



AVA-Komplettlösungen für alle Bereiche des Bauwesens

Pallas®

ARCHITEXT Pallas® - Administrationshandbuch

© 2024 ARCHITEXT Software GmbH

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Installation	2
2.1	Systemvoraussetzungen	3
2.1.1	Allgemeine Hard- und Softwareanforderungen	4
2.2	Datenbankvoraussetzungen	6
2.2.1	Firebird Server	7
2.2.2	MS-SQL Server	9
2.2.3	Oracle	16
2.3	Erforderliche Installationsschritte	19
2.3.1	Pallas® Basic (Projektverwaltung mittels Windows Explorer)	20
2.3.1.1	Lokale Einzelplatzinstallation	21
2.3.1.2	Verwendung von STLB/K in Pallas® Basic	27
2.3.2	Pallas® Professional	29
2.3.2.1	Lokale Einzelplatzinstallation	30
2.3.2.2	Netzwerkinstallation mit Datenbankserver (Firebird) direkt auf einem Windows Server	36
2.3.2.2.1	Installation am Server	36
2.3.2.2.2	Einrichten der Clients	41
2.3.2.3	Netzwerkinstallation ohne Datenbankserver (bereits vorhanden) direkt auf einem Windows Server	44
2.3.2.3.1	Installation am Server	44
2.3.2.3.2	Einrichten der Clients	49
2.3.2.4	Netzwerkinstallation ohne Datenbankserver auf einen Windows/Novell/Linux-Dateiserver	51
2.3.2.4.1	Installieren der Programmdateien	51
2.3.2.4.2	Einrichten der Clients	56
2.3.3	Lizensierung / Aktivierung	59
2.4	Update-Installation	61
2.4.1	Allgemeine Informationen zur Updateinstallation	62
2.4.2	Updateinstallation	65
2.4.3	Aktualisierung der Programmverknüpfungen	73
2.5	Umzug einer Netzwerkinstallation	76
2.6	Übernahme von Daten einer älteren Installation in Neuinstallation	77
3	Konfiguration	78
3.1	Konfiguration Hauptprogramm (PallasAva.exe.config)	79
3.1.1	Layouteinstellungen	103
3.1.1.1	Programmfensterbehandlung	104
3.1.1.2	Konfiguration diverser Farbwerte	106
3.1.1.3	Farbwerte und Namen	108
3.1.2	Netzwerk(Rundruftechnik)	109
3.2	Konfiguration Administrationsprogramm (PallasAva.Admin.exe.config)	110
3.3	Konfiguration Datenbankbindung (Hauptprogramm & Administrationsprogramm)	113
3.3.1	Konfiguration MS-SQL-Server	115
3.3.2	Konfiguration Oracle	116
3.3.3	Konfiguration Firebird	118
3.4	Konfiguration der Verarbeitung von Textergänzungen (TA & TB)	120
4	ARCHITEXT-Administrationsprogramm	122

4.1	Erstellung des Datenbankschemas	126
4.2	Upgrade Database	130
4.3	Benutzerverwaltung	131
4.3.1	Rechte und Rollen	135
4.3.1.1	Benutzerverwaltung durch den Administrator	138
4.3.1.2	Benutzerverwaltung durch den LV-Leiter	139
4.3.1.3	Fortschreiben/Zurückstufen	143
4.3.1.4	Besonderheit "Statische Rollen"	146
4.3.1.5	Vorhandene Rechte- & Rollenkonzepte	149
4.3.1.6	Konfiguration Rechte- & Rollenkonzepte	152
4.3.2	Mandanten	161
4.3.3	Benutzerzuordnungen ersetzen (nur unter Oracle)	165
4.4	WG-Benutzer	169
4.5	STLBBau-Benutzer	171
4.6	Gruppenverwaltung	174
4.7	Stammdaten	177
4.7.1	Import AVA Basisdaten	179
4.7.2	Baukostencontrolling	184
4.7.3	SAP-Kontierungselemente verwalten	187
4.7.4	Projektmerkmale	190
4.7.5	Projektdatenübernahme aus ARCHITEXT excellent	193
4.7.6	Textspeicher	198
4.7.7	Rechte&Rollen	200
4.7.8	Preisdatenbank	203
4.7.9	Lizenz	204
4.7.10	Druckvorlagen	205
4.8	LV-Verwaltung	206
4.9	Konfiguration	208
5	Mittelpreisspeicher- berechnungsverfahren	209
5.1	Ausreißerbereinigter Mittelpreis (ABM)	210
6	Verteilte Datenbanken (Multi-DB-Verfahren)	212
6.1	Einrichtung der verschiedenen Datenbanken	214
6.2	Kommunen-/abteilungsspezifische Druckvorlagen	223
6.3	STLVD-Bearbeitung/Pflege und Mittelpreisspeicher	233

1 Einleitung

ARCHITEXT Pallas® Installations- und Administrationshandbuch

Willkommen zum Installations- und Administrationshandbuch. Hier finden Sie alle Informationen zur Inbetriebnahme und Einrichtung des Programmsystems.

Bitte beachten Sie, dass in diesem Installationshandbuch alle Konfigurationsschritte beschrieben werden, und es sich damit auf alle verfügbaren Funktionen und Pallas®-Programmmodule bezieht.

Je nach erworbenem Modulumfang sind bei Ihnen ggf. nicht alle Funktionen verfügbar und somit nicht alle Konfigurationsschritte notwendig; Sie können Ihren Funktionsumfang durch Zukauf weiterer Module jederzeit erweitern. Unser Vertrieb berät Sie gerne.

Zur Orientierung: Diese Dokumentation ist mit einem Inhaltsverzeichnis, einem Index sowie mit einer Suchfunktion versehen. Anhand des Inhaltsverzeichnisses können Sie schnell den Sie interessierenden Themenbereich finden. Der Index führt Sie gezielt zu den Verfahren und Begriffen.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und viel Erfolg!



Letzte Änderung: 19.08.2024

2 Installation

In diesem Kapitel sind folgende Unterkapitel vorhanden:

- [Systemvoraussetzungen](#)
- [Erforderliche Installationsschritte](#)
- [Update-Installation](#)
- [Datenbankvoraussetzungen](#)

2.1 Systemvoraussetzungen

In diesem Kapitel sind folgende Unterkapitel vorhanden:

- [Allgemeine Hard- und Softwarevoraussetzungen](#)

2.1.1 Allgemeine Hard- und Softwareanforderungen

Die Anforderungen von ARCHITEXT Pallas® an die Hard- und Software sind abhängig von der gewünschten Installationsart (Einzelplatzversion oder Netzwerkversion), der Anzahl der Benutzer die gleichzeitig mit Pallas® arbeitenden und der verwendeten Datenbank. Allen Installationsarten gemein ist, dass die Anwendung ARCHITEXT Pallas® nur auf Windows-PC's gestartet werden kann und der Windows-PC die folgenden Systemvoraussetzungen erfüllen sollte:

Windows PC

- Hardwarevoraussetzungen:
 - ab Intel Core i3 oder vergleichbar
 - min. 2 GHz Prozessor
 - min. 2 GB MB RAM
 - min. 250 MB initialer Festplattenspeicher bei lokaler Installation, für die stetig wachsende Datenbankdatei sollten weitere 1-2 GB einkalkuliert werden
 - Keine Anforderung an Festplattenspeicher bei Einsatz als Client einer Pallas-Netzwerkinstallation
- Softwarevoraussetzungen:
 - ab Windows® 7
 - Microsoft .NET Framework® 4.8 ([Downloadquelle .NET Framework® 4.8](#))

Server bei Windows-Netzwerkinstallationen unter Verwendung von Firebird als Datenbank:

- Hardwarevoraussetzungen:
 - ab Intel Core i3 oder vergleichbar
 - min. 2 GHz Prozessor
 - min. 2 GB MB RAM
 - es gelten i.A. die Anforderungen des verwendeten Server-Betriebssystems und der sonstigen darauf laufenden Dienste
 - Für den Firebird-Datenbankdienst sollten ca. 500 MB bis 1GB zusätzlicher RAM einkalkuliert werden
 - Wird ARCHITEXT Pallas® auf dem Server im Terminalserverbetrieb eingesetzt, werden pro gleichzeitigem Pallas-Anwender ca. 300 bis 500 MB RAM zusätzlich benötigt.
 - min. 250 MB initialer Festplattenspeicher, für die stetig wachsende Datenbankdatei sollten weitere 1-2 GB einkalkuliert werden
- Softwarevoraussetzungen:
 - ab Windows® Server 2008 R2
 - Microsoft .NET Framework® 4.8

Hinweise zu Microsoft .NET Framework 4.8:

ARCHITEXT Pallas® Version 6.x ist eine .NET 4.8 - Anwendung und benötigt auf dem ausführenden Windowsclient nun das Microsoft .NET Framework 4.8. Das .NET Framework 4.8 ist seit Windows 8, bzw. Windows Server 2012 bereits Bestandteil der Betriebssysteminstallation, bzw. wird i.A. durch Windows Update von V4.5/4.6/etc auf V4.8 aktualisiert.

Ältere Windows Betriebssysteme (vor Windows 7, Server 2008 R2 und älter) unterstützen kein .NET Framework 4.8.

Bei der Einzelplatzinstallation von ARCHITEXT Pallas® (außer ARCHITEXT Pallas® Basic) kommt eine automatisch installierte Firebirddatenbank zum Einsatz. Diese Variante stellt außer den o.g. Anforderungen keine zusätzlichen Anforderungen an den Windows-Client-PC.

Datenbanken

Bitte beachten Sie, dass wir hier keine allgemeinen Voraussetzungen für diverse Plattformen und Datenbanksysteme angeben können, da diese neben dem Serverbetriebssystem und der verwendeten Datenbank auch von der Anzahl der gleichzeitig mit ARCHITEXT Pallas® arbeitenden Benutzer und der sonstigen Auslastung der Serversysteme durch andere Anwendungen/Dienste abhängig sind.

Als Datenbankserver können die folgenden Datenbanken zum Einsatz kommen:

- Firebird Version 5.0 (bis Pallas® Version 5.x wurde Firebird Version 2.5 eingesetzt)
 - Die OpenSource-Datenbank Firebird unterstützt diverse Betriebssystemplattformen (Windows, Linux,...). Detaillierte Informationen zu den unterstützten Plattformen, den Hard- und Softwarevoraussetzungen erhalten Sie auf der Internetseite von Firebird: <http://www.firebirdsql.org>
- Oracle Database ab 11g
 - Auch Oracle steht für diverse Betriebssysteme zur Verfügung. Detaillierte Informationen zu den unterstützten Plattformen, den Hard- und Softwarevoraussetzungen erhalten Sie auf der Internetseite von Oracle: <https://www.oracle.com/database/index.html>
 - Die clientseitigen Voraussetzungen für ARCHITEXT Pallas® sind im Kapitel [Datenbankvoraussetzungen Oracle](#) beschrieben.
- MS-SQL-Server ab 2008 (in Verbindung mit Microsoft Active Directory und Windows-Authentifizierung oder SQL-Server-Authentifizierung)
 - MS-SQL-Server steht nur für Windows Betriebssysteme zur Verfügung. Detaillierte Informationen zu den Hard- und Softwarevoraussetzungen erhalten Sie auf der Internetseite von Microsoft: <http://www.microsoft.com/germany/sql/default.msp>

File-/Dateiserver

Die Programmdateien von ARCHITEXT Pallas® können bei Netzwerkinstallationen auf beliebige Dateiserver installiert werden (Linux/Samba, Windows, Novell,...). Voraussetzung ist nur, dass die Windows-Clients auf die Programmdateien über das Netzwerk zugreifen können (z.B. über den UNC-Pfad oder ein gemapptes Laufwerk).

Die einfachste Variante ist ein Windowsserver, auf dem ARCHITEXT Pallas® direkt lokal installiert und das Installationsverzeichnis dann im Netzwerk freigegeben wird. In allen anderen Fällen erfolgt die Installation der Programmdateien von einem Client auf die Freigabe / das Volume / das Netzwerklaufwerk des gewünschten Dateiservers.

2.2 Datenbankvoraussetzungen

Alle Versionen von ARCHITEXT Pallas® (außer Pallas® Basic) benötigen eine Datenbank zur Speicherung der Daten.

Es werden unterschiedliche Datenbankanbindungen zur Verfügung gestellt. Mögliche Datenbanksysteme sind:

- Firebird-Standalone-Datenbank
Diese Datenbank kommt bei der lokalen Einzelplatzinstallation zum Einsatz und wird von ARCHITEXT vorkonfiguriert bei der Installation mit eingerichtet. Diese Datenbank kann nur auf lokalen Datenträgern (Festplatten) installiert werden.
- Firebird-Datenbank-Server
Diese Datenbank kann bei der Netzwerkinstallation auf einem Windowsserver zum Einsatz kommen und kann bei der Standard-Netzwerkinstallation automatisch installiert werden.
- Andere, bereits vorhandene Datenbanken (Oracle, MS-SQL-Server, Firebird on Linux). In diesem Fall darf nur ARCHITEXT Pallas® selbst installiert werden. Die Datenbank als solche inklusive der erforderlichen Datenbankschemata muss vom Datenbankadministrator vorbereitet werden.

2.2.1 Firebird Server

Clientseitige Voraussetzungen

Bei Verwendung von Firebird-Servern ist KEINE Installation clientseitiger Komponenten erforderlich.

Datenbankseitige Voraussetzungen

Bei der Installation von ARCHITEXT Pallas® als Netzwerkversion auf einem Windowsserver haben Sie bereits die Möglichkeit direkt einen Firebirdserver als Windowsdienst zu installieren. Hierbei wird auch eine vorkonfigurierte Firebird-Datenbank installiert.

In dieser mitgelieferten Datenbank ist das komplette ARCHITEXT-Pallas®-Datenbankschema bereits installiert, sowie die folgenden Benutzer eingerichtet (Bitte Groß-/Kleinschreibung beachten):

Benutzername	Passwort	Funktion
sysdba	masterkey	Administrationsbenutzer (SYSDBA)
architext	architext	Voreingestellter ARCHITEXT-Demo-Benutzer
stlvd	stlvd	Voreingestellter ARCHITEXT-STLVD-Pflegebenutzer

Eine Erzeugung des ARCHITEXT-Pallas®-Datenbankschemas kann also im Fall von durch ARCHITEXT installierten Firebirdservern entfallen.

Der Firebird-Dienst auf dem Server läuft auf dem Standardport 3050, dieser sollte am Server in einer ggf. vorhandenen Firewall als eingehender Port zugelassen werden. Sollte der Pallas-Firebirddienst auf einem anderen Port betrieben werden sollen, so muss dies sowohl am Server, als auch in den Connectstrings der Konfigurationsdateien von Pallas angepasst werden.

Ändern des Standardports am Server:

- Öffnen Sie am Server die Datei "firebird.conf" aus dem Firebird-Verzeichnis mit einem Texteditor
- Suchen Sie hierin den Eintrag "**#RemoteServicePort = 3050**"
- Ändern Sie den Eintrag ab, indem Sie das Rautezeichen "#" am Anfang der Zeile entfernen und passen Sie den Port entsprechend an (z.B. "**RemoteServicePort = 3051**")
- Speichern Sie die Datei und stoppen und starten den Firebirddienst einmal

Ändern des Standardports in den Konfigurationsdateien von Pallas (Detaillierte Informationen zu den Datenbankverbindungseinträgen in den Konfigurationsdateien finden Sie auch unter [Konfiguration Datenbankbindung \(Hauptprogramm & Administrationsprogramm\)](#)

- Öffnen Sie aus dem ARCHITEXT Pallas Verzeichnis "..\PallasAVA" (standardmäßig "C:\ARCHITEXT Pallas\PallasAVA\") die Datei "PallasAVA.Admin.exe.config" mit einem Texteditor
- Suchen Sie hierin nach dem Text "dbConnectString01", Sie sollten eine Zeile finden, die so ähnlich aussieht:

```
<add key="dbConnectString01" value="firebird;Firebird;[SERVERNAME];C:\ARCHITEXT Pallas\PallasAVA\DATENBANK\PALLAS"/>
```
- Um den Standardport zu ändern, muss an den Pfad der Datenbank der Parameter "**,Port=xxxx**" angehängt werden, also z.B. wie folgt:

```
<add key="dbConnectString01" value="firebird;Firebird;[SERVERNAME];C:\ARCHITEXT Pallas\PallasAVA\DATENBANK\PALLAS,Port=3051"/>
```

- Bitte beachten Sie, dass auch die Datei "PallasAVA.exe.config" den selben ConnectString enthalten muss

Manuelle Installation des Firebirdservers V 5, z.B. unter Linux

Sollten Sie den Firebirdserver auf einem anderen Betriebssystem als Windows installieren wollen (z.B. Linux), so müssen Sie den Firebirdserver auf dem entsprechenden Betriebssystem manuell installieren. Auf der Webseite <http://www.firebirdsql.org> können Installationspakete für diverse Betriebssysteme heruntergeladen werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Version 5 des Firebirdservers für Ihr Betriebssystem downloaden.

Nach dem Download, der Installation und dem fehlerfreien Start des Firebirdservers auf Ihrem Betriebssystem muss noch eine Datenbank für Pallas® erstellt werden. Dies geschieht über das mit dem Firebirdserver installierten Tool "ISQL" (befindet sich im Verzeichnis "bin" der Firebirdinstallation. Nach dem Start von ISQL kann über den nachfolgenden Befehl eine leere Datenbank erzeugt werden:

```
CREATE DATABASE "[Vollständiger lokaler Pfad der Datenbankdatei]" PAGE_SIZE 4096 User "sysdba" Password "masterkey";
```

Der Pfad der Datenbankdatei muss in der dem Betriebssystem entsprechenden Notation eingetragen werden. Vorher ist sicherzustellen, dass der Pfad existiert und die Rechte korrekt gesetzt wurden.

Beispiel Windows:

```
CREATE DATABASE "C:\DATENBANK\FIREBIRD\PALLAS" PAGE_SIZE 4096 User "sysdba" Password "masterkey";
```

Beispiel Linux (Benutzer/Gruppe "firebird" muss Schreibrechte auf das Verzeichnis haben):

```
CREATE DATABASE "/opt/firebird/data/pallas" PAGE_SIZE 4096 User "sysdba" Password "masterkey";
```

Hinweis

Bei Firebird-Installation unter Linux generiert die Installation automatisch ein zufälliges Passwort für den Administrator-User SYSDBA. Dieses Passwort findet sich in der Datei /opt/firebird/SYSDBA.password.

Das Ändern des Passwortes der Datenbank kann mittels des Programme GSEC durchgeführt werden. Starten Sie hierzu GSEC in "/opt/firebird/bin" und geben Sie ein:

```
MODIFY SYSDBA -pw masterkey
```

Nach dem Erstellen der Datenbank kann das ARCHITEXT-Pallas®-Datenbankschema über das Administrationsprogramm erstellt werden. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie im Kapitel [Konfiguration Firebird](#) und [ARCHITEXT Administrationsprogramm](#).

2.2.2 MS-SQL Server

Clientseitige Voraussetzungen

Bei Verwendung von MS-SQL-Servern ist KEINE Installation clientseitiger Komponenten erforderlich.

Datenbankseitige Voraussetzungen

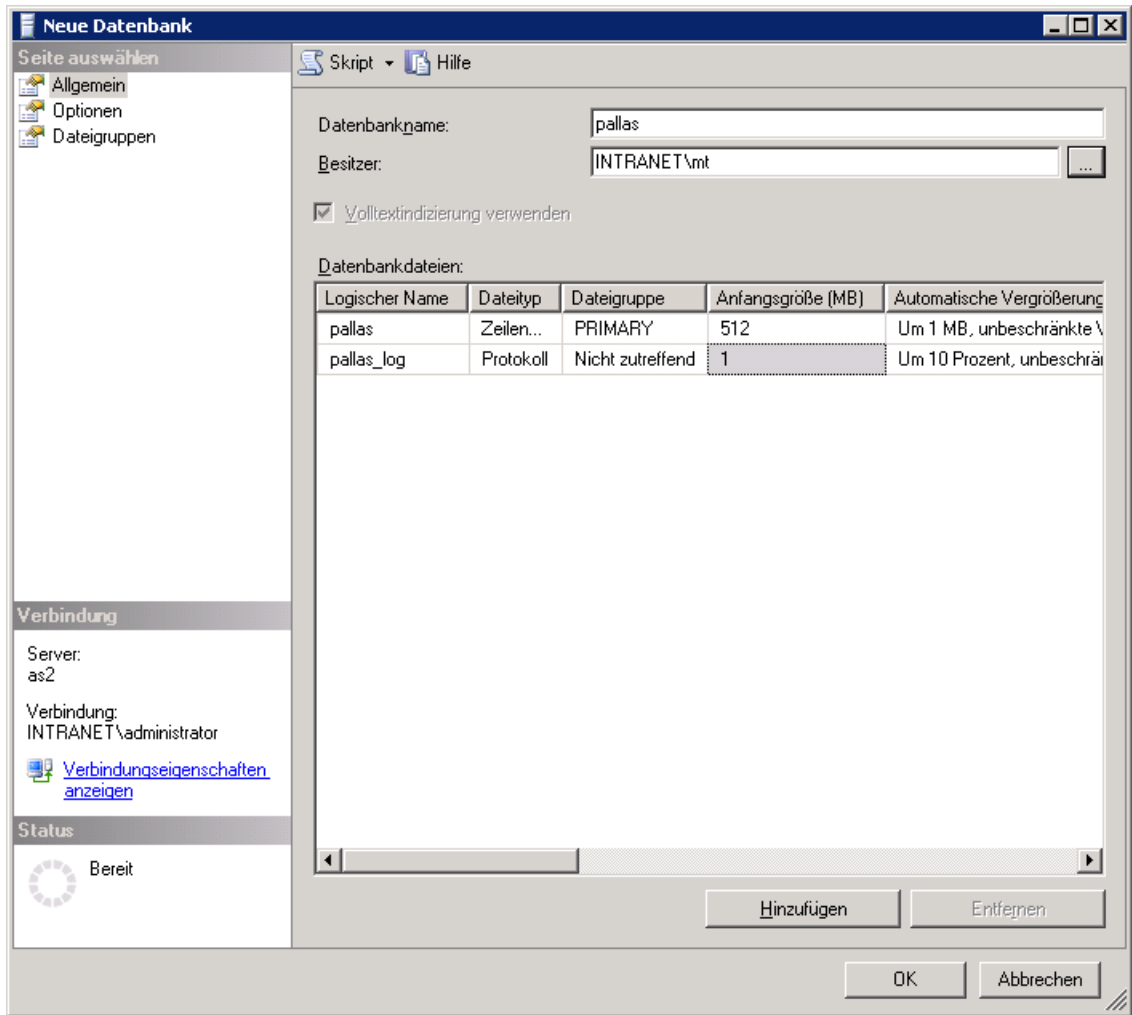
Für die Einrichtung einer ARCHITEXT Pallas®-Datenbank auf einem Microsoft-SQL-Server sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Microsoft SQL-Server kann in Verbindung mit einem vorhandenen Microsoft Active Directory und somit der Windows-Authentifizierung oder mit der SQL-Server-Authentifizierung eingesetzt werden. Standardmäßig ist die Windows-Authentifizierung voreingestellt.

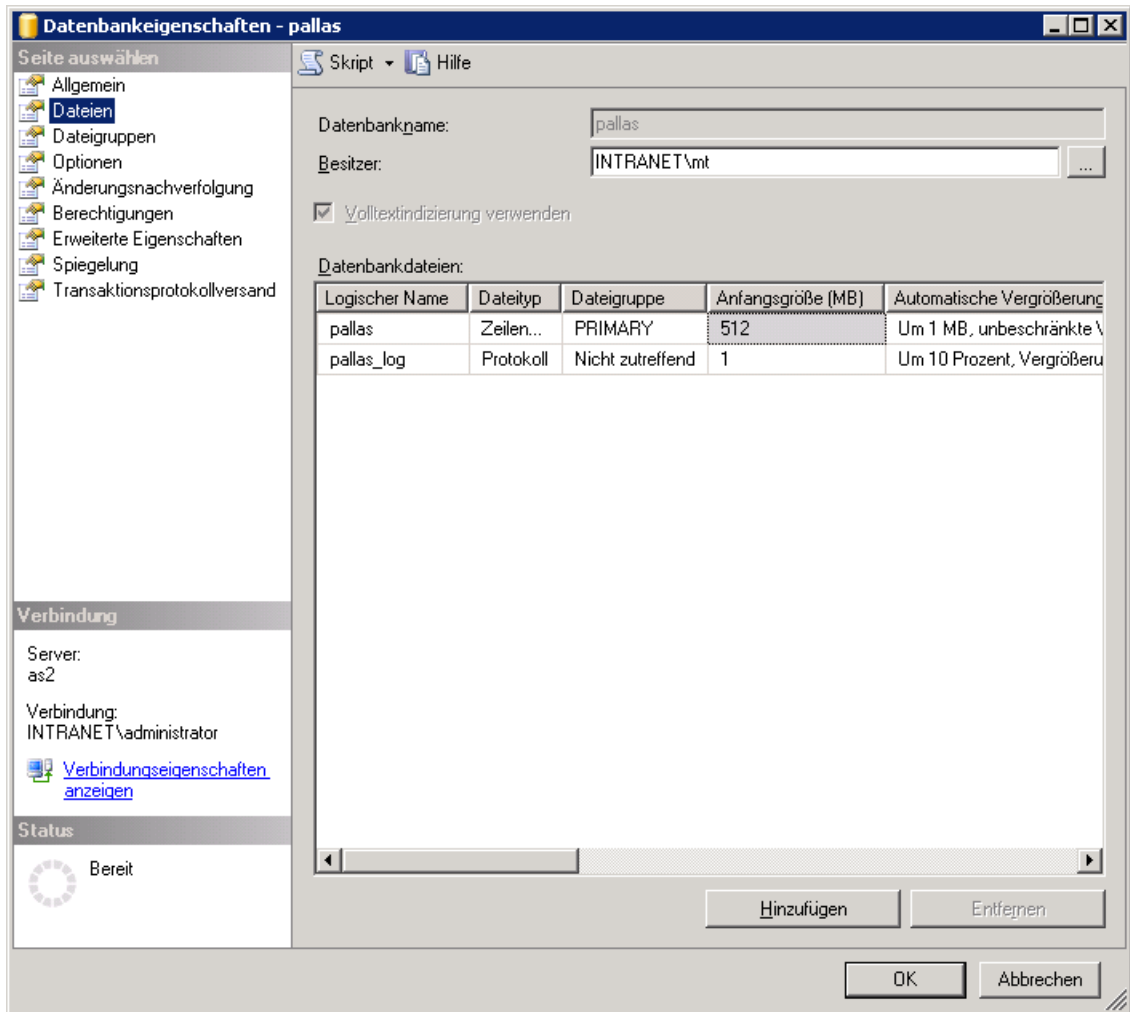
Bei Verwendung der Windows-Authentifizierung wird im ActiveDirectory ein Administrationsbenutzer benötigt, der auch der Besitzer der Datenbank wird und nicht als Pallasanwender fungieren kann. Weiterhin wird im ActiveDirectory eine globale Benutzergruppe benötigt, in der sich Pallasanwender als Mitglieder befinden müssen.

Bei Verwendung der SQL-Server-Authentifizierung muss in den Konfigurationsdateien PallasAva.exe.config und PallasAva.Admin.exe.config der Eintrag `<add key="MSSQL_SQL_Authentication" value="True"/>` gesetzt sein. Der Administrationsbenutzer, sowie die einzelnen Pallasanwender müssen im SQL-Server Management Studio vorhanden sein.

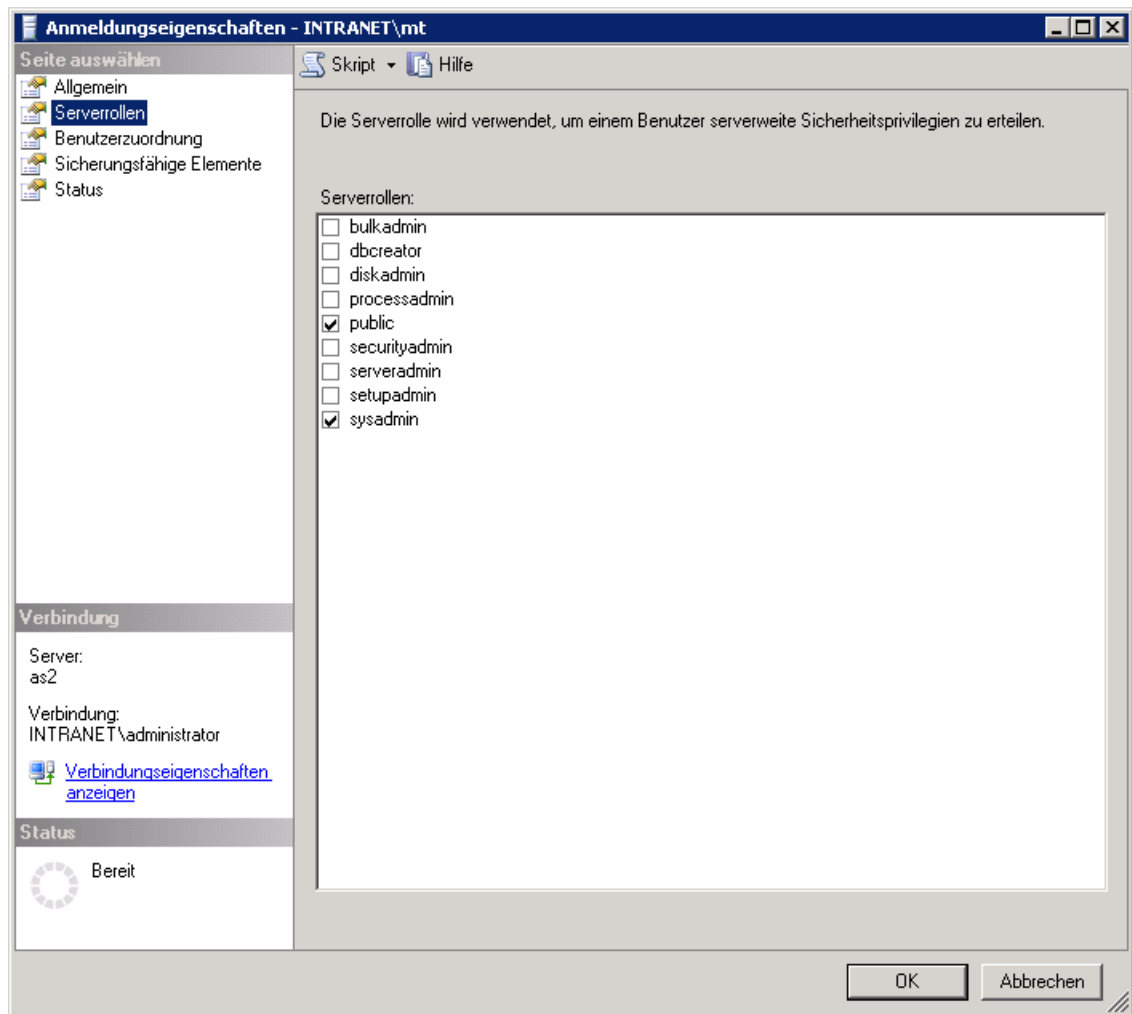
2. Es muss eine neue Datenbank z.B. über das "SQL Server Management Studio " angelegt werden. Als sinnvoller Datenbankname sollte "pallas" verwendet werden. Die der Datenbank zugeordnete Datenbankdatei kann an beliebiger Stelle, mit beliebigem Namen und einer Anfangsgröße von mind. 512 MB angelegt werden. Der Datenbankname ist gleichzeitig der Katalogname (Schemaname), welcher später für die ARCHITEXT-Verbindungseinstellungen benötigt wird.



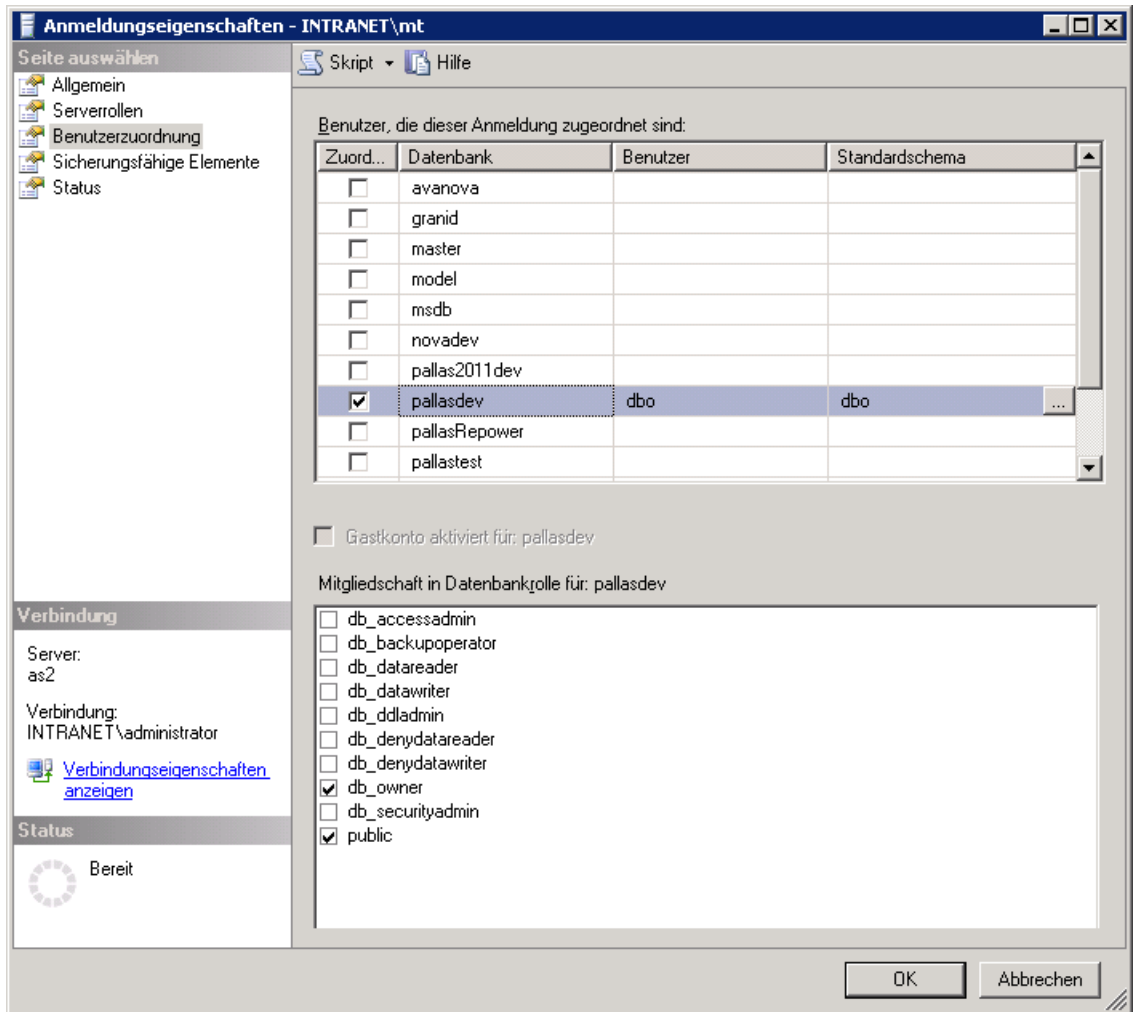
Der Besitzer ist der Account, mit dem später auch das Pallas-Administrationsprogramm gestartet werden soll und welcher nicht in der Gruppe der Pallasanwender enthalten sein sollte. Nach dem Anlegen einer Datenbank kann im SQL Management Studio über die Datenbankeigenschaften auf der Ebene "Dateien" nachträglich der Besitzeraccount eingesehen und dort ggf. auch geändert werden:



- Der Administrationsbenutzer (Admin-Benutzer), der später über das ARCHITEXT-Administrationsprogramm das Pallas®-Datenbankschema erstellt muss im "SQL Server Management Studio" vorhanden sein und als Serverrolle "sysadmin" erhalten (im Beispiel lautet der Administrationsbenutzernamen "INTRANET\MT"). Zur Anzeige der der Datenbank zugeordneten Benutzer/Gruppen ist es wichtig, dass die Serverrolle das Recht "Beliebige Definition anzeigen" innehat oder dieses Recht explizit erteilt wird.



Des Weiteren müssen dem Administrationsbenutzer die Zugriffsrechte "public" und "db_owner" auf die Pallas®-Datenbank gegeben werden.

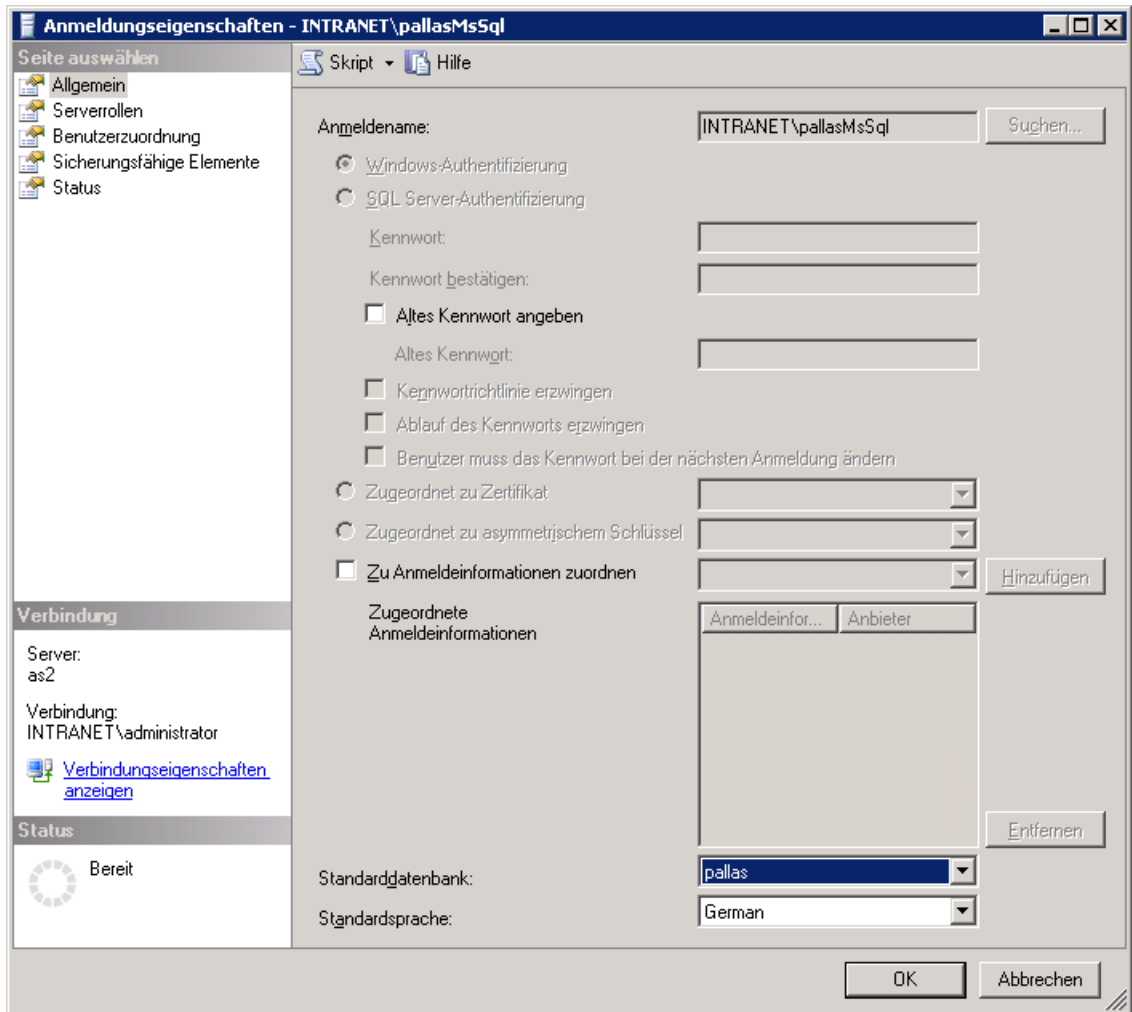


4. Bei Verwendung der Windows-Authentifizierung unterstützt ARCHITEXT Pallas® nur ActiveDirectory-Gruppen.
Es muss also zunächst im ActiveDirectory eine Benutzergruppe angelegt werden und alle AVA-Anwender als Mitglied dieser Gruppe definiert werden.

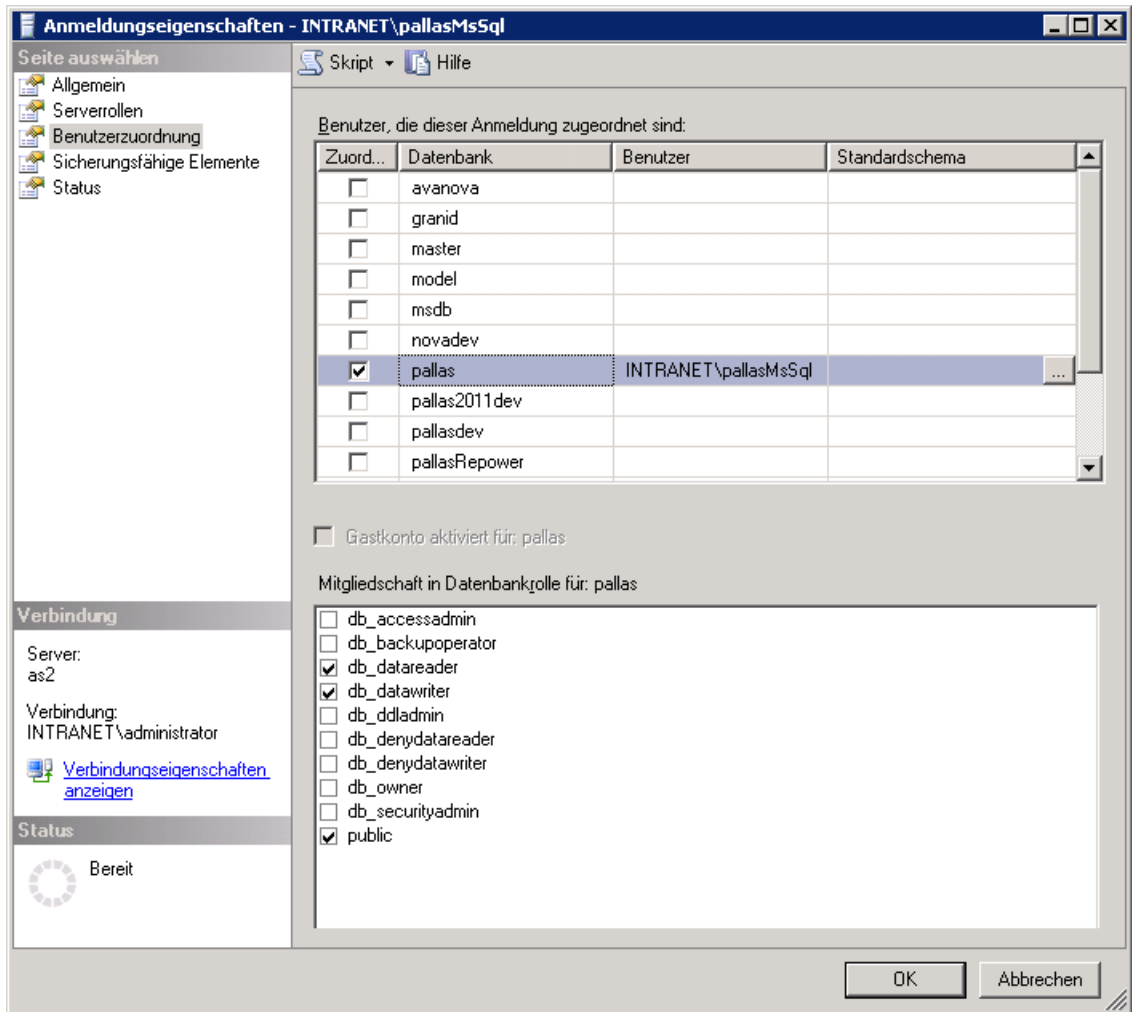
Hinweis:

Beachten Sie, dass der Admin-Benutzer (Besitzer der Datenbank) NICHT der Gruppe der ActiveDirectory-Gruppe der Pallas®-Anwender zugeordnet wird, da es sonst vorkommen kann, dass der Adminbenutzer vom Administrationsprogramm als "normaler" AVA-Anwender erkannt wird und die administrativen Funktionen nicht mehr zur Verfügung stehen. Sollte doch einmal dieser Zustand hergestellt worden sein, so muss der Adminbenutzer manuell aus der Pallas®-Datenbanktabelle "BENUTZER" gelöscht werden.

Innerhalb des "SQL Server Management Studios" muss die Benutzergruppe hinzugefügt und der ARCHITEXT Pallas®-Datenbank (als Standarddatenbank) zugeordnet werden:



Bei den Datenbankzugriffen muss die Benutzergruppe die Datenbankrollen "public", "db_datareader" und "db_datawriter" für die ARCHITEXT Pallas®-Datenbank erhalten (im Beispiel lautet der Gruppenname "INTRANET\pallasMSSQL")



- Bei Verwendung der SQL-Server-Authentifizierung müssen alle Benutzer im "SQL Server Management Studios" hinzugefügt, der ARCHITEXT Pallas®-Datenbank (als Standarddatenbank) zugeordnet werden und die Datenbankrollen "public", "db_datareader" und "db_datawriter" für die ARCHITEXT Pallas®-Datenbank erhalten.

2.2.3 Oracle

Clientseitige Voraussetzungen

1. ARCHITEXT Pallas® Version 3.x und früher:
 - 1.1 Für die Verbindungsherstellung eines Clients zu einer Oracle-Datenbank ist der "Oracle Data Provider for .NET 1.1" erforderlich.
 - 1.1.1 Beim Einsatz von Oracle 9i/10g als Datenbankserver können derzeit die Oracleclients 10.2.0.1.0 bis 11.1.0.7.0, jeweils mit dem installierten "Oracle Data Provider für .NET 1.1" verwendet werden
 - 1.1.2 Beim Einsatz von Oracle 11g R1 (11.1) als Datenbankserver kann clientseitig nur der 11.1er-Oracleclient bis Version 11.1.0.7.0 verwendet werden.
 - 1.1.3 Beim Einsatz von Oracle 11g R2 (11.2) als Datenbankserver kann clientseitig ebenfalls nur der 11.1er-Oracleclient bis Version 11.1.0.7.0 verwendet werden, da im 11.2er-Oracleclient (bzw. seit Oracleclientversion 11.1.0.7.20) die Unterstützung für .NET 1.1 Anwendungen entfallen ist.
2. ARCHITEXT Pallas® Version 4.x bis 5.4:
 - 2.1 Für die Verbindungsherstellung eines Clients zu einer Oracle-Datenbank ist der "Oracle Data Provider for .NET 2.0" erforderlich.
 - 2.1.1 Beim Einsatz von Oracle 11g R1 (11.1), 11g R2 (11.2) oder 12c als Datenbankserver können clientseitig die Oracleclients 11.1.0.7.0 bis 11.2.0.2.0, oder 12.1.0.2.0 (oder höher) jeweils mit dem installierten "Oracle Data Provider für .NET" verwendet werden
 - 2.1.2 Bei Verwendung des Oracleclients 11.2.0.3.0 oder 11.2.0.4.0 ist es erforderlich einen Patch für Pallas V4.x/5.x einzuspielen, da dieser Oracleclient nicht mehr kompatibel zu früheren 11er-Clients ist. Der Patch für Pallas V4.x/5.x steht auf der Seite <http://www.architext.de/downloads/service-packs> zum Download zur Verfügung.
3. Oracle Net Configuration Assistant (TNSNAMES)
 - 3.1 Nach der Installation des "Oracle Data Provider for .NET" muss über das Programm "Net Configuration Assistant" eine Konfiguration zur ARCHITEXT-Pallas®-Datenbankinstanz angelegt werden. Der Name der Konfiguration wird später für die Verbindungseinstellungen von ARCHITEXT-Pallas® benötigt und sollte systemweit eindeutig sein (z.B. "pallas").
4. ARCHITEXT Pallas® V5.5 und neuer
 - 4.1 Ab ARCHITEXT Pallas V5.5 wird für ARCHITEXT Pallas **KEIN** installierter Oracleclient mehr benötigt. ARCHITEXT Pallas wurde auf die managed ODP.NET Schnittstelle umgestellt und die Konfiguration der Verbindungseinstellungen haben sich grundlegend geändert. Im Verzeichnis „\PallasAva\“ des Installationsverzeichnis befindet sich eine Datei „OracleDataSource.conf“, in welcher sich der DataSource-Eintrag zur Verbindungsherstellung befindet. Die Form entspricht der Nomenklatur der TNSNAME.ORA. Im von ARCHITEXT vorgegebenen DataSource sind Platzhalter für den Host (@HOST@) und die SID (@SID@) enthalten, die durch entsprechende Werte aus den Konfigurationsdateien von ARCHITEXT Pallas (PallasAva.exe.config und PallasAva.Admin.exe.config) ersetzt werden. In den meisten Fällen ist es ausreichend, den Connectstring in den Pallas-Konfigurationsdateien an die neuen Parameterwerte anzupassen. Sollte hierüber dann keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden können, besteht die Möglichkeit den DataSource-Eintrag in der Datei „OracleDataSource.conf“ entsprechend Ihrer Umgebung anzupassen. Detaillierte Informationen finden Sie im Kapitel [Konfiguration Oracle](#)

Datenbankseitige Voraussetzungen

Für die Einrichtung einer ARCHITEXT Pallas®-Datenbank auf einem Oracle-Datenbankserver sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Als Datenbankserver kommen alle Oracleversionen ab 11g in Frage.
2. Es muss entweder eine Oracle-Datenbankinstanz vorhanden sein, in der das ARCHITEXT-Pallas®-Schema angelegt wird, oder eine neue Datenbankinstanz erstellt werden.
3. Innerhalb der neuen oder vorhandenen Datenbankinstanz muss ein ausreichend großer Tablespace mit beliebigem Namen angelegt werden. Als sinnvoller Tablespace-Name sollte "pallas" verwendet werden. Die Größe des Tablespaces richtet sich nach den Einstellungen im ARCHITEXT-Pallas®-Administrationsprogramm. Über die beiden nachfolgenden Konfigurationsparameter kann die Anfangsgröße für Tabellen und Indizes festgelegt werden.
<add key="initialExtentOraTable" value="2048K" />
<add key="initialExtentOraIndex" value="128K" />
Unter Verwendung der Standardeinstellungen sollte der Tablespace mind. 500 MB groß sein.
4. Des Weiteren muss in der für ARCHITEXT-Pallas® zu verwendenden Datenbank ein Benutzer mit DBA-Rechte angelegt werden und diesem Benutzer der ARCHITEXT-Pallas®-Tablespace als Default-Tablespace zugeordnet werden. Nach der Erzeugung des Pallas®-Schemas über das ARCHITEXT-Administrationsprogramm können diesem Benutzer die DBA-Rechte wieder entzogen werden. Der Benutzer wird "Besitzer" aller Datenbankobjekte, die vom ARCHITEXT-Administrationsprogramm angelegt werden. Der Benutzername ist somit gleichzeitig der Name des Schemas, welcher für die Verbindungseinstellungen von ARCHITEXT Pallas® benötigt wird. Als sinnvoller Benutzername sollte z.B. "PALLAS" verwendet werden. Dieser Benutzer ist dann der Pallas®-Administrationsbenutzer.
5. Alle Benutzer, die ARCHITEXT Pallas® anwenden wollen, müssen datenbankseitig angelegt werden und mindestens die Oracle-Rolle "CONNECT" zugewiesen bekommen.
Hinweis:
Bei der Benutzeranlage unter Oracle ist darauf zu achten, dass bei der Anlage von Benutzern per Skript die Benutzernamen in Großbuchstaben geschrieben werden müssen. Bei der Anlage z.B. über den Enterprise Manager wird dies automatisch von Oracle durchgeführt, jedoch nicht bei der Anlage per Skript.
Der Befehl **create user "test" identified by "test"** führt dazu, dass der Benutzer "test" sich an Pallas® nicht anmelden kann. Korrekt müsste der Befehl lauten: **create user "TEST" identified by "test"**.
Weiterhin ist darauf zu achten, dass bei der Benutzeranlage per Skript dem neuen Benutzer nicht automatisch die erforderliche Rolle "CONNECT" erteilt wird. Bei der Benutzeranlage z.B. über den "Oracle Enterprise Manager" erfolgt dies automatisch.
6. Nach der Erstellung des ARCHITEXT-Pallas® Schemas über das ARCHITEXT-Administrationsprogramm muss der pallas-eigenen Rolle "PALLAS_USER" über den Benutzer SYS das SELECT-Recht auf die Systemtabelle "v_\$session" erteilt werden.

```
C:\oracle\product\11.2.0\client_1\bin>sqlplus
Enter user-name: sys/sys@pallas as SYSDBA
SQL> grant select on v_$session to PALLAS_USER;
```

Hinweis zur Einschränkung der DB-Rechte des Pallas®-Administrationsbenutzers (PALLAS):

Statt der oben genannten DBA-Rechte, können die Rechte des Administrationsbenutzers (Schemabesitzers) auch, wie nachfolgend beschrieben, eingeschränkt werden. Bitte beachten Sie, dass für die Ausführung des Administrationsprogrammes "PallasAva.Admin" bei den erforderlichen Oracle-Datenbank-Rechten des Administrationsbenutzers (PALLAS) unterschieden werden kann in die Aufgaben "Erstinstallation (Schemaerstellung)" und "Updateinstallation/Verwaltungsaufgaben".

Erstinstallation (Schemaerstellung)

Für die Erstinstallation muss der Administrationsbenutzer (PALLAS) entweder die Oraclesystemrolle "DBA" besitzen oder folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Systemrolle CONNECT ist erforderlich
 - die Systemberechtigung CREATE SESSION ist erforderlich
 - Die Systemberechtigung CREATE ROLE ist erforderlich
 - die Systemrolle SELECT_CATALOG_ROLE ist erforderlich
 - Die Systemberechtigung SELECT ANY DICTIONARY ist erforderlich
- Statt der Systemberechtigung SELECT ANY DICTIONARY sind auch die Objektrechte
- SELECT ON ALL_USERS
 - SELECT ON DBA_ROLE_PRIVS
 - SELECT ON DBA_IND_COLUMNS
 - SELECT ON DBA_INDEXES
- für den Administrationsbenutzer (PALLAS) ausreichend
- Quota sollte UNLIMITED auf den eigenen Default-Tablespace des Administrationsbenutzers (PALLAS) gesetzt sein
 - Nach der Erstellung des ARCHITEXT-Pallas® Schemas über das ARCHITEXT-Administrationsprogramm muss der pallaseigenen Rolle "PALLAS_USER" über den Benutzer "SYS" das SELECT-Recht auf die Systemtabelle "v_\$session" granted werden.

Updateinstallation/Verwaltungsaufgaben

Für die Datenbank-Updateinstallation und alle anderen Verwaltungsaufgaben (Benutzerverwaltung, Stammdatenverwaltung, LV-Verwaltung) innerhalb des Administrationsprogrammes durch den Administrationsbenutzer (PALLAS) muss dieser entweder die Oraclesystemrolle "DBA" besitzen oder folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Systemrolle CONNECT ist erforderlich
 - die Systemberechtigung CREATE SESSION ist erforderlich
 - die Systemrolle SELECT_CATALOG_ROLE ist erforderlich
 - Die Pallas®-eigene Rolle PALLAS_USER ist erforderlich
 - Die Systemberechtigung SELECT ANY DICTIONARY ist erforderlich
- Statt der Systemberechtigung SELECT ANY DICTIONARY sind auch die Objektrechte
- SELECT ON ALL_USERS
 - SELECT ON DBA_ROLE_PRIVS
 - SELECT ON DBA_IND_COLUMNS
 - SELECT ON DBA_INDEXES
- für den Administrationsbenutzer (PALLAS) ausreichend
- Quota sollte UNLIMITED auf den eigenen Default-Tablespace des Administrationsbenutzers (PALLAS) gesetzt sein

2.3 Erforderliche Installationsschritte

Das Programm ARCHITEXT Pallas® kann - je nach Produktedition - in folgenden Varianten installiert werden:

Pallas® Basic

- als Einzelplatzversion lokal auf einen Rechner (siehe [Pallas® Basic \(Projektverwaltung mittels Windows Explorer\)](#))

Pallas® Professional

- als Einzelplatzversion lokal auf einen Client (siehe [Lokale Einzelplatzinstallation](#))
- als Netzwerkversion mit Datenbankserver (Firebird) direkt auf einem Windowsserver (siehe [Netzwerkinstallation mit Datenbankserver \(Firebird\) direkt auf einem Windowsserver](#))
- Als Netzwerkversion direkt auf einem Windowsserver ohne Datenbankserver. In diesem Fall muss ein Datenbankserver (z.B. MS-SQL-Server, Oracle oder Firebird) bereits vorhanden sein (siehe [Netzwerkinstallation ohne Datenbankserver \(bereits vorhanden\) direkt auf einem Windowsserver](#)).
- als Netzwerkversion auf ein Netzwerklaufwerk eines Windows-, Novell- oder Linux-Dateiservers (siehe [Netzwerkinstallation ohne Datenbankserver auf einen Windows/Novell/Linux-Dateiserver](#))

Bitte beachten Sie, dass ohne die manuelle Installation einer auf Sie personalisierten Lizenzdatei alle Installationen von ARCHITEXT Pallas® zunächst mit zum Teil eingeschränktem Funktionsumfang (Demoverionen) sind.

2.3.1 Pallas® Basic (Projektverwaltung mittels Windows Explorer)

In diesem Kapitel sind folgende Unterkapitel vorhanden:

- [Lokale Einzelplatzinstallation](#)
- [Verwendung von STL/B/K in Pallas® Basic](#)

2.3.1.1 Lokale Einzelplatzinstallation

Achten Sie bitte bei der Installation darauf, dass Sie am Betriebssystem mit Administratorrechten angemeldet sind.

Bei Verwendung eines Downloads (Setup und/oder ZIP-Archiv) als Installationsmedium starten Sie bitte die Setupdatei aus dem entsprechenden Verzeichnis/Archiv des Downloads.

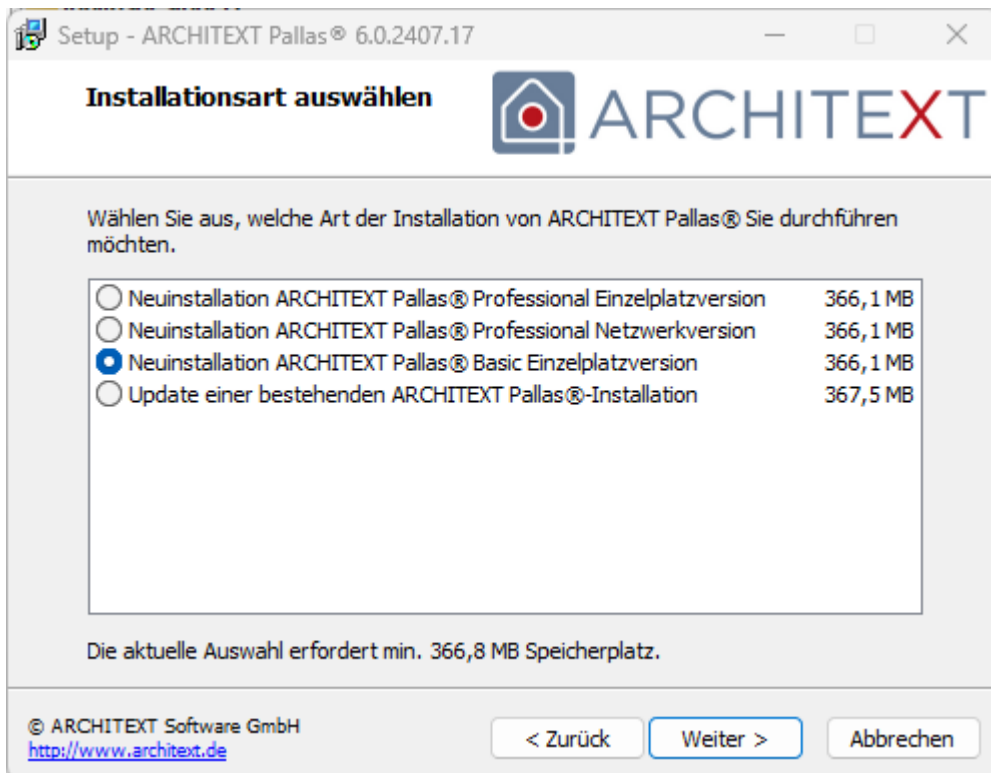
Es öffnet sich der Setup-Assistent. Klicken Sie auf **Weiter**:



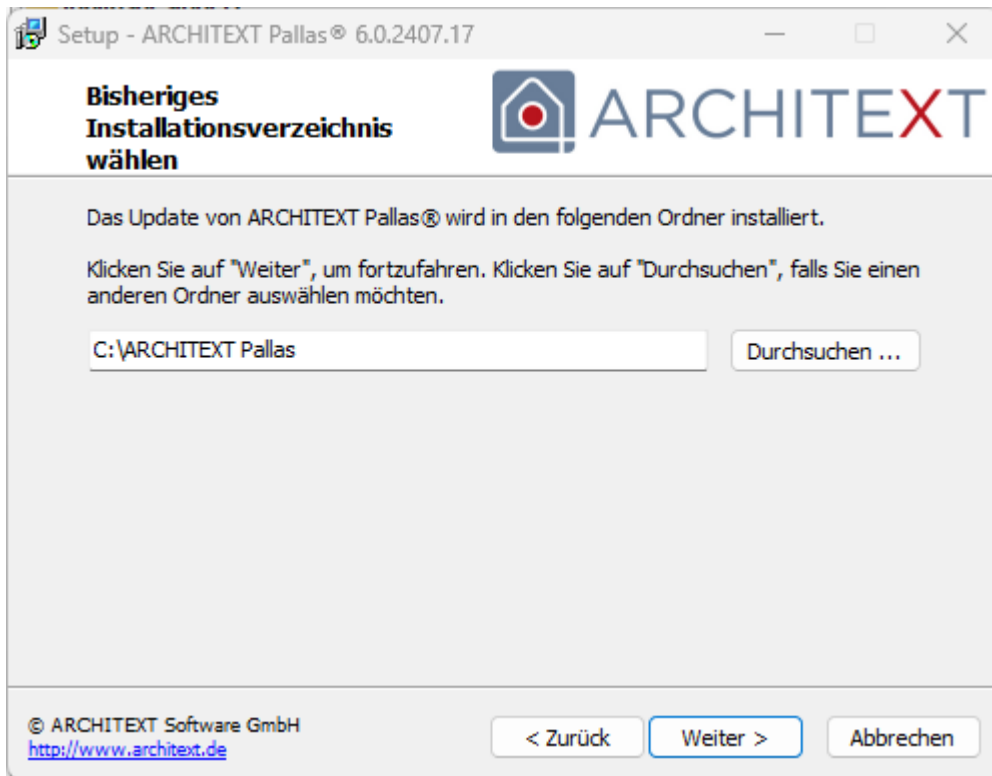
Lesen Sie die Lizenzbedingungen durch, aktivieren Sie **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter** um die Installation fortzusetzen:



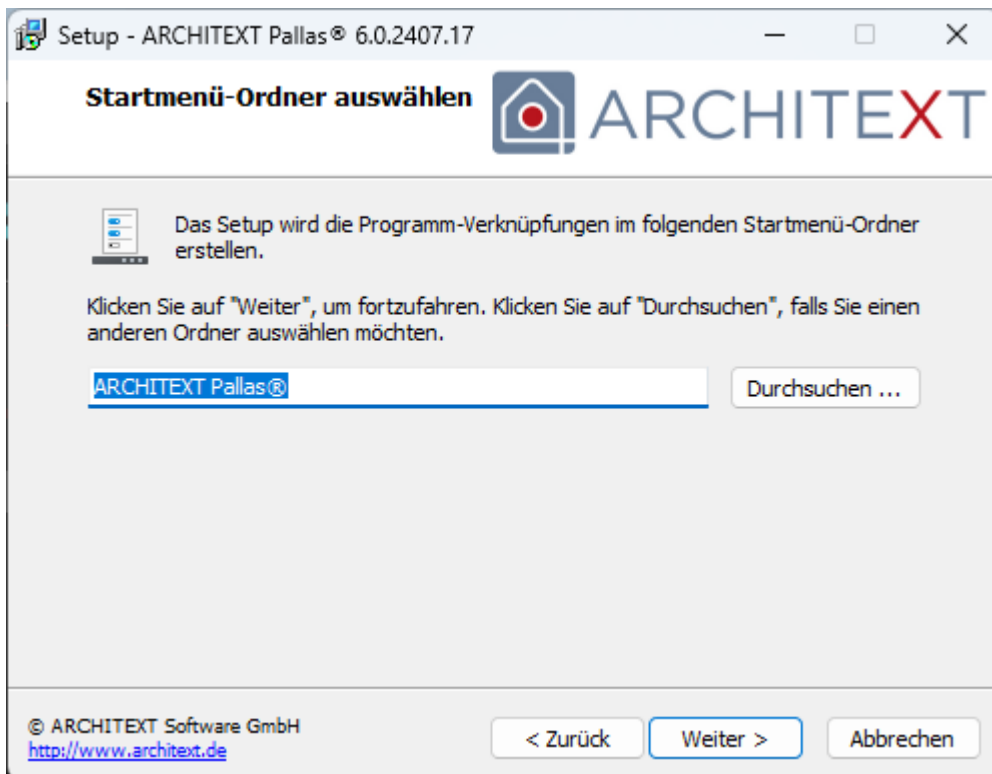
Im nachfolgenden Dialog wählen Sie bitte "Neuinstallation ARCHITEXT Pallas® Basic Einzelplatzinstallation" aus. Die Beschreibung der Updateinstallation finden Sie im Kapitel [Update-Installation](#).



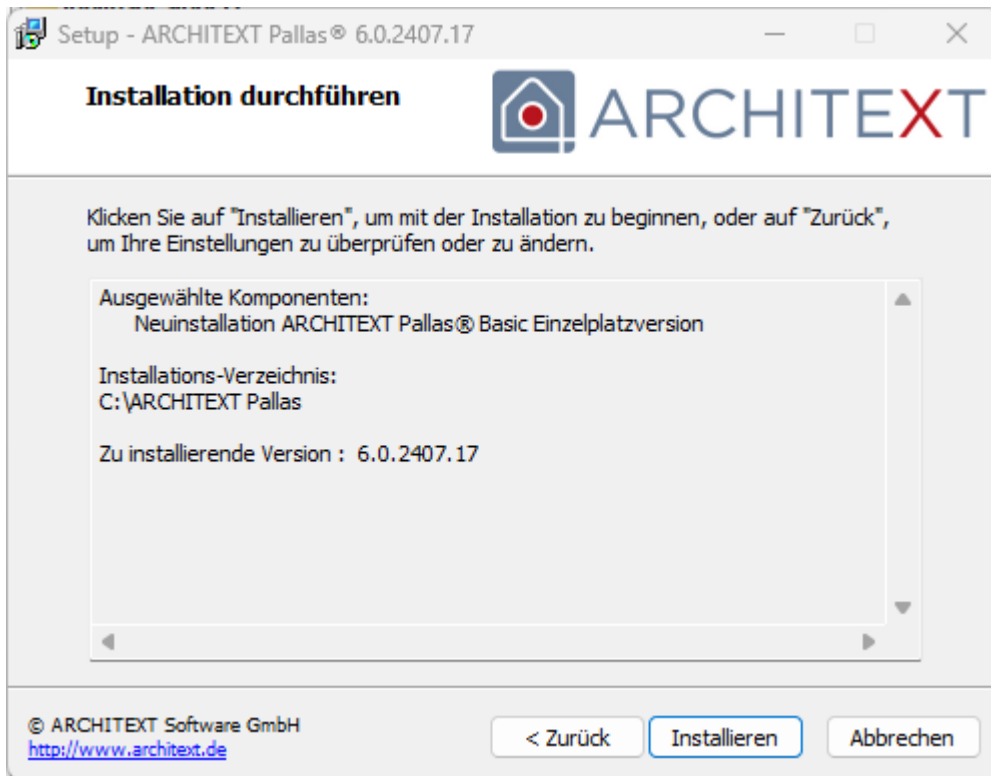
Im folgenden Dialog wird der Installationspfad angezeigt. Möchten Sie den Installationspfad ändern, so klicken Sie auf Durchsuchen oder geben Sie den Installationspfad direkt ein. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**:



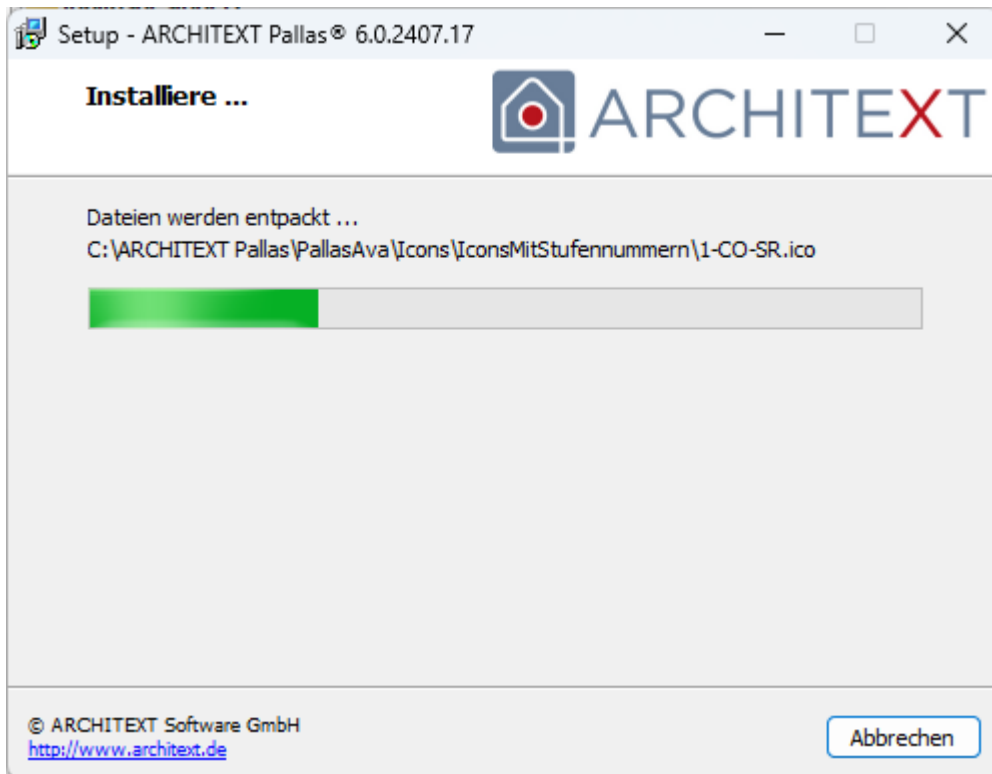
Anschließend können Sie die Programmgruppe im Startmenü angeben, unter der die Programm-Verknüpfungen angelegt werden sollen:



Bevor die Installation fortgesetzt werden kann, erscheint noch einmal eine Zusammenfassung der von Ihnen gewählten Einstellungen. Sind alle Einstellungen korrekt, so klicken Sie auf **Installieren** um die Installation zu starten. Mit **Zurück** können Sie die Einstellungen ändern:



Haben Sie mit **Installieren** den Dialog bestätigt, wird die Installation gestartet. Den Fortschritt der Installation können Sie am Fortschrittsbalken verfolgen:



Beenden Sie nach erfolgreicher Installation den Setup-Assistenten mit **Fertigstellen**. Soll ARCHITEXT Pallas® anschließend nicht gestartet werden, so deaktivieren Sie den Schalter **ARCHITEXT Pallas® jetzt starten**:



Starten Sie ARCHITEXT Pallas® entweder mit der Verknüpfung aus der Programmgruppe ARCHITEXT Pallas® im Startmenü oder mit der Verknüpfung auf dem Desktop:



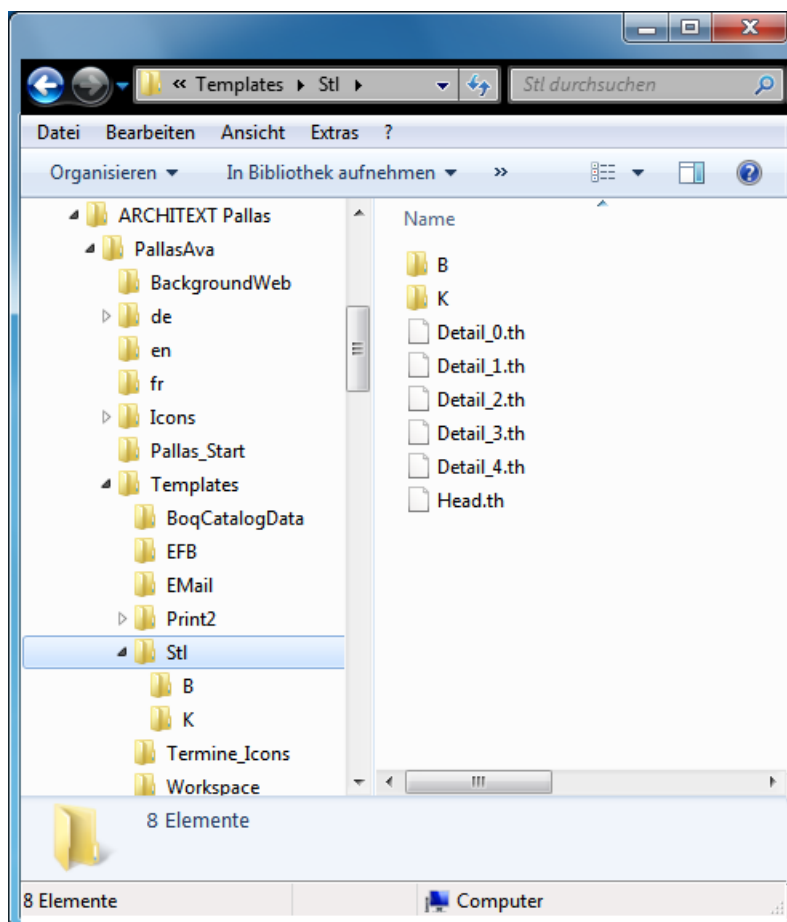
2.3.1.2 Verwendung von STL/B/K in Pallas® Basic

Die Verwendung von Standardleistungsbüchern und -katalogen (STLB/STLK) in Pallas® Basic ist nur dann möglich, wenn dies explizit als Modul erworben wurde.

Um die Standardtexte (STLB im sogenannten BEUTH-Format (105er Satz) / STLK im Original-Katalogformat (120er Satz)) in Pallas® Basic verwenden zu können, müssen die Originaldateien in einer entsprechenden Verzeichnisstruktur gespeichert werden. Beim ersten Öffnen/Anlegen eines LV's in Pallas® Basic werden die in der Verzeichnisstruktur befindlichen Originaldateien automatisch in ein internes XML-Format konvertiert.

Bitte beachten Sie, dass dieser Vorgang beim ersten Öffnen/Anlegen eines LV's in Pallas® Basic je nach Umfang und Anzahl der Leistungsbereiche einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Sobald die Originaldateien einmal in das interne Format umgewandelt wurden, ist keine weitere Konvertierung mehr erforderlich und es kommt zu keinen Geschwindigkeitseinbußen bei der Verarbeitung der Standardtexte.

Im nachfolgenden Fenster ist die Verzeichnisstruktur ersichtlich:



STLB-Dateien müssen in das Verzeichnis `..\PallasAva\Templates\Stl\B` und STLKD-Dateien in das Verzeichnis `..\PallasAva\Templates\Stl\K` kopiert werden.

Bei Leistungsbereiche mit unterschiedlicher STLB-Versionsnummer ist darauf zu achten, dass die Dateinamen unterschiedlich sind (z.B. indem Sie an den Dateinamen die Versionsnummer anhängen).

Aus den Originaldateien in den Verzeichnissen "..\B" und "..\K" werden je LB eine Datei "Detail_xx.th", sowie eine globale Datei "Head.th" erzeugt. Sind diese Dateien vorhanden, wird keine Konvertierung mehr gestartet. Dies bedeutet, wenn sich der Inhalt der Verzeichnisse "..\B" und/oder "..\K" ändert (z.B. durch Einspielen zusätzlicher oder neuer Leistungsbereiche), so müssen anschließend alle Dateien "Detail_xx.th" und die "Head.th" gelöscht werden. Beim ersten Öffnen/Anlegen eines LV's in Pallas® Basic wird dann erneut automatisch die Konvertierung angestoßen.

2.3.2 Pallas® Professional

In diesem Kapitel sind folgende Unterkapitel vorhanden:

- [Lokale Einzelplatzinstallation](#)
- [Netzwerkinstallation mit Datenbankserver \(Firebird\) direkt auf einem Windowsserver](#)
- [Netzwerkinstallation ohne Datenbankserver \(bereits vorhanden\) direkt auf einem Windowsserver](#)
- [Netzwerkinstallation ohne Datenbankserver auf einen Windows/Novell/Linux-Dateiserver](#)

2.3.2.1 Lokale Einzelplatzinstallation

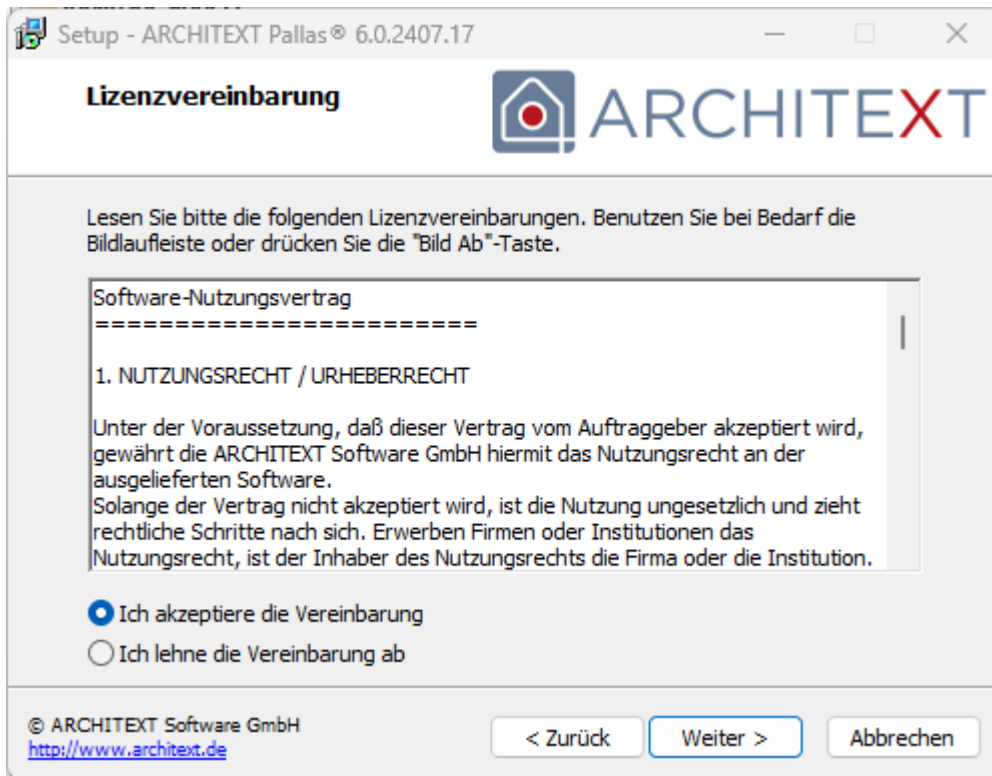
Achten Sie bitte bei der Installation darauf, dass Sie am Betriebssystem mit Administratorrechten angemeldet sind.

Bei Verwendung eines Downloads (Setup und/oder ZIP-Archiv) als Installationsmedium starten Sie bitte die Setupdatei aus dem entsprechenden Verzeichnis/Archiv des Downloads.

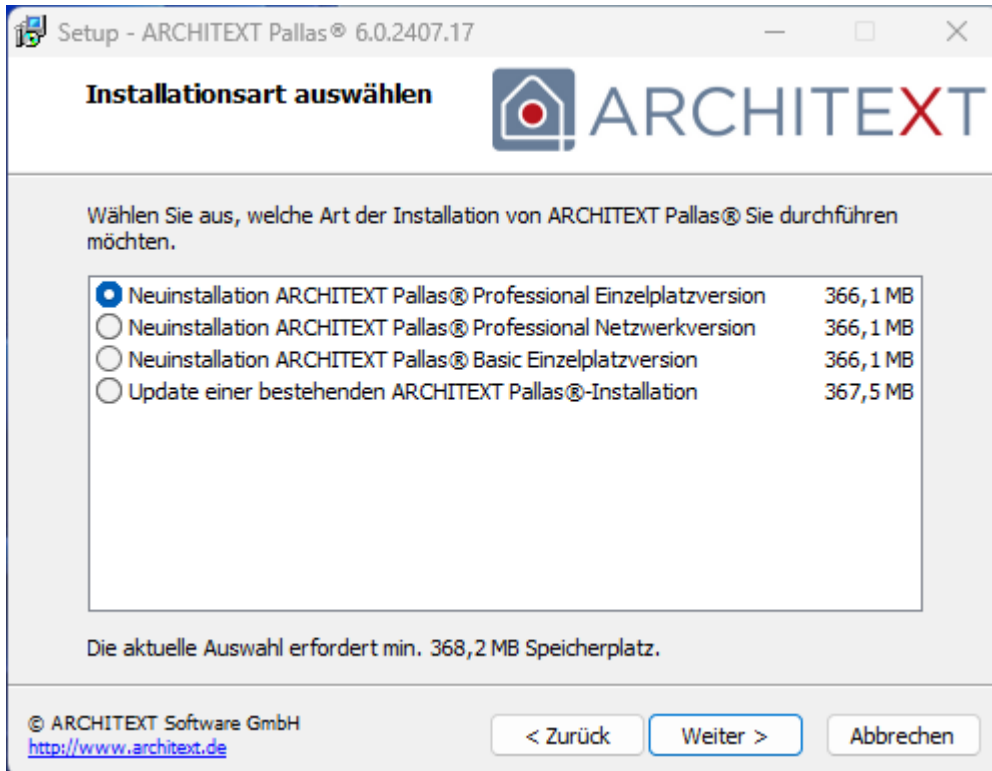
Es öffnet sich der Setup-Assistent. Klicken Sie auf **Weiter**:



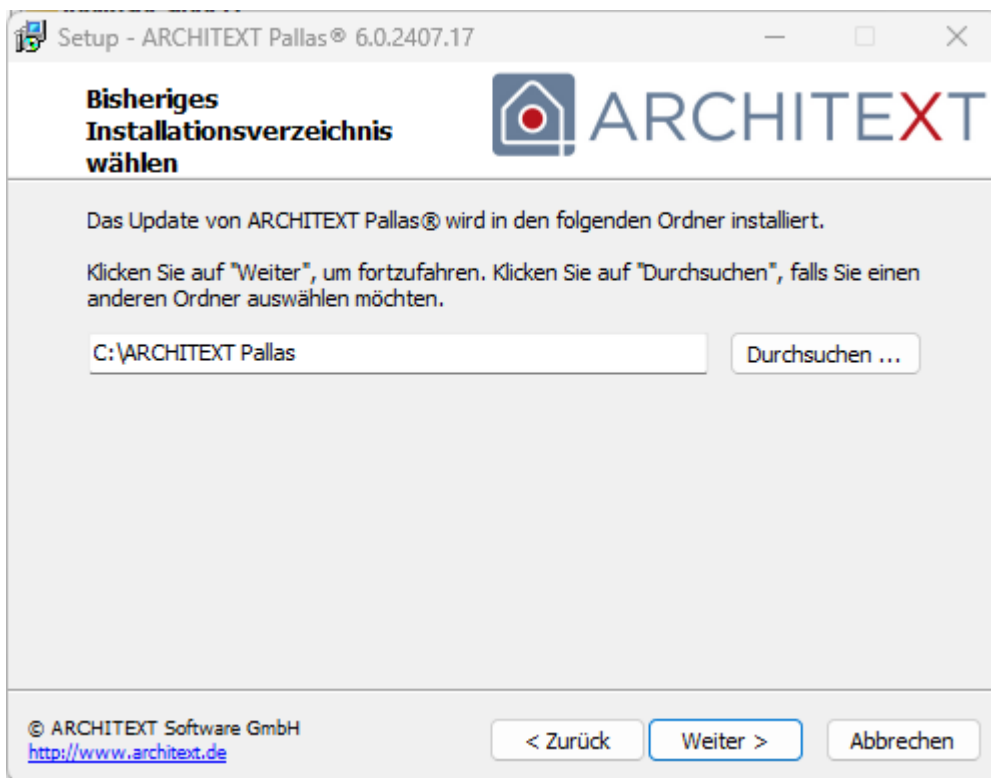
Lesen Sie die Lizenzbedingungen durch, aktivieren Sie **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter** um die Installation fortzusetzen:



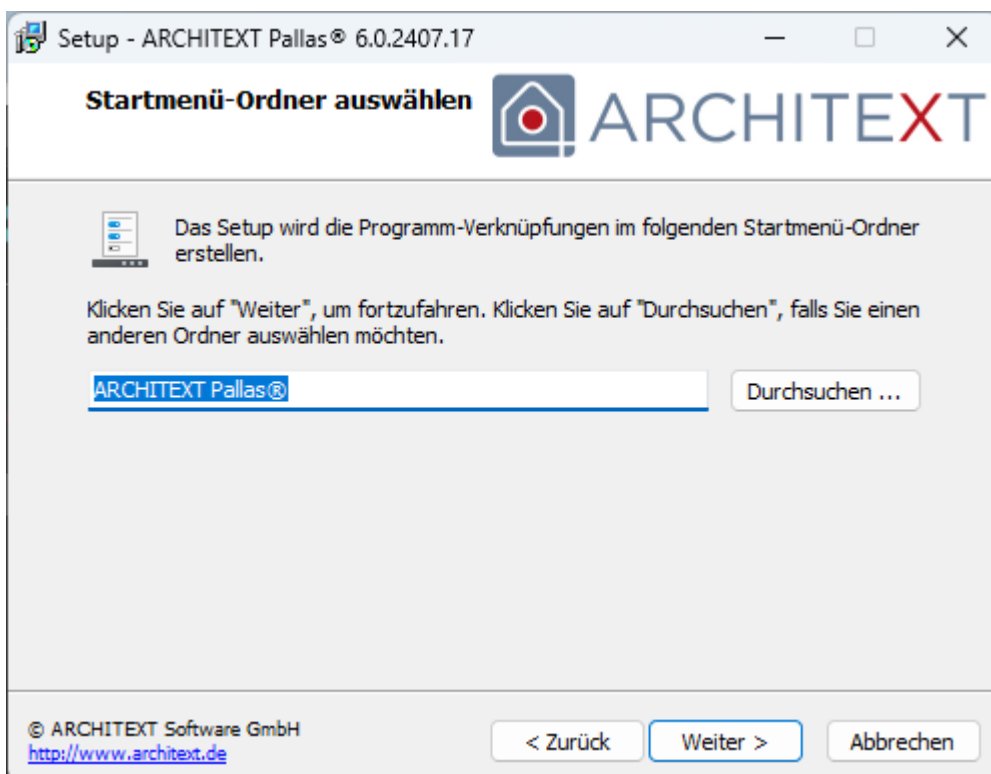
Wählen Sie im nächsten Dialog "**Neuinstallation ARCHITEXT Pallas® Professional Einzelplatzversion**" und klicken Sie auf **Weiter**.



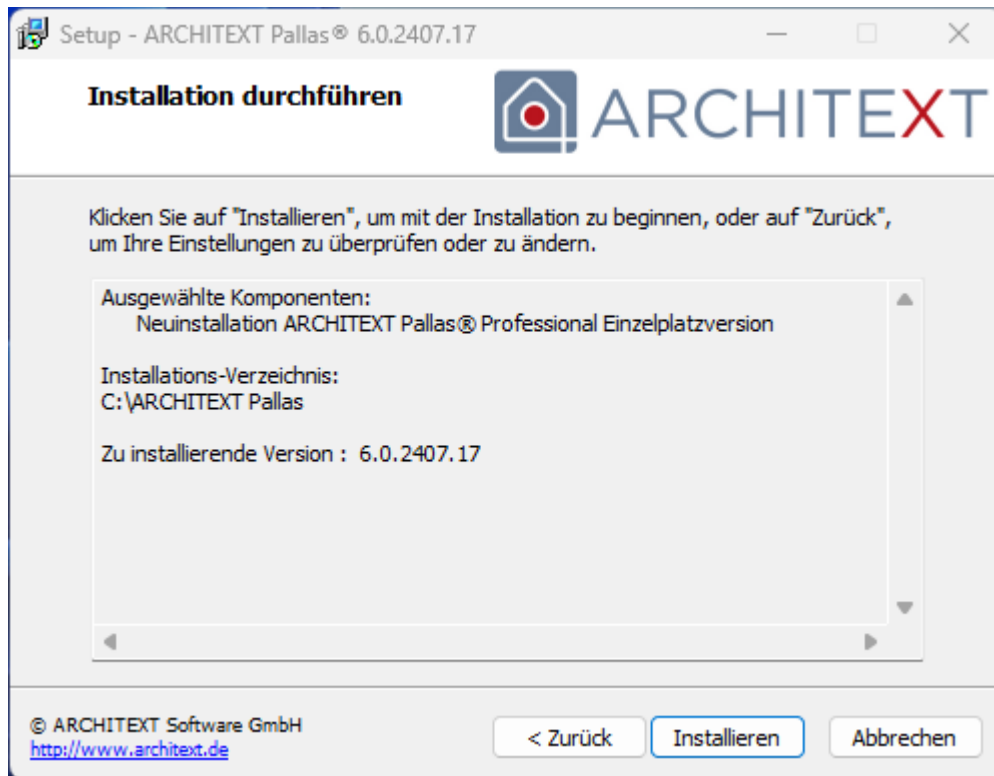
Im folgenden Dialog wird der Installationspfad angezeigt. Möchten Sie den Installationspfad ändern, so klicken Sie auf Durchsuchen oder geben Sie den Installationspfad direkt ein. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**:



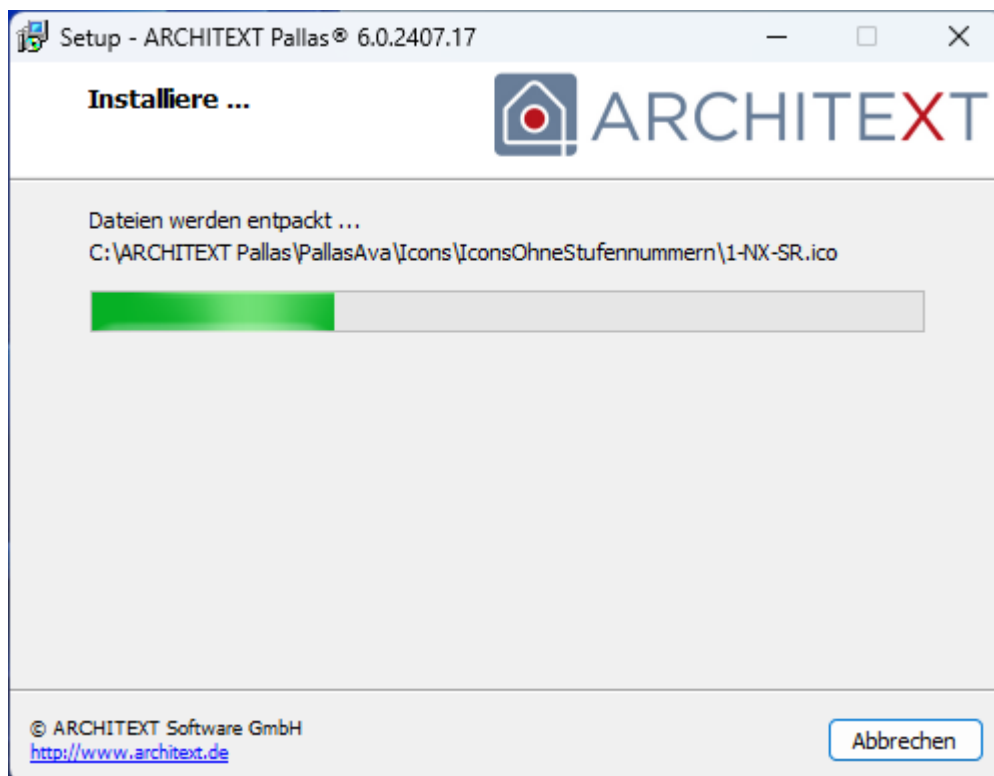
Anschließend können Sie die Programmgruppe im Startmenü angeben, unter der die Programm-Verknüpfungen angelegt werden sollen:



Bevor die Installation fortgesetzt werden kann, erscheint noch einmal eine Zusammenfassung der von Ihnen gewählten Einstellungen. Sind alle Einstellungen korrekt, so klicken Sie auf **Installieren** um die Installation zu starten. Mit **Zurück** können Sie die Einstellungen ändern:



Haben Sie mit **Installieren** den Dialog bestätigt, wird die Installation gestartet. Den Fortschritt der Installation können Sie am Fortschrittsbalken verfolgen:



Beenden Sie nach erfolgreicher Installation den Setup-Assistenten mit **Fertigstellen**. Soll ARCHITEXT Pallas® anschließend nicht gestartet werden, so deaktivieren Sie den Schalter **ARCHITEXT Pallas® jetzt starten**:



Starten Sie ARCHITEXT Pallas® entweder mit der Verknüpfung aus der Programmgruppe ARCHITEXT Pallas® im Startmenü oder mit der Verknüpfung auf dem Desktop:



Durch die lokale Einzelplatzinstallation wurde eine Datenbank installiert, in der es die folgenden Benutzer gibt:

Benutzername	Funktion
ARCHITEXT	Standardbenutzer zur Erstellung, Bearbeitung eigener Gruppen, Projekte und LVs
STLVD	Pflegebenutzer für Standardleistungsverzeichnisse (STLVD)



Pallas®

Verbleibende Tage Ihres Demozeitraums: 14

Anmeldeinformationen

User - ID:

Password:

Connection: ▾

Language: ▾

Standardansicht herstellen

Version 6.0.2407.17 #9903 ARCHITEXT Software GmbH
© ARCHITEXT Software GmbH. All rights reserved.

2.3.2.2 Netzwerkinstallation mit Datenbankserver (Firebird) direkt auf einem Windowsserver

In diesem Kapitel sind folgende Unterkapitel vorhanden:

- [Installation am Server](#)
- [Einrichten der Clients](#)

2.3.2.2.1 Installation am Server

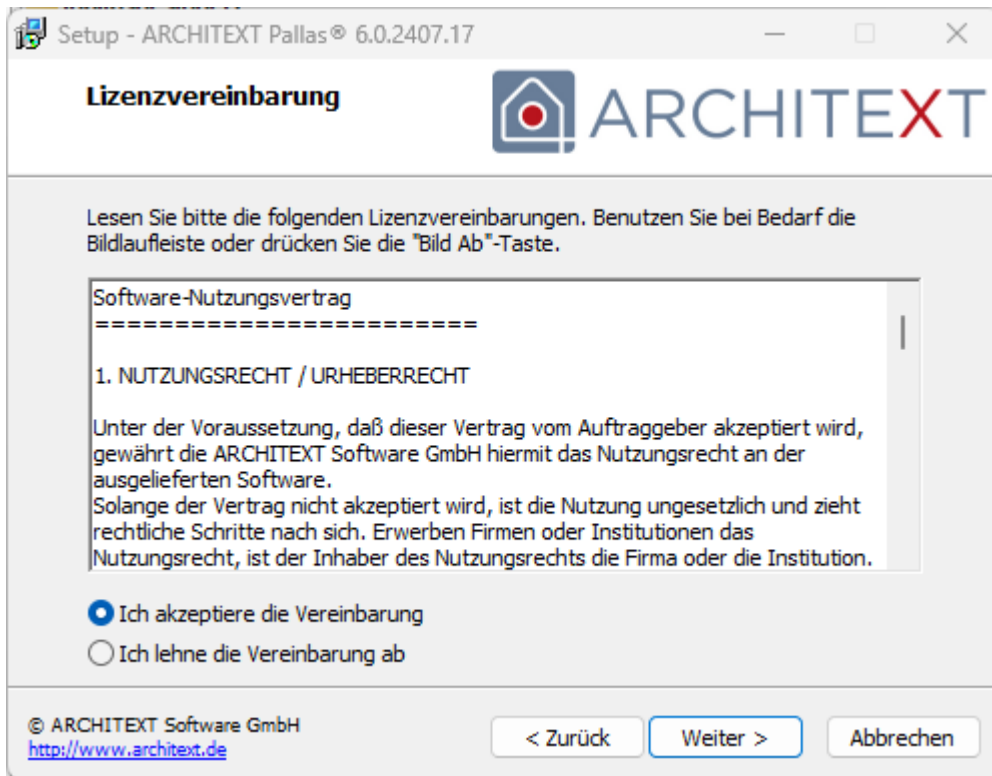
Diese Netzwerkinstallation muss direkt am Windows-Server erfolgen!

Bei Verwendung eines Downloads (Setup und/oder ZIP-Archiv) als Installationsmedium starten Sie bitte die Setupdatei aus dem entsprechenden Verzeichnis/Archiv des Downloads.

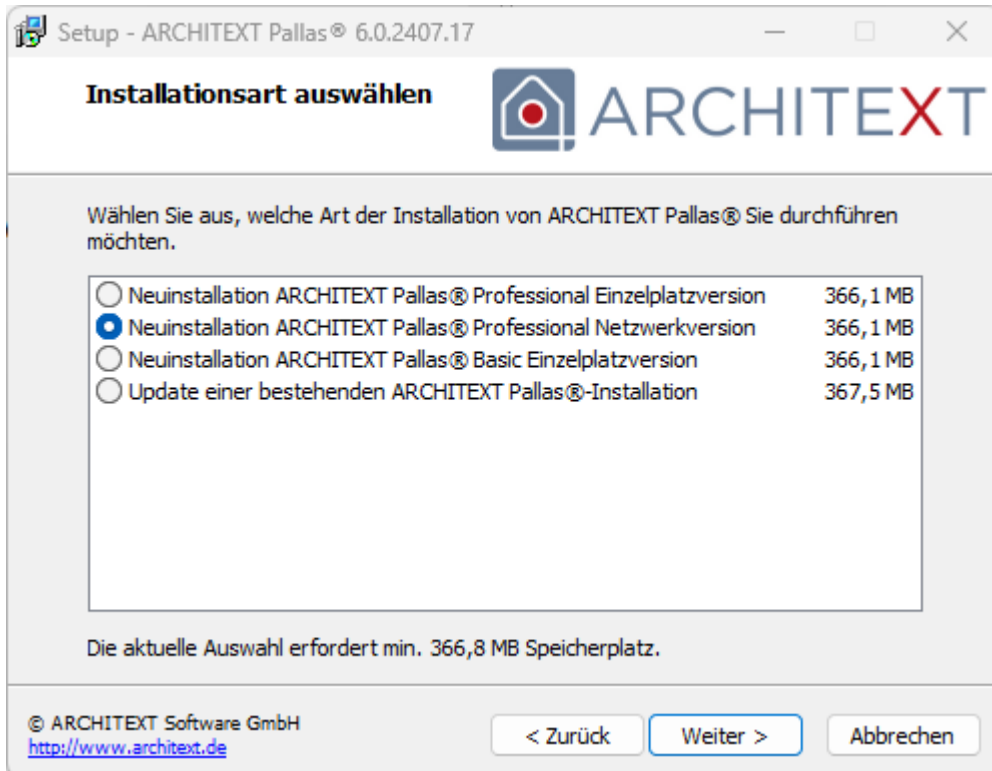
Es öffnet sich der Setup-Assistent. Klicken Sie auf **Weiter**:



Lesen Sie die Lizenzbedingungen durch, aktivieren Sie **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter** um die Installation fortzusetzen:

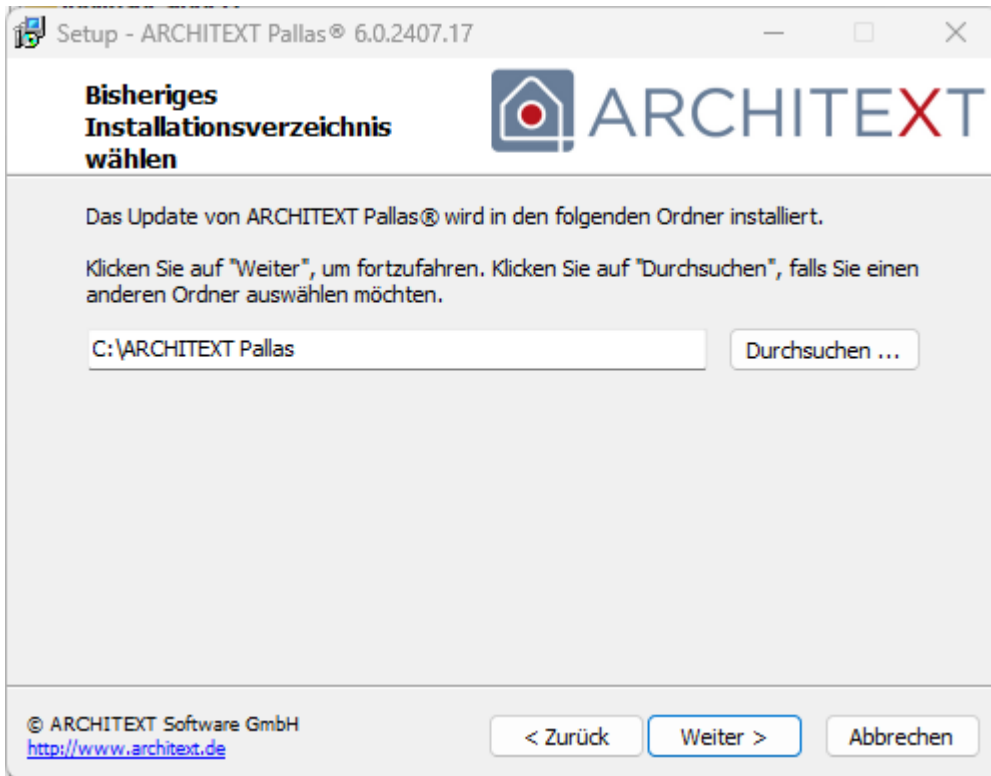


Wählen Sie im nächsten Dialog "**Neuinstallation ARCHITEXT Pallas® Professional Netzwerkversion**" und klicken Sie auf **Weiter**:

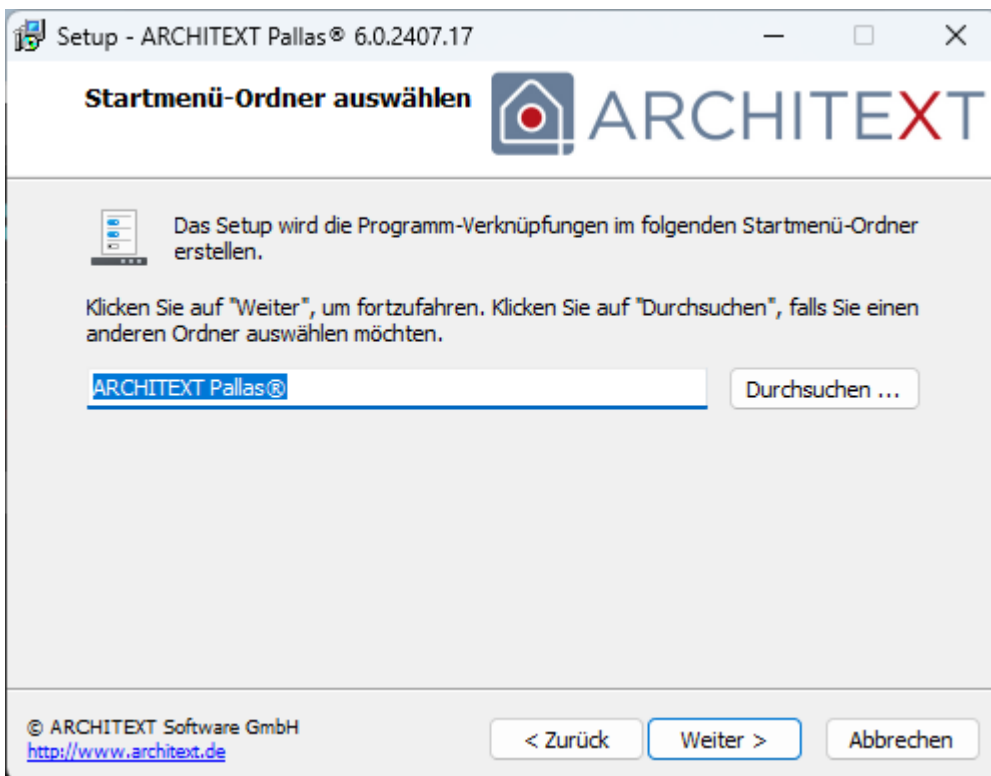


Im folgenden Dialog wird der Installationspfad angezeigt. Möchten Sie den Installationspfad ändern, so klicken Sie auf **Durchsuchen** oder geben Sie den Installationspfad direkt ein. Bitte beachten Sie dass der Installationspfad ein lokales Laufwerk des Servers sein muss.

Klicken Sie anschließend auf **Weiter**:



Anschließend können Sie die Programmgruppe im Startmenü angeben, unter der die Programm-Verknüpfungen angelegt werden sollen:

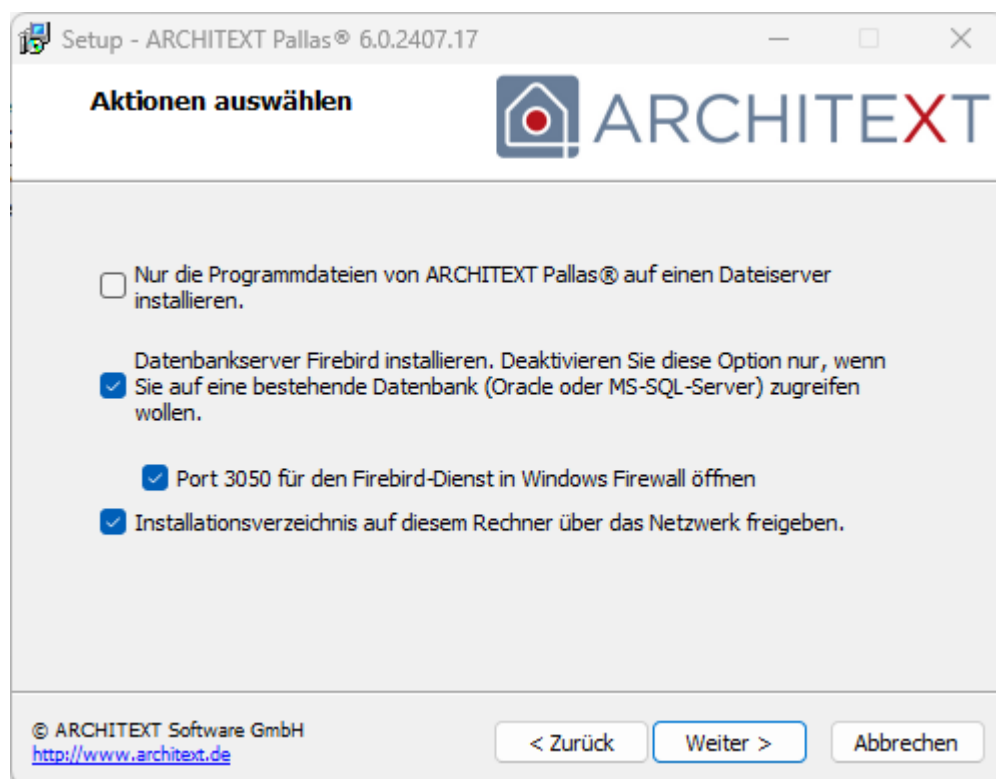


Im Dialog **Aktionen auswählen** entscheiden Sie, ob der Datenbankserver installiert werden soll und ob das Installationsverzeichnis auf diesem Rechner über das Netzwerk freigegeben werden soll.

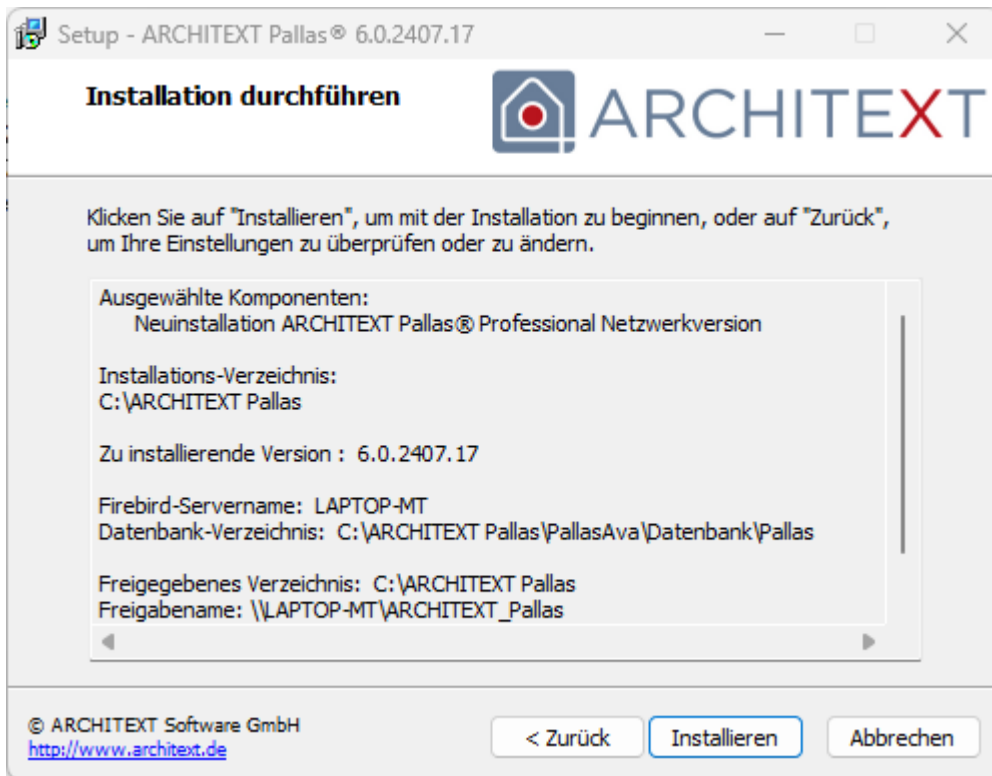
Bei der gewählten Installationsvariante ("Netzwerkinstallation mit Datenbankserver (Firebird) direkt auf einem Windowsserver") muss der Schalter "**Nur Programmdateien von ARCHITEXT Pallas® Professional auf einen Dateiserver installieren**" deaktiviert und der Schalter "**Datenbankserver Firebird installieren...**" aktiviert sein, damit auch die Firebird-Datenbank installiert werden kann.

Der Schalter "**Installationsverzeichnis auf diesem Rechner über das Netzwerk freigeben**" sollte auch aktiviert sein, damit ARCHITEXT Pallas® auch von den Clients aus aufgerufen werden kann (Ausnahme: Sie möchten nur am Server mit ARCHITEXT Pallas® arbeiten).

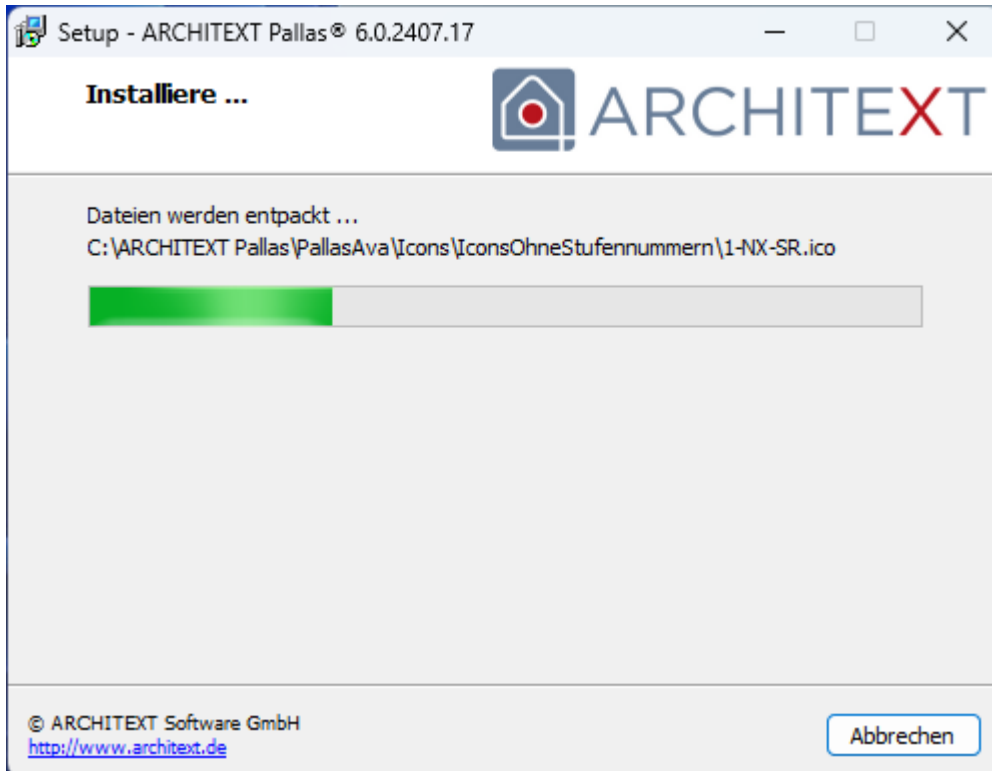
Klicken Sie anschließend auf **Weiter**:



Bevor die Installation fortgesetzt werden kann erscheint noch einmal eine Zusammenfassung der von Ihnen gewählten Einstellungen. Sind alle Einstellungen korrekt, so klicken Sie auf **Installieren** um die Installation zu starten. Mit **Zurück** können Sie die Einstellungen ändern:



Haben Sie mit **Installieren** den Dialog bestätigt, wird die Installation gestartet. Den Fortschritt der Installation können Sie am Fortschrittsbalken verfolgen:



Nach erfolgreicher Installation erhalten Sie den folgenden Dialog. Hier sollten Sie den Schalter **Informationen für den Client-Check anzeigen** aktiv lassen, damit anschließend **die Administratorinformationen für den Client-Check** gestartet werden.

Beenden Sie den Setup-Assistenten mit **Fertigstellen**:



Hinweis:

In der Datenbank ist es abschließend noch erforderlich die AVA-Anwender als Benutzer anzulegen. Dieses erfolgt in der [Benutzerverwaltung](#) des ARCHITEXT-Administrationsprogramms.

2.3.2.2.2 Einrichten der Clients

Um sicherzustellen, dass die Anwender in Ihrem Netzwerk oder Intranet auf die Serverinstallation zugreifen können, ist es nun lediglich erforderlich, dass die Anwender eine bestimmte Datei einmal starten. Über dieses **PallasClientCheck** wird am Client das Vorhandensein der erforderlichen Komponenten "Microsoft .NET Framework 4.5" überprüft, sowie eine Programmverknüpfung zum Starten von ARCHITEXT Pallas® im Startmenü und auf dem Desktop eingerichtet:



Der Anwender muss lediglich diesen Dialog mit **Weiter** bestätigen. Daraufhin wird am Client die Programmgruppe im Startmenü und eine Verknüpfung auf dem Desktop zum Starten von ARCHITEXT Pallas® angelegt.

Im Startmenü wird neben der Verknüpfung zum Start von ARCHITEXT Pallas® auch eine Verknüpfung zum Administrationsprogramm angelegt.

Über diese Verknüpfung kann jeder Anwender Projektdaten aus dem System "ARCHITEXT excellent" in seine Projektverwaltung importieren.
(siehe hierzu [Projektdatenübernahme aus ARCHITEXT excellent](#))

Genaue Informationen zum lokalen Pallas®-Installationsverzeichnis auf dem Server, dem angelegten Freigabenamen, und dem Link zu PallasClientCheck finden Sie in den **Administratorinformationen für die Clienteinrichtung**. Starten Sie dazu die **index.htm** aus dem Unterverzeichnis *Pallas_AdminInfos* im lokalen Pallas®-Installationsverzeichnis auf dem Server:

Administratorinformationen für die Clienteinrichtung

ARCHITEXT
Software GmbH

Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Installation von ARCHITEXT Pallas®.

Zur Einrichtung der Clients ist es nun lediglich erforderlich, dass die Anwender eine bestimmte Datei einmal starten. Über dieses PallasClientCheck wird am Client das Vorhandensein der erforderlichen Komponente "Microsoft .NET Framework 3.5" überprüft, ggf. aus dem Komponentenverzeichnis von ARCHITEXT Pallas® installiert sowie eine Programmverknüpfung zum Starten von ARCHITEXT Pallas® auf dem Desktop eingerichtet.

Sie können den Anwendern den Link zur Datei PallasClientCheck z.B. per Email schicken.

Angelegter Freigabename:	\\MTS3\ARCHITEXT_Pallas
Link zu PallasClientCheck:	\\MTS3\ARCHITEXT_Pallas\PallasAva\PallasClientCheck.exe
Lokales Pallas-Installationsverzeichnis auf dem Server:	C:\ARCHITEXT Pallas

Copyright (c) ARCHITEXT Software GmbH
<http://www.architext.de>

2.3.2.3 Netzwerkinstallation ohne Datenbankserver (bereits vorhanden) direkt auf einem Windowsserver

In diesem Kapitel sind folgende Unterkapitel vorhanden:

- [Installation am Server](#)
- [Einrichten der Clients](#)

2.3.2.3.1 Installation am Server

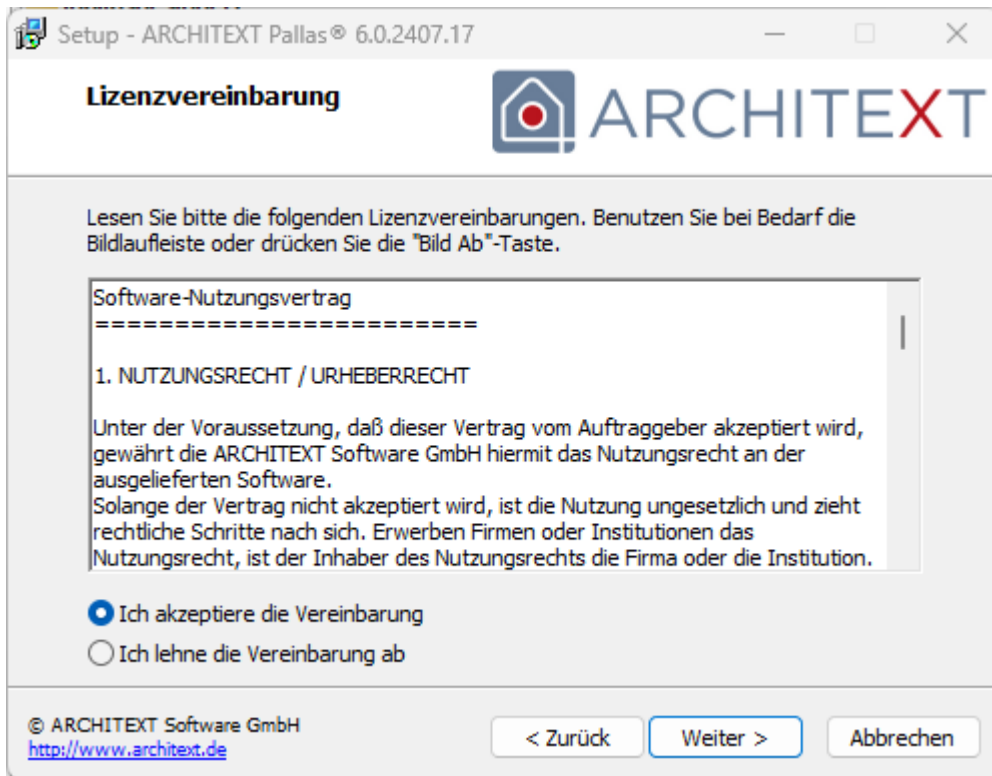
Diese Netzwerkinstallation muss direkt am Windows-Server erfolgen!

Bei Verwendung eines Downloads (Setup und/oder ZIP-Archiv) als Installationsmedium starten Sie bitte die Setupdatei aus dem entsprechenden Verzeichnis/Archiv des Downloads.

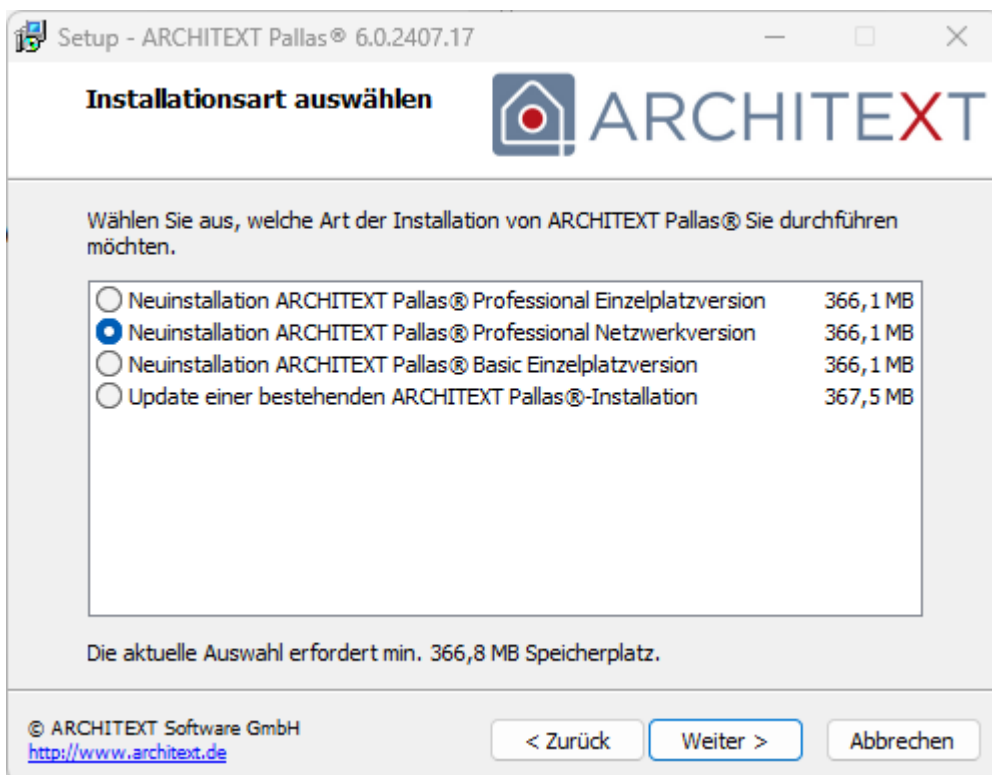
Es öffnet sich der Setup-Assistent. Klicken Sie auf **Weiter**:



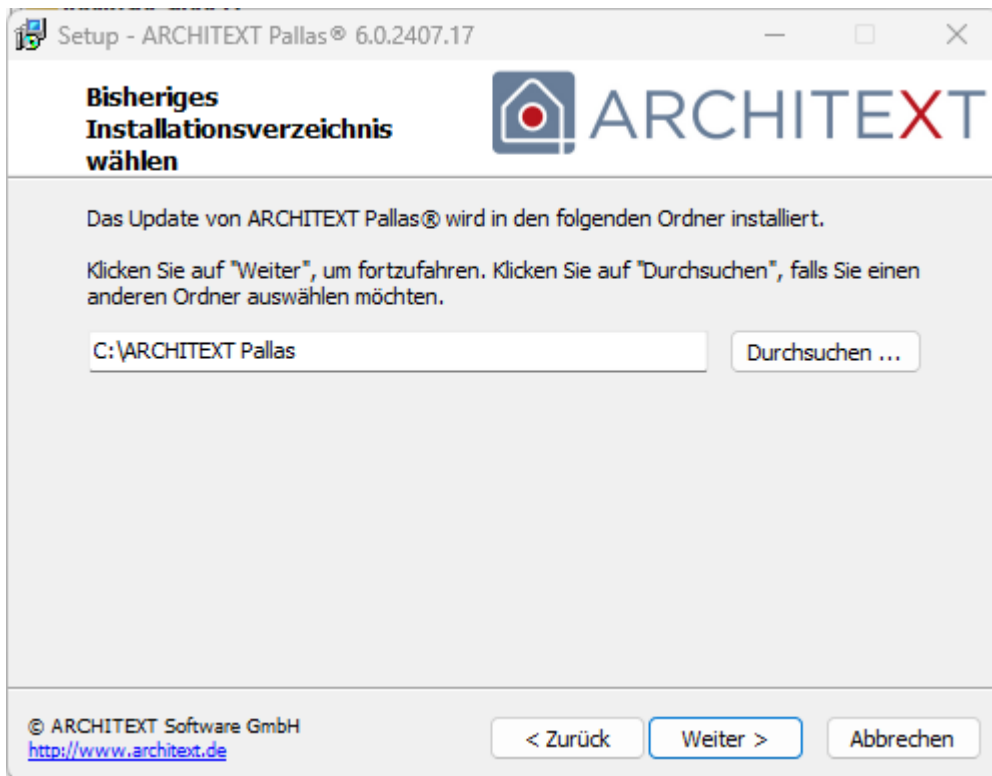
Lesen Sie die Lizenzbedingungen durch, aktivieren Sie **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter** um die Installation fortzusetzen:



Wählen Sie im nächsten Dialog **Serverinstallation** und klicken Sie auf **Weiter**:



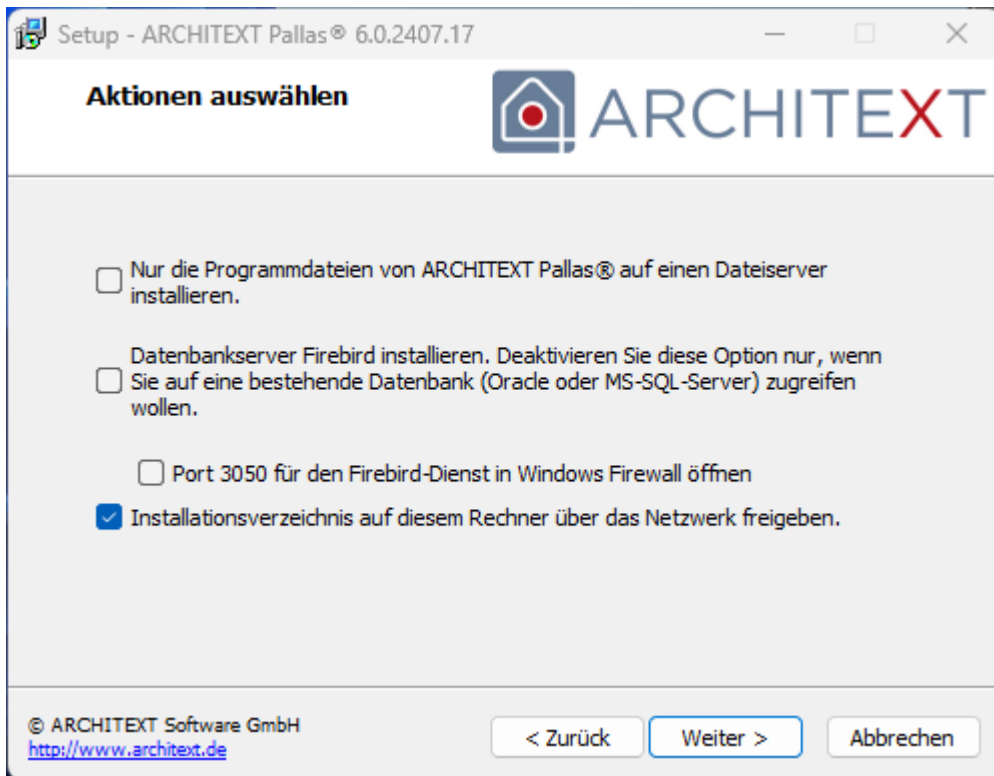
Im folgenden Dialog wird der Installationspfad angezeigt. Möchten Sie den Installationspfad ändern, so klicken Sie auf **Durchsuchen** oder geben Sie den Installationspfad direkt ein. Bitte beachten Sie dass der Installationspfad ein lokales Laufwerk des Servers sein muss. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**:



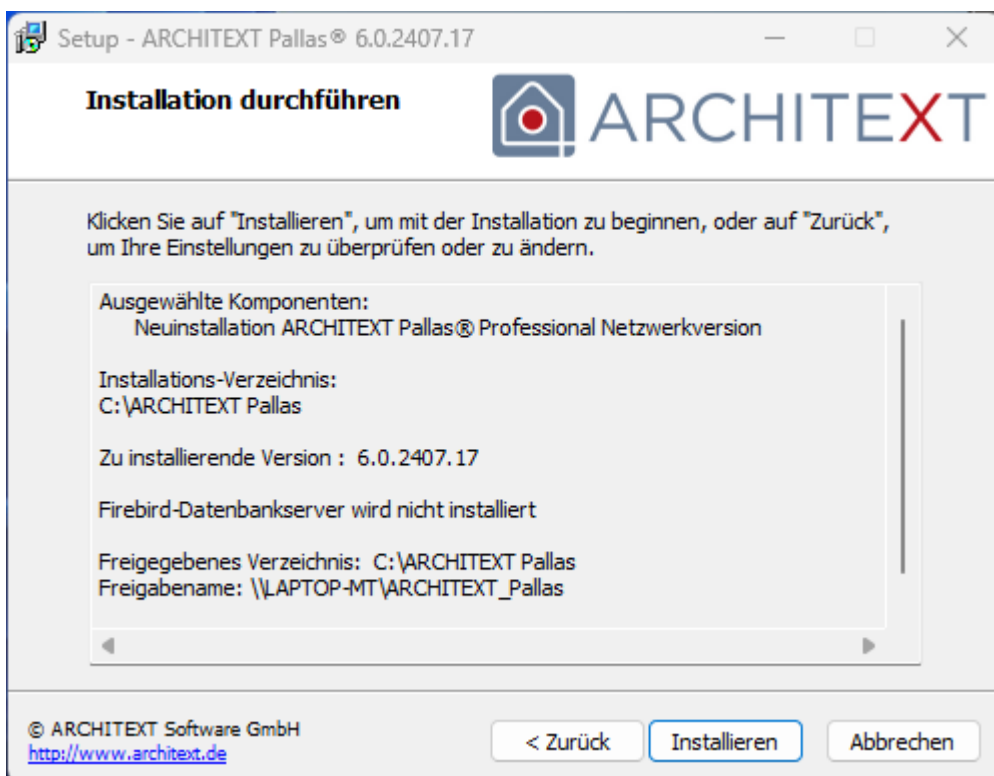
Im Dialog **Aktionen auswählen** entscheiden Sie, ob der Datenbankserver installiert werden soll und ob das Installationsverzeichnis auf diesem Rechner über das Netzwerk freigegeben werden soll.

Bei der gewählten Installationsvariante ("Netzwerkinstallation ohne Datenbankserver (bereits vorhanden) direkt auf einem Windowsserver") dürfen die Schalter "**Nur Programmdateien von ARCHITEXT Pallas® Professional auf einen Dateiserver installieren**" und "**Datenbankserver Firebird installieren...**" nicht aktiviert sein, da der Datenbankserver bereits vorhanden ist.

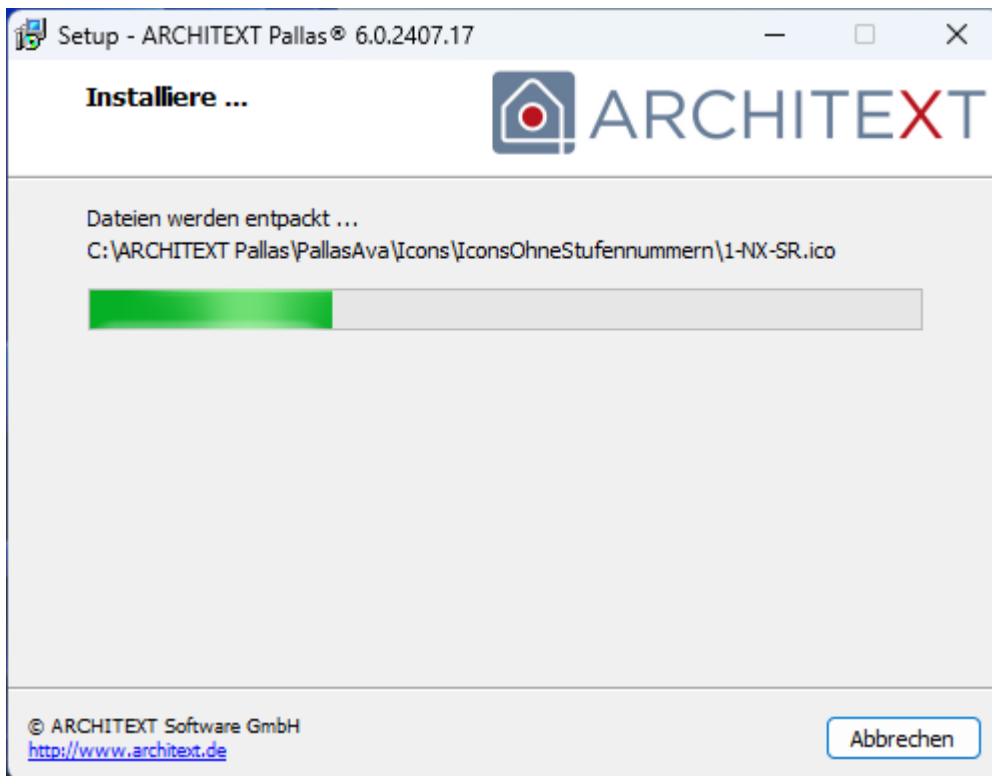
Der Schalter "**Installationsverzeichnis auf diesem Rechner über das Netzwerk freigeben**" sollte aktiviert sein, damit ARCHITEXT Pallas® auch von den Clients aufgerufen werden kann (Ausnahme: Sie möchten nur am Server mit ARCHITEXT Pallas® arbeiten). Klicken Sie anschließend auf **Weiter**:



Bevor die Installation fortgesetzt werden kann erscheint noch einmal eine Zusammenfassung der von Ihnen gewählten Einstellungen. Sind alle Einstellungen korrekt, so klicken Sie auf **Installieren** um die Installation zu starten. Mit **Zurück** können Sie die Einstellungen ändern:



Haben Sie mit **Installieren** den Dialog bestätigt, wird die Installation gestartet. Den Fortschritt der Installation können Sie am Fortschrittsbalken verfolgen:



Nach erfolgreicher Installation erhalten Sie den folgenden Dialog. Hier sollten Sie den Schalter **Informationen für die Client-Einrichtung anzeigen** aktiv lassen, damit anschließend **die Administratorinformationen für die Clienteinrichtung** gestartet werden. Beenden Sie den Setup-Assistenten mit **Fertigstellen**:

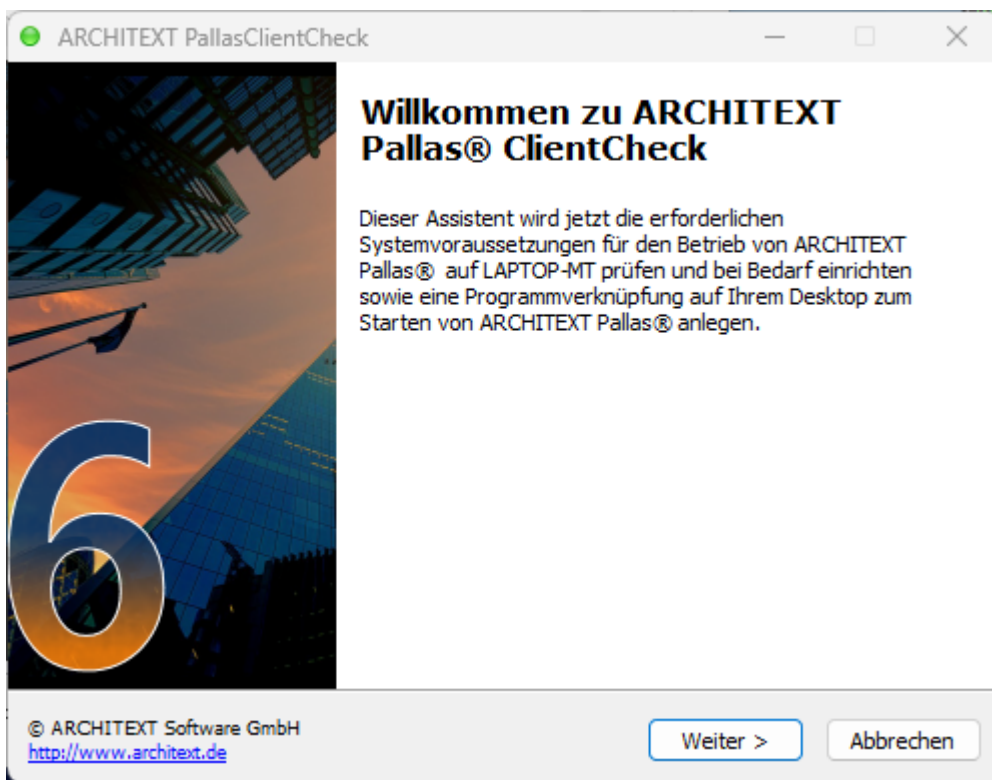


Hinweis:

Bitte Beachten Sie noch die Informationen im Abschnitt [Konfiguration](#) und des [ARCHITEXT-Administrationsprogramms](#).

2.3.2.3.2 Einrichten der Clients

Um sicherzustellen, dass die Anwender in Ihrem Netzwerk oder Intranet auf die Serverinstallation zugreifen können, ist es nun lediglich erforderlich, dass die Anwender eine bestimmte Datei einmal starten. Über dieses **PallasClientCheck** wird am Client das Vorhandensein der erforderlichen Komponenten "Microsoft .NET Framework 4.5" überprüft sowie eine Programmverknüpfung zum Starten von ARCHITEXT Pallas® im Startmenü und auf dem Desktop eingerichtet:



Der Anwender muss lediglich diesen Dialog mit **Weiter** bestätigen. Daraufhin wird am Client die Programmgruppe im Startmenü und eine Verknüpfung auf dem Desktop zum Starten von ARCHITEXT Pallas® angelegt.

Im Startmenü wird neben der Verknüpfung zum Start von ARCHITEXT Pallas® auch eine Verknüpfung zum Administrationsprogramm angelegt.

Über diese Verknüpfung kann jeder Anwender Daten aus dem System "ARCHITEXT excellent" in seine Projektverwaltung importieren.
(siehe hierzu [Projektdatenübernahme aus ARCHITEXT excellent](#))

Genauere Informationen zum lokalen Pallas®-Installationsverzeichnis auf dem Server, dem angelegten Freigabenamen, und dem Link zu PallasClientCheck finden Sie in den **Administratorinformationen für die Clienteinrichtung**. Starten Sie dazu die **index.htm**

aus dem Unterverzeichnis *Pallas_AdminInfos* im lokalen Pallas®-Installationsverzeichnis auf dem Server:



Administratorinformationen für die Clienteinrichtung

ARCHITEXT
Software GmbH

Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Installation von ARCHITEXT Pallas®.

Zur Einrichtung der Clients ist es nun lediglich erforderlich, dass die Anwender eine bestimmte Datei einmal starten. Über dieses PallasClientCheck wird am Client das Vorhandensein der erforderlichen Komponente "Microsoft .NET Framework 3.5" überprüft, ggf. aus dem Komponentenverzeichnis von ARCHITEXT Pallas® installiert sowie eine Programmverknüpfung zum Starten von ARCHITEXT Pallas® auf dem Desktop eingerichtet.

Sie können den Anwendern den Link zur Datei PallasClientCheck z.B. per Email schicken.

Angelegter Freigabename:	\\MTS3\ARCHITEXT_Pallas
Link zu PallasClientCheck:	\\MTS3\ARCHITEXT_Pallas\PallasAva\PallasClientCheck.exe
Lokales Pallas-Installationsverzeichnis auf dem Server:	C:\ARCHITEXT Pallas

Copyright (c) ARCHITEXT Software GmbH
<http://www.architext.de>

2.3.2.4 Netzwerkinstallation ohne Datenbankserver auf einen Windows/Novell/Linux-Dateiserver

In diesem Kapitel sind folgende Unterkapitel vorhanden:

- [Installieren der Programmdateien](#)
- [Einrichten der Clients](#)

2.3.2.4.1 Installieren der Programmdateien

Die Installation muss von einem Windows-Client auf ein verbundenes Netzwerklaufwerk oder direkt in die Freigabe des Windows-, Novell-, Linux-Dateiservers erfolgen. Stellen Sie sicher, dass zur Installation Schreibrechte auf dem gewünschten Netzwerklaufwerk/Freigabe existieren. Bei dieser Installationsvariante sollte kein Firebirdserver mit installiert werden, so dass der erforderliche Datenbankserver, bzw. die erforderliche Datenbank manuell installiert werden muss.

Als Datenbankserver stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Firebirdserver 5.0 auf einem Windows- oder Linuxserver. Die entsprechenden Installationspakete für Firebird können Sie von <http://www.firebirdsql.org> downloaden.
- Oracleserver 11g/12c auf einem Windows- oder Linuxserver.
- MS-SQL-Server 2008/2012/2014 auf einem Windowsserver

In allen Fällen muss die Datenbankserverinstallation entsprechend des verwendeten Serverbetriebssystems installiert und die Datenbank für ARCHITEXT Pallas® manuell erstellt werden. Nähere Informationen zu den einzelnen Datenbankservern erhalten Sie unter [Datenbankvoraussetzungen - Allgemeine Informationen](#)

Installieren der Programmdateien von ARCHITEXT Pallas® auf einen Dateiserver

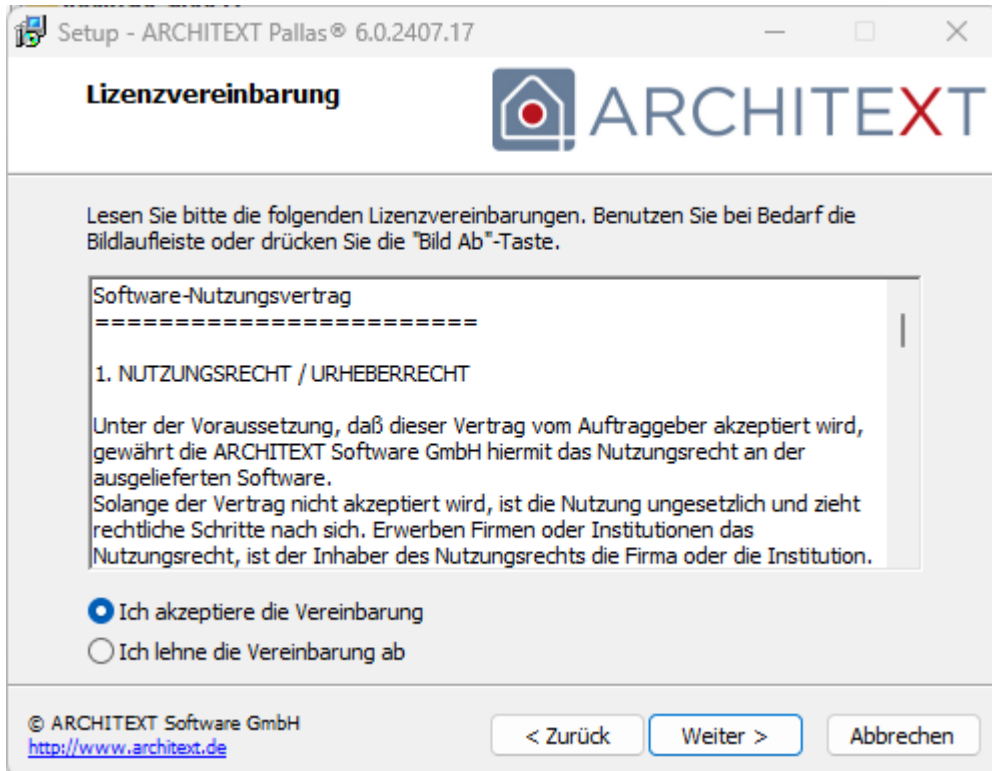
Im nachfolgenden Beispiel wird davon ausgegangen, dass Laufwerk L:\ ein verbundenes Netzwerklaufwerk zu einer Freigabe auf einem Linux-Server mit eingerichtetem Samba ist. Statt dem verbundenen Netzwerklaufwerk kann als Pfad auch direkt der Freigabepfad in der Form "\\servername\Freigabename\Verzeichnis" verwendet werden.

Bei Verwendung eines Downloads (Setup und/oder ZIP-Archiv) als Installationsmedium starten Sie bitte die Setupdatei aus dem entsprechenden Verzeichnis/Archiv des Downloads.

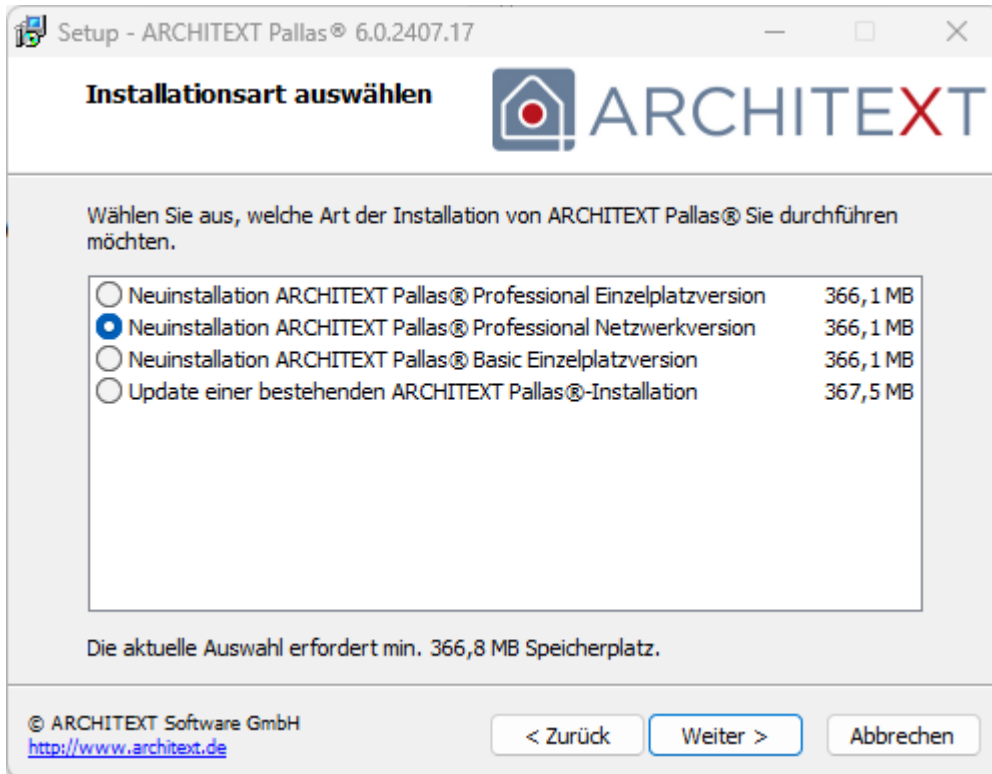
Es öffnet sich der Setup-Assistent. Klicken Sie auf **Weiter**:



Lesen Sie die Lizenzbedingungen durch, aktivieren Sie **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter** um die Installation fortzusetzen:



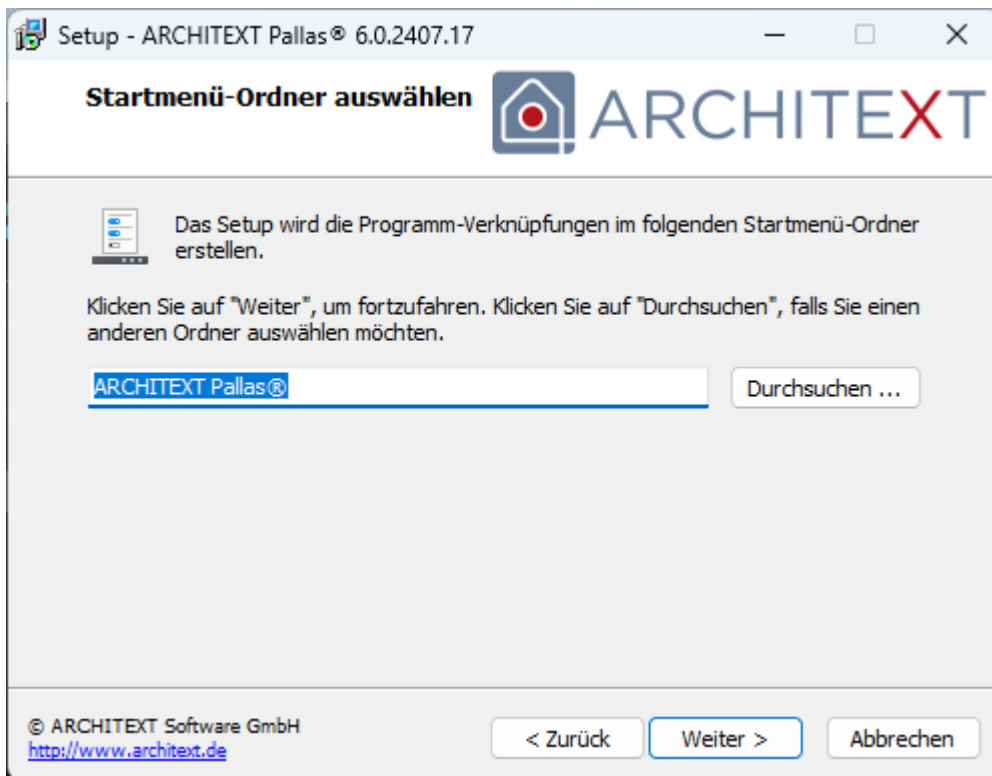
Wählen Sie im nächsten Dialog **Serverinstallation** und klicken Sie auf **Weiter**:



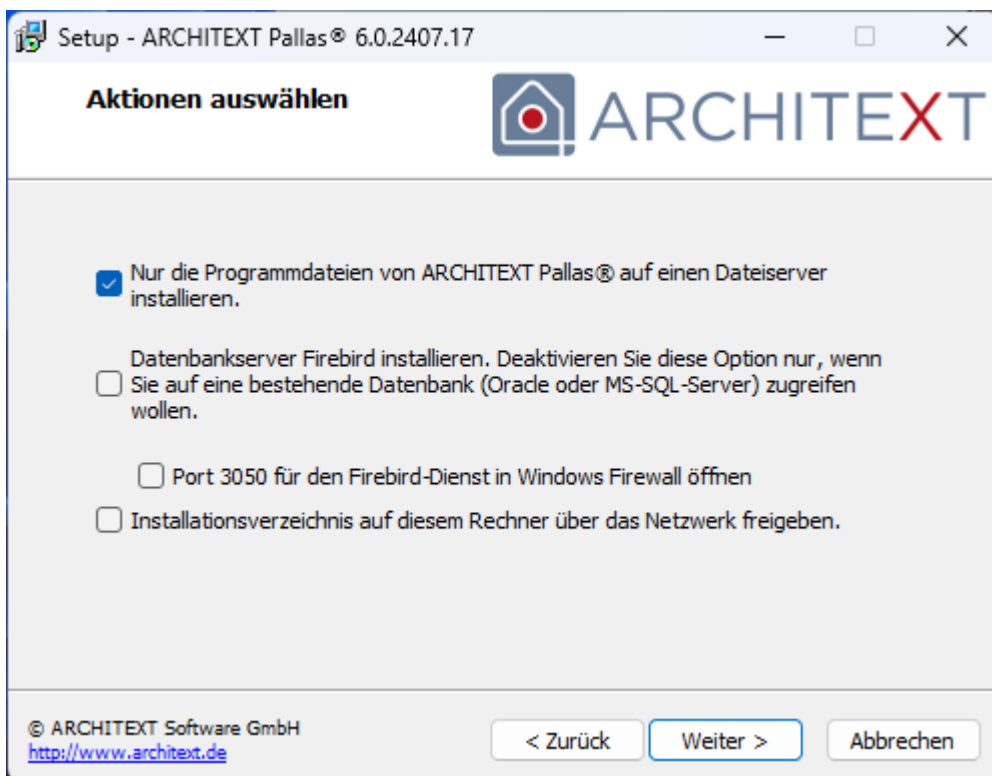
Im folgenden Dialog wird der Installationspfad angezeigt. Möchten Sie den Installationspfad ändern, so klicken Sie auf Durchsuchen oder geben Sie den Installationspfad direkt ein. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**:



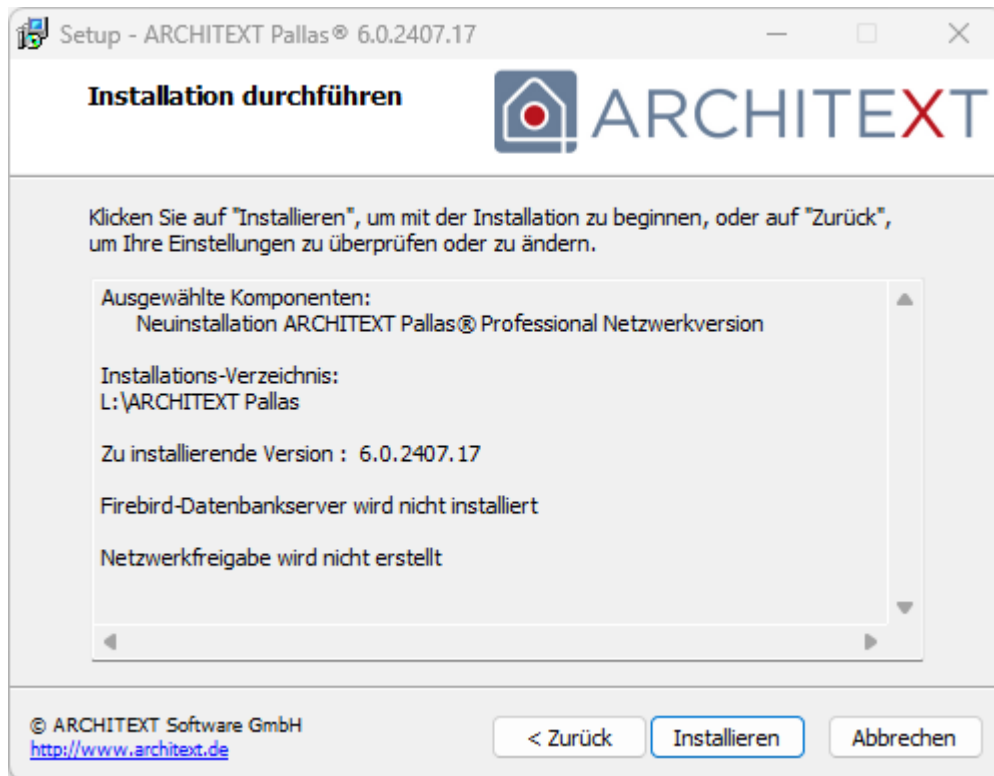
Anschließend können Sie die Programmgruppe im Startmenü angeben, unter der die Programm-Verknüpfungen angelegt werden sollen:



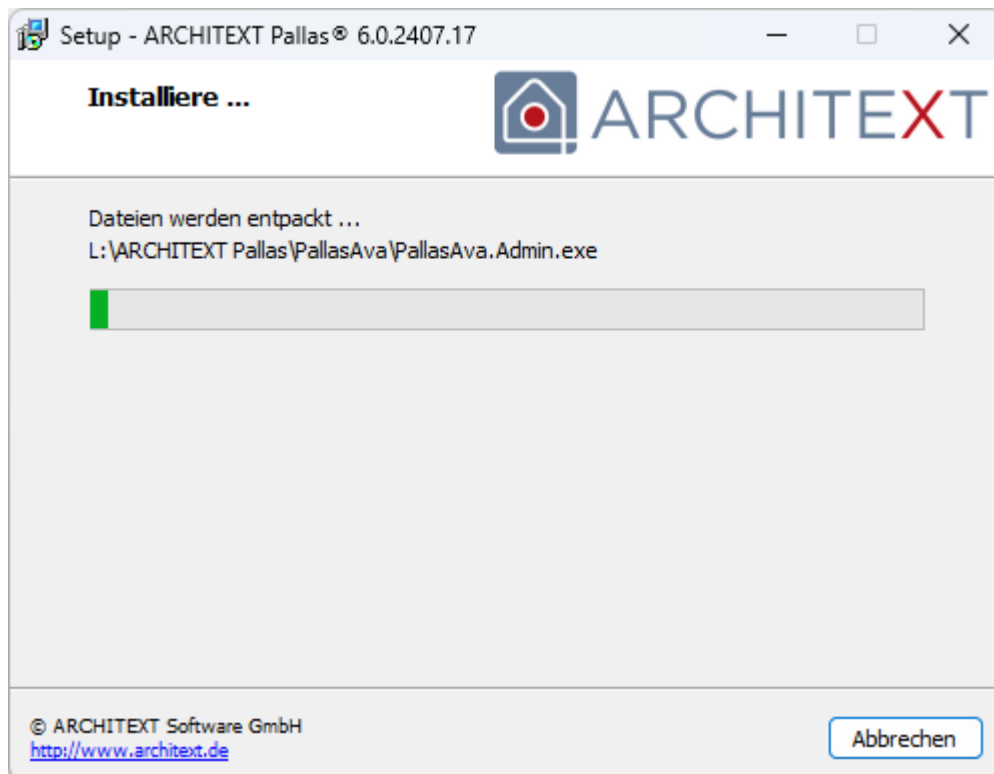
Im nachfolgenden Dialog aktivieren Sie bitte die Option "Nur die Programmdateien von ARCHITEXT Pallas® Professional auf einen Dateiserver installieren" und deaktivieren Sie die beiden anderen Optionen "**Datenbankserver Firebird installieren...**" und "**Installationsverzeichnis auf diesem Rechner über das Netzwerk freigeben.**"



Bevor die Installation fortgesetzt werden kann erscheint noch einmal eine Zusammenfassung der von Ihnen gewählten Einstellungen. Sind alle Einstellungen korrekt, so klicken Sie auf **Installieren** um die Installation zu starten. Mit **Zurück** können Sie die Einstellungen ändern:



Haben Sie mit **Installieren** den Dialog bestätigt, wird die Installation gestartet. Den Fortschritt der Installation können Sie am Fortschrittsbalken verfolgen:



Beenden Sie nach erfolgreicher Installation den Setup-Assistenten mit **Fertigstellen**:

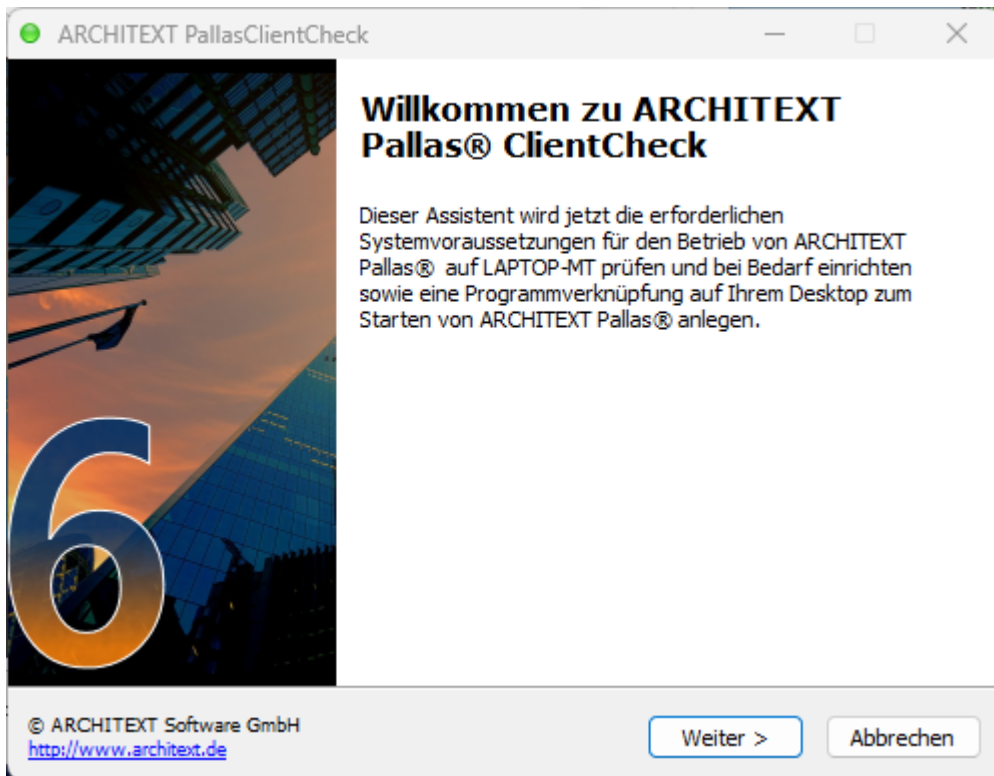


Durch die Installation wurden die Programmdateien auf den angegebenen Dateiserver installiert und stehen nun allen Anwendern, die Zugriff auf das entsprechende Verzeichnis des Dateiservers haben, zur Verfügung. Da in dieser Variante kein Datenbankserver und auch noch keine Datenbank für ARCHITEXT Pallas® eingerichtet wurden, müssen Sie diese Schritte nun manuell durchführen.

Nähere Informationen zu den einzelnen Datenbankservern erhalten Sie unter [Datenbankvoraussetzungen - Allgemeine Informationen](#)

2.3.2.4.2 Einrichten der Clients

Um sicherzustellen, dass die Anwender in Ihrem Netzwerk oder Intranet auf die Netzwerkinstallation zugreifen können, ist es nun lediglich erforderlich, dass die Anwender eine bestimmte Datei einmal starten. Über dieses **PallasClientCheck** wird am Client das Vorhandensein der erforderlichen Komponenten "Microsoft .NET Framework 4.5" überprüft sowie eine Programmverknüpfung zum Starten von ARCHITEXT Pallas® im Startmenü und auf dem Desktop eingerichtet:



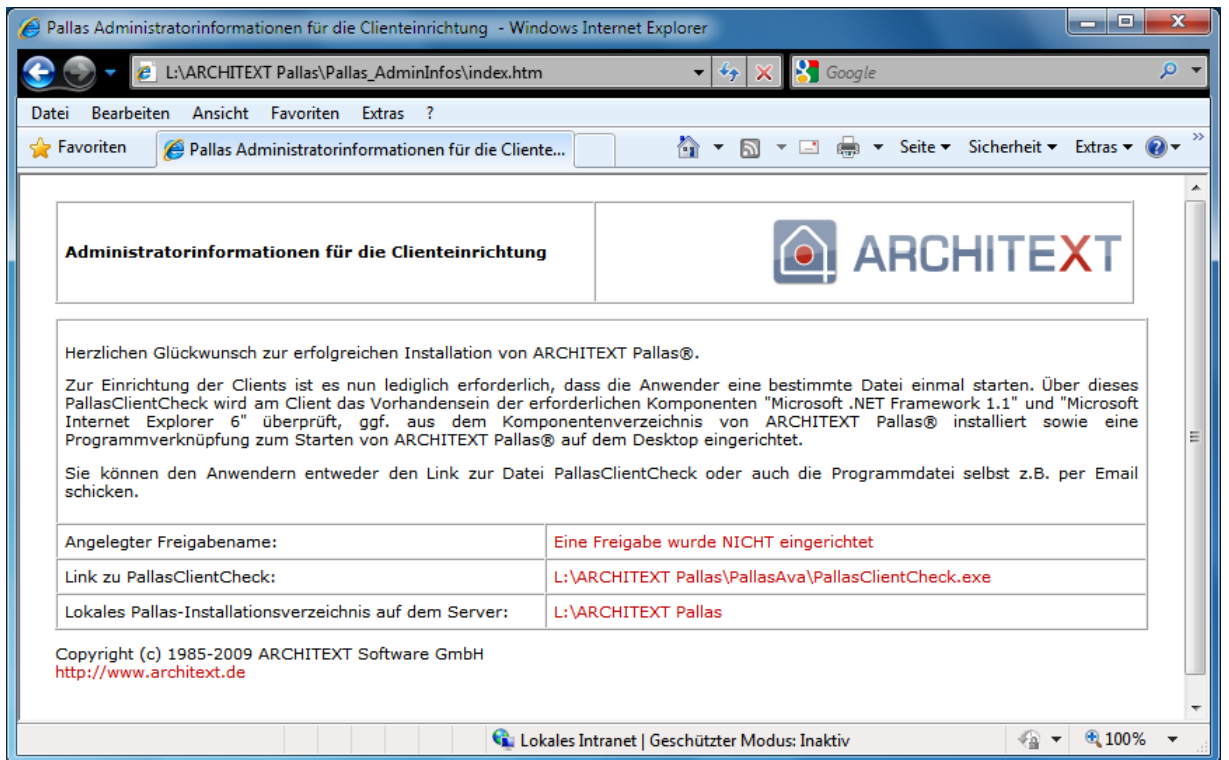
Der Anwender muss lediglich diesen Dialog mit **Weiter** bestätigen. Daraufhin wird am Client die Programmgruppe im Startmenü und eine Verknüpfung auf dem Desktop zum Starten von ARCHITEXT Pallas® angelegt.

Im Startmenü wird neben der Verknüpfung zum Start von ARCHITEXT Pallas® auch eine Verknüpfung zum Administrationsprogramm angelegt.

Über diese Verknüpfung kann jeder Anwender Daten aus dem System "ARCHITEXT excellent" in seine Projektverwaltung importieren.

(siehe hierzu [Projektdatenübernahme aus ARCHITEXT excellent](#))

Genaue Informationen zum lokalen Pallas®-Installationsverzeichnis auf dem Server, dem angelegten Freigabennamen, und dem Link zu PallasClientCheck finden Sie in den **Administratorinformationen für die Clienteinrichtung**. Starten Sie dazu die **index.htm** aus dem Unterverzeichnis *Pallas_AdminInfos* im lokalen Pallas®-Installationsverzeichnis auf dem Dateiserver:



2.3.3 Lizenzierung / Aktivierung

Bei allen Neuinstallationen von ARCHITEXT Pallas® wird immer eine Demo-Lizenz mit installiert.

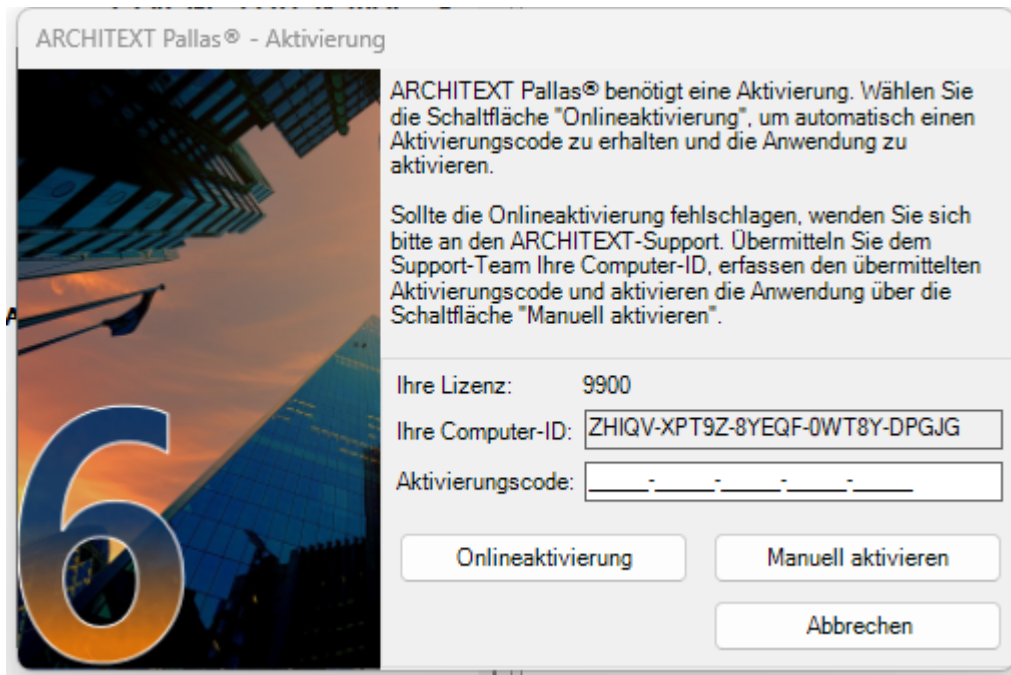
Die Demoversion hat folgende Einschränkungen:

- Es existiert eine Laufzeitbeschränkung von 30 Tagen ab erstem Programmstart
- Die Ausgaben (Ausdruck, GAEB-Export) enthalten das Wort "Demo".



Für die Lizenzierung erhalten Sie von ARCHITEXT Ihre gültige Lizenzdatei (Dateiname "PallasAva.liz") im Allgemeinen per Email zugesandt. Die Lizenzdatei muss von Ihnen dann noch manuell in das Verzeichnis "\\PallasAva\\" Ihrer ARCHITEXT Pallas Installation kopiert werden (standardmäßig: "C:\\ARCHITEXT Pallas\\PallasAva\\").

Einzelplatzinstallationen von ARCHITEXT Pallas müssen seit Version V5.0 einmalig aktiviert werden. Beim ersten Programmstart erscheint der nachfolgende Aktivierungsdialog:



Über die Schaltfläche "Onlineaktivierung" kann die Aktivierung automatisch erfolgen. Sollte dies fehlschlagen, wenden Sie sich bitte an den ARCHITEXT-Support und übermitteln Sie die angezeigte Computer-ID und Lizenznummer. Tragen Sie dann den vom Support genannten Aktivierungscode im dafür vorgesehenen Eingabefeld ein und wählen die Schaltfläche "Manuell aktivieren".

2.4 Update-Installation

In diesem Kapitel sind folgende Unterkapitel vorhanden:

- [Allgemeine Informationen zur Updateinstallation](#)
- [Updateinstallation per CD](#)

2.4.1 Allgemeine Informationen zur Updateinstallation

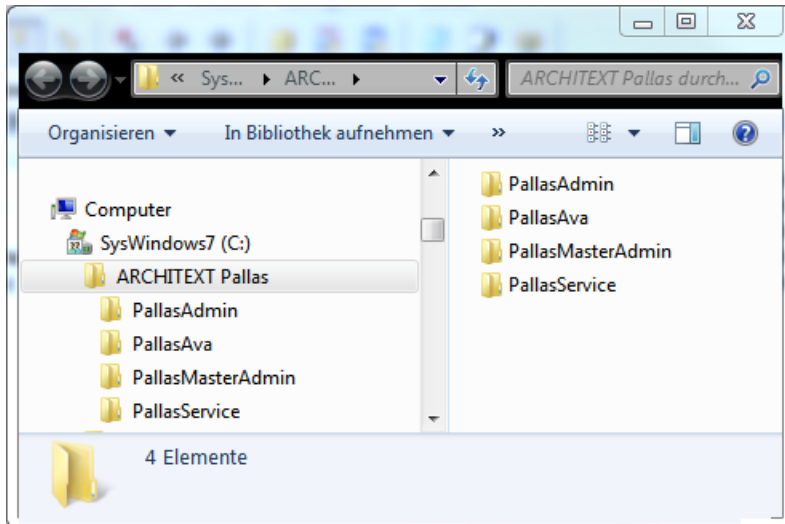
Ab der ARCHITEXT Pallas® Version V3.3 wurde das Updateverfahren geändert. Die Updateinstallation wird mittels des normalen Setups durchgeführt, in deren Verlauf Sie neben einer Neuinstallation von ARCHITEXT Pallas® auch das Update einer bestehenden ARCHITEXT Pallas® Installation durchführen können. Dies gilt sowohl für ARCHITEXT Pallas® Basic (Einzelplatzversion), als auch ARCHITEXT Pallas® Professional (Einzelplatz- und Netzwerkversion). Bei der Updateinstallation werden nun auch die bestehenden Konfigurationsdateien von ARCHITEXT Pallas® automatisch um neue Einträge ergänzt. Bestehende Konfigurationseinträge werden durch die Updateinstallation nicht geändert oder ersetzt.

Ab der ARCHITEXT Pallas® Version 6.0 verwendet ARCHITEXT bei Neuinstallationen des Firebird-Datenbankdienstes die Firebirdversion 5.0. Beim Update einer Netzwerkinstallation auf Windows-Servern unter Verwendung von Firebird als Datenbankserver von Pallas Version 4.x/5.x auf Pallas® Version 6.x besteht die Möglichkeit, den Firebird-Datenbankdienst automatisch von Version 2.5 auf Version 5.0 zu aktualisieren. Die Verwendung von Pallas® Version 5.x oder früher mit dem aktuellen Firebirdserver 5.0 ist nicht möglich. **Sollten Sie noch eine Pallas® Version 3.x oder älter einsetzen und diese updaten wollen, wenden Sie sich bitte an unseren Support**, da ein Update der Pallas Version 3.x oder älter auf die Pallas Version 6.x nicht automatisiert durchgeführt werden kann.

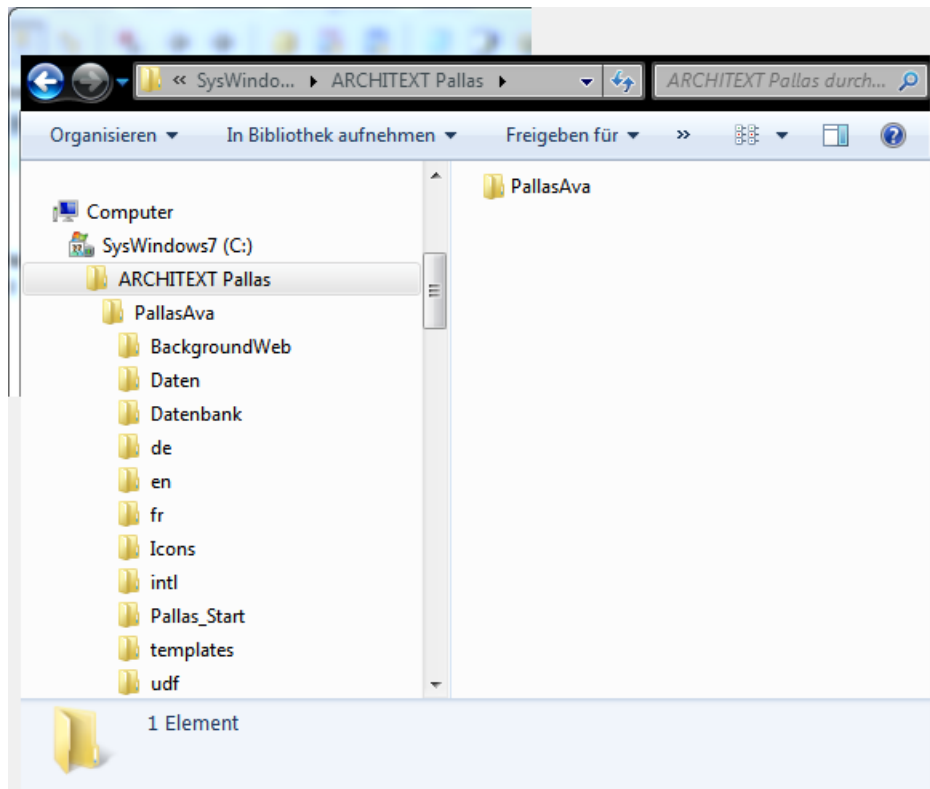
Alle Firebird-Datenbanken (ARCHITEXT Pallas® Professional als Einzelplatz- oder Netzwerkinstallation mit Firebird als Datenbankdienst) erfordern es aufgrund der geänderten ODS-Version (On-Disk-Structure) von Firebird 5.0, dass die Datenbanken konvertiert werden müssen. Bei Netzwerkinstallation muss aufgrund der geänderten Benutzerverwaltung in Firebird 5.0 auch die Firebird-Benutzerdatenbank konvertiert werden. **Bitte beachten Sie, dass Benutzerpasswörter hierbei NICHT konvertiert werden können und zurückgesetzt werden / verloren gehen.** Es wird nach der Updateinstallation eine Textdatei mit den neuen Passwörtern angezeigt, welche wahlweise über das Administrationsprogramm oder durch die Benutzer selbst bei der Anmeldung an Pallas geändert werden können. Geben Sie ggf. die neuen Passwörter an die Benutzer weiter. Diese befinden sich in der Datei "..\ARCHITEXT Pallas\Tools\Convert25To50\FB5_user_password_list.txt".

Bei Standardinstallationen von ARCHITEXT Pallas werden die erforderlichen Konvertierungen automatisch beim Update vorgenommen. **Bitte lesen Sie die Updateanleitung vor dem Start des Updates vollständig durch, und berücksichtigen insbesondere das Kapitel 2.1 aus dem "Handbuch-Updateinstallation".**

Weiterhin wurde mit Pallas® Version 4.0 die Verzeichnisstruktur im Pallas®-Programmverzeichnis geändert. Bis Version 3.x existierte für jeden Programmteil ein eigenes Verzeichnis.



Ab Pallas® Version 4.0 befinden sich alle Programmteile im Verzeichnis "PallasAva".



Bei einer Updateinstallation von ARCHITEXT Pallas® ab Version 4.0 auf eine bestehende Installation von Pallas® Version 3.x werden die Konfigurationsdateien aus den veralteten Unterverzeichnissen "PallasAdmin", "PallasMasterAdmin" und "PallasService" automatisch in das neue Hauptverzeichnis "PallasAva" übernommen und die veralteten Verzeichnisse anschließend gelöscht. Bitte beachten Sie, dass evtl. von Ihnen manuell in den genannten Verzeichnissen erstellte Dateien hierbei gelöscht werden und Sie unbedingt ein Backup des alten Programmverzeichnisses vor der Updateinstallation erstellen sollten.




Zwischen ARCHITEXT Pallas® Basic und ARCHITEXT Pallas® Professional existieren für die Updateinstallation nur geringe Unterschiede, sodass hier die Updateinstallation von ARCHITEXT Pallas® Professional beschrieben wird und eventuelle Unterschiede zu ARCHITEXT Pallas® Basic explizit erwähnt werden.

Vor einer Updateinstallation sollten Sie immer sicherstellen, dass ein aktuelles Backup der Programmdateien und der ARCHITEXT Pallas® Datenbank existiert.

- Backup bei der Einzelplatzinstallation:
Bei einer Einzelplatzinstallation können Sie ein Backup der Programmdateien und der Datenbank durch einfaches Kopieren des Installationsverzeichnisses inkl. aller Unterverzeichnisse herstellen (standardmäßig: „C:\ARCHITEXT Pallas\“).
- Backup einer Netzwerkinstallation:
Bei einer Netzwerkversion können die Programmdateien ebenfalls durch einfaches Kopieren des Installationsverzeichnisses inkl. aller Unterverzeichnisse gesichert werden. Zum Sichern der Firebird-Datenbank muss zunächst der Firebird-Datenbankserver gestoppt werden, damit die zu kopierende Datenbankdatei nicht mehr in Benutzung ist. (Unter Windows: Systemsteuerung, Verwaltung, Dienste, Dienst „Firebird Guardian – Default Instance“, bzw. "Firebird Guardian - ARCHITEXT-Pallas" stoppen und nach Backup wieder starten). Sollten Sie Fragen zur Sicherung der Datenbank unter den verschiedenen Datenbankserverkonstellationen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline.

Updateinstallation per Download:

Wurde Ihnen das Update per Download eines Updatepaketes zur Verfügung gestellt, finden Sie in der ZIP-Datei des Updatepaketes zum einen das aktuelle Changelog, als auch das Handbuch zur Updateinstallation und die Setupdatei zur Neu- oder Updateinstallation von ARCHITEXT Pallas®.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
 Changelog.pdf	17.07.2024 10:14	PDF-XCha...	200 KB
 Handbuch-Updateinstallation.pdf	14.06.2024 15:43	PDF-XCha...	190 KB
 SetupPallas_V6.0.2407.17.exe	17.07.2024 11:01	Anwendung	227.039 KB

2.4.2 Updateinstallation

Haben Sie eine neue ARCHITEXT Pallas® Version als Downloadpaket erhalten, so entpacken Sie das Archiv und starten anschließend die Setupdatei aus dem entpackten Order.

Bitte beachten Sie vor dem Update die Hinweise im jeweils aktuellen und mitgeliefertem "Handbuch Updateinstallation".

Es wird die normale Installationsroutine gestartet, in deren Verlauf Sie auch das Update einer bestehenden ARCHITEXT Pallas® Installation durchführen können. Dies gilt sowohl für ARCHITEXT Pallas® Basic, als auch ARCHITEXT Pallas® Professional.

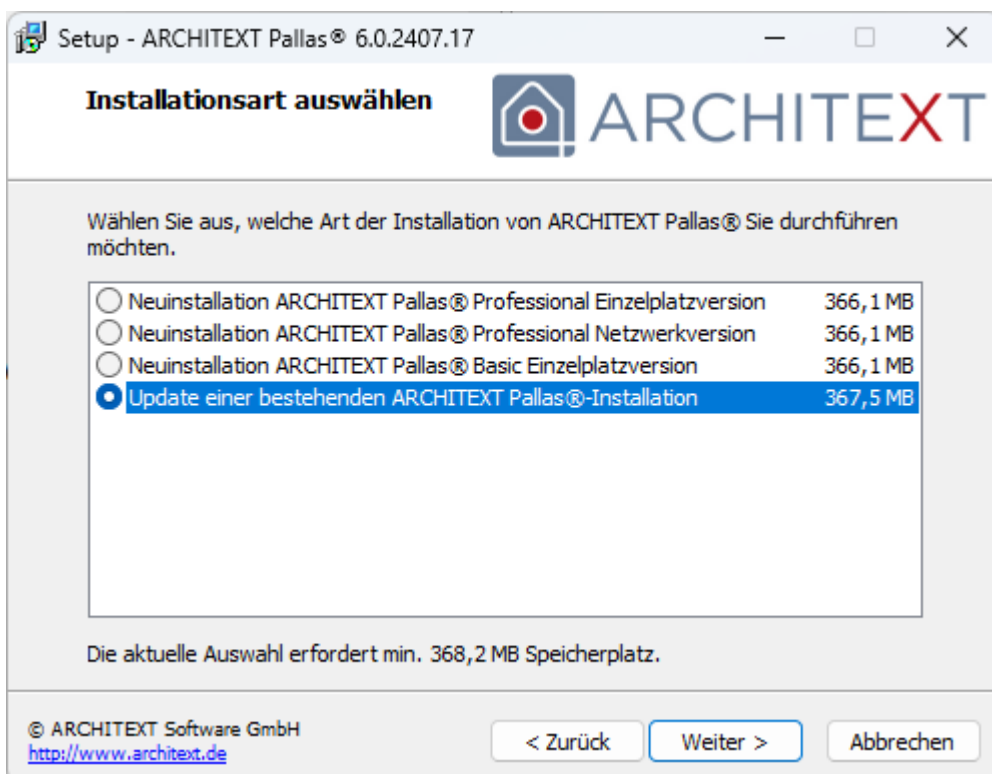
Es öffnet sich der Setup-Assistent. Klicken Sie auf **Weiter**:



Lesen Sie die Lizenzbedingungen durch, aktivieren Sie **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter** um die Installation fortzusetzen:

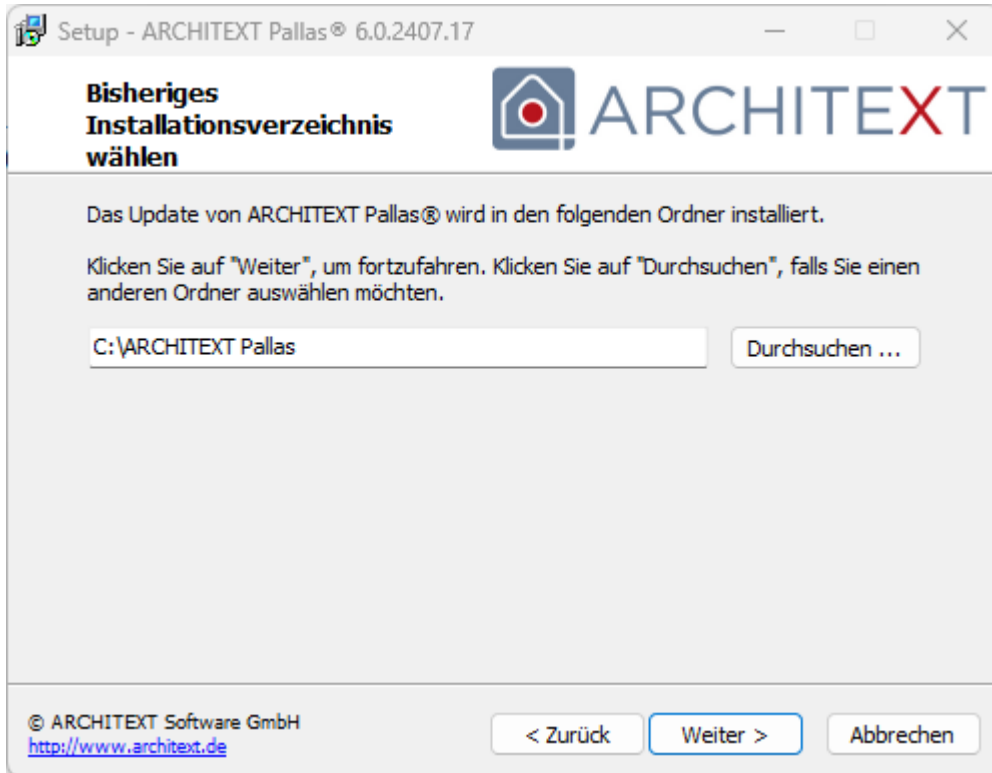


Wählen Sie im nächsten Dialog **"Update einer bestehenden ARCHITEXT Pallas®-Installation"** und klicken Sie auf **Weiter**.

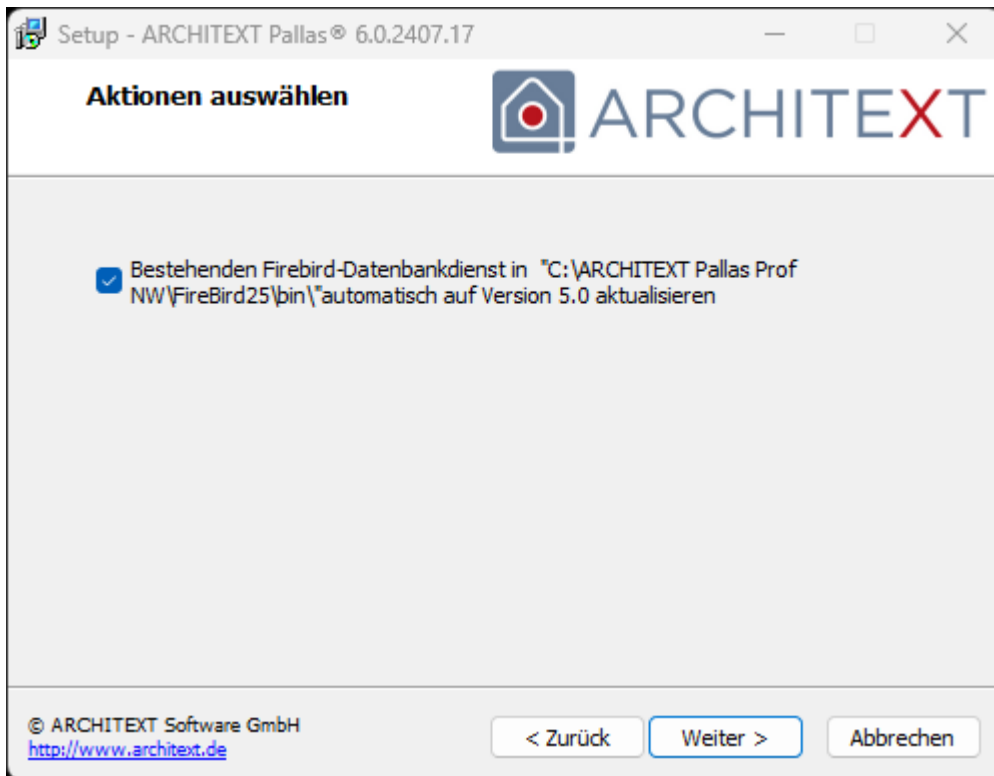


Im folgenden Dialog wird automatisch das bisherige Installationsverzeichnis angezeigt. Sollte das Verzeichnis nicht automatisch erkannt worden sein oder es nicht das gewünschte, zu

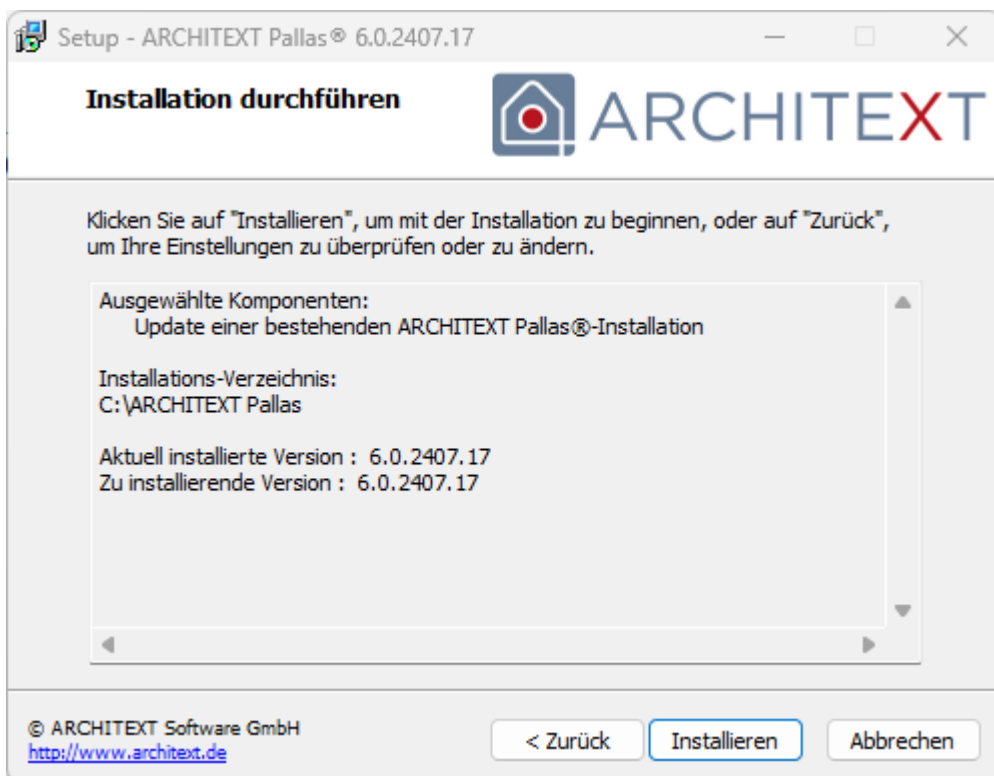
aktualisierende Verzeichnis sein, so klicken Sie auf Durchsuchen oder geben Sie das gewünschte bisherige Installationsverzeichnis direkt ein. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**:



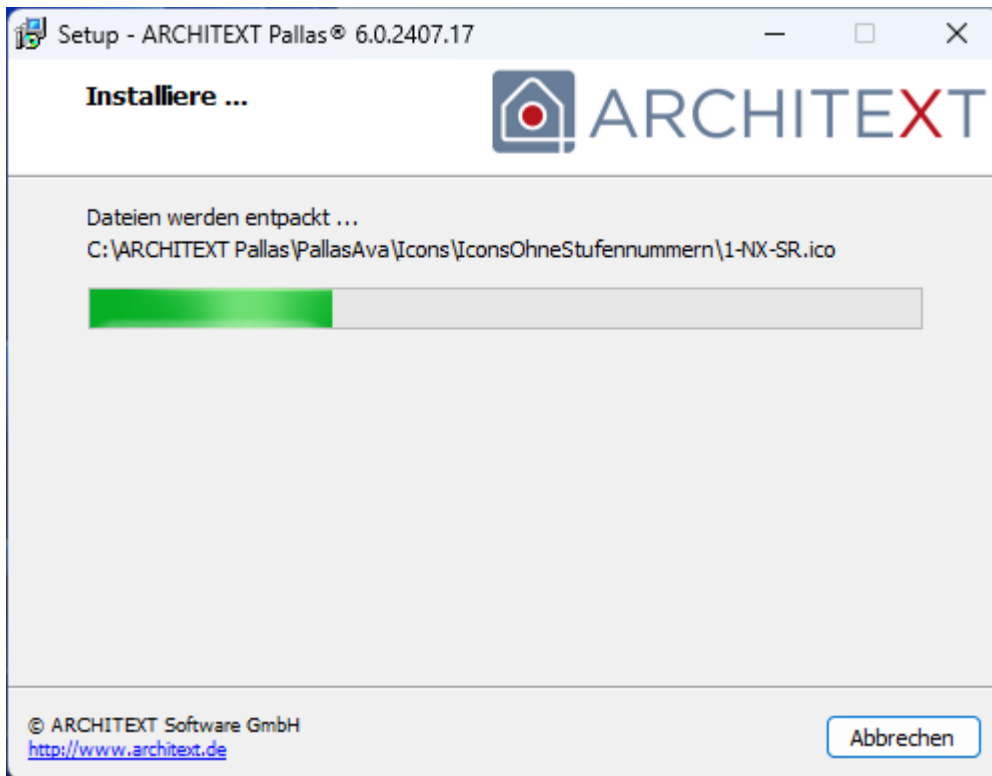
Beim Update einer Netzwerkinstallation von ARCHITEXT Pallas V4.x/V5.x unter Verwendung von Firebird als Datenbankserver besteht die Möglichkeit, den Firebird-Datenbankdienst von Version 2.5 auf Version 5.0 zu aktualisieren. In diesem Fall erscheint die nachfolgende Abfrage, in der das Update des Firebird-Datenbankdienstes optional aktiviert werden kann. Alle Firebird-Datenbanken (ARCHITEXT Pallas® Professional als Einzelplatz- oder Netzwerkinstallation mit Firebird als Datenbankdienst) erfordern es aufgrund der geänderten ODS-Version (On-Disk-Structure) von Firebird 5.0, dass die Datenbanken konvertiert werden müssen. **Ältere Datenbanken können nicht mehr mit ARCHITEXT Pallas V6.x verwendet werden.**



Bevor die Updateinstallation fortgesetzt werden kann, erscheint noch einmal eine Zusammenfassung der von Ihnen gewählten Einstellungen. Sind alle Einstellungen korrekt, so klicken Sie auf **Installieren** um die Installation zu starten. Mit **Zurück** können Sie die Einstellungen ändern.



Haben Sie mit **Installieren** den Dialog bestätigt, wird die Installation gestartet. Den Fortschritt der Installation können Sie am Fortschrittsbalken verfolgen:



Nachdem die Programmdateien und Konfigurationsdateien aktualisiert wurden, kann bei ARCHITEXT Pallas® Professional abschließend automatisch das Administrationsprogramm für das Datenbankupdate gestartet werden. Dieser Schritt ist in den meisten Fällen zwingend erforderlich und sollt immer durchgeführt werden.

Hinweis:

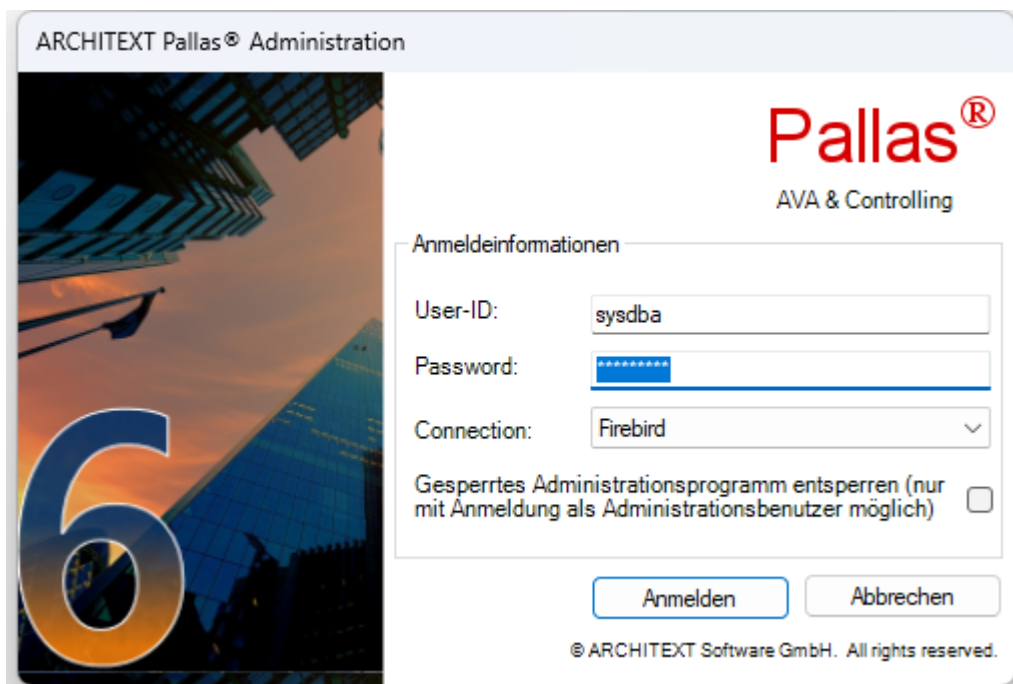
Bei ARCHITEXT Pallas® Basic ist dieser Schritt nicht erforderlich und steht nicht zur Verfügung.

Beenden Sie nach erfolgreicher Installation den Setup-Assistenten mit **Fertigstellen**.



Wurde die Option **Administrationsprogramm für Datenbankupdate automatisch starten** nicht deaktiviert, erscheint der Anmeldedialog des Administrationsprogramms. Bitte melden Sie sich am ARCHITEXT-Administrationsprogramm als Datenbankadministrator an.

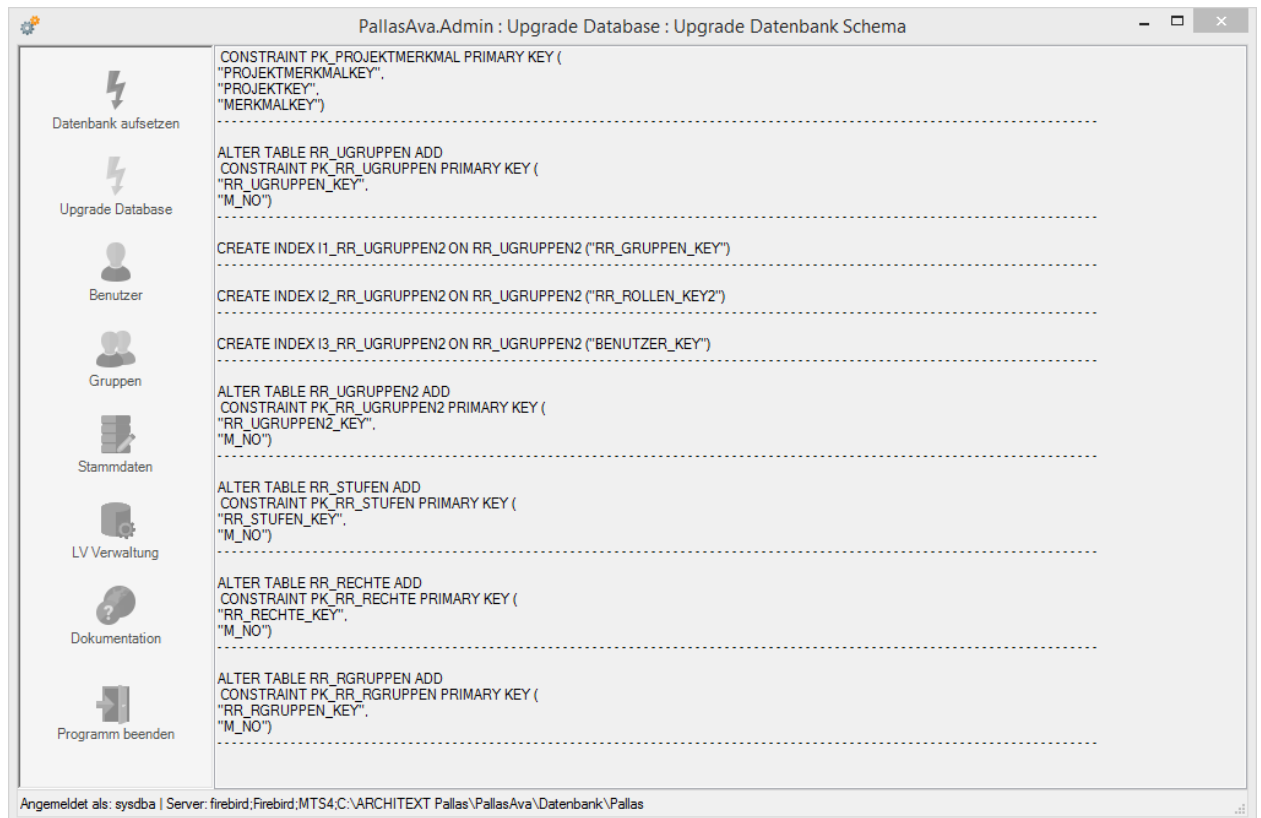
- Bei lokalen Einzelplatzinstallationen oder Netzwerkversionen unter Verwendung von Firebird als Datenbank lautet die User-ID: "**sysdba**" und das Passwort "**masterkey**".
- Bei Verwendung anderer Datenbanken (Oracle, MS-SQL-Server, Firebird unter Linux) beachten Sie bitte die entsprechenden Informationen im Kapitel [ARCHITEXT-Administrationsprogramm](#).



Im Administrationsprogramm befindet sich eine Funktion "Upgrade Database", welche evtl. erforderliche Datenbankupgrades unter Beibehaltung Ihrer Daten durchführt:



Nach Aufruf der Funktion "Upgrade Database" und Bestätigung der Sicherheitsabfragen, werden die evtl. erforderlichen Datenbankupgrades durchgeführt und als Log-Meldung angezeigt:



Nach Bestätigung der Meldung und dem Schließen des Administrationsprogramms über **Programm beenden** ist das Update grundsätzlich abgeschlossen.

Hinweis:

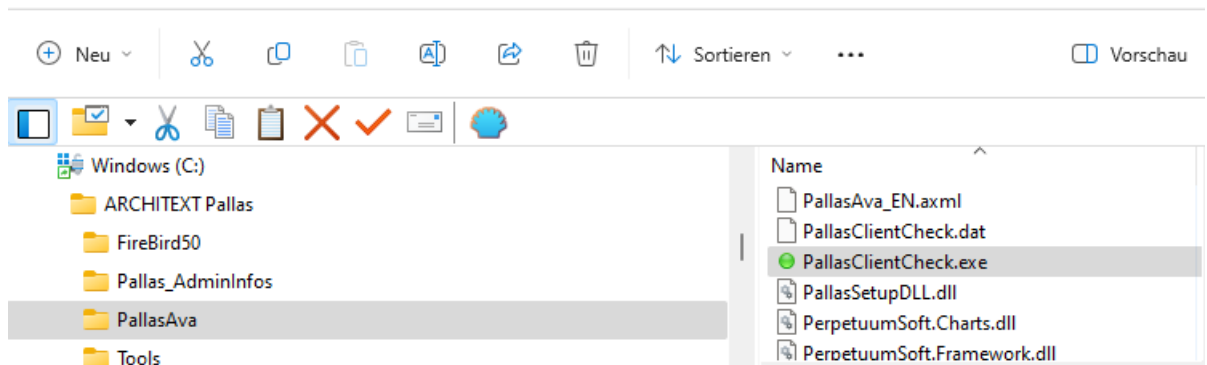
Bitte beachten Sie ggf. zusätzliche Informationen zu weiteren Schritten im "Handbuch Updateinstallation ARCHITEXT Pallas®"

2.4.3 Aktualisierung der Programmverknüpfungen

Durch die Änderung der Verzeichnisstruktur der Programmteile von ARCHITEXT Pallas® ab Version 4.0, ist es ggf. erforderlich, die Programmverknüpfungen zur Netzwerkversion von Pallas® an den einzelnen Clients zu aktualisieren.

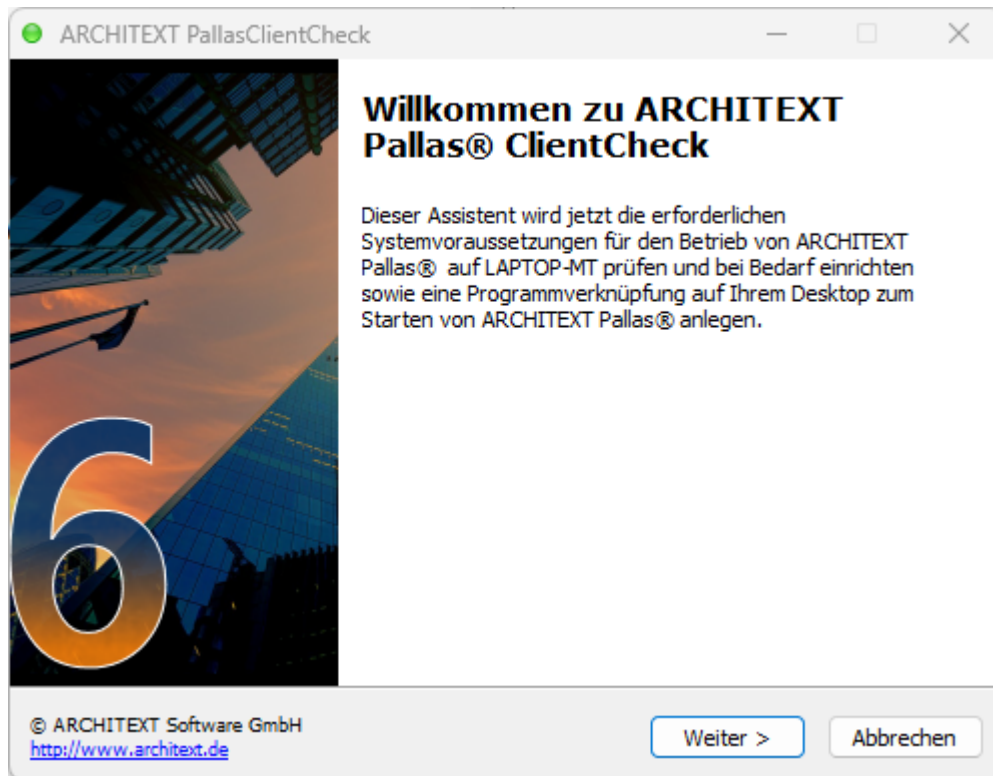
Bei Einzelplatzinstallationen von Pallas® Professional und Pallas® Basic ist dieser Schritt nicht erforderlich, da bereits durch die Updateinstallation selbst aktuelle Programmverknüpfungen erstellt wurden.

Bei Netzwerkinstallationen können Sie an den Clients das Programm "PallasClientCheck" verwenden, welches sich im Verzeichnis "PallasAva" Ihres Installationsverzeichnisses befindet und von dort aus direkt gestartet werden kann.



Das Programm "PallasClientCheck" prüft den aktuellen Client auf das Vorhandensein des Microsoft .NET Frameworks 4.8, konfiguriert das .NET Framework zur Ausführung von ARCHITEXT Pallas® und richtet auf dem Client neue Programmverknüpfungen zum Start von ARCHITEXT Pallas® ein.

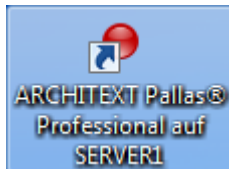
Bitte beachten Sie, dass ab Windows 7 / Server 2008 mit aktivierter Benutzerkontensteuerung (UAC) es unter Umständen erforderlich ist, das Programm PallasClientCheck mit Administratorrechten auszuführen. (im Explorer, Umschalttaste (SHIFT) + rechte Maustaste, "Als Administrator ausführen")



Falls das .NET Framework 4.8 nicht am Client installiert sein sollte, werden Sie automatisch zur entsprechenden Downloadseite geführt oder können dies von der Seite <https://dotnet.microsoft.com/en-us/download/dotnet-framework> downloaden. In diesem Fall sollten Sie nach Installation des .NET Framework 4.8 das Programm PallasClientCheck erneut ausführen.



Über die auf dem Desktop erzeugte Programmverknüpfung kann ARCHITEXT Pallas nun gestartet werden.



2.5 Umzug einer Netzwerkinstallation

Kurzanleitung zum Umzug einer ARCHITEXT Pallas Netzwerkinstallation mit Firebird als Datenbank von einem älteren auf einen neuen Server:

Umzug alte Installation:

- Stoppen Sie am alten Server den Dienst "Firebird Server - ARCHITEXT-Pallas_Firebird5"
- Kopieren Sie das komplette ARCHITEXT-Pallas Installationsverzeichnis ("..\ARCHITEXT PALLAS\)") vom alten auf den neuen Server
- Geben Sie am neuen Server das Verzeichnis "..\ARCHITEXT Pallas" im Netzwerk unter dem Namen "ARCHITEXT_PALLAS" frei (Vollzugriff für jeden - Zugriffsberechtigungen sollten ggf. über Dateirechte gesetzt werden)
- Starten Sie am neuen Server aus dem Verzeichnis "..\ARCHITEXT Pallas\Firebird50\" die Batchdatei "atx_install.bat" mit Adminrechten (dies installiert am neuen Server den Firebird-Dienst und startet diesen)
- Öffnen Sie am neuen Server in der Firewall den Port 3050
- Passen Sie am neuen Server in den folgenden Dateien (befinden sich alle in "..\ARCHITEXT Pallas\PallasAva\)") Pfad-, Server- und Freigabenamen entsprechend der neuen Umgebung an:

- PallasAva.exe.config

```
<add key="WebStartPage" value="file:///\  

\SERVERNAME\ARCHITEXT_PALLAS\PallasAva\Pallas_Start\index.htm" />  

<add key="dbConnectString01"  

value="firebird;Firebird;SERVERNAME;LOKALER_PFAD\PallasAva\Datenbank\Pallas"/>
```

- PallasAva.Admin.exe.config

```
<add key="dbConnectString01"  

value="firebird;Firebird;SERVERNAME;LOKALER_PFAD\PallasAva\Datenbank\Pallas"/>
```

- PallasClientCheck.dat

```
Servername=SERVERNAME  

Sharename=ARCHITEXT_Pallas  

UNCPath=\\SERVERNAME\ARCHITEXT_Pallas  

InstallDir=LOKALER_PFAD\ARCHITEXT Pallas  

DBPath=LOKALER_PFAD\ARCHITEXT Pallas\PallasAva\Datenbank\Pallas  

IconName=ARCHITEXT Pallas® Professional
```

- Anschließend müssen an den Clients entweder manuell die Verknüpfungen zur Anwendung auf den neuen Server angepasst werden oder über den Aufruf von `_ \SERVERNAME\ARCHITEXT_PALLAS\PallasAva\PallasClientCheck.exe` die Verknüpfungen automatisch aktualisiert werden.

2.6 Übernahme von Daten einer älteren Installation in Neuinstallation

Möchten Sie eine Neuinstallation von ARCHITEXT Pallas z.B. auf einem neuen Server, bzw. PC vornehmen und dabei die Daten von einer älteren Pallas-Installation mit Firebird als Datenbank übernehmen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Installieren Sie die aktuelle Pallasversion als Netzwerk- oder Einzelplatzversion auf dem neuen Server, bzw. PC
- Bei Netzwerkinstallationen stoppen Sie am alten und am neuen Server jeweils den Dienst "Firebird Server - ARCHITEXT-Pallas_Firebird5"
- Kopieren Sie vom alten Server, bzw. PC die folgenden Dateien :
 - "..\ARCHITEXT Pallas\Firebird50\security5.fdb" (Nur bei Netzwerkinstallationen)
 - "..\ARCHITEXT Pallas\PallasAva\Datenbank\Pallas"
 - "..\ARCHITEXT Pallas\PallasAva\PallasAva.liz"an die jeweils selben Stellen des neuen Servers, bzw. PC's
- Bei Netzwerkinstallationen starten Sie am neuen Server den Dienst "Firebird Server - ARCHITEXT-Pallas_Firebird5"
- Starten Sie am neuen Server, bzw. PC das ARCHITEXT Pallas Administrationsprogramm ("..\ARCHITEXT Pallas\PallasAva\PallasAva.Admin.exe") und führen hierin die Updateschritte (Update Datenbank,...) gemäß "[Handbuch Updateanleitung](#)" ab Punkt 3. durch

3 Konfiguration

ARCHITEXT Pallas® bezieht beim Programmstart wichtige Informationen und Einstellungen aus Konfigurationsdateien. Diese Konfigurationsdateien werden automatisch während einer Installation erstellt und sind unerlässlich für die Programmverwendung. In diesem Abschnitt werden globale Einstellungen, wie z.B. Datenbankanbindung und frei konfigurierbare Einstellungen, wie z.B. Farb- und Schriftformatierungen, erklärt.

In ARCHITEXT Pallas® kommen zwei Konfigurationsdateien zum Einsatz:

- **PallasAva.exe.config**

Konfigurationsdatei für das Hauptprogramm ARCHITEXT Pallas®. Diese ist nach einer Standard-Installation im Installationsverzeichnis zu finden.

Beispiel: `C:\ARCHITEXT Pallas\PallasAVA\PallasAVA.exe.config`

- **PallasAva.Admin.exe.config**

Konfigurationsdatei für das ARCHITEXT-Administrationsprogramm. Zu finden im Installationsverzeichnis.

Beispiel: `C:\ARCHITEXT Pallas\PallasAVA\PallasAva.Admin.exe.config`

Die Konfigurationsdateien sind im Aufbau für alle Pallas®-Versionen gleich. Die Ausgangswerte können je nach Installation abweichen. Bestimmte Einstellungen greifen nur, wenn das entsprechende Modul auch im Programm vorhanden ist.

Beispiel: *Einträge die sich auf Datenbankeinstellungen beziehen, sind auch in der Konfigurationsdatei von ARCHITEXT Pallas® Basic zu finden. Änderungen dieser Einstellungen haben aber keine Auswirkungen!*

Jede Konfigurationsdatei kann mit einem Texteditor, wie z.B. Notepad, geöffnet und bearbeitet werden. Die Eintragungen erfolgen im XML-Format.

Hinweis: Sie haben die Möglichkeit eigene Kommentare in die Dateien einfließen zu lassen.

Beispiel: `<!-- Achtung: Farbangaben sind nur mit Farbnamen moeglich! -->`

Generell sollten die Konfigurationsdateien im UTF-8-Format gespeichert werden (z.B. in Notepad im "Speichern-Unter-Dialog" unter "Codierung" den Eintrag "UTF-8" statt "ANSI" wählen)

Folgen Sie den nachfolgenden Links zur näheren Beschreibung der einzelnen Konfigurationseinstellungen:

[Konfiguration diverser Einstellungen](#)

[Layouteinstellungen](#)

[Konfiguration diverser Farbwerte](#)

[Datenbankanbindung](#)

3.1 Konfiguration Hauptprogramm (PallasAva.exe.config)

Mit den nachfolgenden Tabellen erhalten Sie eine Übersicht über die verschiedenen Konfigurationseinstellungen. Diese beziehen sich auf den Konfigurationsblock `<appSettings> [...] </appSettings>` der Konfigurationsdatei **PallasAva.exe.config**. Jeder Konfigurationseintrag besteht aus einem Schlüssel (Key) und einem Wert (Value). Der Aufbau ist im wesentlichen immer gleich und hat das Aussehen:

```
<add key="Schlüssel" value="Wert" />
```

Wichtig: Es sind nur Einstellungen innerhalb des Blockes `<appSettings> [...] </appSettings>` zulässig. Bitte nehmen Sie keine Änderungen innerhalb der Abschnitte `<startup> [...] </startup>` und `<runtime> [...] </runtime>` vor! Ebenfalls bitten wir den Eintrag `<system.windows.forms jitDebugging="false" />` unverändert zu lassen. Dies betrifft alle Konfigurationsdateien.

Einstellungen der Konfigurationsdatei **PallasAva.exe.config**. Wir empfehlen hier nur Änderungen nach Rücksprache mit ARCHITEXT durchzuführen.

Key	Mögliche Value-Einträge	Beschreibung
ErrorLogfile	Pfad und Dateiname der Error-Logdatei	Wenn nichts angegeben wurde, wird in die Datei "PallasAva\error.log" im Installationsverzeichnis von ARCHITEXT Pallas geschrieben.
WebStartPage, WebStartPage_en, WebStartPage_fr	file:///c:\ARCHITEXT Pallas\PallasAva\Pallas_Start\index.htm	Legt die Startseite die beim Programmstart angezeigt wird fest (je nach Sprachversion)
WebHomePage	http://www.architext.de	Link zur Web-Seite
DokumentationPage	http://hilfe.ava- bausoftware.de/v4.0/Handbuch-Pallas/	Link zum Onlinehandbuch
UserDefinedDataDir		Dieser Eintrag ist Optional. Über diesen Schlüssel kann das Verzeichnis "\Templates" aus dem Installationsverzeichnis verlegt werden. Beispiel: <code><add key="UserDefinedDataDir" value="L:\PallasVorlagen\" /></code> verwendet das Verzeichnis L:\PallasVorlagen\Templates. Wenn kein Eintrag vorhanden ist wird der Standardinstallationspfad verwendet.
PrintTemplatesInDatabase	True oder False	Gibt an, ob die Druckvorlagen direkt aus der Datenbank oder aus dem Dateisystem verwendet werden sollen. (siehe auch Kommunen-/abteilungsspezifische Druckvorlagen)
ADRESS_Import_Protokolle	Ordnerpfad für Logdateien	Hier muss ein Pfad angegeben sein, in welchem beim Import von Adressen die Logdateien geschrieben werden.
OBB	True oder False (Standardwert: False)	Der aktive Schalter sorgt dafür, dass <ul style="list-style-type: none"> die Anzeige im Projektbaum von "LV-ID LV-Bezeichnung Vergabe-Nr." auf "Vergabe-Nr. LV-Bezeichnung" geändert wird im Modul "Preisdatenbank" die beiden Schaltflächen zur Positionsübernahme und zur PDB-Aktualisierung nicht verfügbar sind

		<ul style="list-style-type: none"> • auf dem Projektorganisationsregister ein OBB-spezifisches Feld zur Erfassung der Projektbezeichnung (getrennt vom Projekt-Ordernamen) angezeigt wird • in den LV-Informationen Änderungen am Feld "Vergabenummer" automatisch in das Feld "LV-ID" übernommen werden • beim GAEB-XML-Import die Projektinformationen aus der GAEB-Datei ignoriert werden
FMG	True oder False (Standardwert: False)	Der Schalter steuert diverse kundenspezifische Verhalten, bzw. das Aussehen diverser Dialoge.
Abt_RF_Name	""	Name der Abteilung für Rechnungsfreigaben. Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".
Abt_RF_Ort	""	Ort der Abteilung für Rechnungsfreigaben. Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".
Abt_RZ_Name	""	Name der Abteilung für Rechnungsfreigaben. Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".
Abt_RZ_Ort	""	Ort der Abteilung für Rechnungsfreigaben. Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".
ProzVEBS	""	Vorbelegung des Prozentsatzes für Vertragserfüllung für neue LVs. Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".
ProzSicherheit	""	Vorbelegung des Prozentsatzes für Sicherheitseinbehalt für neue LVs. Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".
ProzMUEB	""	Vorbelegung des Prozentsatzes für Mängelhaftung für neue LVs. Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".
ProzAnzTilgung	""	Vorbelegung des Prozentsatzes für Anzahlungs-Tilgung für neue LVs. Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".
UniqProjekt	True oder False (Standardwert: False)	Stellt sicher, dass die Projektbezeichnung systemweit eindeutig ist. Zusätzlich wird die Projektbezeichnung und die Projektbeschreibung vom Projekt in alle enthaltenen LVs übertragen. Im LV selbst sind die Werte nicht mehr veränderbar.
dbConnectChangePasswordInDays	-1	Gibt die Anzahl der Tage an, nach denen das Passwort durch den Anwender geändert werden muss. Diese Einstellung funktioniert nur bei Verwendung von Oracle als Datenbank. Der Wert "-1" deaktiviert das Erzwingen der Passwortänderung.

DA84_GAEB2000_XML	True oder False (Standardwert: False)	Gibt an, ob beim GAEB-2000-DA84-Import die interne Konvertierung über die GAEB-XML-Schnittstelle (=True) oder die GAEB90-Schnittstelle (=False) laufen soll.
STLMPSMode	"arithmetisch" oder "mengengewichtet"	Legt fest, ob bei der Kostenanschlagserstellung auf Basis des StLMPS der arithmetische oder mengengewichtete Mittelpreis aus dem KAP-Speicher verwendet wird.
maxLVs	5 <i>empfohlener Wert!</i>	Anzahl der maximal gleichzeitig zu öffnenden LVs.
PallasPort	11213	Netzwerk(Rundruftechnik)
PallasPortIdent	01	Netzwerk(Rundruftechnik)
PallasNetwork	True	Netzwerk(Rundruftechnik)
LanguageDefault	de-DE	Festlegung der Programmsprache. Mögliche Werte de-DE, en-US, fr-FR.
UpdateURL	http://www.ava-bausoftware.de/pallas/PallasVersion.xml	Pfad zur Datei für die Updateprüfung. Dieser wird von ARCHITEXT festgelegt und darf nicht geändert werden, da sonst die Prüfung auf verfügbare Updates in Pallas nicht mehr funktioniert.
AutoSaveTimeSeconds	300	Einstellung die das automatische Speichern von LVs betreffen. Angaben in Sekunden. Gilt nur für Pallas® Basic.
AllowAlphaNumStructure	True oder False (Standardwert: False)	Erlaubt das Anlegen von alphanumerischen Ordnungszahlen, somit können z.B. neben Zahlen auch Buchstaben in der OZ verwendet werden. Beachten Sie allerdings die Einschränkungen beim GAEB-Datenaustausch.
ResetStlbBau	True oder False	Gibt an, ob nach der Bearbeitung/Anlage einer STL-Bau-Position die Verbindung zu STL-Bau beendet werden soll oder nicht. Wenn die Verbindung nach jedem Aufruf beendet wird, verlangsamt dies die Verarbeitungsgeschwindigkeit. Wird die Verbindung nicht beendet, hält der STL-Bau-Server die Verbindung offen und belegt somit eine STL-Bau-Nutzerlizenz. Dies kann dazu führen, dass weitere Anwender sich an STL-Bau nur im Demo-Modus anmelden können, da evtl. die max. Anzahl gleichzeitiger Nutzungslizenzen erschöpft ist.
ModulSelect	True oder False (Standardwert: False)	Der beim Öffnen eines LVs erscheinende Modulauswahl-Dialog ist standardmäßig bei aktiviertem Rechte&Rollenkonzept deaktiviert (da im Allgemeinen die zu ladenden Module über das Rechte&Rollenkonzept definiert wurden). Wenn auch bei aktivem Rechte&Rollenkonzept der Modulauswahl-dialog angezeigt werden soll, kann dieser Schlüssel auf <i>True</i> gesetzt werden. Im Modulauswahl-dialog werden dann jedoch alle erworbenen Module zur Auswahl angezeigt, unabhängig ob die Module in der

		aktuellen Bearbeitungsphase lt. Rechte&Rollenkonzept auch zur Verfügung stehen.
NachlassModus	1 oder 2 (Standardwert: 1)	Dieser Schalter gibt an, ob im Modul Abrechnung Nachlässe auf Positions-, Abschnitts und LV-Ebene von den jeweiligen Gesamtbeträgen abgezogen werden (Wert=1) oder ob die Nachlässe aus übergeordneten Ebenen in die Positionseinheitspreise mit eingerechnet werden (Wert=2). Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".
Notizstatus	"Offen;Rückfrage;Erledigt;Zurückgestellt"	Für die neue Notizfunktion auf Positionsebene können verschiedene Stati gewählt werden. In diesem Schlüssel werden die Texte und die Anzahl der Stati definiert.
Notizstatus_EN	"Open;Consultation;Finished;Put back"	Notizstati für in Englisch gestartetem Programm
getLVdefault	True oder False (Standardwert: False)	Wenn dieser Schlüssel aktiv ist (=True), werden beim Erstellen von LVs (LV-Neu/LV neu aus Vorlage/GAEB-Import) eventuell auf der Projektorganisationsseite eingegebene Informationen direkt in die LV-Informationen des neuen LVs übernommen. Projektorganisation-Bezeichnung => LV-Info: PRJ-Bezeichnung Projektorganisation-Beschreibung => LV-Info: PRJ-Erläuterung Projektorganisation-ID => LV-Info: Projekt-ID
Alternate_Bidder_Body	"\par Angabe im Bieterangabenverzeichnis"	In den Druckoptionen des Moduls "Ausschreibung" wurde eine Option "Ohne Bieterangaben" eingefügt. Wenn diese Option an ist, so wird statt der Punktlinie (Body) und dem Nachsatz "vom Bieter einzutragen" (Tail) der hier definierte Text gedruckt. Dies dient dazu, die Bieterangaben nicht im LV-Ausdruck selbst, sondern in einem separaten Bieterangabenverzeichnis durch den Bieter ausfüllen zu lassen. Ist diese Option aus, so werden im Ausdruck die Bieterangabenergänzungen so wie im Langtexteditor erfasst gedruckt. Der Text "\par" steht hierbei als Platzhalter für einen Zeilenumbruch.
Alternate_Bidder_Tail	""	siehe Alternat_Bidder_Body
GAEBpruefModus	0, 1 oder 2 (Standardwert:0)	Hier kann eingestellt werden, wie sich die LV-Prüfung bzgl. der anzuwendenden GAEB-Norm (GAEB90/GAEB-XML) verhalten soll. 0 = Im LV-Prüfungsfenster befindet sich eine Auswahlbox, in der der zu prüfende GAEB-Standard eingestellt werden kann. Bei allen Aktionen, bei denen vorher automatisch die LV-Prüfung gestartet wird (Druckausgabe, GAEB-Export,

		<p>Fortschreiben,...), wird der auf den im LV zuletzt eingestellten GAEB-Standard geprüft.</p> <p>1= Die LV-Prüfung erfolgt immer auf den Standard GAEB90, in der LV-Prüfung ist keine Auswahlbox verfügbar.</p> <p>2= Die LV-Prüfung erfolgt immer auf den Standard GAEB-XML, in der LV-Prüfung ist keine Auswahlbox verfügbar.</p>
StaticFontSize	6,5	<p>Dieser Schlüssel legt die Schriftgröße aller Elemente (Labels, Buttons, Menüpunkte, etc.) auf eine statische Größe fest. Dies ist dann sinnvoll, wenn in den Grafikkarteneinstellungen eine höhere DPI-Einstellung als der Windowsstandard (96 DPI) eingestellt wurde. Standardmäßig ist der Schlüssel nicht aktiv, da er in der Standardauslieferung durch drei "X" ungültig gemacht wurde ("XXXStaticFontSize"). Um den Schlüssel zu aktivieren, entfernen Sie die drei "X" im Schlüsselnamen.</p>
countGUIresources/countGDIresources	8000	<p>Wert für die interne Grenze von Benutzer/GDI-Objekten der Pallasanwendung. Bei Überschreitung dieser Grenze kommt eine entsprechende Meldung mit der Bitte, zunächst geöffnete Fenster/LV's zu schließen.</p>
OptionalAddressField1 OptionalAddressField2 OptionalAddressField3 OptionalAddressField4	Textwerte, Standardwerte: "Merkmal 1", "Merkmal 2", "Merkmal 3" und "Merkmal 4"	<p>In den Adressdetails der Adressverwaltung, den LV-Adressen und den Bieteradressen sind vier neue Felder hinzugefügt worden, deren Bezeichnung über diese Einträge festgelegt werden kann.</p>
Betragswert_Blockade	True oder False (Standardwert: False)	<p>Dieser Schalter steuert, ob die Prüfung bei der Erstellung von SR/TSR auf vorhandene Betragswerte eine blockierende (=True) oder eine nicht blockierende (=False) Meldung ist. Gilt nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".</p>
UPCOMP_Toleranzwert_Prozent/ UPCOMP_Toleranzwert_Absolut	0	<p>Über diese Schlüssel kann beim Import von EFB223-Daten die Toleranzgrenze für Abweichungen Summe EP-Anteile / EP eingestellt werden. Es kann nur entweder absolute oder der Prozentwert verwendet werden - eine Kombination beider Schlüssel ist nicht möglich.</p>
GAEB84_Export_GPERF	True oder False (Standardwert: False)	<p>Dieser Schalter steuert, ob beim GAEB90-DA84-Export von Bieterdaten die errechneten Gesamtbeträge (Value=False) oder die erfassten Gesamtbeträge (Value=True) exportiert werden. Durch Aktivierung dieses Schlüssels, kann ein zuvor erfasstes Angebot inkl. eventueller Fehler in den Gesamtbeträgen exportiert werden.</p>

TATB_TAIL	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Dieser Schalter steuert, ob beim GAEB-Import von Textergänzungen des Ausschreibers (TA) der Textergänzungsnachsatz (CompITail) durch die Pallas-Einträge substituiert wird (Value=true) oder ob die Texte ohne Substitution immer importiert werden (Value=false).
AllowGAEBExpAlways	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Wenn dieser Schlüssel gesetzt ist (Value=true), kann trotz Fehler im LV-Prüfbericht der GAEB-Export des LVs durchgeführt werden.
NAFlex	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Dieser Schlüssel steuert, ob in der Abrechnung die Bearbeitung von Nachträge und Nachtragsstati flexibel gehandhabt werden kann (Value=True) oder nicht (Value=false). Flexibel bedeutet, dass in allen vorhandenen Nachträgen z.B. der Nachtragsstatus jederzeit geändert werden kann und dass Positionen von einem Nachtrag in einen Nachtrag verschoben werden können.
LV-Maske-REB23	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Schlüssel wird gesteuert, ob die LV-Prüfung bei LVs mit einer anderen OZ-Gliederung wie 1122PPPPI eine Warnung "Die aktuelle LV-Gliederung lässt keine Abrechnung nach REB23.003 (1979) zu." bringt oder nicht. Passen Sie ggf. in LV-Informationen/Gliederung die Gliederungsstruktur Ihres LVs an.
DisableDragDropToProject	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Schlüssel kann die Funktion zum Drag&Drop von GAEB-, bzw. XML-Workspacedateien direkt in den Projektbaum mit automatischem Import der Dateien deaktiviert werden. Auf einigen Systemen führt die aktivierte Funktion beim Starten von ARCHITEXT Pallas zu einer Fehlermeldung. In diesem Fall sollte die Funktion über diesen Schlüssel deaktiviert werden (Value=True).
AllowQtyContractOverridable	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Schlüssel kann gesteuert werden, ob im Modul "Vertrag" die Sollmenge aller Positionen bearbeitet werden kann (Value=true) oder nicht (Value=false). Wenn diese Option aktiviert wurde, kann im Eigenschaftfenster zu den Positionen auf der Registerseite "Attribute" im Feld "Neue Sollmenge" eine geänderte Sollmenge eingetragen und nach einer Sicherheitsabfrage aktiviert werden. Ab diesem Zeitpunkt verwenden alle Module der Abrechnung die neue Sollmenge zur weiteren Berechnung.
DA11_REB2009	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Dieser Schlüssel steuert, ob das Modul DA11 nach der REB 23.003 Ausgabe 2009 oder der REB 23.003 Ausgabe 1979 arbeitet. Ist der Schalter auf TRUE gesetzt,

		sind alle 2009er Funktionen freigeschalten und beim DA11-Import werden alle FNr98 in FNr25 umgewandelt. Der DA11-Export wird im Format 2009 durchgeführt. Ist der Schalter auf FALSE sind alle 2009 Funktionen deaktiviert. Der DA11-Import einer 2009er-Datei wird abgelehnt, für den DA11-Export wird die Ausgabe 1979 verwendet.
SavePreview2PDF	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Dieser Schlüssel steuert die Sichtbarkeit der Schaltfläche "PDF-Speichern" im Seitenvorschauenfenster. Ist der Wert auf FALSE gesetzt, steht das direkte Speichern der Seitenvorschau als PDF-Dokument nicht zur Verfügung. Wir empfehlen für die Erstellung von PDF-Dokumenten generell externe, virtuelle PDF-Drucker (z.B. PDF-Creator (OpenSource-Programm in diversen Sprachen - auch terminalserverfähig))
EKP_Modus	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Dieser Schlüssel erlaubt eine rudimentäre Kalkulation der Einheitspreise durch Zuschalten zusätzlicher Spalten EKP=Einkaufspreis, ZUS%=prozentualer Zuschlag, ZUS=absoluter Zuschlag. Der EP errechnet sich dann aus $EP = EKP + ZUS\% + ZUS$. Die zusätzlichen Spalten $GKP = EKP * Menge$ und $GESZUS = GB - GKP$ stehen ebenfalls zur Verfügung.
PDB_GESPERRT	Kommagetrennte Liste von Mandanten-Keys	Über diesen Eintrag kann gesteuert werden, dass LV's von bestimmten Mandanten bei der Aktualisierung der Preisdatenbank (PDB) nicht berücksichtigt werden. Als Werte müssen die Keys aus dem Datenbankfeld BENUTZERGRUPPEN_KEY der Tabelle BENUTZERGRUPPEN eingetragen werden.
HideModuleInfoPanel	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Bei Aktivierung dieses Schlüssels wird der Informationsbereich am oberen Rand der einzelnen Programmmodule ausgeblendet.
UPC_Free	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Über diesen Schlüssel wird gesteuert, ob im Modul Vertrag der Einheitspreis von Positionen im Positionsdetailfenster unabhängig vom Beauftragungsstatus erfasst und freigegeben werden kann (=True) oder die Freigabe des geänderten EP's nur für beauftragte Positionen möglich ist (=false). Ist dieser Schlüssel aktiv, so sind auch alle ggf. im Rechte- und Rollenkonzept eingestellten Vorgaben diesbezüglich deaktiviert.
LVPrufung.StLAktuell	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Ermöglicht die Prüfung von bestehenden STLB/K-Positionen auf die Verwendung der aktuellsten im System vorhandene Leistungsbereichsausgabe, bzw. -version.

LB-StB-By.Auto_Vorbemerkungen	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Ermöglicht bei Anlage von STL-Positionen die automatische Erzeugung der jeweiligen Vorbemerkung (T1=000) des gewählten Leistungsbereiches
LVPrufung.StLVorbemerkung	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Erweitert die LV-Prüfung dahingehend, dass zu jeder verwendeten STL-Position auch die Vorbemerkung (T1=000) des jeweiligen Leistungsbereiches existieren muss.
LVPrufung.StLVorbemerkung Ausnahme	Semikolongetrennte Liste von LB-Nr.	Über den Konfigurationseintrag können beliebige Leistungsbereiche von der Prüfung "LVPrufung.StLVorbemerkung" ausgeschlossen werden (z.B. "901;905;917")
LB-StB-By.Auto_Vorbemerkungen_LB_Liste	Semikolongetrennte Liste von LB-Nr.	Liste von LB-Nr., für die bei Anlage von Positionen aus dem entsprechenden LB automatisch die Vorbemerkung T1=000 angelegt werden soll.
LB-StB-By.ColorA bis .ColorE	Farbwert	Farbwerte für die unterschiedlichen Stati (A,B,C,D) der StL/K-Positionen im Fenster "StL-Positionen aktualisieren"
DisableSTLBBauTAEditInLT	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Eintrag kann gesteuert werden, ob die Bearbeitung von Ausschreibertextergänzungen im Langtexteditor von STLBBau-Positionen möglich ist (=False) oder unterbunden wird (=True).
SPKDO	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Eintrag wird gesteuert, ob die Erfassung von Kostenschätzungswerten in der Kostenanalyse bereits auf LV-Ebene (=True) oder nur auf Projektebene (=False) möglich ist. Ein Umschaltung innerhalb einer Datenbank mit bestehenden Daten sollte vermieden werden. Weiterhin wird über den aktivierten Eintrag im Rechnungsdialog von Einzelaufträgen die Option zur Aufteilung des Auszahlungsbetrages auf beliebig viele Katalogzuordnungen/Konten ermöglicht.
Export.Option.EPAuf	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Dieser Schlüssel steuert den Standardwert der GAEB-DA83-Exportoption "Einheitspreis-Aufgliederung ausgeben" und funktioniert nur in Kombination mit dem Schlüsselwert OBB = True
Export.Option.MwSt	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Dieser Schlüssel steuert den Standardwert der GAEB-DA83-Exportoption "Mehrwertsteuersatz ausgeben" und funktioniert nur in Kombination mit dem Schlüsselwert OBB = True
Export.Option.Preise	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Dieser Schlüssel steuert den Standardwert der GAEB-DA83-Exportoption "Preisinformationen aus Kostenberechnung ausgeben" und funktioniert nur in Kombination mit dem Schlüsselwert OBB = True

Export.Option.Teilmengen	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Dieser Schlüssel steuert den Standardwert der GAEB-DA83-Exportoption "Teilmengen ausgeben" und funktioniert nur in Kombination mit dem Schlüsselwert OBB = True
Export.GAEBXML.Version	-1	Über diesen Eintrag kann eine Vorgabe gemacht werden, welcher Eintrag beim Öffnen des GAEB-Expordialogs als GAEB-XML-Fassung voreingestellt ist. Hierbei ist der nullbasierte Index der Einträge aus der Auswahlliste als Wert einzutragen. Der Wert 0 entspricht somit dem ersten Eintrag der Auswahlliste, der Wert 1 entspricht dem 2. Eintrag, usw. Beim Setzen auf einen Wert ungleich -1 bedeutet dies aber auch, dass sich die Einstellung nicht mehr benutzerspezifisch gemerkt wird. Derzeit aktuelle/mögliche Werte/Einträge (ab Pallas Version 5.3.1907.01): -1 = benutzerspezifische letzte Einstellung 0 = V3.3 1 = V3.2 2 = V3.1
ExportEFB223ForAllItemsChangesItemUPBKDN	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Eintrag wird festgelegt, ob beim EFB223-Export mit der Option "Alle Positionen" automatisch für alle Positionen das Positionsattribut "EP-Aufgliederung" gesetzt wird oder nicht. Durch das automatische Setzen des Attributes ist der Reimport der EFB223-Exceldatei für alle Positionen möglich.
EPBez	Semikolongetrennte Liste (Standardwert: "Stunden;Löhne;Stoffe;Geräte;Sonstiges;")	Nur in Kombination mit dem Konfigurationseintrag OBB=True: Über diese semikolongetrennte Liste können global die EP-Anteilsbezeichnungen festgelegt werden. Dies gilt dann für alle LVs und die Bearbeitung der EP-Anteilsbezeichnungen in den LV-Informationen ist generell gesperrt.
DisableLVUsermanagement	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Eintrag kann gesteuert werden, ob bei aktivem Rechte- & Rollenkonzept die Benutzerverwaltung auf LV-Ebene von jedem LV-Leiter (=False) oder nur für Benutzer mit dem Status "Rechte-Admin" (=True) aufgerufen werden kann.
PDB.MaxResultCount	5000	Dieser Wert gibt an, ab welcher Ergebnismenge in der Preisdatenbanksuche ein Warnhinweis über möglicherweise zu viele Datensätze erscheinen soll.
PDB.PageResultCount	500	Über diesen Wert kann in der Preisdatenbanksuche die Ergebnismenge der Positionen in kleinere Blöcke unterteilt werden. Sind mehr Ergebnisse als der hier eingestellte Wert vorhanden, kann blockweise im Gesamtergebnis geblättert werden.

CheckCTLGStructure	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Eintrag kann gesteuert werden, ob beim Programmstart durch Anwender mit dem Status "LV-Leiter" eine strukturelle Prüfung der Kataloge erfolgt und ggf. eine entsprechende Meldung mit erkannten Fehlern angezeigt wird (=True) oder nicht (=false)
CheckCTLGStructure_LogFile		Über diesen Eintrag kann eine Datei spezifiziert werden, in dem das Ergebnis der Katalogprüfung zusätzlich zur angezeigten Dialogbox fortlaufend dokumentiert wird.
LVNeuAssistent	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Über diesen Eintrag kann gesteuert werden, ob bei der LV-Neuanlage ein Assistent zur Abfrage wichtiger LV-Informationen erscheint (True) oder nicht (False)
Dashboard	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Über diesen Eintrag kann gesteuert werden, ob beim Programmstart das Dashboard mit wichtigen Informationen und Funktionen angezeigt wird (=True) oder nicht (=False).
CostCoFaktor	Dezimalfaktor (z.B. "1.19", Standardwert: "0")	Über diesen Eintrag kann ein MwSt-Faktor eingegeben werden. Ist dieser Wert ungleich 0, steht in der Kostenanalyse eine Funktion zum Umschalten zwischen Brutto- und Nettoanzeige zur Verfügung.
AllowCreateAKSCatalog	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Hierüber kann gesteuert werden, ob die Erstellung individueller AKS-Kataloge möglich ist oder nicht. Die Erstellung funktioniert durch das Kopieren von LV-Positionen in ein leeres AKS-Projekt und dann im AKS-Projekt über die verfügbare Schaltfläche "Als Katalog speichern". Das Quell-LV muss hierbei zwingend mit der OZ-Maske 1234PPPP gegliedert sein und es werden nur die Ebenen 3, 4 und Positionen übernommen. Die Ebenen 1 und 2 müssen leer/frei/ausgelassen bleiben. Bei Positionen werden nur Kurztexte übernommen.
AutoCreateArchivOnDecreasePhase	Semikolongetrennte Liste von Quellstufennummern	Über diesen Eintrag können bei mehrstufigen Rechte- und Rollenkonzepten ein oder mehrere, per Semikolon getrennte Quellstufen definiert werden, bei denen beim Zurückstufen eines LVs automatisch ein LV-Archiv angelegt wird.
AutoCreateArchivOnBoqClose	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Gibt an, ob beim Schließen eines LVs eine Abfrage zur automatischen Erzeugung eines Archivstands erscheinen soll.
ModeGAEBXMLImportImages	0,1 oder 2, (Standardwert: 2)	Über diesen Schalter kann gesteuert werden, wie Bilder beim GAEB-XML-Import verarbeitet werden. Die in Langtexten enthaltenen Bilder können wahlweise direkt innerhalb des Langtextes eingebunden oder als zusätzliche Bildanlagen importiert werden.

		<p>Erläuterung der möglichen Werte für diesen Schlüssel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 : Bilder werden immer direkt in den Langtext (Inline) importieren (wie früher) • 1 : Bilder werden immer als Bildanlage importieren (in neuen Bereich im Formatierungsbereich des Langtexteditors) • 2 : Es wird bei jedem GAEB-XML-Import nachgefragt, wie Bilder importiert werden sollen (Inline oder als Anlage)
HeinzeBauOffice_Disabled	True oder False (Standardwert: False)	Steuert, ob im Ausschreibungsmodul der Menüpunkt zur Anlage von Positionen aus HeinzeBauOffice verfügbar ist oder nicht.
HeinzeATManagerURL	http://www.heinze.de/at-manager	URL für den Heinze-Ausschreibungs-Manager
HeinzeATManagerDownloadURL	http://www.heinze.de/at-manager/file/	URL für den Download der im Heinze-Ausschreibungs-Manager zusammengestellten Texte
HeinzeATManager_Disabled	True oder False (Standardwert: False)	Steuert, ob im Ausschreibungsmodul der Menüpunkt zur Anlage von Positionen aus dem Heinze Ausschreibung-Textmanager verfügbar ist oder nicht.
HeinzeVOB_URL	http://ausschreibungstexte.heinze.de	URL für den Heinze-VOB-Ausschreibungstexte
HeinzeVOB_DownloadURL	http://ausschreibungstexte.heinze.de/vob/download/	URL für den Download der in Heinze-VOB-Ausschreibungstext zusammengestellten Texte
HeinzeVOB_Version	da83	GAEB-Datenart der von Heinze übergebenen Daten da81 DA 81 (Leistungsverzeichnis -ohne Preisen) da82 DA 82 (Kostenanschlag - mit Preisen) da83 DA 83 (Angebotsaufforderung - mit Preisen)
HeinzeVOB_Disabled	True oder False (Standardwert: False)	Steuert, ob im Ausschreibungsmodul der Menüpunkt zur Anlage von Positionen aus Heinze VOB verfügbar ist oder nicht.
Ausschreiben_de_URL	http://www.ausschreiben.de/	URL zu Textanbieter Ausschreiben.de
Ausschreiben_de_DownloadURL	http://www.ausschreiben.de/online/user/download.php	URL für den Download der in Ausschreiben.de zusammengestellten Texte
Ausschreiben_de_UseAPI	True	Legt fest, ob die aktuelle API-Schnittstelle von Ausschreiben.de verwendet wird oder nicht
Ausschreiben_de_API_URL	http://api.ausschreiben.de/	URL zu API von Ausschreiben.de
Ausschreiben_de_Disabled	True oder False (Standardwert: False)	Steuert, ob im Ausschreibungsmodul der Menüpunkt zur Anlage von Positionen aus Ausschreiben.de verfügbar ist oder nicht.
BieterHintergrund1 bis BieterHintergrund9	Hintergrundname;Farbwert	Über die Einträge BieterHintergrundX können bis zu 9 Hintergrundnamen und Farben für die Kennzeichnung von Bietern in der Bieterliste definiert werden. Standardwerte: <add key="BieterHintergrund1" value="Hintergrund1;Bisque" />

		<pre><add key="BieterHintergrund2" value="Hintergrund2;Lightcoral" /> <add key="BieterHintergrund3" value="Hintergrund3;LightGreen" /></pre>
Ausgleichsberechnung	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Über diesen Konfigurationseintrag kann die Funktion "Ausgleichsberechnung" auf Basis EFB-Daten in den Abrechnungsmodulen aktiviert werden.
Ausgleichsberechnung_AktivNeuemLV	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Eintrag kann eingestellt werden, dass für neue LVs automatisch die Ausgleichsberechnung aktiv ist. Für bestehende LVs kann die Ausgleichsberechnung auf dem Organisationsregister jederzeit ein- oder ausgeschaltet werden.
EFB_Anteil_Gewinn	Prozentwert für Anteil Gewinn an Wagnis&Gewinn der EFB-Dialoge	Voreinstellung für den Prozentwert des Anteils Gewinn an Wagnis&Gewinn in den EFB-Dialoge 221 und 222. Standardwert ist 50%
Ausgleichsberechnung_Use_AGK	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Vorbelegung für die Option, ob bei aktiver Ausgleichsberechnung bei Überdeckungen (Mengenmehrung) die AGK in die Berechnung des Ausgleichsbertrags mit einfließt oder nicht.
Ausgleichsberechnung_Use_BGK	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Vorbelegung für die Option, ob bei aktiver Ausgleichsberechnung bei Überdeckungen (Mengenmehrung) die BGK in die Berechnung des Ausgleichsbertrags mit einfließt oder nicht.
Ausgleichsberechnung_Use_Gewinn	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Vorbelegung für die Option, ob bei aktiver Ausgleichsberechnung bei Überdeckungen (Mengenmehrung) der Gewinn in die Berechnung des Ausgleichsbertrags mit einfließt oder nicht.
Ausgleichsberechnung_VerarbeiteNegativenBetrag	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Steuert, ob ein negativer Ausgleichsberechnungsbetrag in Schlussrechnungen verarbeitet wird (True) oder nicht (False) und damit auf 0,00 gesetzt wird.
GAEBImportIgnoriereLeereTeil mengen	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Hierüber kann gesteuert werden, ob beim GAEB90/GAEB-XML-Import leere Teilmengen ignoriert werden oder nicht. Leere Teilmengen sind: <ul style="list-style-type: none"> - Teilmengen ohne jegliche Katalogzuordnung - Teilmengen mit leerer Menge - Teilmengen mit Menge 0,00 Werden bei aktivem Konfigurationseintrag Teilmengen beim Import ignoriert, werden die betreffenden Positionen im Importprüfbericht aufgelistet.
AllowUserSettings	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Über diesen Eintrag kann die Verfügbarkeit eines benutzerspezifischen Einstellungsdialogs in Pallas gesteuert werden.

StatischeRollenProjektfilter		<p>Im Rechte-&Rollenkonzept der FMG wurde eine Kopie der statischen Rolle "AVA-Stufe 6-Leser" unter dem Namen "AVA-Leserrolle (inkl. Projektfilter)" erzeugt und zusätzlich kann über einen neuen Konfigurationseintrag "StatischeRollenProjektfilter" eine Liste zu berücksichtigender Projektkeys definiert werden. Hierdurch sehen Benutzer, denen in der Pallasadministration die statische Rolle "AVA-Leserrolle (inkl. Projektfilter)" zugeordnet wurde, nach Anmeldung an Pallas nur noch LVs aus den Projekten, die über die im Konfigurationseintrag eingetragene Projektkeyliste definiert wurden und können die LVs in den Stufen 1-6 lesend mit den AVA-Modulen öffnen. Eine explizite Zuordnung von Benutzern mit dieser statischen Rolle zu einzelnen LVs durch den/die LV-Leiter ist nicht erforderlich/nicht möglich.</p> <p>Im Konfigurationseintrag "StatischeRollenProjektfilter" muss als Wert der Key der betreffenden Rolle (8), gefolgt von einem Semikolon und einer kommagetrennten Liste von Projektkeys eingetragen werden (z.B. "8;167,170"). Die Projektkeys können in ARCHITEXT Pallas auf dem Organisationsregister abgelesen werden.</p>
DeaktiviereSTLBBauAktualisieren	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Steuert, ob im Ausschreibungsmodul der Menüpunkt zur Aktualisierung aller STLBBau-Positionen verfügbar ist oder nicht.
Standardnummerierung_Einstellungen	Semikolongetrennte Werte (Standardwert: "1;1;10;10")	Semikolon getrennte Werte für Start-OZ und Schrittweite für LV-Bereiche, sowie Start-OZ und Schrittweite für Positionen der Nummerierungsoption "Standardnummerierung"
UILayout2Temp	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Bei Aktivierung dieses Eintrags wird beim Beenden von Pallas das Benutzerlayout des aktuellen Benutzers in die Datei "Pallas_Layout.xml" im unter "UILayout2Temp_Path" angegebenen Pfad gespeichert. Diese Datei kann dann im Administrationsprogramm zum Verteilen der Benutzerlayouts verwendet werden.
UILayout2Temp_Path	Pfad, Standardwert: leer	Pfad, in dem ggf. die Datei "Pallas_Layout.xml" gespeichert wird. Wird kein Pfad angegeben, wird das TEMP-Verzeichnis verwendet.
AutoLoadExportedExcel	True <i>oder</i> False (Standardwert: True)	Über diesen Eintrag kann gesteuert werden, ob nach einem Excelexport automatisch die exportierte Datei mit der verknüpften Anwendung geöffnet werden soll oder nicht.

PDB_Min_LVKey	LV-Key (Standardwert: -1)	<p>Wird hier ein LV-Key als Value eingetragen, werden bei der Preisdatenbanksaktualisierung alle PDB-Daten für LV's mit LV-Key kleiner dem angegebenen gelöscht und nicht mehr berücksichtigt.</p> <p>Bitte beachten: Der Eintrag muss in der PallasAva.Service.exe.config gemacht werden, wenn die PDB-Aktualisierung über den Service erfolgt (Parameter /pdb) Der Eintrag muss ggf. auch für Pallas in der PallasAva.exe.config gemacht werden, da über den PDB-Dialog auch eine PDB-Aktualisierung möglich ist (für LV-Leiter und bei OBB=FALSE)</p>
LVInfo_frei	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	<p>Steuert, ob das Register "Allgemein" der LV-Informationen in allen Modulen/Stufen editierbar ist (=True) oder nur im Modul Ausschreibung (=False)</p>
DefaultGAEBExportDir_XXXX	Pfad	<p>Über neue Konfigurationseinträge "DefaultGAEBExportDir_XXXX" können mandantenspezifische Standardspeicherorte für den GAEB-Export festgelegt werden. Für XXXX muss jeweils die entsprechende Mandanten-ID eingesetzt werden. Als Value wird der gewünschte Pfad angegeben. Bsp:</p> <pre><add key="DefaultGAEBExportDir_idMandant1" value="\ \Servername\Freigabename\Pfad_fuer_Mandant1" /></pre> <p>Wird für XXXX nichts angegeben, gilt der Eintrag für alle Anwender ohne Mandantenzuordnung, bzw. für alle Anwender, wenn keine Mandanten angelegt wurden. Bsp:</p> <pre><add key="DefaultGAEBExportDir_" value="\ \Servername\Freigabename\Pfad_fuer_alle_Anwender_ohne_Mandanten" /></pre>
MSSQL_SQL_Authentication	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	<p>Über diesen Eintrag kann bei Verwendung von MSSQL-Server als Datenbankserver gewählt werden, ob die Windows-Authentifizierung (Standardwert) oder die SQL-Server-Authentifizierung verwendet werden soll. Bitte beachten Sie hierzu auch die Informationen im Kapitel MS-SQL Server</p>

MSSQL_CommandTimeout	Anzahl Sekunden (Standardwert 300)	Timeout in Sekunden für MSSQL-Server-Anfragen
SetzeGruppennameAlsAusführungsort	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Durch Aktivierung dieses Eintrages wird der Gruppenname aus dem Projektbaum bei der LV-Neuanlage automatisch in die LV-Adresse "Ausführungsort" übernommen.
AutoRechnungsNummer	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Konfigurationseintrag kann im datenbankbasierten System ARCHITEXT Pallas Professional im Rechnungsdialog ein Feld mit einer automatisch erzeugten, über alle LVs hinweg eindeutigen Rechnungsnummer aktiviert werden. In den Drucklisten "Rechnung" und "Freigabe" kann dieses Feld über die Eigenschaft Value=GetData("Auto_Re_Nr.Value") eines Textfeldes ausgegeben werden.
DisableInsertImageIntoDetailtext	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Hierüber kann die Schaltfläche "Grafik" in der Formatierungsleiste des Langtextfensters gesperrt und somit das Einfügen von Grafiken im Langtext unterbunden werden.
DisableInsertImageIntoItemAttachments	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Hierüber kann die Funktion "Hinzufügen" und der Kontextmenüpunkt "Anlage hinzufügen" im Bildanlagenbereich der Formatierungsleiste des Langtextfensters gesperrt und somit das Einfügen von Bildanlagen zur Position unterbunden werden.
ProjektExcelExport_Enabled	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Aktiviert im Projektbaum auf Projektebene einen auf Kundenwunsch sehr speziellen Excelexport. Hierbei werden in eine Exceldatei zu jedem LV LV-ID, Auftragsnummer, LV-Bezeichnung und jeweils alle Gliederungsebenen mit Ordnungszahl und Kurztext geschrieben.
ProjektExcelExport_AuftragsStufe	Stufennummer (Zahl 1-...) je nach Rechte & Rollenkonzept	Stufennummer der zu berücksichtigenden Aufträge beim Projekt-Excel-Export
ReplacementChar4SpacesIn Filenames	Beliebiges Zeichen (Standardwert: Leerzeichen)	Ersatzzeichen, welches für Leerzeichen in den Dateinamenvorgaben gesetzt werden kann. Bsp: Dateinamenvorgabe "LV ID - LV-Bezeichnung mit Leerzeichen.X83" Eingestelltes Zeichen "_" (Unterstrich) erzeugt dann folgende Dateinamenvorgabe: "LV_ID_-LV-Bezeichnung_mit_Leerzeichen.X83"
DeactivateFunctionCalcDiscountsIntoUP	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen neuen Konfigurationseintrag kann im Modul Nachrechnung die Funktion "Nachlässe auf Positionen umlegen" de-/aktivierbar gemacht werden.
DeaktiviereSTLBBauAutoComplete	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Blendet bei Bedarf in den STLBBau-Aktualisierungsoptionen die Option "Als

		unvollständig gemeldete STLBBau-Positionen automatisch vervollständigen" aus und deaktiviert diese somit permanent.
TempFilePath	"%APPDATA%"	Über diesen Eintrag kann über die Verwendungen von Umgebungsvariablen (oder statische Pfadangaben) definiert werden, wo das "Basisverzeichnis" für temporäre zu speichernde Dateien aus Pallas liegt. Standardmäßig wird % APPDATA% verwendet (also "C:\Users\[USERNAME]\AppData\Roaming" und dann darunter ".. ARCHITEXT_PALLAS\TEMP" - ist also die im Configeintrag angegebenen Umgebungsvariable nicht gesetzt, wird das Roaming-Verzeichnis im Benutzer-AppData-Ordner verwendet) Gültige/allgemeine Werte und deren Standardwerte wären: %APPDATA% = C:\Users\[USERNAME]\AppData\Roaming %TEMP% / %TMP% = C:\Users\[USERNAME]\AppData\Local\TEMP %ALLUSERSPROFILE% = C:\ProgramData %LOCALAPPDATA% = C:\Users\[USERNAME]\AppData\Local
StlbBau_Version_To_Use	0,1 oder 2 (Standardwert : 0)	Hier kann die von ARCHITEXT Pallas zu verwendende STLBBau-Version eingestellt werden, wobei folgende Werte zulässig sind: 0 : bisheriges STLBBau-XML-V2 1 : Neues STLBBau (ab 10/219) 2 : STLBBau-Online (dies muss auch in Ihrer Pallas-Lizenzdatei aktiviert sein)
STLBBauNeuV2_BatchCompu te_MaxItems	100	Anzahl der STLBBau-Positionen die in einem Block bei der Aktualisierung an STLBBau gesendet werden.
ContactPhone	Telefonnummer der ARCHITEXT-Hotline	Angabe der Support-Telefonnummer auf dem Dashboard
ContactEmail	Email der ARCHITEXT-Hotline	Angabe des Textes für die Support-E-Mailadresse auf dem Dashboard
ContactEmailLink	Mailto-Link zur ARCHITEXT-Hotline	Angabe des Links für die Support-E-Mailadresse. In der Standardauslieferung ist der Link leer und wird intern dann auf einen Mailto-Link inkl. Betreff gesetzt
ContactOnlinesupport	Text zum Starten des Onlinesupports (Teamviewer)	Angabe des Textes für den Onlinesupport-Link
ContactOnlineSupportLink	Link zum Onlinesupport-Tool	Angabe des Links für den Online-Support. In der Standardauslieferung ist dieser Link leer und wird intern dann auf den von ARCHITEXT mitgelieferten Teamviewer gesetzt

ContactSupportHours	Bürozeiten der ARCHITEXT-Hotline	Angabe der Support-Bürozeiten
KA_Grid_.....		Möglichkeit, die Spaltenbezeichnungen für das Modul Kostenanalyse/Kostenschätzung anzupassen. Bitte beachten Sie, dass die Konfigurationseinträge in der Standardauslieferung deaktiviert ("xxKA_Grid..."), bzw. "xxCO_Column...") sind. Zur Aktivierung entfernen Sie in der Konfigurationsdatei im Namen der Schlüssel die vorangestellten "xx" und passen ggf. die Werte an Ihre Bedürfnisse an.
CO_Column_.....		Möglichkeit, die Spaltenbezeichnungen der Controllingtabellen auf dem Organisationsregister anzupassen. Bitte beachten Sie, dass die Konfigurationseinträge in der Standardauslieferung deaktiviert ("xxKA_Grid..."), bzw. "xxCO_Column...") sind. Zur Aktivierung entfernen Sie in der Konfigurationsdatei im Namen der Schlüssel die vorangestellten "xx" und passen ggf. die Werte an Ihre Bedürfnisse an.

Textbreite_Vorspann Textbreite_Hinweis Textbreite_LVBereich Textbreite_Normalbeschreibung Textbreite_Leitbeschreibung Textbreite_Unterbeschreibung Textbreite_Ausfuhrungsbeschreibung Textbreite_AusfuhrungsbeschreibungTextblock Textbreite_Index Textbreite_Nachspann	Zahlenwert	Hier kann je Positionstyp festgelegt werden, wo im Langtextfenster die Markierung für den automatischen Zeilenumbruch angezeigt wird. Die von ARCHITEXT voreingestellten Werte entsprechen der Breite des Ausdruckes im Druckformat "Schmal". Somit ist gewährleistet, dass Fließtext in der Langtextbearbeitung genauso umgebrochen wird, wie der Text im Ausdruck dann auch ausgegeben wird. Standardwerte für Vorspann und Nachspann sind "17.5", für alle anderen Positionstypen "9.7". Wird als Wert "-1" eingegeben, so wird im Langtexteditor keine Umbruchmarkierung angezeigt, sondern der automatische Umbruch je nach Fensterbreite verwendet.
TextInsert	True oder False (Standardwert: true)	Dieser Schalter steuert beim Einfügen von Text aus der Zwischenablage in den Langtext einer Position, ob eine Abfrage zum Format des einzufügenden Textes erscheinen soll (True) oder nicht (False). Wenn die Option aktiviert ist, erscheint die Abfrage, ob der Text formatiert oder ohne Formatierungen eingefügt werden soll. Bei deaktivierter Option (Standardeinstellung) wird immer das sich über den Konfigurationseintrag "TextInsertMode" definierte Format eingefügt, ohne dass eine Abfrage erscheint.

TextInsertMode	0 oder 1, (Standardwert: 0)	Über diesen Eintrag kann gesteuert werden, ob bei der Einstellung TextInsert=False immer der formatierte (=0) oder unformatierte (=1) Text eingefügt werden soll.
OverwriteImportDatasetFromAXML	True oder False (Standardwert: False)	Dieser Schalter steuert, ob beim Import von GAEB-Dateien die Auftraggeber-Adressinformationen aus der GAEB-Datei (=false) oder aus der (ggf. mandantenspezifischen) Vorlagedatei für die LV-Neuanlage verwendet werden soll (=true). Zusätzlich werden bei aktiviertem Konfigurationseintrag OBB=True alle vergaberechtlchen Informationen der GAEB-XML-Datei (tgAwardInfo) durch die in der LV-Neu-Vorlagedatei erfassten Werte ersetzt.
disabledPA	Ganzzahl als Bitkonstellation aus den möglichen Werten (Standardwert: 0)	Über diesen Eintrag kann die Verwendung bestimmter Positionsarten untersagt werden. Im Einzelnen lassen sich die folgenden Positionsarten deaktivieren: GrundPosition = 1 GrundAbschnitt = 2 AlternativPosition = 4 NormalPosition = 8 AlternativAbschnitt = 16 BezugsBeschreibung = 32 WiederholungsBeschreibung = 64 Entfallend = 128 EntfallendBoq = 256 LeitBeschreibung = 512 StundenlohnPosition = 1024 BedarfsPositonMitPreis = 2048 EinheitspreisAufgliederung = 4096 BedarfsPositonOhnePreis = 8192 FreieMenge = 16384 PauschalPosition = 32768 NurEinheitspreis = 65536 COMPLTSA = 131072 COMPLTSB = 262144 JuhaPosition = 524288 ZuschlagsPosition = 1048576 Teilmengen = 2097152 Sollen mehrere Positionsarten gesperrt werden, müssen die Einzelwerte addiert werden und das Gesamtergebnis als Schlüsselwert eingetragen werden (Bsp.: "Position entfällt" und "Freie Menge" sollen nicht erlaubt sein: value="16512")
disabledPT	Ganzzahl als Bitkonstellation aus den möglichen Werten (Standardwert: 0)	Über diesen Eintrag kann die Verwendung bestimmter Positionstypen für die Positionsanlagen untersagt werden. Im einzelnen lassen sich die folgenden Positionstypen deaktivieren: Vorspann = 1 Hinweis = 2 LVBereich = 4 Normalbeschreibung = 8 Leitbeschreibung = 16 Unterbeschreibung = 32 Ausfuhrungsbeschreibung = 64 AusfuhrungsbeschreibungTextblock = 128 Index = 256 Nachspann = 512

		Sollen mehrere Positionstypen gesperrt werden, müssen die Einzelwerte addiert werden und das Gesamtergebnis als Schlüsselwert eingetragen werden.
validOZmaske	OZ-Maske z.B. "1122PPPPPI" (Standardwert: "")	Über diesen Schlüssel kann festgelegt werden, welche OZ-Maske gültig sein soll. Bei LVs mit abweichender OZ-Maske wird dies im LV-Prüfbericht angezeigt.
Default_VAT	19	Mehrwertsteuersatz. Dieser Wert wird immer dann als Standardwert (überschreibbar) verwendet, wenn zu Leistungsverzeichnissen neue Angebote im Modul Angebotsnachrechnung erfasst werden. Weiterhin wird dieser Wert für Lose (Aufteilung eines LVs in Vergabeeinheiten) bei der Erstellung von Leistungsverzeichnissen und Kostenanschlägen als (überschreibbare) Vorbelegung gesetzt. Der voreingestellte Mehrwertsteuersatz für LVs ohne Losaufteilung wird in der Vorlagedatei "PallasAva.xml" definiert. Diese Vorlagedatei wird beim Aufruf von "LV neu" verwendet. Um diese Vorlagedatei zu aktualisieren, legen Sie ein neues LV an, ändern in den LV-Informationen die MwSt. und speichern das LV als XML-Workspace unter dem Namen "PallasAva.xml" im Programmverzeichnis von Pallas® ("C:\Programme\ARCHITEXT Pallas\PallasAva") ab.
Vat1	0; Z0	Die Einträge VAT1-4 steuern die vordefinierten, gültigen MwSt-Sätze für LV, Position und Rechnungen. Wenn der Konfigurationsschalter "FMG=True" aktiv ist, können nur diese Werte verwendet werden und die LV-Prüfung prüft auf genau diese zulässigen Werte. Ist der Schalter FMG=False, lassen sich auch manuell andere Werte eintragen. Die Kennzeichen Z0-Z3 sind für die SAP-Schnittstelle von Bedeutung.
Vat2	7; Z1	s.o.
Vat3	16; Z2	s.o.
Vat4	19; Z3	s.o.
MPSCalcMode	"ABM", "AuftragsPreis", "MP" (Standardwert: "ABM")	Konfiguration des Mittelpreisspeicher-Berechnungsverfahrens. Mögliche Werte sind: ABM : Ausreißerbereinigter Mittelpreis AuftragsPreis : Auftragspreis des beauftragten Bieters MP : Arithmetischer Mittelpreis aller Bieter
MPSCalcPSCH	True oder False (Standardwert: True)	Bei der Preispflege nach ABM-Verfahren steuert dieser Schlüssel, ob PSCH-Positionen von der Berechnung ausgeschlossen werden oder nicht.
LVPruefung.Langtext	True oder False (Standardwert: False)	Dieser Eintrag legt fest, ob bei der LV-Prüfung auf das Vorhandensein von Langtexten geprüft werden soll.
EinheitenPruefen	True	Hier wird festgelegt ob die Einheiten überprüft werden sollen. Andere Einheiten können als Text-Datei über das Admin-Programm importiert werden.
AuftragSperren	True oder False (Standardwert: False)	Wird diese Option aktiviert (True), dann wird bei der Erteilung des Auftrags-LV's gefragt, ob die Module Ausschreibung, Nachrechnung und Vergabe für das aktuelle LV gesperrt werden soll. Wird die Abfrage mit Ja beantwortet, stehen die genannten Module nur noch lesend für das LV zu Verfügung. Änderungen am LV, den Bieterdaten und eine erneute Beauftragung sind nicht mehr möglich. Die Module Vertrag, Aufmaß und Abrechnung sind weiterhin bearbeitbar. Die Sperrung eines LV's kann in der LV-Verwaltung des Adminprogrammes durch den Administrator wieder aufgehoben werden.

KostCo_LevelEdit	True oder False (Standardwert : False)	Gibt an, ob im Modul Baukostencontrolling auf der Registerseite "Planung&Vergabe" manuell neue Zeilen hinzugefügt werden können oder nicht.
StlVergleichen	True oder False (Standardwert : False)	Gibt an, ob der Positionstext von STL/B/K-Positionen mit dem Text des Textspeichers STL/B/K verglichen werden soll oder nicht. Falls die Funktion aktiviert ist, vergleicht die LV-Prüfung pro STL/B/K-Position den jeweiligen Positionstext mit dem Text aus dem STL/B/K-Textspeicher und gibt bei Unterschieden eine entsprechende Meldung im Prüfbericht aus.
KBKPrintFormat	0 oder 1 (Standardwert :0)	Gibt an, ob im Modul AKS die Positionsnummern mit (=1) oder ohne (=0) Punkte ausgegeben werden.
KOCO_ALLOW_EDIT_SI	True oder False (Standardwert : False)	Gibt an, ob im Modul Baukostencontrolling manuell Rechnungen und Aufträge erfasst werden können oder nicht.
AutoLogon	True oder False (Standardwert : False)	Dieser Schlüssel kann sowohl in der Konfigurationsdatei des Pallas®-Administrationsprogrammes, als auch in der Konfigurationsdatei des Pallas®-Hauptprogrammes verwendet werden. Wenn dieser Schlüssel auf den Wert "True" gestellt wird, wird sowohl im Anmeldedialog des Adminprogrammes, als auch beim Pallas®-Hauptprogramm automatisch der Windowsanmeldename in das Feld "User-ID" UND in das Feld "Passwort" gesetzt und die Anwendung sofort gestartet. Hierbei werden als Spracheinstellung und als Datenbankverbindung die in der jeweiligen Config-Datei eingestellten Defaultwerte verwendet.
AutoLogonChangeUsername	"none", "upper", "lower" (Standardwert: none)	Hierüber kann gesteuert werden, ob bei aktiviertem Autologon der aus der Umgebungsvariable %USERNAME% ausgelesene Windowsanmeldename direkt (none), komplett in Großbuchstaben (upper) oder komplett in Kleinbuchstaben (lower) in das Feld "USER-ID" eingetragen wird.
AutoLogonChangePassword	"none", "upper", "lower" (Standardwert: none)	Hierüber kann gesteuert werden, ob bei aktiviertem Autologon der aus der Umgebungsvariable %USERNAME% ausgelesene Windowsanmeldename direkt (none), komplett in Großbuchstaben (upper) oder komplett in Kleinbuchstaben (lower) in das Feld "Passwort" eingetragen wird.
OnlyDynCtlg	True oder False (Standardwert : False)	Gibt an, ob für die Katalogzuordnung auf Projekt- und LV-Ebene nur die im Adminprogramm hinterlegten Kataloge (=True) oder auch manuell erfassbare Zuordnungen (=false) verwendet werden können.
KeineAuftragskonditionen	True oder False (Standardwert : True)	Steuert, ob diverse Prüfungen aktiv sind oder nicht.
withAudit	True oder False (Standardwert : False)	Gibt an, ob jede Änderung innerhalb eines LV's protokolliert werden soll oder nicht. Wenn die Protokollierung aktiv ist, kann in der LV-Verwaltung des Adminprogrammes das Änderungsprotokoll jedes LV's angezeigt werden.
AuditLevel	1	Gibt an, ab welcher Bearbeitungsstufe eine ggf. aktivierte Datenprotokollierung statt finden soll. Werte sind 1 - N, in Abhängigkeit des verwendeten Rechte- & Rollenkonzeptes.
ValidSubDate	True oder False (Standardwert : False)	Gibt an, ob die Angebotserfassung/Nachrechnung zu einem LV vor Erreichen des Submissionsdatums schreibend geöffnet werden darf oder nicht. Wenn aktiv, kann das Modul der Nachrechnung erst nach Erreichen des in den LV-Informationen eingetragenen Submissionsdatums mit Schreibrechten geöffnet werden. Vorher ist nur der lesende Zugriff auf die LV-Daten möglich.

ReminderDays	30	Gibt die Zeitspanne in Tagen an, ab der in der Lasche Organisation zu einem LV vor dem Ablauf eines eingetragenen Endes des Gewährleistungszeitraumes gewarnt wird.
sendmail_Host		Für die automatische Emailbenachrichtigung der beteiligten Bieter bei Auftragserteilung, sowie dem Emailversand aus der Organisationslasche "Dokumente" sind die Informationen zum zu verwendenden Email-SMTP-Server hier einzutragen (z.B.: "mail.gmx.net")
sendmail_Port	587	Port für den SMTP-Emailversand
sendmail_Sendername		Anzeigenname des Absenders
sendmail_SenderEmail		E-Mailadresse des Absenders
sendmail_Username		Hier muss der Benutzername des zu verwendenden Emailaccounts eingetragen werden.
sendmail_Password		Hier wird das Passwort des Emailaccounts eingetragen (derzeit im Klartext)

Für das Modul "Kostenberechnung nach AKS" können die Mehrwertsteuersätze der einzelnen Gruppen in der Hauptgruppe 1 wie folgt festgelegt werden:

AksMwst_1.1	Dezimalwert des Mehrwertsteuersatzes (Standardwert 0.0)	Standardmäßig haben alle Gruppen der Hauptgruppe 1 den Mehrwertsteuersatz 0.0, außer der Gruppe 1.4 Für den Mehrwertsteuersatz für die Gruppe 1.4 wird der Standardmehrwertsteuersatz der Anwendung (Default_VAT) verwendet.
AksMwst_1.2		
AksMwst_1.3		
AksMwst_1.5		
AksMwst_1.6		
AksMwst_1.7		
AksMwst_1.8		
AksMwst_1.9		
AkvsMwst_1.100.4	Dezimalwert des Mehrwertsteuersatzes (Standardwert 19.0)	Standardmäßig haben alle Gruppen der Hauptgruppe 1 den Mehrwertsteuersatz 0.0, außer der Gruppe 1.100.4 und 1.100.5
AkvsMwst_1.100.5		

Für das Modul "Terminverwaltung" können die folgenden Terminarten und Farben definiert werden:

LVTermine1	Lavender;Lavender.ico;Kostenschätzung
LVTermine2	LightSteelBlue;LightSteelBlue.ico;Beauftragt durch Kunde
LVTermine3	CornFlowerBlue;CornFlowerBlue.ico;SOLL Aufmaß erstellt
LVTermine4	RoyalBlue;RoyalBlue.ico;SOLL Aufmaß genehmigt, gemäß Freigabegrenze
LVTermine5	LemonChiffon;LemonChiffon.ico;Fremdvorgang in SAP angelegt
LVTermine6	Moccasin;Moccasin.ico;Bestellanforderung generiert
LVTermine7	LightSalmon;LightSalmon.ico;Lieferant beauftragt
LVTermine8	LightCoral;LightCoral.ico;Auftrag angenommen
LVTermine9	MintCream;MintCream.ico;IST-Aufmaß importiert
LVTermine10	Palegreen;PaleGreen.ico;100 % geprüft"
LVTermine11	PaleGreen;PaleGreen.ico;plausibel geprüft"
LVTermine12	Crimson;Crimson.ico;nicht geprüft"
LVTermine13	DarkSeaGreen;DarkSeaGreen.ico;IST-Aufmaß frei gegeben
LVTermine14	SeaGreen;SeaGreen.ico;IST-Aufmaß genehmigt, gemäß Freigabegrenze
LVTermine15	Gainsboro;Gainsboro.ico;SAP-Leistungserfassungsblatt frei gegeben

Für das Modul JuHa (Jahresunterhaltungsarbeiten) können max. 99 Kurven definiert werden.

JuhaKurve03	0,845; 02,25; Einbau von Tragschichten im Handeinbau	Definition der Parameter a = 0,845 und b=2,25 der Potenzfunktion sowie die Bezeichnung der Kurve
JuhaKurve05	0,730; 03,00; Herstellen von Natursteinpflasterbelägen	
...

Für die SAP-Schnittstelle sind folgende Schlüssel erforderlich (Alle Schlüssel gelten nur in Verbindung mit aktiviertem Schlüssel "FMG=true".):

Schlüsselname	Standardwert	Erläuterung
SI_Sachkonto_Kreditor	xxxx;H;Kreditor;Auszahlungsbetrag Brutto	Sachkonto;Soll/Haben-Kennzeichen;Name,Beschreibung
SI_Sachkonto_Steuerbetrag	26000;S;Steuerbetrag;Steuerbetrag Brutto	"
SI_Sachkonto_Sicherheitseinbehalt_bei_AZ	87500;H;Sicherheitseinbehalt bei AZ;Sicherheitseinbehalt bei AZ	"
SI_Sachkonto_Sicherheitseinbehalt_Auflösung_bei_SAB	87500;S;Sicherheitseinbehalt Ablösung bei SAB;Sicherheitseinbehalt Ablösung bei SAB	"
SI_Sachkonto_Sicherheitseinbehalt_Auflösung_bei_SR_TSR	87500;S;Sicherheitseinbehalt Ausbuchung bei SR/TSR;Sicherheitseinbehalt Ausbuchung bei SR/TSR	"
SI_Sachkonto_Maengelhaftungseinbehalt_bei_SR_WHSR_TSR	87500;H;Mängelhaftungseinbehalt bei SR/WSR/TSR;Mängelhaftungseinbehalt bei SR/WSR/TSR	"
SI_Sachkonto_Maengelhaftungseinbehalt_Auflösung_bei_MHAB	87500;S;Mängelhaftungseinbehalt Ablösung bei MHAB;Mängelhaftungseinbehalt Ablösung bei MHAB	"
SI_Sachkonto_Maengelhaftungseinbehalt_Auflösung_bei_WHSR_WTSR	87500;S;Mängelhaftungseinbehalt Ausbuchung bei WSR;Mängelhaftungseinbehalt Ausbuchung bei WSR	"
SI_Sachkonto_Vorauszahlung_Netto_bei_VZ	88201;S;Vorauszahlung;Vorauszahlung Netto	"
SI_Sachkonto_Anzahlung_auf_Leistung_Netto_bei_ANZL	88201;S;Anzahlung Leistung;Anzahlung auf Leistung Netto	"

SI_Sachkonto_Tilgung_Vorauszahlung_bei_AZ_SR_TSR	88201;H;Tilgung Vorauszahlung;Tilgung Vorauszahlung	"
SI_Sachkonto_Tilgung_Anzahlung_auf_Leistung_bei_AZ_SR_TSR	88201;H;Tilgung Anzahlung auf Leistung;Tilgung Anzahlung auf Leistung	"
SI_Sachkonto_Leistung_Baukosten	88210;S;Leistung;Leistung Baukosten	"
SI_Sachkonto_Aufloesung_Anzahlung_bei_VZ_ANZL	88201;S;Auflösung Anzahlung auf Leistung / Vorauszahlung;Auflösung Anzahlung auf Leistung / Vorauszahlung	
SI_Sachkonto_Umbuchung_Anzahlung_auf_Leistung_oder_Vorauszahlung	88201;S;Umbuchung Anzahlung auf Leistung oder Umbuchung Vorauszahlung;Umbuchung Anzahlung auf Leistung oder Umbuchung Vorauszahlung	
SI_Sachkonto_Aufloesung_Sicherheitseinbehalt_oder_Aufloesung_Maengelhaftungseinbehalt	88201;S;Auflösung Sicherheitseinbehalt oder Auflösung Mängelhaftungseinbehalt;Auflösung Sicherheitseinbehalt oder Auflösung Mängelhaftungseinbehalt	
SA_Kreditorenrechnung_Projektkey		Projektkeys für die verschiedenen Sammelauftragstypen. Detaillierte Informationen finden Sie im Handbuch zum PallasService
SA_Skonto_Projektkey		"
SA_Umbuchung_Aufwand_Projektkey		"
SA_Umbuchung_Invest_Projektkey		"
SA_Warenentnahme_Projektkey		"

Für die Onlineplattform ARCHITEXT ROOMS sind folgende Schlüssel erforderlich:

Systemender_Enabled	True oder False (Standardwert: False)	Aktiviert oder deaktiviert die eVergabe Module und alle dazugehörigen Dialoge.
Systemender_TabText1	Planung	Überschreibt den Standardwert der Tab-Lasche der Planungsphase.
Systemender_TabText2	Angebot	Überschreibt den Standardwert für die Tab-Lasche der Angebotsphase.
Systemender_TabText3	Abrechnung	Überschreibt den Standardwert für die Tab-Lasche der Abrechnungsphase.
Systemender_PlanungAktiv	True oder False (Standardwert: False)	Aktiviert oder deaktiviert die Module und Dialoge der Planungsphase.
Systemender_AngebotAktiv	True oder False (Standardwert: False)	Aktiviert oder deaktiviert die Module und Dialoge der Angebotsphase.
Systemender_AbrechnungAktiv	True oder False (Standardwert: False)	Aktiviert oder deaktiviert die Module und Dialoge der Abrechnungsphase.
Systemender_URL	http://systemender.net/de/api/	Die öffentliche Web-Adresse (URL) zur API der ROOMS Installation.

Systemder_ApiKey		Der Verbindungsschlüssel zwischen Pallas und ROOMs der im Online System generiert werden kann. (Für Pallas-Installationen im Netzwerk ist dieser Eintrag optional, da über die Administration API-Keys gepflegt werden können.
------------------	--	--

Installationsbedingt können die Angaben der Spalte *Value* von der vorhandenen Konfigurationsdatei abweichen. Wenn Sie eine Netzwerkinstallation von ARCHITEXT Pallas® verwenden, dann lesen Sie in diesem Zusammenhang auch den Abschnitt [Netzwerk\(Rundruftechnik\)](#). Konfigurationseinstellungen die das Aussehen des Programmes beeinflussen finden Sie im Abschnitt [Layouteinstellungen](#).

3.1.1 Layouteinstellungen

Nachfolgende Einträge legen Layouteinstellungen fest, diese können vom Benutzer geändert werden. Die nachfolgenden Einstellungen betreffen hauptsächlich die Konfigurationsdatei **PallasAva.exe.config**.

Dort wo die Schlüsselnamen weitestgehend selbsterklärend sind, werden diese nicht näher beschrieben.

Key	Value	Beschreibung
StandardFont	Arial	Standard Schriftart.
StandardFontGroesse	8 <i>empfohlener Wert!</i>	Schriftgröße der LV-Tabelle. Maximal zulaessiger Wert liegt im Bereich 6-16.
TBRenderer	0-3 (Standardwert: 1)	Dieser Eintrag legt das Aussehen der Symbol-/Toolleisten fest. Mögliche Werte sind: 0 = Office2002Renderer, 1 = Office2003Renderer, 2 = Office2007Renderer, 3 = WhidbeyRenderer
DWRRenderer	0-2 (Standardwert: 1)	Dieser Eintrag legt das Aussehen der dockbaren Fenster fest. Mögliche Werte sind: 0 = EverettRenderer, 1 = Office2003Renderer, 2 = WhidbeyRenderer
DW_BorderSize	1-5 (Standardwert: 1)	Rahmendicke von Fenstern im ausgefahrenen Autohide-Modus.

3.1.1.1 Programmfensterbehandlung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Konfigurationseinstellungen der **PallasAva.exe.config** die Behandlung der einzelnen Programmfenster auf der Programmoberfläche festlegen. Sie haben die Möglichkeit einzustellen, dass bestimmte Fenster auf der Programmoberfläche nicht verschoben oder nur in einem bestimmten Bereich angezeigt werden dürfen.

In den Konfigurationsdateien wird ein Schlüssel (key) und sein Wert (value) über folgendes Schema definiert:

```
<add key="SCHLÜSSELNAME" value="SCHLÜSSELWERT"/>
```

Der *SCHLÜSSELNAME* bezieht sich auf das betreffende Fenster, der *SCHLÜSSELWERT* auf die Fensterbehandlung. Für den *SCHLÜSSELWERT* stehen die nachfolgenden sieben Optionen zur Verfügung. Die Zahlen dienen als Platzhalter für die Werteinstellung. Der Aufbau ist immer gleich. Jedem Platzhalter wird explizit durch Anfügen eines Bindestriches und entsprechenden Wertes mitgeteilt, ob die Fenstereigenschaft erlaubt ist (Wert 1) oder nicht erlaubt ist (Wert 0). Es müssen immer alle sieben Einstellungsoptionen getrennt durch Komata angegeben werden.

- 1 = AllowCollapse
- 2 = AllowDockCenter
- 3 = AllowDockTop
- 4 = AllowDockBottom
- 5 = AllowDockLeft
- 6 = AllowDockRight
- 7 = AllowFloat

Exemplarisch folgende Konfigurationseinstellung für das Fenster *Filter*, einmal alles erlaubt und einmal nichts erlaubt. Nichts erlaubt bedeutet, dass das Fenster nicht verschoben werden kann und immer an der selben Position im Programm geöffnet wird.

```
<add key="ClassHelper3.Form_Filter.DockMode" value="1-1,2-1,3-1,4-1,5-1,6-1,7-1"/>
<add key="ClassHelper3.Form_Filter.DockMode" value="1-0,2-0,3-0,4-0,5-0,6-0,7-0"/>
```

Mit nachfolgender Tabelle erfahren Sie welcher Schlüssel (Key) sich auf welches Fenster bezieht.

Key	Beschreibung
ClassHelper3.Form_Filter.DockMode	Filter
ClassHelper3.Form_Langtext.DockMode	Langtext
ClassHelper3.Form_LVAddress.DockMode	Adressverwaltung
ClassHelper3.Form_LVInfo.DockMode	LV-Info
Da11.MB.ExportDialog.DockMode	DA11-Exportdialog
Da11.MB.FlashInputDialog.DockMode	DA11-Formularfeldeingabe
Da11.MB.ImportLogDialog.DockMode	DA11-Import-Pruefbericht
Da11.PreviewDialog.DockMode	DA11-Druckvorschau
Da11.ReportsDialog.DockMode	DA11-Drucklistenauswahl
Da11.SettingsDialog.DockMode	DA11-Einstellungsdialog
LV.LVFkt.FormLV_Pruefung.DockMode	LV-Pruefung
LV.LVFkt.FormLV_SeitenvorschauAuswahl.DockMode	LV-Drucklistenauswahl
LVab.LVFkt.FormLVab_SeitenvorschauAuswahl.DockMode	Vertrag-Drucklistenauswahl
LVerwaltung.mod_MVerw.ClassMVerw_Filter.DockMode	Maengelverwaltung-Filter
LVerwaltung.mod_MVerw.ClassMVerw_Langtext.DockMode	Maengelverwaltung-Langtext
LVerwaltung.mod_MVerw.ClassMVerw_Workflow.DockMode	Maengelverwaltung-Workflow

Preiserfassung.PreFkt.Bieter.FormPre_BieterListe.DockMode	Preiserfassung-Bieterliste
Preiserfassung.PreFkt.FormPre_SeitenvorschauAuswahl.DockMode	Preiserfassung-Drucklistenauswahl
Preisspiegel.PrsFkt.FormPrs_BieterListe.DockMode	Preisspiegel-Bieterliste
Preisspiegel.PrsFkt.FormPrs_SeitenvorschauAuswahl.DockMode	Preisspiegel-Drucklistenauswahl
Preisspiegel.PrsFkt.FormPrs_Varianten.DockMode	Preisspiegel-Variantenrechnung
SeitenVorschau.FormPreview.DockMode	Druckvorschau
Soll_Ist.FilterDialog.DockMode	Soll_Ist-Filter
Soll_Ist.PreviewDialog.DockMode	Soll_Ist-Druckvorschau
Soll_Ist.ReportsDialog.DockMode	Soll_Ist-Drucklistenauswahl
Soll_Ist.ReZaVer.InvoiceDialog.DockMode	Soll_Ist-Rechnungsdialog
Soll_Ist.ReZaVer.PaymentDialog.DockMode	Soll_Ist-Zahlungsstand
StLB.StLBForm.DockMode	

3.1.1.2 Konfiguration diverser Farbwerte

Für Änderungen der Farbeinstellungen der Datei **PallasAva.exe.config** lesen Sie bitte auch den Abschnitt [Farbwerte und Namen](#).

Key	Value
HintergrundFarbeApplikation	Control
AktiveLaschenFarbe	Control
StandardFarbeHintergrundListe	White
StandardFarbeHintergrundLVListeAktiv	White
StandardFarbeHintergrundTabellenHeader	White
StandardFarbeTextTabellenHeader	Black
StandardFarbeHintergrundLv	White
StandardFarbeHintergrundLvAuftrag	Yellow
StandardFarbeHintergrundPre	Control
StandardFarbeHintergrundPrs	White
StandardFarbeHintergrundPrsVarianten	Bisque
StandardFarbeHintergrundAbrechnung	Control
StandardFarbeHintergrundMV	Control
StandardFarbeHintergrundQtySplit	Lavender
StandardFarbeHintergrundCtlgAssign	Bisque
StandardFarbeHintergrundLVN-G1	White
StandardFarbeHintergrundLVN-G2	White
StandardFarbeHintergrundNichtBeauftragte	MistyRose
StandardFarbeNichtBeauftragte	Black
StandardFarbeText	Black
StandardFarbeEingabe	White
StandardFarbeEingabeFocus	Moccasin
StandardFarbeEingabeFocusText	Black
StandardFarbeGesperrtFocus	Control
StandardFarbeGesperrtFocusText	Black
StandardFarbeSelektionText	Black
StandardFarbeHintergrundSelektion	Lavender
HintergrundFarbeSIZeileHell	White
StandardFarbeSIZeileHell	Black
HintergrundFarbeSIZeileDunkel	LightYellow
StandardFarbeSIZeileDunkel	Black
HintergrundFarbeSIZeilePrognose	Bisque
StandardFarbeSIZeilePrognose	Black
Key	Value
PreFarbeDiff0	Control
PreFarbeDiff1	LightSalmon
PreFarbeDiff2	LightSalmon
PrsFarbeD2_EP	Control
PrsFarbeD2_GB	Control
PrsFarbeD1_Min	PaleTurquoise
PrsFarbeD1_Max	LightSalmon
PrsFarbeD2_Min	PaleTurquoise
PrsFarbeD2_Max	LightSalmon
PrsFarbeD3_Min	PaleTurquoise
PrsFarbeD3_Max	LightSalmon
Prs_ChartColor	LightSteelBlue
BackColorLv	Control
BackColorLvAuftrag	Control
BackColorPre	Control
BackColorPrs	Control

BackColorDa11	Control
BackColorSollst	Control
BackColorDebug	LightGray
StandardFarbeHintergrundRbGrid_ucGrid_Konstruktionen	White
StandardFarbeHintergrundRbGrid_ucGrid_AussenAnlagen	White
KostCo_KK_Spalte_0	Cornsilk
KostCo_KK_Spalte_1	Lavender
KostCo_KK_Spalte_2	LightSteelBlue
KostCo_KK_Spalte_3	WhiteSmoke
KostCo_KK_Spalte_4	Green
KostCo_KK_Spalte_5	Blue
KostCo_KK_EndSumme	LemonChiffon
KostCo_ChartColor1	LightSteelBlue
KostCo_ChartColor2	Crimson
KostCo_ChartColor3	LightSteelBlue
KostCo_ChartColor4	Crimson
KostCo_ChartColor5	LightSteelBlue
KostCo_ChartColor6	Crimson
KostCo_CellNonEditColor	Control
KostCo_CellNonEditColorBackground	LightSteelBlue
StandardFarbeEingabeAks	White
StandardFarbeGesperrtAks	WhiteSmoke
Key	Value
LSAnzeige100Start	LightBlue
LSAnzeige100End	Blue
LSAnzeigeOverStart	Red
LSAnzeigeOverEnd	DarkRed
LSAnzeigeBgStart	WhiteSmoke
LSAnzeigeBgEnd	Gainsboro
LVabFarbe_MasterRow	Control
LVabFarbe_AenderungsRow	Azure
LVabFarbe_AenderungsRowApproved	Control
LVabFarbe_ErgebnisRow	LemonChiffon
LVabFarbe_MasterRow	Control
LVabFarbe_AenderungsRow	Azure
LVabFarbe_AenderungsRowApproved	Control
LVabFarbe_ErgebnisRow	LemonChiffon

3.1.1.3 Farbwerte und Namen

In der Konfigurationsdatei **PallasAva.exe.config** können verschiedene Farbeinstellungen vorgenommen werden.

So wird z.B. über den nachfolgenden Eintrag die Hintergrundfarbe sämtlicher Listen definiert.

```
<add key="StandardFarbeHintergrundListe" value="White" />
```

Nachfolgend eine Auflistung der möglichen Farben und deren Name. Als Farbwerte (value) kann nur der entsprechende Farbname verwendet werden.

Transparent	NavajoWhite	SpringGreen	DarkSlateBlue
Black	BlanchedAlmond	MintCream	MediumSlateBlue
DimGray	PapayaWhip	MediumSpringGreen	MediumPurple
Gray	Moccasin	MediumAquamarine	BlueViolet
DarkGray	Orange	Aquamarine	Indigo
Silver	OldLace	Turquoise	DarkOrchid
LightGray	FloralWhite	LightSeaGreen	DarkViolet
Gainsboro	DarkGoldenrod	MediumTurquoise	MediumOrchid
WhiteSmoke	Goldenrod	DarkSlateGray	Thistle
White	Cornsilk	PaleTurquoise	Plum
RosyBrown	Gold	Teal	Violet
IndianRed	Khaki	DarkCyan	Purple
Brown	LemonChiffon	Aqua	DarkMagenta
Firebrick	PaleGoldenrod	Cyan	Magenta
LightCoral	DarkKhaki	LightCyan	Fuchsia
Maroon	Beige	Azure	Orchid
DarkRed	LightGoldenrodYellow	DarkTurquoise	MediumVioletRed
Red	Olive	CadetBlue	DeepPink
Snow	Yellow	PowderBlue	HotPink
MistyRose	LightYellow	LightBlue	LavenderBlush
Salmon	Ivory	DeepSkyBlue	PaleVioletRed
Tomato	OliveDrab	SkyBlue	Crimson
DarkSalmon	YellowGreen	LightSkyBlue	Pink
Coral	DarkOliveGreen	SteelBlue	LightPink
OrangeRed	GreenYellow	SlateGray	
LightSalmon	Chartreuse	LightSlateGray	
Sienna	LawnGreen	LightSteelBlue	
SeaShell	DarkSeaGreen	CornflowerBlue	
Chocolate	ForestGreen	RoyalBlue	
SaddleBrown	LimeGreen	MidnightBlue	
SandyBrown	LightGreen	Lavender	
PeachPuff	PaleGreen	Navy	
Peru	DarkGreen	DarkBlue	
Linen	Green	MediumBlue	
Bisque	Lime	Blue	
DarkOrange	Honeydew	GhostWhite	
BurlyWood	SeaGreen	SlateBlue	
Tan	MediumSeaGreen		
AntiqueWhite			

3.1.2 Netzwerk(Rundruftechnik)

Bei der Rundruftechnik (betrifft die Projektorganisation) im Netzwerk werden Änderungen an Gruppen/Projekten/LVs, die in der Projektverwaltung sichtbar sind, per UDP-Rundruf an andere Clients gesendet (z.B. neue/umbenannte Gruppen/Projekte etc.).

Aufgrund dieser Rundruftechnik kann eine eventuell aktive Firewall Alarm schlagen. Sie sollten dann den entsprechenden Port in der Firewall freigeben.

Der Rundruf erfolgt auf einem definierbaren UDP-Port:

```
<add key="PallasPort" value="11213" />
```

Da alle Pallas®-Clients in einem Netzwerk auf einen entsprechenden Rundruf reagieren würden, auch wenn auf unterschiedlichen Datenbanken gearbeitet wird, würde es vorkommen, dass z.B. ein Client einen Rundruf bzgl. eines Projektes schickt, ein anderer Client diesen empfängt und eine identische Projekt-ID auf seiner Datenbank würde von diesem Rundruf beeinflusst. Um in einem Netzwerk mit unterschiedlichen Pallas®-Datenbanken die einzelnen Datenbanken auseinanderzuhalten, müssen alle Clients einer Datenbank mit der selben Identifikation Rundrufe senden.

Dies wird durch den nachfolgenden Eintrag geregelt:

```
<add key="PallasPortIdent" value="01" />
```

Die Rundruftechnik ist standardmäßig eingeschaltet. Sobald auf einer Standalone-Datenbank gearbeitet wird, wird die Rundruftechnik automatisch ausgeschaltet.

In Netzwerkumgebungen kann durch den nachfolgenden Schlüssel die standardmäßig aktivierte Rundruftechnik deaktiviert werden:

```
<add key="PallasNetwork" value="False" />
```

Bitte beachten Sie, dass die Rundruftechnik nur funktionieren kann, wenn der entsprechende Port von den betreffenden Routern/Switches weitergeleitet und nicht durch Netzwerk- oder Client-Firewalls geblockt wird. Auch in der in Windows XP / Vista integrierten Firewall muss der entsprechende Port freigeschaltet sein. In Terminalserverumgebungen muss die Rundruftechnik deaktiviert werden.

3.2 Konfiguration Administrationsprogramm (PallasAva.Admin.exe.config)

Mit den nachfolgenden Tabellen erhalten Sie eine Übersicht über die verschiedenen Konfigurationseinstellungen des Administrationsprogramms. Diese beziehen sich auf den Konfigurationsblock `<appSettings> [...] </appSettings>` der Konfigurationsdatei **PallasAva.Admin.exe.config**. Jeder Konfigurationseintrag besteht aus einem Schlüssel (Key) und einem Wert (Value). Der Aufbau ist im wesentlichen immer gleich und hat das Aussehen:

```
<add key="Schlüssel" value="Wert" />
```

Wichtig: Es sind nur Einstellungen innerhalb des Blockes `<appSettings> [...] </appSettings>` zulässig. Bitte nehmen Sie keine Änderungen innerhalb der Abschnitte `<startup> [...] </startup>` und `<runtime> [...] </runtime>` vor! Ebenfalls bitten wir den Eintrag `<system.windows.forms jitDebugging="false" />` unverändert zu lassen. Dies betrifft alle Konfigurationsdateien.

Einstellungen der Konfigurationsdatei **PallasAva.Admin.exe.config**. Wir empfehlen hier nur Änderungen nach Rücksprache mit ARCHITEXT durchzuführen.

Key	Mögliche Value-Einträge	Beschreibung
AdminLogfile	Pfad und Dateiname der Logdatei des Administrationsprogramms	Wenn nichts angegeben wurde, wird in die Datei <code>"\PallasAva\adbadmin.log"</code> im Installationsverzeichnis von ARCHITEXT Pallas geschrieben
initialExtentOraTable	2048K	Legt unter Verwendung von Oracle als Datenbank die initiale Größe der Extents pro Tabelle fest.
initialExtentOraIndex	128K	Legt unter Verwendung von Oracle als Datenbank die initiale Größe der Extents pro Index fest.
dbAutoUser	sysdba	Vorgabe für den Anmeldebenutzer, bzw- passwort. Siehe auch Datenbankanbindung
autologon	True oder False	s.o.
dbAutoPass	masterkey	s.o.
mitRR	True oder False	Legt fest, ob im Administrationsprogramm bei Verwendung von Rechte- und Rollenkonzepten der Aufruf der Gruppenverwaltung für Benutzer mit dem Status "LV-Leiter" verfügbar ist oder nicht.
PallasPort	11214	Steuert die Einstellungen für den Netzwerkrundruf und muss mit den Einstellungen des Hauptprogrammes übereinstimmen. Siehe auch Netzwerk(Rundruftechnik)
SavedLayoutFile	Pfad und Dateiname	Pfad und Dateiname einer zuvor gespeicherten Layoutdatei für Pallas. Wenn eine Datei angegeben wurde, steht unter den Quellen der zu verteilenden Benutzerlayouts dann ein zusätzlicher Eintrag "EXTERNE LAYOUTDATEI" zur Verfügung und die in der Datei gespeicherten Layouteinstellungen können auf die gewählten Benutzer verteilt werden.
PallasPortIdent	99	Steuert die Einstellungen für den Netzwerkrundruf und muss mit den Einstellungen des Hauptprogrammes übereinstimmen. Siehe auch Netzwerk(Rundruftechnik)
mitWGBenutzer	True oder False	Schaltet den Zugriff auf die Wirtschaftsgut-Benutzer ein oder aus
HideInvisibleRoles	True oder False	Steuert, ob im Rechte- u. Rollenkonzept als "Unsichtbar" definierte Rollen auch im Administrationsprogramm ausgeblendet (=true) oder angezeigt werden (=false)
DokumentationPage	<code>http://hilfe.ava-bausoftware.de/v</code>	Pfad und Dateiname der Hilfedatei. Der Pfad kann auf eine Internetadresse verweisen oder auch auf eine lokale Datei

	4.0/Handbuch-Administration/	(wahlweise mit relativem oder absolutem Pfad)
MSSQL_SQL_Authentication	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Eintrag kann bei Verwendung von MSSQL-Server als Datenbankserver gewählt werden, ob die Windows-Authentifizierung (Standardwert) oder die SQL-Server-Authentifizierung verwendet werden soll. Bitte beachten Sie hierzu auch die Informationen im Kapitel MS-SQL Server
MSSQL_CommandTimeout	Anzahl Sekunden (Standardwert: 300)	Timeout in Sekunden für MSSQL-Server-Anfragen
LVLeiterDarfBenutzerVerwalten	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Eintrag wird unter Verwendung von Oracle als Datenbankserver Benutzern mit dem Status "LV-Leiter" der Aufruf der Benutzerverwaltung ermöglicht. Innerhalb der Benutzerverwaltung steht allerdings nur die Funktion "Benutzersitzung beenden" für alle Benutzer aus dem Mandanten des LV-Leiters zur Verfügung. Bitte beachten, dass für dieses Feature die Berechtigungen der Pallas-Rolle "PALLAS_USER" auf der Oracledatenbank um das Select-Recht auf DBA_ROLE_PRIVS erweitert werden muss (per SQL als SYS: "grant select on DBA_ROLE_PRIVS to Pallas_user;"), ansonsten kommt es zu Fehlermeldungen "Table or view does not exist" beim Aufruf der Benutzerverwaltung durch LV-Leiter.
withoutDBFunctions	True <i>oder</i> False (Standardwert: False)	Über diesen Eintrag kann festgelegt werden, dass innerhalb des Administrationsprogrammes die datenbankkritischen Funktionen zum Update/Neuaufsetzen der Datenbank nicht zur Verfügung stehen. Über Kopien der EXE- und Konfigurationsdatei (PallasAva.Admin.exe / PallasAva.Admin.exe.config) unter einem eigenen Namen (z.B. PallasAva.Admin.DBAdmin.exe / PallasAva.Admin.DBAdmin.exe.config) lassen sich unterschiedliche Programmaufruf mit unterschiedlichen Konfigurationen zur Verfügung stellen und somit z.B. eine Verknüpfung zum "normalen" Administrationsprogramm ohne DB-Update/Aufsetzenfunktionen und eine Verknüpfung für DB-Admins mit entsprechenden Funktionen bereitstellen.
StandardFont	Arial	Alle nachfolgenden Einträge bestimmen das Aussehen der Erfassungsmaske für die SAP-Kontierung
StandardFontGroesse	8	s.o.
StandardFarbeText	Black	s.o.
StandardFarbeEingabe	White	s.o.
StandardFarbeEingabeFokus	Moccasin	s.o.
StandardFarbeEingabeFokusText	Black	s.o.
StandardFarbeHintergrundTabellenHeader	Control	s.o.
StandardFarbeTextTabellenHeader	Black	s.o.
StandardFarbeSelektionText	Black	s.o.
StandardFarbeHintergrundSelektion	Lavender	s.o.
Default_Kostenart_Invest	88215	Alle nachfolgenden Einträge definieren die Standardkostenarten und deren Nummernkreis für die SAP-Kontierung
Default_Kostenart_PM-Auftrag	61660	s.o.

Default_Kostenart_CS-Auftrag	61660	s.o.
Default_Kostenart_Kostenstelle	60*,61*,67*	s.o.
Default_Kostenart_Wirtschaftseinheit	60*,61*,67*	s.o.
Default_Kostenart_Gebäude	60*,61*,67*	s.o.
Default_Kostenart_Projekt	61720	s.o.
Default_Kostenart_Rückstellung	39130	s.o.
Default_Kostenart_Einzelmaßnahme	61660	s.o.
Default_Kostenart_IM-Auftrag	61660	s.o.

3.3 Konfiguration Datenbankanbindung (Hauptprogramm & Administrationsprogramm)

Damit sowohl ARCHITEXT Pallas®, als auch das ARCHITEXT-Administrationsprogramm auf eine Datenbank zugreifen können, sind je nach Datenbank unterschiedliche Voraussetzungen und Einstellungen erforderlich.

Die erforderlichen Einstellungen werden jeweils in den Konfigurationsdateien durchgeführt. Die Konfigurationsdateien befinden sich immer im selben Verzeichnis und haben denselben Dateinamen wie die dazugehörige Anwendung, jedoch ergänzt um die Dateierdung ".config"

Datenbankeinstellungen müssen in beiden Konfigurationsdateien die gleichen Werte aufweisen:

- **PallasAva.exe.config**
- **PallasAva.Admin.exe.config**

Die Konfigurationsdateien können mit jedem Texteditor geöffnet werden und sind in einer einfachen XML-Struktur aufgebaut.

In den Konfigurationsdateien wird ein Schlüssel (key) und sein Wert (value) über folgendes Schema definiert:

```
<add key="SCHLÜSSELNAME" value="SCHLÜSSELWERT"/>
```

Für die Verbindungseinstellungen sind die letzten Zeilen innerhalb der Konfigurationsdatei verantwortlich.

...
<add key="dbConnectDefault" value="01"/>
<add key="dbConnectString01" value="oracle;ora.9.on.dell;pallas;PALLAS.9.192.168.200.1"/>
<add key="dbConnectString02" value="mssql;mssql.on.dell;pallas;192.168.200.1"/>
<add key="dbConnectString03" value="firebird;firebird-standalone;;. \\DATENBANK\PALLAS,ServerType=1,Dialect=3"/>
...

Hier sind alle dem Anwender zur Verfügung gestellten Verbindungsmöglichkeiten aufgelistet. Die Auflistung erfolgt über die Keys "dbConnectStringxx", wobei darauf zu achten ist, dass die Nummerierung (xx) lückenlos und aufsteigend sein muss.

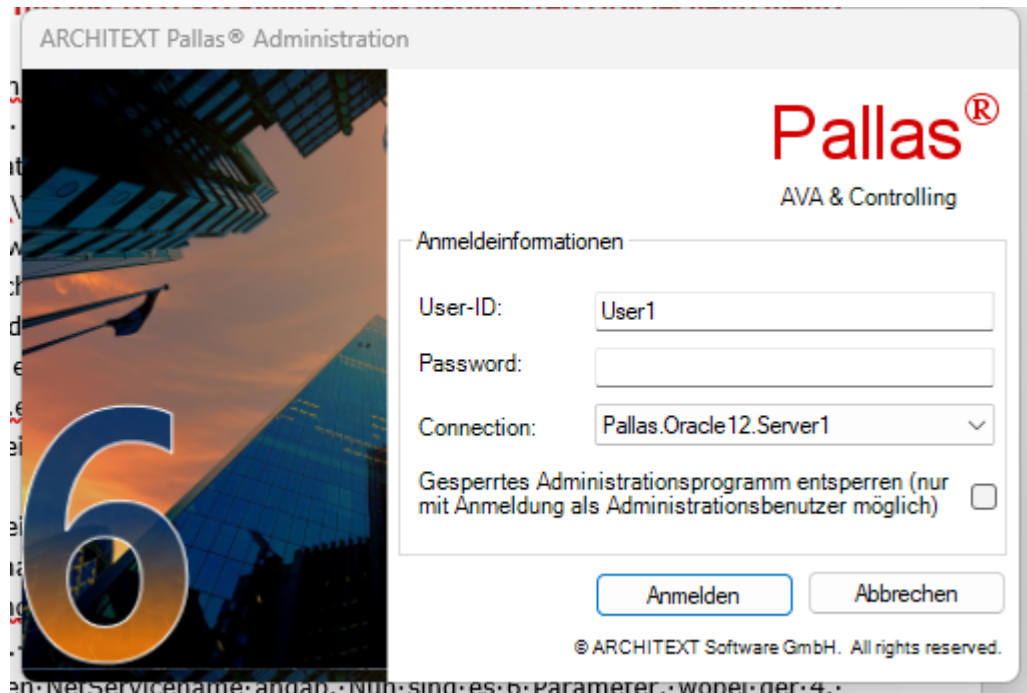
Über den Schlüssel "dbConnectDefault" und dessen Wert "01" wird im Anmeldedialog von ARCHITEXT Pallas® die entsprechende Verbindung als aktive Voreinstellung eingestellt.

Weiterhin existiert in der Konfigurationsdatei ein Schlüssel, der die Vorbelegung der User-ID und des Passwortes steuert.

<add key="dbAutoUser" value="architext" />	Voreinstellung für User-ID
<add key="dbAutoPass" value="architext" />	Voreinstellung für Passwort

Sind die beiden Schlüssel nicht in der Konfigurationsdatei, bzw. deren Wert (value) leer, so wird als User-ID automatisch der Benutzername der aktuellen Windows-Anmeldung verwendet und das Passwort-Feld bleibt leer.

Bitte beachten Sie ggf. auch die Informationen zum Schlüssel "AutoLogon" im Abschnitt [Konfiguration diverser Einstellungen](#)



Auf die Konfiguration für die einzelnen Datenbankversionen wird im nachfolgenden eingegangen.

[Konfiguration MS-SQL-Server](#)

[Konfiguration Oracle](#)

[Konfiguration Firebird](#)

3.3.1 Konfiguration MS-SQL-Server

Damit ein Client mit ARCHITEXT Pallas® auf eine MS-SQL-Server-Datenbank zugreifen kann, sind lediglich die Verbindungseinstellungen in den ARCHITEXT-Konfigurationsdateien anzupassen. Eine Installation clientspezifischer Komponenten ist nicht erforderlich.

Im Nachfolgenden werden die einzelnen Parameter für die ARCHITEXT-Verbindungskonfiguration zu MS-SQL-Server-Datenbanken erläutert:

Bsp.:

```
<add key="dbConnectString01" value="mssql;mssql.on.dell;pallas;192.168.200.1"/>
```

Die verschiedenen Parameter werden innerhalb des Schlüsselwertes (value) mit Semikolon voneinander getrennt.

Im obigen Beispiel sind die vier erforderlichen Parameter des Schlüsselwertes farbig gekennzeichnet und erklären sich wie folgt:

mssql	Datenbanktyp (immer "mssql")
mssql.on.dell	Anzeigename in Auswahlbox des Anmeldedialogs
pallas	Katalogname (Schemaname) = Name der Datenbank auf dem MS-SQL-Server
192.168.200.1	IP-Adresse/Name des MS-SQL-Servers, ggf. gefolgt von "\INSTANZNAME"

3.3.2 Konfiguration Oracle

Damit ein Client mit ARCHITEXT Pallas® V5.5 oder neuer auf eine Oracle-Datenbank zugreifen kann, ist ab Pallas V5.5 **keine** Installation eines Oracleclients mehr erforderlich, sondern nur noch die entsprechende Verbindungskonfiguration.

Im Nachfolgenden werden die einzelnen Parameter für die ARCHITEXT-Verbindungskonfiguration zu Oracle-Datenbanken erläutert. Bisher waren 4 per Semikolon getrennte Parameter anzugeben, wobei der letzte Parameter den NetServicename angab. Nun sind es 6 Parameter, wobei der 4. den Host, der 5. die SID und der 6. den Port definiert. Die Parameter 1-3 sind unverändert:

Bsp.:

```
<add key="dbConnectString01" value="oracle;ora.19.on.srvXYZ;pallas;192.168.200.1;pallas;1521"/>
```

Die verschiedenen Parameter werden innerhalb des Schlüsselwertes (value) mit Semikolon von einander getrennt.

Im obigen Beispiel sind die fünf erforderlichen Parameter des Schlüsselwertes farbig gekennzeichnet und erklären sich wie folgt:

oracle	Datenbanktyp (immer "oracle")
ora.19.on.srvXYZ	Anzeigename in Auswahlbox des Anmeldedialogs
pallas	Schemaname = Benutzername der mit DBA-Rechten das Datenbankschema erzeugt und dem der für Pallas® definierte Tablespace als Default-Tablespace zugeordnet wurde
192.168.200.1	Servername/IP des Oracle-DB-Servers (Host)
pallas	Instanzenname auf dem DB-Server (SID)
1521	Portnummer der DB-Verbindung (TNS-Listener-Port). Wird der Parameter nicht angegeben, wird automatisch der Standardport 1521 verwendet

Weiterhin existiert im Verzeichnis „\PallasAva\“ des Installationsverzeichnisses eine Datei „OracleDataSource.conf“, in welcher sich der Datasource-Eintrag zur Verbindungsherstellung befindet. Die Form entspricht der Nomenklatur der TNSNAME.ORA. Im von ARCHITEXT vorgegebenen Datasource sind Platzhalter für den Host (@HOST@), die SID (@SID@) und den PORT (@PORT@) enthalten, die durch entsprechende Werte aus den Konfigurationsdateien von ARCHITEXT Pallas (PallasAva.exe.config und PallasAva.Admin.exe.config) beim Verbindungsaufbau ersetzt werden. In den meisten Fällen ist es ausreichend, den Connectstring in den Pallas-Konfigurationsdateien anzupassen.

Sollte hierüber dann keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden können, besteht die Möglichkeit den DataSource-Eintrag in der Datei „OracleDataSource.conf“ entsprechend Ihrer Umgebung anzupassen.

Inhalt der standardmäßig von ARCHITEXT ausgelieferten Datei "OracleDataSource.conf":

```
Data Source=(DESCRIPTION =(ADDRESS = (PROTOCOL = TCP)(HOST = @HOST@)(PORT = @PORT@ ))(CONNECT_DATA = (SERVER = DEDICATED)(SERVICE_NAME = @SID@)));
```

Nachfolgend rein informativ die Einstellungen/Parameter, gültig bis einschließlich ARCHITEXT Pallas V5.4:

Damit ein Client mit ARCHITEXT Pallas® auf eine Oracle-Datenbank zugreifen kann, ist sowohl die Installation, als auch die Verbindungskonfiguration des entsprechenden Oracle-Clients erforderlich (siehe [Oracle](#)).

Im Nachfolgenden werden die einzelnen Parameter für die ARCHITEXT-Verbindungskonfiguration zu Oracle-Datenbanken erläutert:

Bsp.:

```
<add key="dbConnectionString01" value="oracle;ora.9.on.dell;pallas;PALLAS.9.192.168.200.1"/>
```

Die verschiedenen Parameter werden innerhalb des Schlüsselwertes (value) mit Semikolon von einander getrennt.

Im obigen Beispiel sind die vier erforderlichen Parameter des Schlüsselwertes farbig gekennzeichnet und erklären sich wie folgt:

oracle	Datenbanktyp (immer "oracle")
ora.9.on.dell	Anzeigename in Auswahlbox des Anmeldedialogs
pallas	Schemaname = Benutzername der mit DBA-Rechten das Datenbankschema erzeugt und dem der für Pallas® definierte Tablespace als Default-Tablespace zugeordnet wurde
PALLAS.9.192.168.200.1	Connectstring (NetServiceName, wie im "Net Configuration Assistant" eingegeben)

3.3.3 Konfiguration Firebird

Damit ein Client mit ARCHITEXT Pallas® auf eine Firebird-Datenbank zugreifen kann, sind lediglich die Verbindungseinstellungen in den ARCHITEXT-Konfigurationsdateien anzupassen. Eine Installation clientspezifischer Komponenten ist nicht erforderlich.

Bei Firebird gibt es zwei Varianten:

1. Installierter Firebirdserver auf einem beliebigen Rechner im Netzwerk
2. Lokale Firebird-Datenbank ohne eigenständigen Firebirdserver (Standalone)

zu 1. (Netzwerkvariante mit eigenständigem Firebird-Server)

Im Nachfolgenden werden die einzelnen Parameter für die ARCHITEXT-Verbindungskonfiguration zu Firebird-Server-Datenbanken erläutert:

Bsp.:

```
<add key="dbConnectString01" value="firebird;firebird.on.dell;192.168.200.1;C:\Datenbank\PALLAS"/>
```

Die verschiedenen Parameter werden innerhalb des Schlüsselwertes (value) mit Semikolon voneinander getrennt.

Im obigen Beispiel sind die vier erforderlichen Parameter des Schlüsselwertes farbig gekennzeichnet und erklären sich wie folgt:

firebird	Datenbanktyp (immer "firebird")
firebird.on.dell	Anzeigename in Auswahlbox des Anmeldedialogs
192.168.200.1	IP-Adresse/Name des Rechners, auf dem der Firebirdserver läuft
C:\Datenbank\PALLAS (Bsp. Windows) /opt/firebird/data/pallas (Bsp. Linux)	Vollständiger, lokaler Pfad und Name zur Datenbankdatei auf dem FirebirdServer, in der dem Betriebssystem entsprechenden Pfad-Notation. Die Verwendung von Umgebungsvariablen ist möglich (z.B. "%ProgramData%\ARCHITEXT\Datenbank\PALLAS") Wenn der Firebirddienst auf einem anderen TCP-IP-Port als dem Standardport 3050 betrieben wird, muss an den Pfad ein Parameter ",Port=xxx" mit der Angabe des zu verwendenden Port angegeben werden (z.B. "C:\ARCHITEXT\Pallas\PallasAVA\Datenbank\Pallas,Port=3051"). Bitte beachten Sie zur Änderung des Standardports des Firebirddienstes ggf. auch die Informationen im Kapitel Firebird Server

zu 2. (Standaloneversion ohne eigenständigem Firebird-Server)

Im Nachfolgenden werden die einzelnen Parameter für die ARCHITEXT-Verbindungskonfiguration zu Firebird-Standalone-Datenbanken erläutert:

Bsp.:

```
<add key="dbConnectString01" value="firebird;Firebird-Standalone;;\DATENBANK\PALLAS,ServerType=1,Dialect=3"/>
```

Die verschiedenen Parameter werden innerhalb des Schlüsselwertes (value) mit Semikolon voneinander getrennt.

Bitte beachten Sie, dass bei Firebird-Standalone der dritte Parameter leer ist.

Im obigen Beispiel sind die vier erforderlichen Parameter des Schlüsselwertes farbig gekennzeichnet und erklären sich wie folgt:

firebird	Datenbanktyp (immer "firebird")
Firebird-Standalone	Anzeigename in Auswahlbox des Anmeldedialogs
	3. Parameter ist leer
.\DATENBANK\PALLAS,ServerType=1,Dialect=3	Lokaler Pfad und Name zur Datenbankdatei gefolgt von weiteren, zwingend erforderlichen Parametern . Die Pfadangabe kann absolut (z.B.: "C:\ARCHITEXT Pallas\PallasAva\Datenbank\Pallas") oder relativ zum Speicherort der Konfigurationsdatei (z.B.: ".\Datenbank\Pallas") angegeben werden. Die Verwendung von Umgebungsvariablen ist möglich (z.B. "%ProgramData%\ARCHITEXT\Datenbank\PALLAS")

3.4 Konfiguration der Verarbeitung von Textergänzungen (TA & TB)

Für die Verarbeitung von Textergänzungen innerhalb von ARCHITEXT Pallas® steht eine eigene XML-Konfigurationsdatei "Textextend.xml" zur Verfügung.

Die XML-Datei "Textextend.xml" befindet sich im Verzeichnis "Templates" des Hauptprogramms ("..\PallasAva\Templates").

Bei Textergänzungen wird unterschieden zwischen

- Textergänzungen des Ausschreibenden (TA) - der Ausschreibende legt den Text während der LV-Erstellung fest
- und Textergänzungen des Bieters (TB) - der Ausschreibende fordert vom Anbieter eine textliche Aussage für die geforderte Textergänzung. In der Angebotsaufforderung an den Anbieter stehen hier i.A. Punktlinien zum Ausfüllen durch den Anbieter. In der Angebotsabgabe des Anbieters steht dann der vom Anbieter ausgefüllte Text.

Jede Textergänzung setzt sich aus

- einer Einleitung (CAPTION), z.B. "Hersteller/Typ"
- dem Text der Textergänzung (BODY), bei TA z.B. "Typ XYZ", bei TB i.A. eine Punktlinie zum Ausfüllen durch den Anbieter
- und einem Nachsatz (TAIL), bei TA z.B. "oder gleichwertig", bei TB i.A. "vom Bieter auszufüllen"

zusammen, wobei bei TA's der Nachsatz in den meisten Fällen leer ist.

Innerhalb der Datei existieren diverse Schlüssel (Keys), die für den GAEB-Import oder die Anlage von Textergänzungen verwendet werden.

Zu jedem Schlüssel (Key) können dann die entsprechenden Texte für unterschiedliche Sprachen vorliegen, wobei

- de-DE für Deutsch
- en-US für Englisch
- fr-FR für Französisch

steht.

Beispiel:

```
<r>
    <Key>Vorlage_TE_COMPLCAPTION_B</Key>
    <de-DE> Fragetext: </de-DE>
    <en-US> PleaseEnterCaptionHere: </en-US>
    <fr-FR> SaisirSpécificationIci: </fr-FR>
</r>
```

Nachfolgend eine tabellarische Aufstellung aller Schlüssel, Ihrer deutschen Standardwerte und einer Erläuterung:

Schlüssel (Key)	Standardwert für Deutsch (<de-DE> </de-DE>)	Erläuterung
Schlüssel für GAEB90-Import		
ImportTE_TA_End	oder gleichwertig oder gleichwertig, oder, sofern gleichwertig oder gleichwertiger Art,	Beim GAEB-Import werden Nachsätze von Textergänzungen des Ausschreibenden aus dem Langtext übernommen, wenn diese in der (per " " -Zeichen getrennten) Liste von Texten enthalten sind. Nicht enthaltene Texte werden durch einen leeren Text ersetzt.
ImportTE_TB_End	(vom Bieter einzutragen) vom Bieter einzutragen vom Bieter einzutragen,	Beim GAEB-Import werden Nachsätze von Textergänzungen des Bieters aus

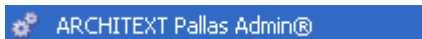
	vom Bieter einzutragen. vom Bieter auszufüllen	dem Langtext übernommen, wenn diese in der (per " " -Zeichen getrennten) Liste von Texten enthalten sind. Nicht enthaltene Texte werden durch den Standardtext für den Nachsatz TB (Vorlage_TE_COMPLTAIL_B) ersetzt.
Schlüssel für die Anlage von Textergänzung (TA / TB)		
Vorlage_TE_COMPLCAPTION_B	Fragetext:	Standard-Einleitungstext (CAPTION) für die Erstellung einer Textergänzung des Bieters (TB) im Langtext von Freitextpositionen
Vorlage_TE_COMPLCAPTION_B1	Hersteller:	Weiterer, dem Anwender zur Auswahl angebotener, Einleitungstext für die Erstellung einer Textergänzung des Bieters (TB) im Langtext von Freitextpositionen
Vorlage_TE_COMPLCAPTION_B2	Produkt:	s.o.
Vorlage_TE_COMPLCAPTION_B3	Abmessungen:	s.o.
Vorlage_TE_COMPLCAPTION_B4	Länge:	s.o.
Vorlage_TE_COMPLCAPTION_B5	Breite:	s.o.
Vorlage_TE_COMPLCAPTION_B6	Höhe:	s.o.
Vorlage_TE_COMPLBODY_A	Standardtext für den eigentlichen Text (BODY) einer noch nicht ausgefüllten Textergänzung des Ausschreibenden (TA)
Vorlage_TE_COMPLBODY_B	\par\par	Standardtext für den eigentlichen Text (BODY) einer Textergänzung des Bieters (TB). Die Zeichenfolge "\par" steht hierbei für einen Zeilenumbruch.
Vorlage_TE_COMPLTAIL_B	vom Bieter einzutragen	Standardtext für den Nachsatz (TAIL) einer Textergänzung des Bieters (TB)

4 ARCHITEXT-Administrationsprogramm

An dieser Stelle werden kurz die einzelnen Funktionen des ARCHITEXT-Administrationsprogramms ("ARCHITEXT Pallas® Admin") beschrieben.

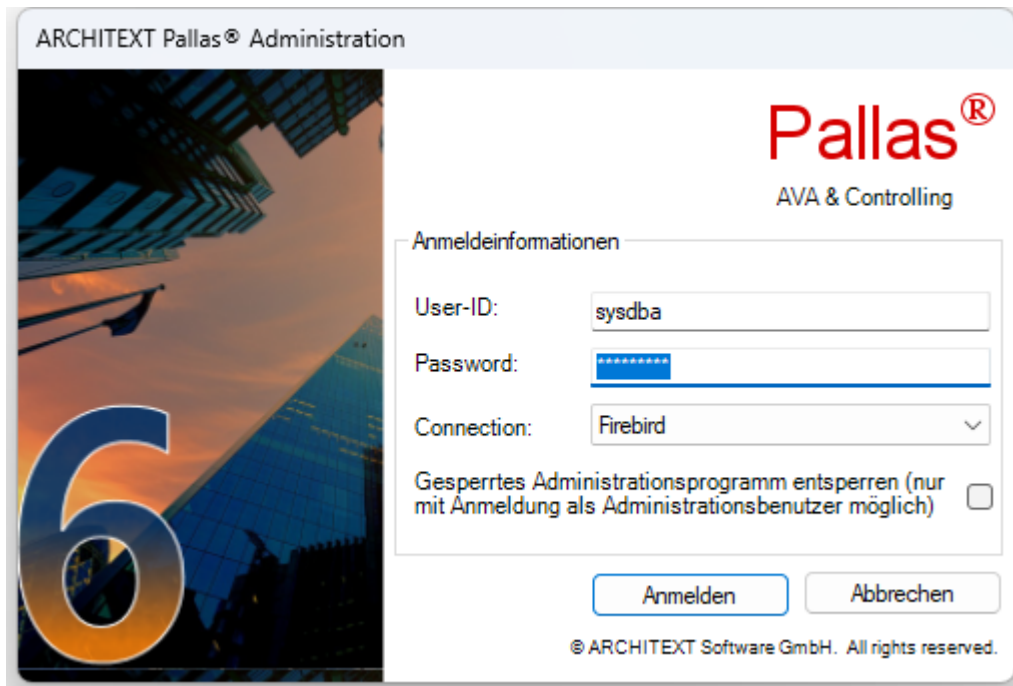
Um das Programm "ARCHITEXT Pallas® Admin" zu starten, ist es erforderlich, dass Sie in der Konfigurationsdatei "PallasAva.Admin.exe.config" einen gültigen dbConnectionString zu Ihrer ARCHITEXT-Pallas®-Datenbank eingerichtet haben und eventuelle weitere datenbankspezifische Voraussetzungen erfüllt sind (siehe Abschnitt "Konfiguration").

Starten Sie nach der korrekten Konfiguration das Programm "ARCHITEXT Pallas® Admin" aus der durch das Setup erzeugten ARCHITEXT-Programmgruppe.



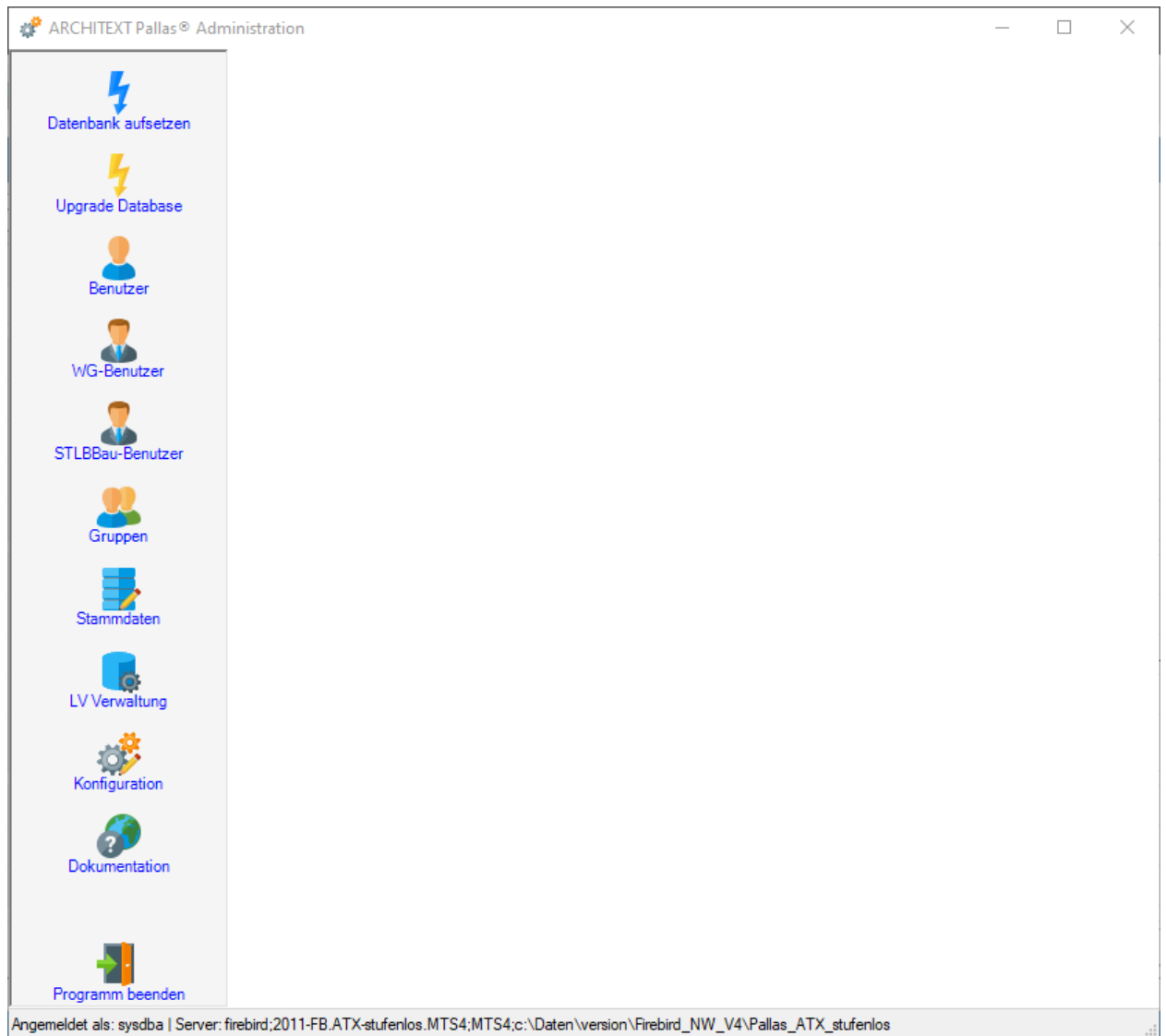
Es erscheint der Anmeldedialog, in dem Sie ggf. über die Auswahlbox den korrekten Datenbank-Verbindungseintrag auswählen und die korrekten Informationen zu User-ID und Passwort je nach Datenbanktyp eintragen.

Datenbank	User-ID/Password
Oracle	Benutzername und Passwort des Benutzers, der DBA-Rechten auf der Pallas®-Datenbank besitzt und dem der für Pallas® definierte Tablespace als Default-Tablespace zugeordnet wurde (zur Einschränkung der DBA-Rechte des Administrationsbenutzers auf Oracle-Datenbanken siehe Datenbankvoraussetzungen Oracle).
MS-SQL	Der Benutzer, der in der Pallas®-Datenbank als Besitzer "db_owner" definiert wurde. Bei Verwendung der Windows-Authentifizierung muss dieser Benutzer bereits aktuell an Windows angemeldet sein oder über den Aufruf "Ausführen als Benutzer...." die Anwendung gestartet werden. Benutzername und Passwort sind in diesem Fall nicht bearbeitbar. Bei Verwendung der SQL-Server-Authentifizierung müssen Benutzername und Passwort des Administrationsbenutzers eingegeben werden.
Firebird-Server	Standardmäßig: Benutzername "sysdba", Passwort "masterkey"

**Hinweis:**

Sollte bei Anmeldung am Administrationsprogramm die Meldung erscheinen, dass das Administrationsprogramm durch einen anderen Benutzer oder den Administrator gesperrt ist, obwohl dies nicht mehr der Fall ist, kann über die Option "Gesperrtes Administrationsprogramm entsperren" die Sperrung wieder deaktiviert werden. Diese Option hat nur eine Funktion für den Pallas-Administrationsbenutzer.

Nach Bestätigung der Eingaben über "OK" erscheint das Hauptfenster des ARCHITEXT-Pallas®-Administrationsprogramms:



Nachfolgend eine kurze Beschreibung der einzelnen Funktionen:

[Datenbank aufsetzen](#)

Über diese Funktion wird in der gewählten Datenbank das ARCHITEXT-Datenbankschema erzeugt (Tabellen, Indices,...).

Bitte beachten Sie, dass hierbei alle sich evtl. bereits in der Datenbank befindlichen Daten im ARCHITEXT-Schema gelöscht werden.

Sobald Sie die Funktion aufrufen, wird nach einigen Sicherheitsabfragen mit dem Erzeugen des Schemas begonnen.

Auf den genauen Ablauf der Schemaerzeugung wird im nachfolgenden Kapitel eingegangen.

[Upgrade Database](#)

Über diese Funktion kann eine bestehende Datenbank mittels des aktuellen Administrationsprogramms evtl. erforderliche Datenbankupgrades unter Beibehaltung der Daten durchführen.

[Benutzer](#)

Über diese Funktion können die der ARCHITEXT-Datenbank zugeordneten Benutzer als zulässige ARCHITEXT-Pallas®-Anwender aktiviert werden, benutzerspezifische Layouts gelöscht oder auf Standardwerte zurückgestellt werden. Unter Layout versteht man die

Anordnung und Größe der diversen Programmfenster, Spalten, etc.. Sobald ein Benutzer sich das Layout angepasst hat (z.B. durch manuelle Neuordnung der Fenster) bekommt der Benutzer immer wieder seine zuletzt verwendete Layouteinstellung. Damit alle Benutzer zu Beginn eine einheitliche Programmoberfläche bekommen, sollte nach der Schemaerstellung für alle freigeschalteten Benutzer das Standardlayout verteilt werden. Durch das Setzen/Entfernen des Häkchens vor einem Benutzernamen gestatten/verbieten Sie einem Benutzer die Anmeldung an ARCHITEXT Pallas®. Bitte beachten Sie, dass sich die Layoutverteilung nur auf die aktuell freigeschalteten Benutzer bezieht.

[STLBBau-Benutzer](#)

Über diese Funktion können Kombinationen von Benutzernamen/Passwort von STLBBau (Client/Server, bzw. STLBBau-Online) angelegt und bearbeitet werden. Jedem STLBBau-Benutzer kann genau ein Pallas-Benutzer zugeordnet werden, um die personalisierten STLBBau-Zugangsdaten mit einem entsprechenden Pallas-Benutzer zu verknüpfen. Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung von STLBBau-Online dies in Ihrer Pallas-Lizenzdatei freigeschaltet sein muss.

[WG-Benutzer](#)

Über diese Funktion können den einzelnen Anwendern differenzierte Rechte für die einzelnen Module des Programmteils "Wirtschaftsgüter" vergeben werden. Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar, wenn in der Konfigurationsdatei des Adminprogramms ("..\PallasAva\PallasAva.Admin.exe.config") der Eintrag

```
<add key="mitWGBenutzer" value="true" />
```

vorhanden ist.

[Gruppen](#)

Über diese Funktion lassen sich Gruppen von Benutzern und deren Rollen definieren. Diese Funktion ist nur im Zusammenhang mit dem Modul "Rechte&Rollen" von Bedeutung und steht nur dann zur Verfügung, wenn in der Konfigurationsdatei des Adminprogramms ("..\PallasAva\PallasAva.Admin.exe.config") der Eintrag

```
<add key="mitRR" value="true" />
```

vorhanden ist.

Hinweis:

Ab Version 3.1 ist diese Funktion nur noch von Benutzern mit dem Status "LV-Leiter" und nicht mehr durch den Administrationsbenutzer aufrufbar.

[Stammdaten](#)

Unter dieser Rubrik können diverse Daten importiert werden (STLB/STLK-Standardtexte, Projektdaten aus ARCHITEXT excellent, Einheiten- und Kostengruppenlisten,...)

[LV-Verwaltung](#)

Über diese Funktion können die LV-Leiter (Besitzer) von vorhandenen LV's verwaltet, sowie gelöschte LV's wiederhergestellt werden.

[Konfiguration](#)

Über diese Funktion können die Konfigurationsdateien von ARCHITEXT Pallas bearbeitet werden.

[Dokumentation](#)

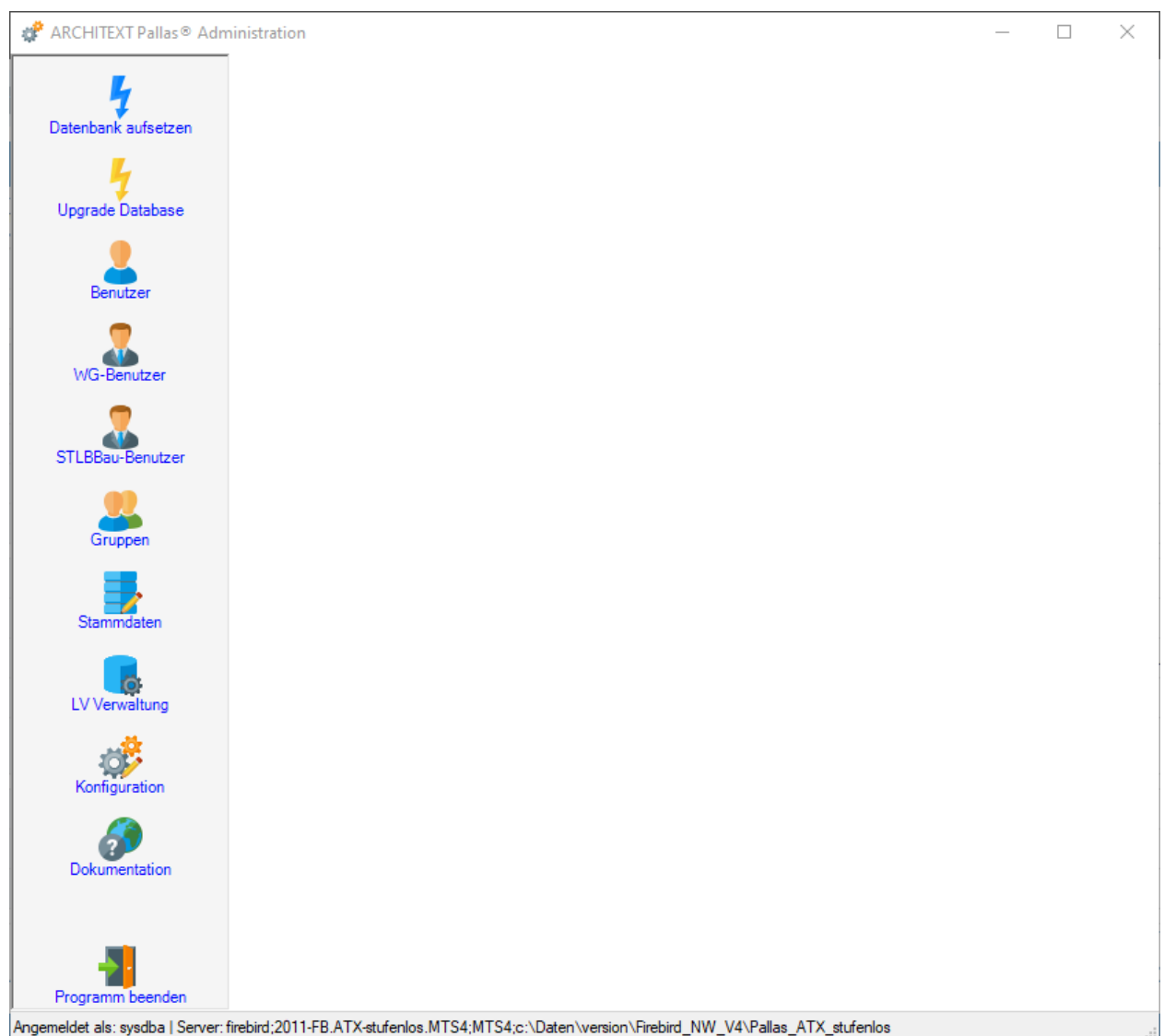
Über diese Funktion wird das aktuelle Administrationshandbuch geöffnet.

4.1 Erstellung des Datenbankschemas

In diesem Kapitel wird die Erzeugung des ARCHITEXT-Pallas®-Datenbankschemas beschrieben.

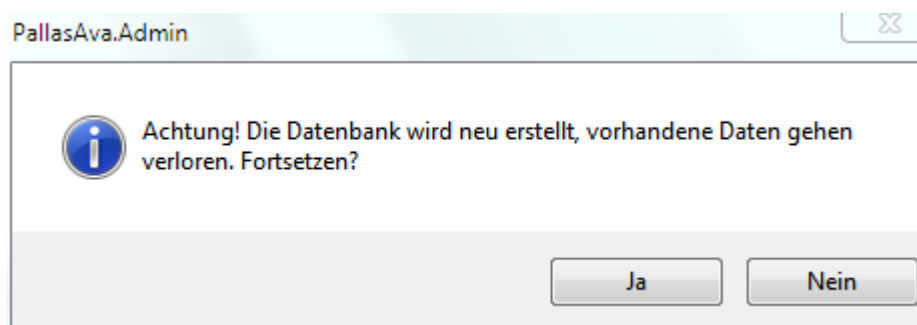
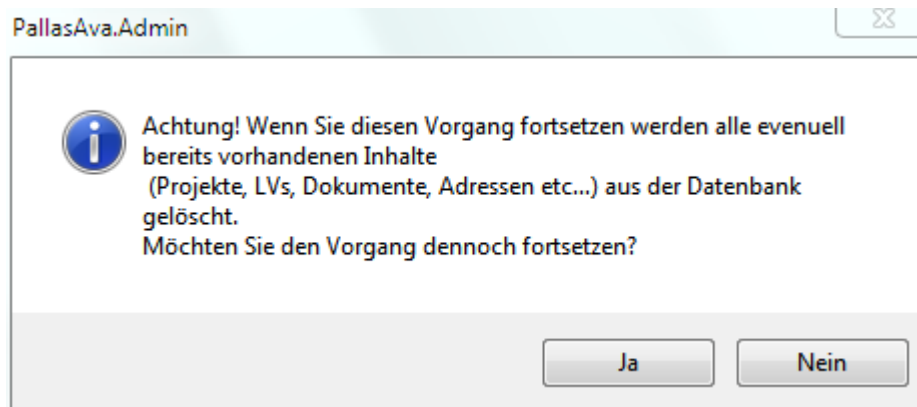
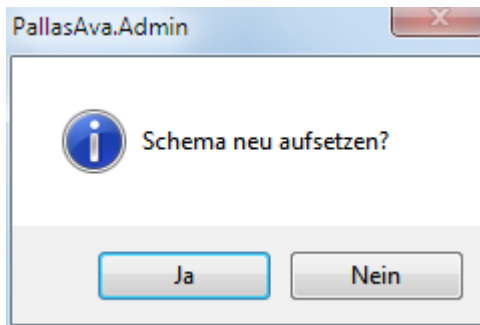
Starten Sie zunächst das Programm "ARCHITEXT Pallas® Admin" und stellen Sie sicher, dass User-ID, Passwort und Verbindungseintrag entsprechend des Datenbanktyps korrekt eingetragen sind (siehe auch [Allgemeine Informationen](#))

Nach Bestätigung der Eingaben über "OK" erscheint das Hauptfenster des ARCHITEXT-Pallas®-Administrationsprogramms:

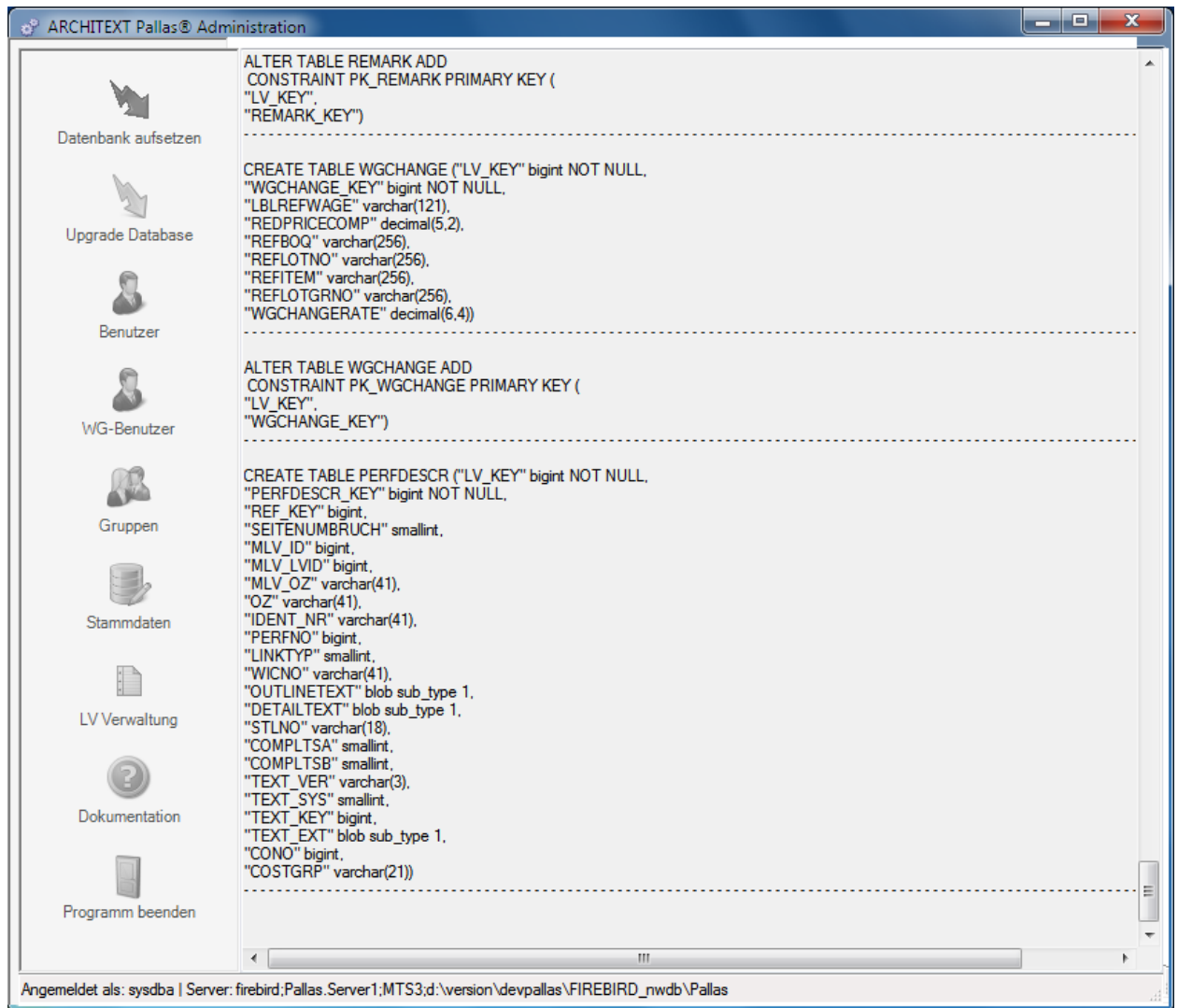


Bitte beachten Sie, dass bei der Schemaerzeugung alle sich evtl. bereits in der Datenbank befindlichen Daten im ARCHITEXT-Schema gelöscht werden.

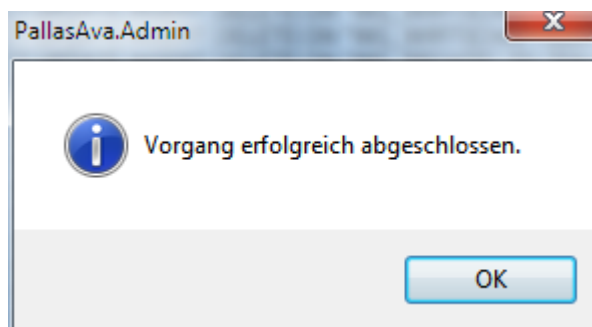
Über den Aufruf der Funktion "Datenbank aufsetzen" erscheinen einige Sicherheitsabfragen,



nach deren Bestätigung der Vorgang startet. Im Hauptfenster sehen Sie welche Befehle ablaufen.



Nach erfolgreichem Abschluss der Installation erscheint eine entsprechende Meldung:



Bei Verwendung von Oracle als Datenbank ist es unbedingt erforderlich, dass nach der Erstellung des ARCHITEXT-Pallas® Schemas über das ARCHITEXT-Administrationsprogramm der Rolle "PALLAS_USER" über den Benutzer "SYS" das SELECT-Recht auf die Systemtabelle "v_\$session" granted wird.

Stellen Sie hierzu z.B. mittels SQL-Plus eine Verbindung als Benutzer "SYS" mit der Angabe "as SYSDBA" zu der ARCHITEXT-Pallas®-Datenbank her und führen dann den entsprechenden GRANT-Befehl aus:

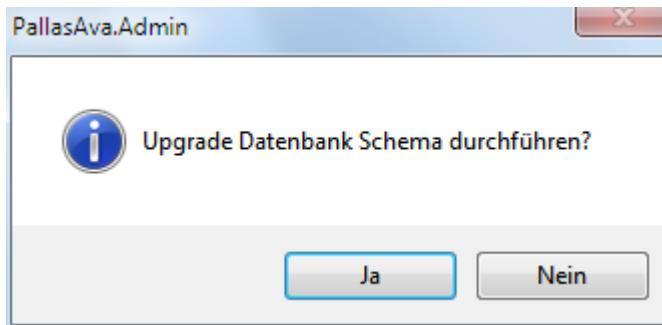
```
C:\oracle\ora92\bin>sqlplus
Enter user-name: sys/sys@pallas as SYSDBA
SQL> grant select on v_$session to PALLAS_USER;
```

Somit ist das Datenbankschema innerhalb Ihrer Datenbank erzeugt worden. Bitte beachten Sie auch die Abschnitte [Stammdaten](#), [Benutzerverwaltung](#) und [STLB/K-Verwaltung](#).

4.2 Upgrade Database

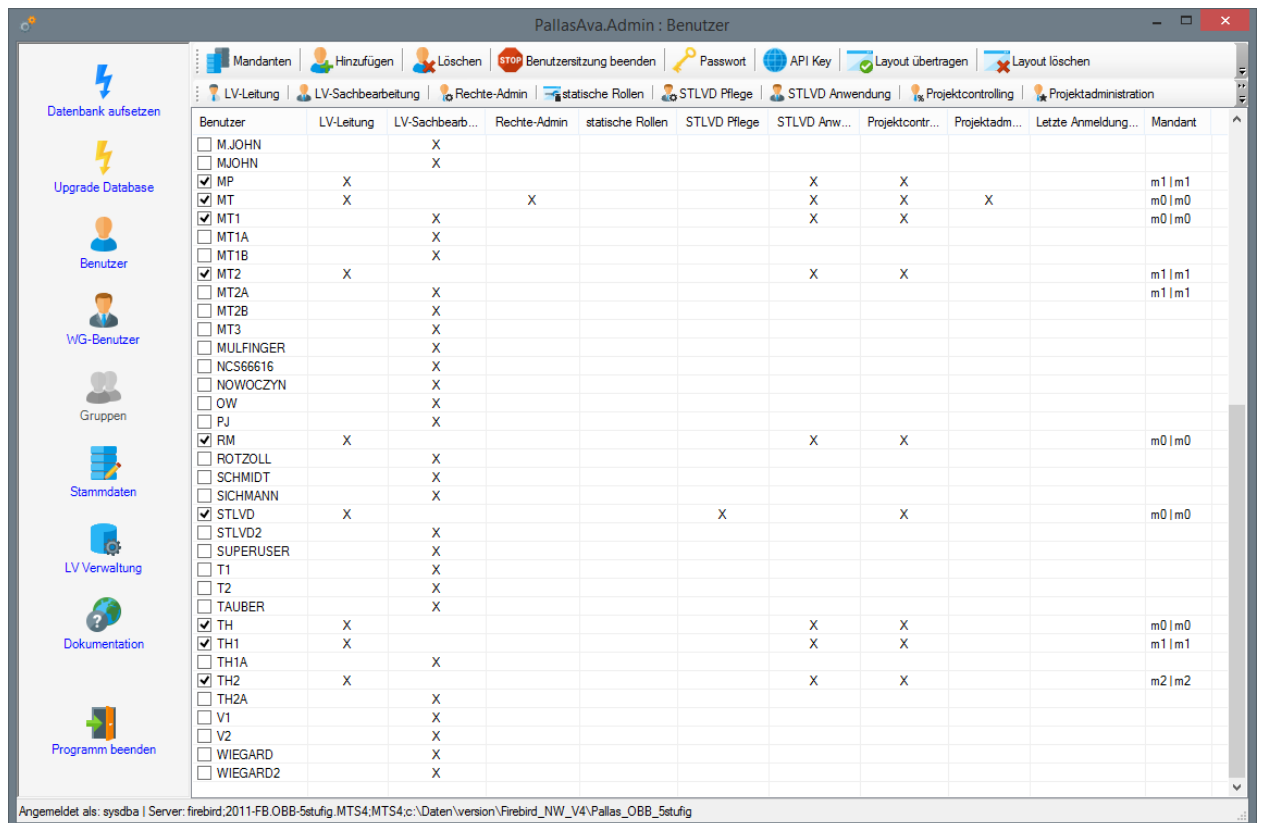
Über die Funktion "Upgrade Database" werden nach einem Programmupdate eventuell erforderliche Änderungen und Ergänzungen an den Datenbanktabellen automatisiert durchgeführt.

Nach einer Sicherheitsabfrage läuft der Datenbankaktualisierungsvorgang voll automatisch ab.



4.3 Benutzerverwaltung

Über die Benutzerverwaltung können die vom Datenbankadministrator der ARCHITEXT-Datenbank zugeordneten Benutzer als zulässige ARCHITEXT-Pallas®-Anwender aktiviert werden, benutzerspezifische Layouts gelöscht oder auf Standardwerte zurückgestellt werden.



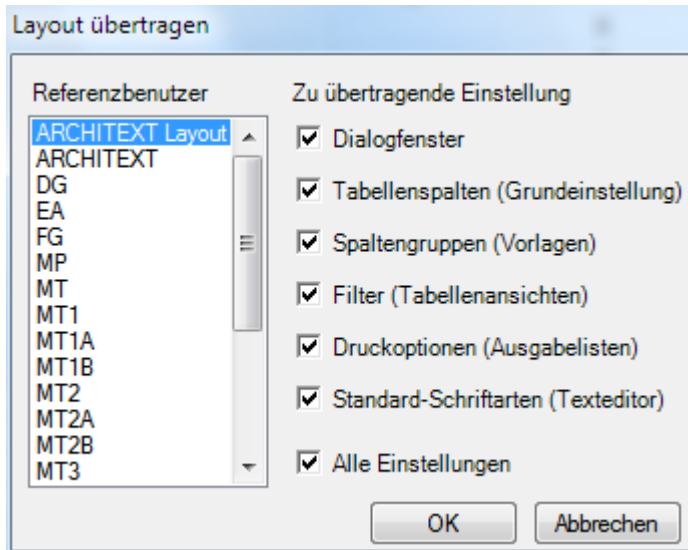
Zum Thema "Mandanten" beachten Sie bitte das zusätzliche Kapitel [Mandanten](#).

Zum Thema "Rechte & Rollen" beachten Sie bitte das zusätzlich Kapitel [Rechte & Rollen](#)

Layout

Unter Layout versteht man die Anordnung und Größe der diversen Programmfenster, Spalten, etc.. Sobald ein Benutzer sich das Layout angepasst hat (z.B. durch manuelle Neuordnung der Fenster) bekommt der Benutzer beim Programmstart immer wieder seine zuletzt verwendete Layouteinstellung.

Damit alle Benutzer zu Beginn eine einheitliche Programmoberfläche bekommen, sollte nach der Schemaerstellung für alle freigeschalteten Benutzer das Standardlayout verteilt werden. Möchten Sie das Layout eines oder mehrerer Benutzer zurücksetzen, so können Sie die gewünschten Benutzer markieren (Multiselect) und über die Funktion "**Layout übertragen**" die Standardeinstellungen wieder herstellen.



Nach Auswahl der Funktion "Layout übertragen" erscheint ein Auswahldialog mit allen Benutzern. Sie können wählen, ob das von ARCHITEXT vorgegebene Layout "ARCHITEXT Layout" oder das Layout eines beliebigen anderen Benutzers auf die markierten Benutzer verteilt werden soll. Weiterhin besteht die Möglichkeit über die Checkboxes festzulegen, ob alle oder nur bestimmte Layouteinstellungen an die markierten Benutzer verteilt werden sollen. Nach Auswahl der Schaltfläche "OK" werden die ausgewählten Layouteinstellungen des gewählten Benutzers auf alle markierten Benutzer verteilt.

Aktivierung/Deaktivierung von Benutzern

Durch das Setzen/Entfernen des Häkchens vor einem Benutzernamen gestatten/verbieten Sie einem Benutzer die Anmeldung an ARCHITEXT Pallas®. Bitte beachten Sie, dass sich die Layoutverteilung nur auf die aktuell freigeschalteten Benutzer bezieht.

Benutzersitzungen

In der Netzwerkversion von ARCHITEXT Pallas® ist in der Benutzerverwaltung über die Spalte "Letzte Anmeldung" ersichtlich, ob und seit wann ein Benutzer aktuell an der Pallas®-Datenbank angemeldet ist. Durch diese Funktionalität wird die Anzahl der gleichzeitig an ARCHITEXT Pallas® angemeldeter Benutzer überwacht. Sollte es einmal vorkommen, dass bei einem Benutzer ARCHITEXT Pallas® nicht ordnungsgemäß beendet und somit die Lizenz nicht wieder freigegeben wurde, so hat der Administrator über die Funktion "**Benutzersitzung beenden**" die Möglichkeit einen angemeldeten Benutzer aus dem System abzumelden. Bitte beachten Sie hierbei, dass durch Aufruf der Funktion "**Benutzersitzung beenden**" die evtl. noch laufende Anwendung Pallas® des betreffenden Benutzers direkt beendet wird und alle durch diesen Benutzer aktuell als "geöffnet" gekennzeichnete LV's wieder freigegeben werden.

Bitte beachten Sie, dass für die Funktion "**Benutzersitzung beenden**" die interne Rundruftechnik verwendet wird und dass es hierzu erforderlich ist, dass in der Konfigurationsdatei des Adminprogrammes "PallasAva.Admin.exe.config" die beiden Schlüssel

```
<add key="PallasPort" value="11214" />
<add key="PallasPortIdent" value="01" />
```

vorhanden sein müssen, die Werte sind einstellbar. Weiterhin müssen die beiden Schlüssel die selben Werte, wie in der Konfigurationsdatei des Hauptprogramms "PallasAva.exe.config" enthalten.

Benutzerstati

Die Option "**Rechte-Admin**" ist für LV-basierende Rechte- und Rollenkonzepte von Bedeutung. Hierüber kann gesteuert werden, ob Berechtigungen bereits auf den Container-, Gruppen- und Projektebenen definiert und auf darunterliegende Ebenen vererbt werden können.

Die Option "**Projektmanagement**" hat nur im Zusammenhang mit dem Modul "Kostencontrolling" eine Funktion.

Die Option **Projektadministration** sorgt dafür, dass Benutzer mit diesem Status alle Gruppen, Projekte und LV sehen, bearbeiten, umbenennen und löschen können.

Die Stati "**LV-Leitung**" und "**LV-Sachbearbeiter**" sind für LV-basierende Rechte- und Rollenkonzepte von Bedeutung.

Wird ein solches Rechte- und Rollenkonzept eingesetzt, so können über die beiden Schalter gesteuert werden, ob ein Benutzer als **LV-Leiter** (Benutzer kann Gruppen/Projekte/LV's anlegen) oder als **Sachbearbeiter** (Benutzer kann keine neuen Gruppen/Projekte/LV's anlegen, sondern hat nur Zugriff auf LV's, die ein LV-Leiter ihm zugewiesen hat) sich an Pallas® anmelden darf.

Die Schaltfläche "**statische Rollen**" ist im Zusammenhang mit benutzerspezifischen Rechte- und Rollenkonzepten von Bedeutung. Informationen finden Sie im Kapitel [Statische Rollen](#).

Nähere Informationen zu LV-basierten, bzw. benutzerspezifischen Rechte- und Rollenkonzepten finden Sie im Kapitel [Rechte & Rollen - Allgemeine Informationen](#).

Die Optionen "**STLVD Pflege**" und "**STLVD Anwendung**" dienen der Verwaltung, bzw. Anwendung von Standardleistungsverzeichnissen (STLVD). Alle Gruppen, Projekte und LV's, die ein Benutzer mit dem Status "**STLVD-Pflege**" erstellt, sind automatisch Stamm-LV's, auf die alle Benutzer mit dem Status "**STLVD Anwendung**" immer lesend zugreifen können. Benutzer die keinen der beiden STLVD-Stati besitzen, können weder STLVD's anlegen/pflegen, noch auf vorhandene STLVD's zugreifen.

Die Funktion "**Rechte übernehmen**" dient in Rechte&Rollen-basierten Datenbanken dazu, alle Rechte/Rollen eines Benutzers von einem anderen Benutzer zu übernehmen. Hierbei werden alle Rechte an allen LV's des Quell- auf den Zielbenutzer kopiert. Hierbei ist darauf zu achten, dass bei Verwendung von Mandanten der Quell- und Zielbenutzer demselben Mandanten zugeordnet sein müssen.

Über die Funktion "**Rechte entfernen**" können Benutzer/Rollenzuordnungen sowie ggf. LV-Bearbeitungsaktionen für selektierte Benutzer und wählbare Bereiche (Benutzergruppen, Benutzer/Rollenzuordnungen auf Container/Gruppen/Projekt/LV-Ebene) entfernt werden. Diese Funktion wurde bisher intern beim Löschen von Benutzern aufgerufen und steht nun als manuell aufrufbare Funktion unabhängig vom Benutzerlöschen zur Verfügung.

In der Einzelplatzversion von ARCHITEXT Pallas® existieren fest die beiden Benutzer "ARCHITEXT" und "STLVD", wobei der Benutzer "STLVD" nur zur Anlage/Pflege der STLVD's dient. In den Netzwerkversionen von ARCHITEXT Pallas® können Sie beliebigen Benutzern den Status "STLVD Pflege", bzw. "STLVD Anwender" zuweisen. Bitte beachten Sie, dass das nachträgliche Setzen des Status "STLVD Pflege" bei einem Benutzer dazu führt, dass alle bereits vom Benutzer angelegten Gruppen, Projekte und LV's automatisch Standardleistungsverzeichnisse werden.

Bei Verwendung von Firebird als Datenbank-Server stehen zusätzliche Funktionen zum Anlegen, Löschen von Benutzern und Ändern des Benutzer-Passwortes zur Verfügung. Bei allen anderen Datenbanktypen werden diese Funktionalitäten über die Verwaltungsprogramme der entsprechenden Datenbank abgebildet und sind nicht von ARCHITEXT aus zu steuern.

Hinweis:

Unter Oracle müssen die Benutzer datenbankseitig angelegt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass bei der Anlage von Benutzern per Skript die Benutzernamen in Großbuchstaben geschrieben werden müssen. Bei der Anlage z.B. über den Enterprise Manager wird dies automatisch von Oracle durchgeführt, jedoch nicht bei der Anlage per Skript.

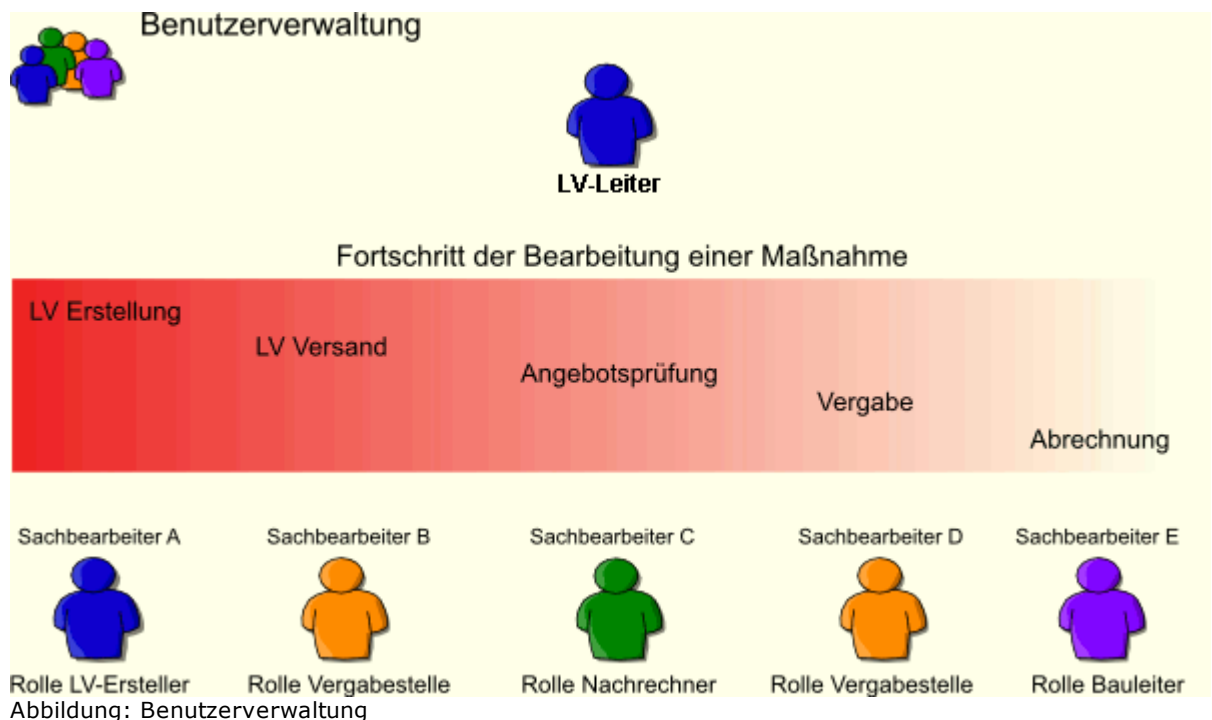
Der Befehl **create user "test" identified by "test"** führt dazu, dass der Benutzer "test" sich an Pallas® nicht anmelden kann. Korrekt müsste der Befehl lauten: **create user "TEST" identified by "test"**.

Weiterhin ist darauf zu achten, dass bei der Benutzeranlage per Skript dem neuen Benutzer nicht automatisch die erforderliche Rolle "CONNECT" erteilt wird. Bei der Benutzeranlage z.B. über den "Oracle Enterprise Manager" erfolgt dies automatisch.

4.3.1 Rechte und Rollen

In großen Anwendungsumgebungen werden die Prozesse der automatisierten Vergabe und Abrechnung von Bauleistungen oftmals durch verschiedene Einheiten innerhalb der Organisationsstruktur ausgeführt. Die Sachbearbeiter der jeweiligen Einheit erfüllen damit den ihnen obliegenden Aufgabenbereich innerhalb des gesamten Workflows einer Baumaßnahme.

Zur Abbildung dieser Zuständigkeitsbereiche und im Sinne einer chronologisch dokumentierten Projektabwicklung kann die Bearbeitung einer Baumaßnahme je nach interner Organisationsstruktur in verschiedene, aufeinanderfolgende Einzelschritte gegliedert werden. Die nachstehende Grafik veranschaulicht dieses Grundprinzip und zeigt ein exemplarisches Workflow-Diagramm.



Standardmäßig wird ein LV-basiertes Rechte&Rollenkonzept verwendet. Dies bedeutet, dass ein LV-Leiter neue LV's anlegt und dann ggf. weitere Benutzer mit bestimmten Rollen an diesem LV beteiligt.

Der LV-Leiter steuert die Bearbeitung der Maßnahme. Für die einzelnen Bearbeitungsstufen innerhalb der Projektabwicklung teilt er verschiedene Sachbearbeiter mit bestimmten Rollen zu. Mit einer Rolle ist festgelegt welche Rechte der Sachbearbeiter an den Daten in den jeweiligen Bearbeitungsstufen hat. Die möglichen Rechte erstrecken sich von "kein Recht" - der Sachbearbeiter darf die Daten nicht lesen - bis zu "alle Rechte" - der Sachbearbeiter darf Daten lesen, erstellen, ändern und löschen.

Bitte beachten Sie, dass das Modul "Rechte & Rollen" nicht in ARCHITEXT Pallas® Basic und nicht in der Einzelplatzversion von ARCHITEXT Pallas® Professional/Premium verfügbar ist.

Erläuterungen

Workflow:

Ein Leistungsverzeichnis durchläuft die einzelnen Bearbeitungsstufen chronologisch von der LV-Erstellung bis zur Bauabrechnung. Nach Abschluss einer Bearbeitungsstufe wird das

Leistungsverzeichnis durch den zuständigen Sachbearbeiter "fortgeschrieben" und tritt in die nachfolgende Bearbeitungsstufe ein. Zu diesem Zeitpunkt wird der Datenbestand aus der vorangegangenen Bearbeitungsstufe "eingefroren", d.h. die Daten werden im Sinne einer vollständigen Projektdokumentation gespeichert. Die Daten dieser vorangegangenen Bearbeitungsstufe können noch gelesen aber nicht mehr verändert werden. Dieser Schritt des "Fortschreibens" kann durch das "Zurückstufen" des LV rückgängig gemacht werden, allerdings nur durch einen Sachbearbeiter mit den entsprechenden Rechten.

Bearbeitungsstufe:

Bearbeitungsstufe im Workflow der Projektabwicklung. Die Daten eines LVs können immer nur in der aktuellen Bearbeitungsstufe bearbeitet werden. Zurückliegende Bearbeitungsstufen können mit Leserechten geöffnet werden. Dieses Leserecht ist ausreichend um beispielsweise Positionen aus einer Maßnahme zu kopieren. Durch die Funktion "Fortschreiben" wird die aktuelle Bearbeitungsstufe erhöht, mit der Funktion "Zurückstufen" wird die aktuelle Bearbeitungsstufe im Workflow um eine Stufe zurückgesetzt. Bearbeitungsstufen können im Allgemeinen nicht übersprungen werden. Innerhalb einer Bearbeitungsstufe können die Daten einer Maßnahme nur mit den Programmmodulen bearbeitet werden, welche über das Rechte- & Rollenkonzept für die jeweilige Bearbeitungsstufe definiert wurden.

Recht:

In der Regel wird ein Bearbeitungsrecht innerhalb einer Rolle definiert und erstreckt sich auf die Bearbeitung der Daten in einer bestimmten Bearbeitungsstufe. Um innerhalb einer Bearbeitungsstufe eine Rechtedifferenzierung zu ermöglichen, können neben den einfachen Rechten bearbeiten (Schreibzugriff) und lesen (Lesezugriff) weitere Rechte zur Erweiterung bzw. Reduzierung der Bearbeitungsmöglichkeiten für Module in Stufe(n) gesetzt werden. In diesen Rechten ist festgelegt welche Funktion ein Sachbearbeiter innerhalb einer Bearbeitungsstufe ausführen kann und welche nicht.

Rolle:

Ein Sachbearbeiter besitzt für die Bearbeitung einer Baumaßnahme immer eine Rolle. Diese Rolle wird einem Sachbearbeiter durch den LV-Leiter dynamisch für unterschiedliche LVs immer neu zugeordnet. Eine Rolle definiert welche Rechte der Sachbearbeiter an den Daten in den jeweiligen Bearbeitungsstufen hat. Neben den "einfachen" Rollen können durch den Administrator auch so genannte "Kombirollen" festgelegt werden, somit können Rechte in Bearbeitungsstufen aus verschiedenen "einfachen" Rollen kombiniert werden.

Status Sachbearbeiter:

Anwender mit dem Status Sachbearbeiter können LV- und Auftragsdaten gemäß mit der am LV geltenden Rolle bearbeiten. Im Projektbaum sieht ein Sachbearbeiter nur die LVs an denen er mit einer Rolle beteiligt ist. Symbole zeigen das aktuelle Zugriffsrecht des Sachbearbeiters auf die Daten: gesperrt wenn der Sachbearbeiter am LV zwar beteiligt ist aber an der aktuellen Bearbeitungsstufe keine Rechte hat, lesen oder schreiben.

Status LV-Leiter:

Der Status LV-Leiter wird einem Benutzer durch den Datenbankadministrator zugeteilt. Der LV-Leiter hat eine Sonderrolle und kann Mitarbeiter an LVs beteiligen und dabei festlegen mit welcher Rolle ein Sachbearbeiter am LV beteiligt ist. Nur ein LV-Leiter kann eine neue Maßnahme im System anlegen. Er selbst ist an der Maßnahme automatisch mit einer Rolle (Defaultrolle des LV-Leiters, z.B. "LV-Ersteller" oder "Multirolle") beteiligt. Ein LV-Leiter hat im Regelfall keinen Zugriff auf die LVs anderer LV-Leiter, es sei denn er wird diesen LVs als Sachbearbeiter mit einer Rolle zugeordnet. Für Vertretungsfälle können LVs eines LV-Leiters vom Administrator einem anderen LV-Leiter zur Verwaltung übertragen werden. Der Status LV-Leiter kann zusätzlich auch so konfiguriert werden, dass bei Verwendung von Mandanten alle LV-Leiter eines Mandanten alle LVs mit gleichen Rechten bearbeiten und zuordnen dürfen.

Bitte beachten Sie den Unterschied zwischen dem Status LV-Leiter, der im LV-basierten Rechte- und Rollenkonzept automatisch eine sogenannte Defaultrolle innehat, welche Ihm für

von Ihm angelegt LV's sofort zugeordnet wird und der Rolle LV-Ersteller, welche bei Verwendung von statischen Rollen die einzige Rolle ist, mit der ein Sachbearbeiter LV's neu anlegen kann.

Benutzergruppe:

Eine Benutzergruppe fasst verschiedene Sachbearbeiter und Rollen zusammen. Durch Benutzergruppen wird die Zuordnung eines Sachbearbeiter-Teams zu LVs wesentlich erleichtert. In der Benutzergruppe ist festgelegt, welcher Sachbearbeiter mit welcher Rolle agiert. Ein Benutzer kann in einer Benutzergruppe mit einer Rolle, in einer anderen Benutzergruppe mit einer anderen Rolle geführt werden.

4.3.1.1 Benutzerverwaltung durch den Administrator

In der Grundinstallation von ARCHITEXT Pallas® als Datenbankversion wird von ARCHITEXT kein Rechte- & Rollenkonzept installiert. Ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Rechte- & Rollenkonzept wird von ARCHITEXT separat geliefert und muss zunächst über das Administrationsprogramm "Pallas® Admin" importiert werden (siehe hierzu [Stammdaten - Rechte&Rollen](#)).

Nachdem ein Rechte- & Rollenkonzept importiert wurde, können in der Benutzerverwaltung neue Benutzer hinzugefügt werden und den Benutzern im Falle des LV-basierten Rechte- und Rollenkonzepts entweder das Recht *LV-Sachbearbeitung* oder *LV-Leitung* zugewiesen werden.

Im nachfolgenden Beispiel wurden mehrere Benutzer mit dem Recht *LV Sachbearbeitung* und einige Benutzer mit dem Recht *LV-Leitung* definiert. Die zuletzt genannten Benutzer (LV-Leiter) dürfen im System LV's erzeugen. Alle anderen Benutzer (Sachbearbeiter) dürfen nur die ihnen explizit zugeordneten LV's bearbeiten, jedoch keine LV's anlegen.

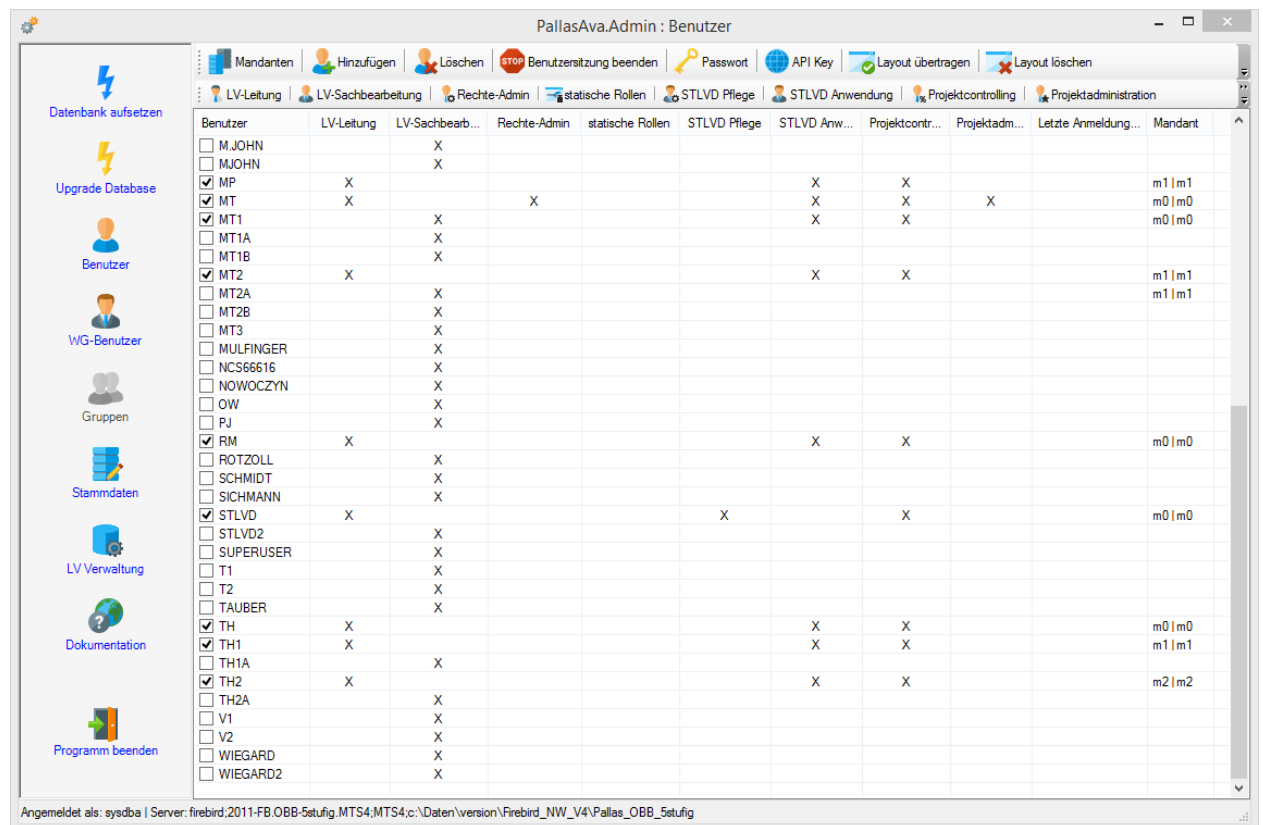


Abbildung: Benutzer anlegen und Rechte definieren

Hinweis:

- Sie können Benutzern auch statische Rollen zuordnen. Detaillierte Informationen zur Benutzerverwaltung und zu den statischen Rollen entnehmen Sie bitte dem Kapitel [Statische Rollen](#).
- Mit der Funktion **Mandanten**, können Sie Benutzer in Mandantengruppen zusammenfassen. Weitere Informationen zur Mandanten-Funktion finden Sie im Kapitel [Mandanten](#).

4.3.1.2 Benutzerverwaltung durch den LV-Leiter

Wenn das Modul *Rechte und Rollen* aktiv ist, werden unter "Rechte und Rollen" der Organisation weitere Informationen zum markierten LV ausgegeben:

The screenshot displays the ARCHITEXT Pallas® interface. On the left is a project tree with 'Pallas - 1' selected. The main window shows a 'Controlling' table and an 'LV-Information' section. The 'Rechte und Rollen' section contains the following data:

Budget	Kostenschätzung	Kostenberechnung	Kostenanschlag (Auftragswert)	Nachträge genehmigt	Auftrag inkl. Nachträge	Leistungsstand Ist
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0	0,00	19	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

LV-Information		Rechte und Rollen	
Bezeichnung	Pallas - 1	Aktuelle Bearbeitungsstufe	Ausschreibung
LV-ID	LV1	Bearbeitungsrolle	Multi-Rolle
Projekt-ID		LV-Leiter	ARCHITEXT
Quelle	D:\dat\20JU-1.D83	Datenbankschlüssel (LV-Key)	50
Erstellt am	15.02.2007		Benutzerverwaltung
Ausgleichsberechnung ist in diesem LV aktiv <input type="checkbox"/>			

Abbildung: LV-Status mit "Rechte und Rollen"

Aus diesen Feldern geht hervor, in welcher Bearbeitungsstufe sich ein LV befindet, welche Rolle der aktuelle Benutzer an dem LV innehat und wer der LV-Leiter des LVs ist.

Da nur Benutzer mit dem Status *LV-Leiter* neue LVs erzeugen können, wird einem neu erzeugten LV automatisch der entsprechende Benutzer (LV-Leiter) die Rolle *LV-Ersteller* (bzw. *Multi-Rolle*) zugeordnet.

Startet ein Benutzer mit dem Recht *LV-Leiter* die Anwendung ARCHITEXT Pallas®, kann er Leistungsverzeichnissen, die von ihm erstellt wurden weitere Benutzer mit einer bestimmten Rolle zuordnen, indem er das entsprechende Leistungsverzeichnis markiert und auf

[Benutzerverwaltung](#) klickt:

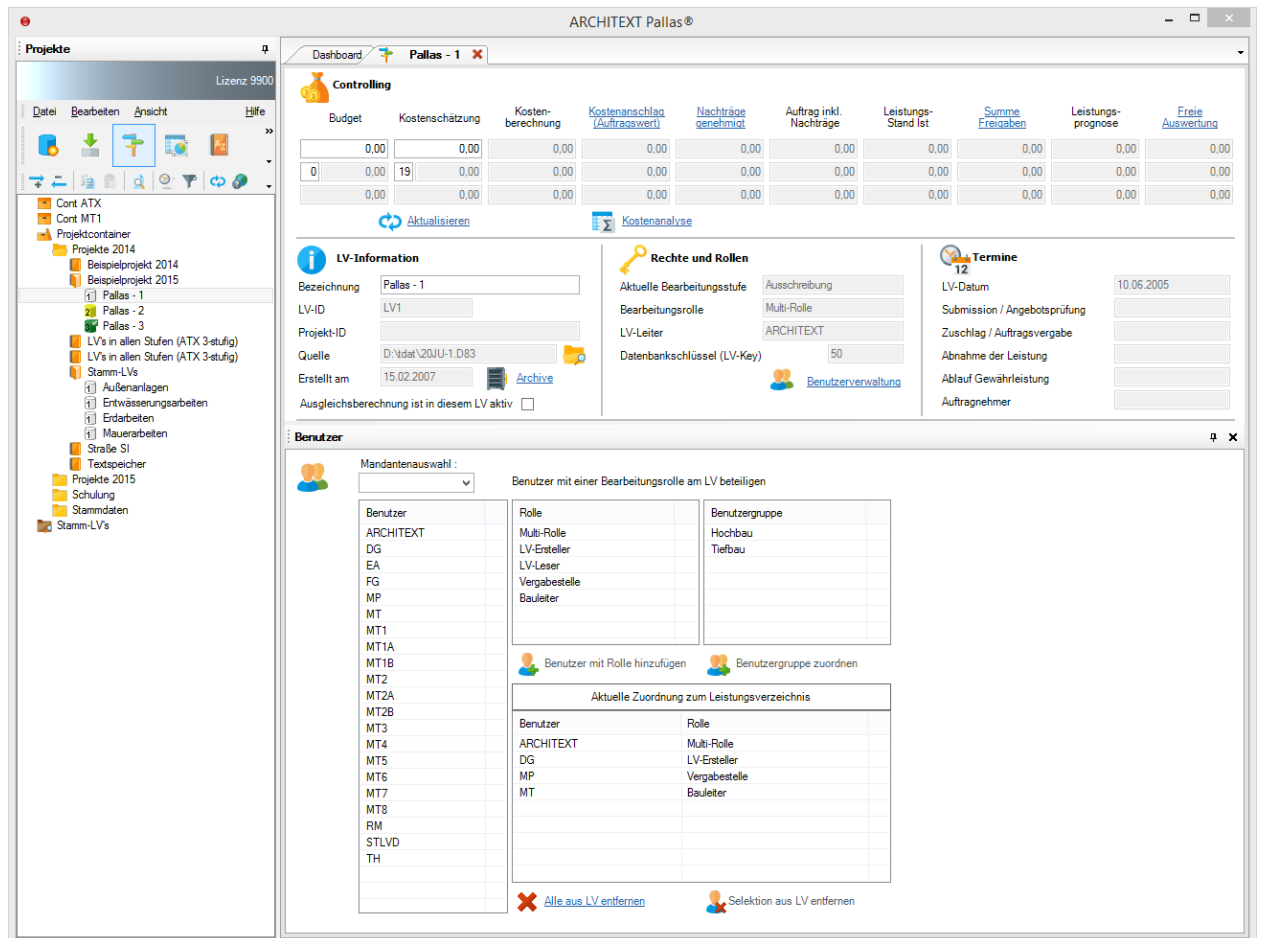


Abbildung: Rechte- und Rollenzuordnung

Liste Benutzer:

Hier wird dem LV-Leiter eine Liste aller Benutzer in der Datenbank oder bei Verwendung von Mandanten alle Benutzer des Mandanten angezeigt.

Liste Rollen:

Diese enthält die im aktuellen Rechte&Rollenkonzept definierten Rollen.

Liste Benutzergruppe:

In dieser Liste werden alle Benutzergruppen angezeigt, die in der Pallas®-Administration erstellt wurden.

Liste Aktuelle Zuordnung zum Leistungsverzeichnis:

Hier werden alle Benutzer mit zugeordneten Rollen aufgeführt, die am aktuell markierten LV bereits durch den LV-Leiter berechtigt wurden.

Um einen Benutzer mit einer bestimmten Rolle am gewählten LV zu berechtigen, markieren Sie zunächst in der Projekte-Liste das entsprechende Leistungsverzeichnis. Markieren Sie anschließend den Benutzernamen und die gewünschte Rolle. Über die Schaltfläche **Benutzer mit Rolle hinzufügen** wird dieser Benutzer dem markierten Leistungsverzeichnis mit der gewählten Rolle hinzugefügt:

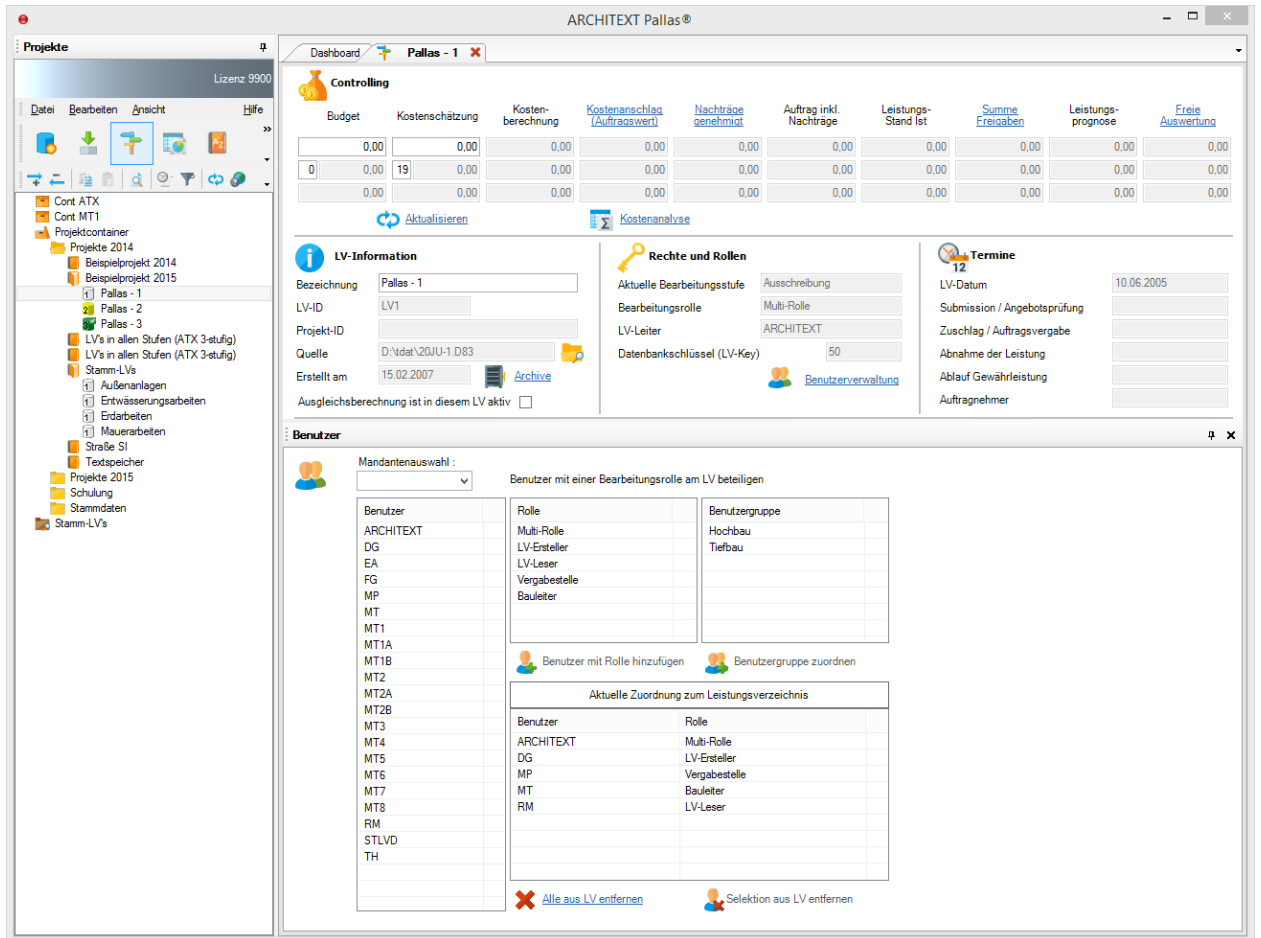


Abbildung: Benutzer mit Rolle hinzufügen

Um den Vorgang der Benutzer/Rollen-Zuordnung nicht bei jedem LV für jeden Benutzer einzeln durchzuführen, empfiehlt es sich eine Liste von Benutzer/Rollen-Kombinationen als Benutzergruppe zu speichern. Die Benutzergruppen können nur von Benutzern mit dem Status "LV-Leiter" in der Pallas®-Administration erstellt werden.

Zum Anwenden einer Benutzergruppe, markieren Sie zunächst in der Projekte-Liste das entsprechende Leistungsverzeichnis. Markieren Sie anschließend die Benutzergruppe und klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzergruppe zuordnen**.

Die Schaltfläche **Alle aus LV entfernen** löscht alle dem Leistungsverzeichnis zugeordneten Benutzer. Der LV-Leiter wird dabei natürlich nicht gelöscht.

Die Schaltfläche **Selektion aus LV entfernen** löscht die zuvor markierten Benutzer, die dem Leistungsverzeichnis zugeordnet wurden. Auch hier kann der LV-Leiter nicht gelöscht werden.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass Umstellungen an der Zuordnung der Benutzer und Rollen sich auch auf die aktuelle Sitzung auswirken können. Wird ein Benutzer einem Leistungsverzeichnis zugeordnet, so erscheint dieses Leistungsverzeichnis (und ggf. das Projekt und die Gruppe) automatisch in seiner Projekt-Organisation.

Gleiches gilt auch für Sachbearbeiter, die ein vom LV-Leiter zugeordnetes LV in ihrer eigenen Projektorganisation einsortiert haben. Hat ein Sachbearbeiter die Anwendung geöffnet und der LV-Leiter führt zeitgleich eine Änderung der Benutzer/Rollen-Zuordnungen für ein dem

Sachbearbeiter zugeordnetes LV durch, so kann es sein, dass der Anwender nicht mehr die aktuellen Informationen bzgl. der ihm aktuell zugeordneten Rolle für das betreffende LV sieht. Es ist jedoch sichergestellt, dass beim Starten der Anwendung die jeweils zu diesem Zeitpunkt gültigen Zuordnungen angezeigt werden.

Hinweis:

Hat ein Benutzer den Status "Rechte-Admin", so kann bereits auf den übergeordneten Ebenen Container, Gruppe und Projekt die Benutzerverwaltung für die jeweils selektierte Ebene in der Organisationslasche aufgerufen werden.

The screenshot shows the 'Benutzer' dialog box with the following components:

- Mandantenauswahl:** A dropdown menu.
- Benutzer mit einer Bearbeitungsrolle hinzufügen:** A section with three tables:

Benutzer	Rolle	Benutzergruppe
ARCHITEXT	Multi-Rolle	Hochbau
DG	LV-Ersteller	Tiefbau
EA	LV-Leser	
FG	Vergabestelle	
MP	Bauleiter	
MT		
MT1		
MT1A		
MT1B		
MT2		
MT2A		
MT2B		
MT3		
MT4		
MT5		
MT6		
MT7		
MT8		
RM		
STLVD		
TH		
- Aktuelle Zuordnung zum Projekt:** A table showing the current assignment of users to roles for a specific project.

Benutzer	Rolle
DG	LV-Ersteller
MP	LV-Leser
- Buttons:**
 - Benutzer mit Rolle hinzufügen
 - Benutzergruppe zuordnen
 - Alle aus Projekt entfernen
 - Selektion aus Projekt entfernen
 - Berechtigungen vererben

Über diesen Dialog lassen sich, wie für die LV-bezogene Benutzerverwaltung, die Zuordnungen von Benutzern und deren Rollen verwalten. Über die Schaltfläche "Berechtigung vererben" werden alle auf der aktuellen Ebene eingestellten Berechtigungen auf darunterliegende Ebenen vererbt. Eine Änderung an der höheren Ebene bricht diese Änderung nach Befehl "Vererben" und einem Warnhinweis auf alle untergeordneten Elemente runter (Änderung heißt neuer Benutzer, geänderte Rolle für Benutzer, entfernter Benutzer). Auf allen Ebenen ist die individuelle Benutzerzuordnung weiterhin möglich. Beispielsweise ist es nach Änderung und Vererbung am Container möglich, für eine Gruppe nachträglich individuelle Einstellungen durchzuführen, was dann wiederum alle Projekte und LVs der Gruppe betrifft. In der Folge kann wiederum für ein bestimmtes Projekt eine weitere Änderung erfolgen, d.h. für alle LVs im Projekt. Schließlich kann eine Änderung an einem bestimmten LV wie bisher erfolgen.

4.3.1.3 Fortschreiben/Zurückstufen

Die Daten eines LVs können immer nur in der aktuellen Bearbeitungsstufe bearbeitet werden. Zurückliegende Bearbeitungsstufen können mit Leserechten geöffnet werden. Dieses Leserecht ist ausreichend um beispielsweise Positionen aus einer Maßnahme zu kopieren. Durch die Funktion **LV fortschreiben** wird die aktuelle Bearbeitungsstufe erhöht, mit der Funktion **LV zurückstufen** wird die aktuelle Bearbeitungsstufe im Workflow um eine Stufe zurückgesetzt.

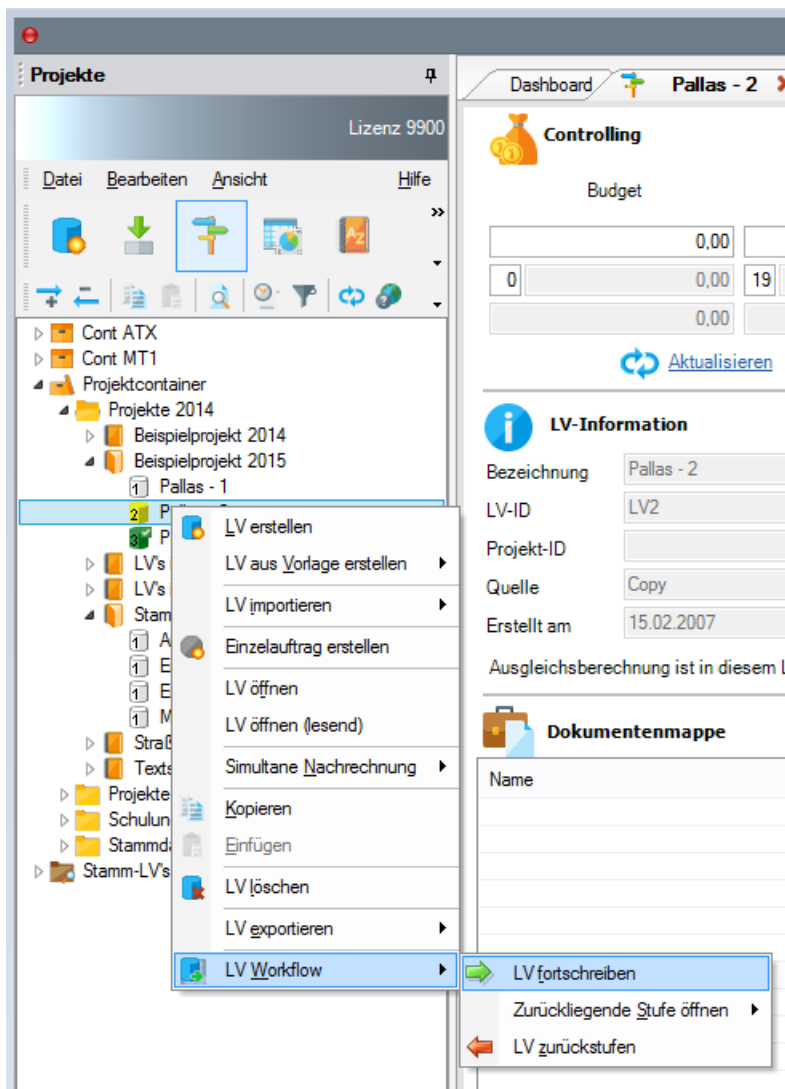


Abbildung: LV fortschreiben

Hinweis:

Beachten Sie bitte, dass beim Zurückstufen alle in der aktuellen Stufe erfassten Daten verloren gehen.

Für den Fall, dass die Archivfunktion genutzt wird, d.h. Anwender können verschiedenen Bearbeitungsstände innerhalb einer Stufe speichern, werden beim Zurückstufen auch alle archivierten Bearbeitungsstände der aktuellen Stufe gelöscht.

Nach dem Fortschreiben eines Leistungsverzeichnisses ist die neue, aktuelle Bearbeitungsstufe unter Rechte und Rollen (in diesem Fall "Vergabe") sofort ersichtlich:

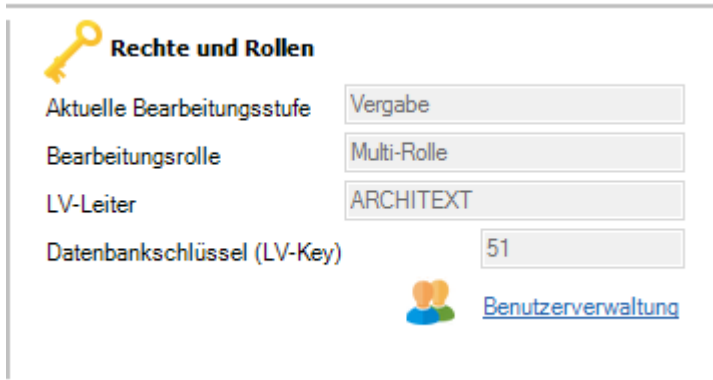


Abbildung: Aktuelle Bearbeitungsstufe des LVs

Über das Kontextmenü könnten nun die Daten des Leistungsverzeichnisses zum Zeitpunkt des Fortschreibens aus der Stufe "Ausschreibung" nachträglich jederzeit geöffnet werden. Das Leistungsverzeichnis wird jedoch für zurückliegende Stufen immer nur mit Leserechten geöffnet.

Das Öffnen der aktuellen Stufe eines Leistungsverzeichnisses erfolgt durch den Kontextmenüpunkt **Öffnen** oder per Doppelklick.

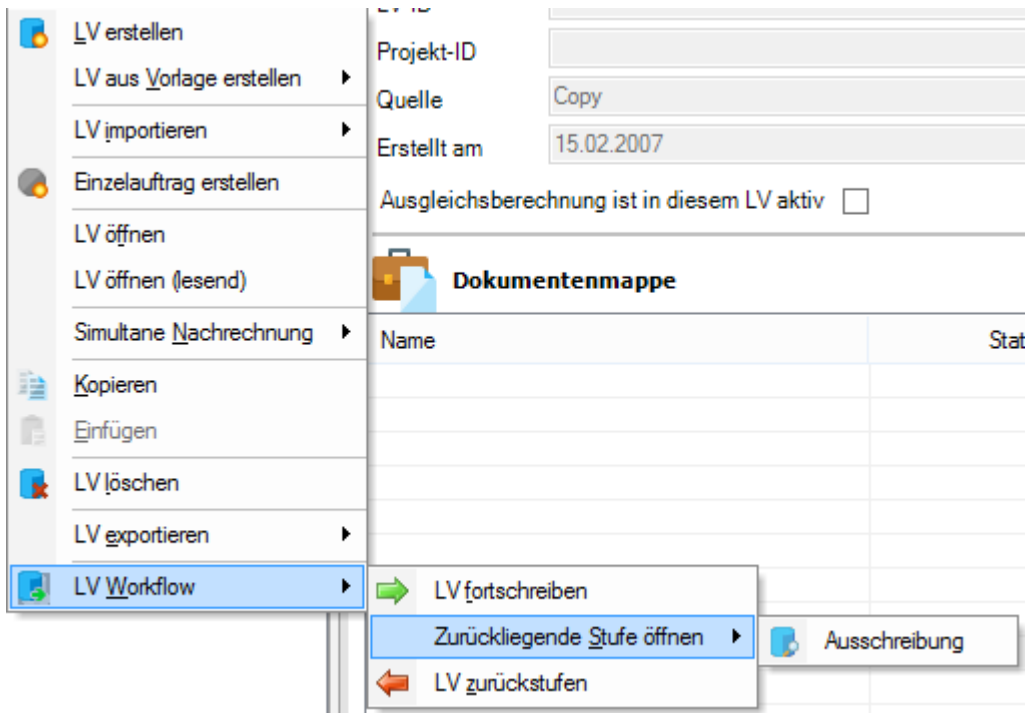
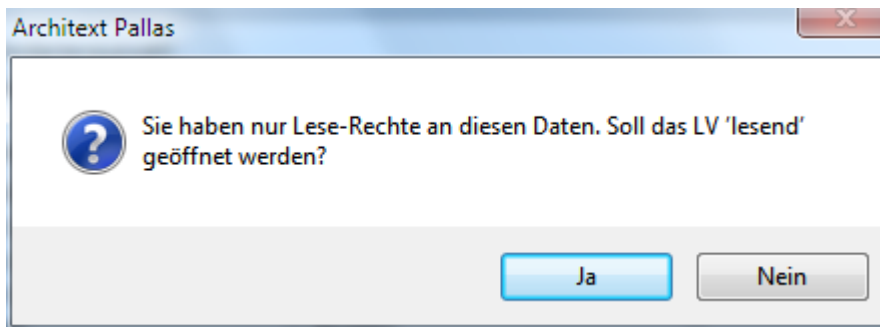


Abbildung: Öffnen der vorherigen Stufe eines LV's

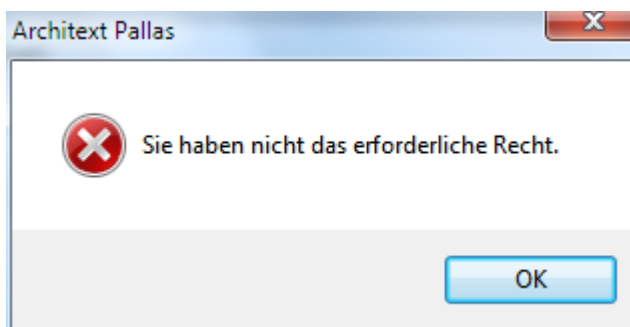
Je nach dem welche Rechte ein Benutzer in einer Stufe hat, erscheint vor der Bezeichnung des Leistungsverzeichnisses unterschiedliche Symbole. Zusätzlich werden für jede Stufe zur besseren Unterscheidung unterschiedliche Farben der Symbole verwendet.

	Benutzer hat in dieser Stufe volle Rechte
	Benutzer hat in dieser Stufe nur Leserechte
	Benutzer hat in dieser Stufe keine Rechte

Hat ein Sachbearbeiter nur noch Leserechte an einem Leistungsverzeichnis (aufgrund seiner Rechte in der aktuellen Bearbeitungsstufe oder weil eine frühere Bearbeitungsstufe geöffnet werden soll), so erscheint ein Abfrage, ob das LV wirklich nur lesend geöffnet werden soll:



Hat ein Sachbearbeiter an einem LV in der aktuellen Bearbeitungsstufe keine Rechte, so kann das LV auch nicht geöffnet werden und es erscheint eine entsprechende Meldung:



4.3.1.4 Besonderheit "Statische Rollen"

Standardmäßig wird ein LV-basiertes Rechte&Rollenkonzept verwendet. Dies bedeutet, dass ein LV-Leiter neue LV's anlegt und dann ggf. weitere Benutzer mit bestimmten Rollen an diesem LV beteiligt.

Durch die Verwendung von "statische Rollen" entfällt die Zuordnung eines Benutzers zu einem LV durch den LV-Leiter.

Ein Benutzer mit einer oder mehreren statischen Rollen (diese werden durch den Administrator zugeordnet) erhält bei der Programmanmeldung eine Auswahlliste der ihm zugeordneten statischen Rollen und muss sich bei jeder Sitzung für eine dieser Rollen entscheiden. Eine statische Rolle erstreckt sich auf alle LVs im System. So kann beispielsweise ein Benutzer mit der statischen Rolle "Vergabestelle" die Vergabe aller LVs im System durchführen.

Bitte beachten Sie den Unterschied zwischen dem Status "LV-Leiter" und der Rolle "LV-Ersteller":

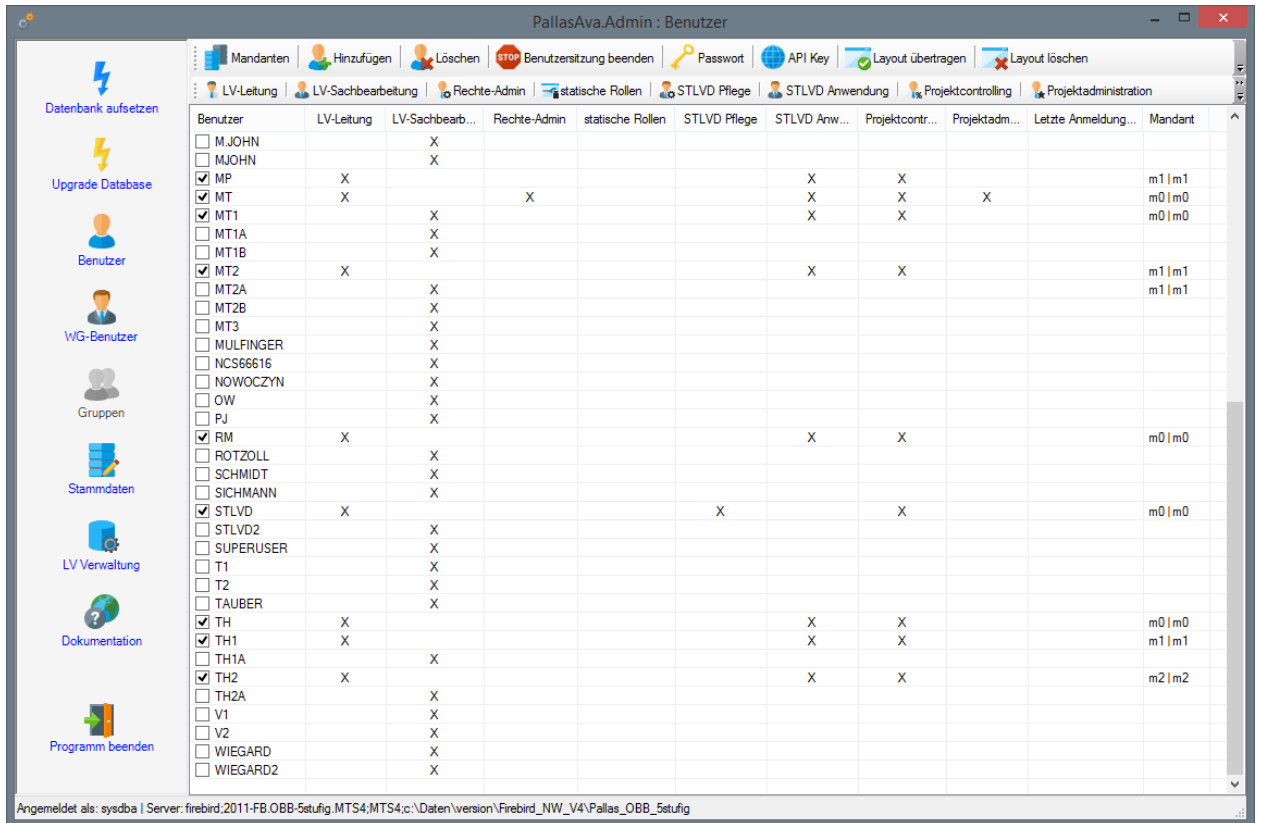
- Im LV-basierten Rechte- und Rollenkonzept können LV's nur durch Benutzer mit dem Status "LV-Leiter" erzeugt werden. Der LV-Leiter wird an dem von ihm neu erzeugten LV automatisch mit der Defaultrolle (z.B. "LV-Ersteller") beteiligt. Wurde ein Benutzer mit dem Status "Sachbearbeiter" durch einen LV-Leiter an einem LV mit der Rolle "LV-Ersteller" beteiligt, so kann er nur dieses LV bearbeiten (die Inhalte erstellen), aber keine neuen LV's erzeugen.
- Im benutzerspezifischen Rechte- und Rollenkonzept (statische Rollen) kann nur ein Benutzer mit der statischen Rolle "LV-Ersteller" neue LV's erzeugen. Hierzu ist es jedoch auch erforderlich, dass Benutzer, die die statische Rolle "LV-Ersteller" erhalten den Status "LV-Leiter" durch den Administrator zugeordnet bekommen.

Für die statische Rolle „LV-Ersteller" gilt zusätzlich:

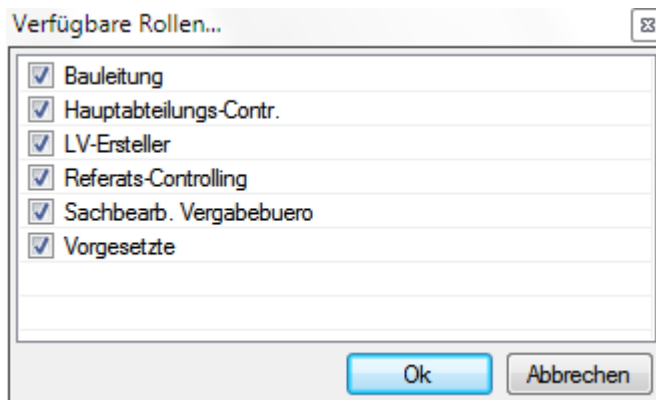
Die statische Rolle "LV-Ersteller" hat im Gegensatz zur dynamischen Rolle "LV-Ersteller" das Recht LVs im System anzulegen. Wahlweise kann über einen Schalter (*LVLeiterSeesAll*) im Rechte&Rollenkonzept definiert werden ob:

- Benutzer mit der statischen Rolle "LV-Ersteller" nur die LV's bearbeiten, die sie selbst im System angelegt haben
- Benutzer mit der statischen Rolle "LV-Ersteller" alle LV's aller Benutzer sehen und auch mit den Rechten der Rolle "LV-Ersteller" in den einzelnen Stufen bearbeiten dürfen.

Zuordnung von statischen Rollen zu einem Benutzer

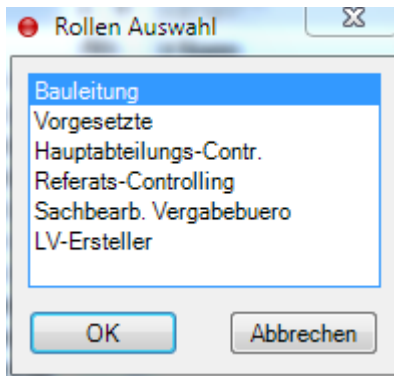


Durch Auswahl der Schaltfläche "**statische Rollen**" erscheint eine Dialogbox, in der alle verfügbaren Rollen aufgelistet werden. Durch Aktivierung ein oder mehrerer Rollen wird der entsprechende Benutzer zu einem Anwender des benutzerspezifischen Rechte- & Rollenkonzepts. Sind keine Rollen ausgewählt, wird für den Anwender automatisch das LV-basierte Rechte&Rollenkonzept verwendet.



Programmanmeldung und Auswahl statische Rolle

Beim Programmstart erhält ein Benutzer mit statischen Rollen einen Auswahldialog der Ihm zugeordneten Rollen und der Benutzer kann sich für die Programmsitzung dann für eine der verfügbaren Rollen entscheiden. Wurde einem Benutzer durch den Administrator nur eine statische Rolle zugeordnet, so erscheint der Auswahldialog nicht, sondern der Benutzer wird mit der ihm zugeordneten statischen Rolle am System angemeldet.



Innerhalb von ARCHITEXT Pallas® werden auf der Organisationslasche von LV's unter "Rechte und Rollen" ebenfalls die Informationen zur aktuellen Bearbeitungsstufe, der aktuellen Bearbeitungsrolle und dem LV-Leiter für das markierte LV dargestellt, jedoch steht der Aufruf der LV-basierten Benutzerverwaltung im Fall von statischen Rollen nicht zur Verfügung. LV-Leiter ist im Fall von statischen Rollen gleichzusetzen mit dem "Besitzer", bzw. Ersteller eines LV's.

Rechte und Rollen

Aktuelle Bearbeitungsstufe	1 - LV-Aufstellung
Bearbeitungsrolle	LV-Ersteller
LV-Leiter	TH
Datenbankschlüssel (LV-Key)	6

4.3.1.5 Vorhandene Rechte- & Rollenkonzepte

ARCHITEXT liefert derzeit 9 verschiedene, zum Teil kundenspezifische Rechte- & Rollenkonzepte mit aus:

Dateiname	Beschreibung	Stufen (Module)	Rollen (Rechte in den Stufen)
ATX_dreistufig.rollen.xml	3-stufiges R&R-Konzept	1. Ausschreibung 2. Vergabe (Nachrechnung und Preisspiegel) 3. Abrechnung (Vertrag, Aufmass und Abrechnung)	<ul style="list-style-type: none"> • Multirolle (Schreibrechte in allen Stufen) • LV-Ersteller (Schreibrechte in Ausschreibung, Leserechte in Vergabe und Abrechnung) • LV-Leser (Nur Leserechte in Ausschreibung) • Vergabestelle (Schreibrechte in Vergabe, Leserecht in Abrechnung) • Bauleiter (Nur Schreibrechte in Abrechnung)

ATX_dreistufig_ohne_multirolle.rollen.xml	3-stufiges R&R-Konzept ohne die "Multirolle"	1. Ausschreibung 2. Vergabe (Nachrechnung und Preisspiegel) 3. Abrechnung (Vertrag, Aufmass und Abrechnung)	<ul style="list-style-type: none"> • LV-Ersteller (Schreibrechte in Ausschreibung, Leserechte in Vergabe und Abrechnung) • LV-Leser (Nur Leserechte in Ausschreibung) • Vergabestelle (Schreibrechte in Vergabe, Leserecht in Abrechnung) • Bauleiter (Nur Schreibrechte in Abrechnung)
ATX_stufenlos.rollen.xml	Stufenloses R&R-Konzept	Keine Stufen vorhanden (Alle Module verfügbar)	<ul style="list-style-type: none"> • Multirolle (Schreibrechte in allen Modulen) • Leserolle (Leserechte in allen Modulen)

LHM.rollen.xml	6-stufiges R&R-Konzept	1. Ausschreibung (Ausschreibung) 2. Freigabe (Ausschreibung) 3. Versand (Ausschreibung) 4. Nachrechnung (Nachrechnung) 5. Vergabe (Nachrechnung, Vergabe) 6. Abrechnung (Vertrag, Aufmaß und Abrechnung)	<ul style="list-style-type: none"> • Sachbearb. LV (Schreibrechte in Ausschreibung, Freigabe und Vergabe. Leserechte in Versand und Nachrechnung) • Bauleitung (Schreibrechte in Abrechnung. Leserechte in Freigabe, Versand, Nachrechnung und Vergabe) • Sachbearb. Vergabebueero (Nur Schreibrechte in Versand und Nachrechnung) • Vorgesetzte (Leserechte in allen Stufen ab Freigabe) • Sachbearb. LV/ Bauleitung (Kombinationsrolle aus "Sachbearb. LV" und "Bauleitung") • Multirolle (Schreibrechte in allen Stufen) <p>Zusätzlich zur LV-basierenden LV-Verwaltung kann in diesem Rechte&Rollenkonzept auch die Funktion "statische Rollen" für die benutzerspezifische LV-Verwaltung verwendet werden.</p>
----------------	------------------------	---	---

OBB.rollen.xml	5-stufiges R&R-Konzept	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausschreibung (Ausschreibung) 2. Versand (Ausschreibung) 3. Nachrechnung (Nachrechnung und Preisspiegel) 4. Vergabe (Vergabe) 5. Abrechnung (Vertrag, Aufmaß und Abrechnung) 	<ul style="list-style-type: none"> • LV-Ersteller (LB) (Schreibrechte in Ausschreibung. Leserechte in Versand, Vergabe und Abrechnung) • Bauleiter (BL) (Schreibrechte in Abrechnung. Leserechte in Versand und Vergabe) • Nachrechner (Nur Schreibrechte in Nachrechnung) • Vergabestelle (TG) (Nur Schreibrechte in Versand und Vergabe) • Vorgesetzte (Leserechte in allen Stufen ab Versand) • LB- / BL-Kombi (Kombinationsrolle aus "LV-Ersteller" und "Bauleiter") • TG-Kombi (Kombinationsrolle aus "Nachrechner" und "Vergabestelle") <p>In diesem Rechte&Rollenkonzept ist standardmäßig die Option aktiviert, dass ein LV-Leiter innerhalb einer Mandantengruppe nicht nur an den von ihm selbst erstellten LV's, sondern auch an allen anderen LV's das Recht hat, die Benutzerverwaltung aufzurufen.</p>
OBB_ADB-AVA.rollen.xml			<p>Identisch zu OBB.rollen.xml, jedoch mit einer zusätzlichen Rolle</p> <ul style="list-style-type: none"> • ADB-AVA (Schreibrechte in allen Stufen/Modulen)

FMG.rollen.xml	6-stufiges R&R-Konzept	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausschreibung (LV erstellen) 2. Versand (LV erstellen) 3. Angebotsprüfung (Preiserfassung, Preisspiegel) 4. Entwurf Auftrag (Auftrag erstellen, Preiserfassung, Preisspiegel) 5. Beauftragung (Auftrag) 6. Abrechnung (Auftrag/Nachträge, Aufmaß, Abrechnung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Multirolle (Schreibrechte in allen Stufen/Modulen) • LV-Bearbeiter (Schreibrechte in Ausschreibung. Leserecht in Versand, Beauftragung und Abrechnung) • LV-Leser (Leserechte in Ausschreibung und Versand) • Preisspiegel (Leserechte in Angebotsprüfung und Entwurf Auftrag) • Verhandlung (Kombirolle LV-Bearbeiter/Preisspiegel) (Schreibrechte Ausschreibung, Leserechte in Versand, Angebotsprüfung, Entwurf Auftrag, Beauftragung und Abrechnung) • Vorgesetzter (Leserechte in Versand, Beauftragung und Abrechnung)
Regensburg.rollen.xml	5-stufiges R&R-Konzept	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausschreibung (Ausschreibung) 2. Versand (Ausschreibung) 3. Nachrechnung (Nachrechnung) 4. Vergabe (Nachrechnung und Vergabe) 	<ul style="list-style-type: none"> • LV-Eigenvergabe (Schreibrechte in allen Stufen) • LV-Leitung (Schreibrechte in Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung. Leserechte in Versand) • Nachrechnung und Vergabe (Schreibrechte in Versand, Nachrechnung und Vergabe) • Nachrechnung (Nur Schreibrechte Nachrechnung)

		5. Abrechnung (Vertrag, Aufmaß und Abrechnung)	<ul style="list-style-type: none"> • Leserolle (Leserechte in allen Stufen ab Versand) • Nur LV-Erstellung (Schreibrechte in Ausschreibung und Vergabe, Leserechte in Versand und Abrechnung) • Nur Abrechnung (Leserecht in Versand und Vergabe, Schreibrecht in Abrechnung)
--	--	--	--

KDZ_Mainz.rollen.xml	8-stufiges R&R-Konzept	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausschreibung (Ausschreibung) 2. Vorprüfung (Ausschreibung) 3. LV2 (Ausschreibung) 4. Versand (Ausschreibung) 5. Nachrechnung (Preiserfassung) 6. Wertung (Preiserfassung, Preisspiegel) 7. Vergabe (Preiserfassung, Preisspiegel) 8. Abrechnung (Vertrag, Aufmaß, Abrechnung) 	<ul style="list-style-type: none"> • LV-Ersteller (LB) (Schreibrechte in Ausschreibung, LV2 und Wertung. Leserechte in Vorprüfung, Versand, Vergabe und Abrechnung) • Bauleiter (BL) (Schreibrechte in Abrechnung. Leserechte in Vorprüfung, Versand, Wertung und Vergabe) • Nachrechner (Nur Schreibrechte in Nachrechnung) • Vergabestelle (TG) (Schreibrechte in Vorprüfung, Versand und Vergabe. Leserecht in Wertung und Abrechnung) • Vorgesetzte (Leserechte in Vorprüfung und allen Stufen ab Versand) • LB- / BL-Kombi (Kombinationsrolle aus "LV-Ersteller" und "Bauleiter") • TG-Kombi (Kombinationsrolle aus "Nachrechner" und "Vergabestelle")
----------------------	------------------------	--	--

4.3.1.6 Konfiguration Rechte- & Rollenkonzepte

Hinweise zur Konfiguration des Rechte- & Rollenkonzepts:

Bitte beachten Sie, dass das Rechte&Rollenkonzept sehr komplex ist und fehlerhafte Änderungen zur Folge haben können, dass die Anwendung ARCHITEXT Pallas® nicht mehr lauffähig ist. Vor Änderungen sollten Sie immer Rücksprache mit unserer Hotline halten.

Eine Änderung kann entweder durch direkte Bearbeitung der Datenbanktabelle mittels geeigneter Datenbank-Tools (SQL-PLUS, Oracle Enterprise Manager, MS-SQL Servermanager,...) oder durch Bearbeitung der von ARCHITEXT gelieferten Rechte&Rollen-XML-Datei und anschließendem erneutem Import der geänderten Rechte- & Rollendatei erfolgen. Die XML-Rollendateien befinden sich im Verzeichnis ".\PallasAva\Daten" Ihres ARCHITEXT Pallas® Installationsverzeichnis. Ein direktes Editieren der im Administrationsprogramm unter Stammdaten - Rollen angezeigten Inhalte ist derzeit nicht möglich. Allerdings lassen sich direkt auf der Datenbank durchgeführte Änderungen über die Schaltfläche "Rollen exportieren" als XML-Rollendatei zur späteren Wiederverwendung exportieren.

Definitionen und Beschreibung von Modulen, Rechten und Funktionsrechten:

Rechte im Rechte&Rollenkonzept	
0	Kein Recht
1	Nur Lesen
2	Volle Rechte

Module im Rechte&Rollenkonzept	
1	Projektbaum
3	LV
4	PRE
5	PRS
6	DA11
7	SI
8	AB (Vertrag)
10	MPS
103	LV (in Nebenangebots-LV's)
104	PRE (in Nebenangebots-LV's)
105	PRS (in Nebenangebots-LV's)
106	DA11 (in Nebenangebots-LV's)
107	SI (in Nebenangebots-LV's)
108	AB (Vertrag) (in Nebenangebots-LV's)

Spezielle Funktionsrechte im Rechte&Rollenkonzept			
Funktion	Name	Modul	Beschreibung
1	Fortschreiben Inc	1	Recht zum LV fortschreiben
2	Fortschreiben Dec	1	Recht zum LV zurückstufen
3	Fortschreiben Auftrag	1	Recht, um nur beauftragte LV's fortzuschreiben

4	Nur Entwurfs-LV drucken	3	Recht, das festlegt, dass nur ENTWURF's-LV gedruckt werden kann
5	LVInfo, Bez.+Verf eing.	3	Recht, das festlegt, dass in einem zur Bearbeitung gesperrten LV, trotzdem bestimmte Daten der LV-Info bearbeiten werden können (Stufe "Versand")
6	Variantenr. erlauben	5	Recht, die Variantenrechnung aufzurufen
7	Nachtragspos. beauftr.	8	Recht, Nachtragspositionen zu beauftragen
8	LV-Adressen	3	Recht, um die LV-Adressen in einem sonst gesperrten LV zu bearbeiten (Stufe "Versand")
9	Multi PRE	1	Recht, aus Projektbaum die Funktionen der Multi-Preiserfassung aufzurufen/anzuzeigen
10	LVInfo, Abnahme eing.	8	Recht, in LV-Info im Modul Vertrag die "Abnahmefelder" in LV-Info zu bearbeiten
11	Benutzerrollen,alles anz.	1	Recht für "statische Rollen", das steuert, dass der Anwender alle LV's sieht
12	Ben. i. stat. Sachbearb.	1	Recht für "statische Rollen", das festlegt, dass ein Benutzer eine statische Rolle hat
13	LV-Prüfung Kataloge Fehler	3	Recht, das festlegt, dass die LV-Prüfung auf Katalogzuordnungen (LV-Info-Zuordnung und Pos-Zuordnung) für im BKC-Daten (Feld LV_PKZ) definierte Kataloge prüfen muss und blockierende Fehler auswerfen muss (Modul LV)
13	LVab-Prüfung Kat.Fehler	8	Recht, das festlegt, dass die LV-Prüfung auf Katalogzuordnungen (LV-Info-Zuordnung und Pos-Zuordnung) für im BKC-Daten (Feld LV_PKZ) definierte Kataloge prüfen muss und blockierende Fehler auswerfen muss (Modul Vertrag)
14	LV-Prüfung Kataloge Warning	3	Recht, das festlegt, dass die LV-Prüfung auf Katalogzuordnungen (LV-Info-Zuordnung und Pos-Zuordnung) für in BKC-Daten (Feld LV_PKZ) dyn. Kataloge prüfen muss und nur nicht blockierende Warnungen auswirft
15	GAEB Imp. Stufe	1	Recht, das festlegt, dass beim GAEB-Imp. Ein Auswahldialog erscheint, in dem der Anwender die "Zielstufe" für das zu importierende LV festlegen kann. Mögliche Stufen sind in RR_SETTINGS, Eintrag "GAEBImpStufen" definiert.
16	ResetAuftrag	5	Recht, das festlegt, dass beim Änderungen am LV/PRTE/PRS-Datenbestand der Status "Beauftrag" zurückgesetzt wird.
17	AuftragNeuStufe	1	Recht, das festlegt, dass der Aufruf "Auftrag erstellen" im Projektbaum-Kontextmenü und -Dateimenü verfügbar ist und dass über die Einstellungen in RR_SETTINGS, Eintrag "AuftragNeuStufe" definiert, welche Stufe als Ziel für die Neuanlage verwendet wird
18	KeinGAEBExp	1	Verbot des GAEB-Export
19	KeineNachtragserstellung	8	Verbot neue Nachträge im Modul Vertrag zu erstellen
20	SAPKontierung erlaubt	8	Recht, die SAP-Kontierung aufzurufen

21	AuftragsNrDarfLeer	3	Wenn Recht gesetzt, darf das Feld "AuftragsNr" der LV-Info leer sein. Wenn nicht gesetzt, muss die Auftragsnummer gefüllt und die Felder Warengruppe/Einkäufergruppe ebenfalls gefüllt sein müssen
22	DisallowEditLVID	3	Verbot, das Feld "LVID" der LV-Info zu erfassen/ändern
23	BauherrZuordnenErl.	3	Recht, in LV-Adressen einen Bauherrn zuzuordnen
24	SAPKont.NachtragErl.	8	Steuert, ob die SAP-Kontierung für Nachtragspositionen erlaubt ist oder nicht
25	ResetLVPrüfung	1	Steuert, dass das LV-Prüfungsflag (aus früheren Stufen) zurückgesetzt wird
26	SAPMM	1	SAP-Kontierung im Hintergrund für Schnittstelle SAP-MM (beim Fortschreiben)
26	SAPMM	8	SAP-Kontierung im Hintergrund für Schnittstelle SAP-MM (Im Modul Vertrag bei Rechnungsfreigabe)
27	SAPUmkontierung	8	Recht, die SAP-Kontierung umzukontieren
28	LieferantNeuZuordn.	8	Recht, einen Lieferanten (AN) neu aus glob. Adressverwaltung zuzuordnen
29	Gesamt mengenLV	1	Recht, dass steuert, dass ein LV beim Fortschreiben auf Basis der Teilmengen-Zuordnung auf ORTE automatisch ortsspezifisch aufgeteilt wird.
30	LV-Prüf. GesMeLV Fehler	3	LV-Prüfung als blockierende Prüfungen im Zusammenhang mit Gesamt mengen-LV
31	LV-Prüf. GesMeLV Warning	3	LV-Prüfung als Warnung im Zusammenhang mit Gesamt mengen-LV
32	ExportGesamt mengenLV erl	1	Recht, dass steuert, dass ein Gesamt mengen-LV exportiert werden darf
33	DisableAuftragErstellen	5	Verbot ein Auftrags-LV zu erstellen
34	DisableAuftragsFelder	8	Bestimmte Felder in LV-Info, Lasche "Auftrag" deaktivieren
35	DisableOptGesMengLV	3	Optionsschalter "Gesamt mengen-LV" in LV-Info, Lasche "Gliederung" deaktivieren
36	Auftragskond.bearb.	8	bestimmt, ob in LV-Info, Lasche Auftrag die Auftragskonditionen (Sicherheiten/Mwst/AnzTilg.,.....) bearbeitbar sind oder nicht
37	AuftrFreigabeBeiFortschr	1	bestimmt, dass ein Auftrag "Freigegeben" wurde und damit die entsprechenden Abhängigkeiten
38	Nachlassverteilung	1	bestimmt, wann Nachlässe aus den Ebenen Position/Abschnitt/Unterabschnitt/LV auf die einzelnen Positionseinheitspreise verteilt werden (EP inkl. aller Nachlässe)
39	GBoNLDucken	8	Bestimmt, dass in der entsprechenden Stufe die Pos/UA/A-Gesamt beträge ohne Nachlässe ausgegeben werden
40	DrucklisteAusblenden	8	bestimmt, dass die Drucklisten "Auftrags-LV (Nachlässe in EP eingerechnet)" im Druckdialog ausgeblendet werden
41	SAPRVNichtFortschr.	1	bestimmt, dass LV's mit der LV-Info-Option "SAP-RV" nicht fortgeschrieben werden dürfen

42	LVPprüfKatFehlerNurWarn	3	bestimmt, dass Prüfungen vom Typ Fehler bzgl. Katalogzuordnungen trotzdem nur als Warnung angezeigt werden
43	LVPprüfPRS	5	bestimmt, dass auch im PRS die LV-Prüfung vor Druck/GAEB-Export aufgerufen wird.
44	ArchivFkt.Akt.Erl.	1	bestimmt, ob im Organisationsdialog, Bereich "Archiv" die Funktion "Aktualisieren" verfügbar ist oder nicht
45	LieferantZuord.Erl.Direkt	3	bestimmt, ob eine Auftragserteilung durch Lieferantenzuordnung erlaubt ist oder nicht
46	LV-Prüf_EP_ungleich_0_OhneBieter	3	bestimmt, ob die LV-Prüfung in einem LV ohne Bieter auf EP's<>0 prüft oder nicht
47	DarfLOSLVNichtFortschreiben	1	Bestimmt, dass LOS-LV's nicht fortgeschrieben werden dürfen
48	AG-BuchungskreisMussGesetztSein	3	Bestimmt, dass die LV-Ürüfung auf das Ausgefülltsein des AG-Feldes "Buchungskreis" prüft
49	PrüfeAufKreditorenNr	1	Prüft beim Fortschreiben auf das ausgefüllte Feld "KreditorenNr"
50	ImportNebenangebot	3	Ermöglicht den Import eines LV's in ein bestehendes LV und ersetzt alles im bestehenden LV
51	EditEPAuflnPRE	4	Ermöglicht die Bearbeitung der EP-Anteilsbezeichnungen in LV-Info, das Setzen des Positionsattributs "EP-Auf" Posdetails im Modul Preiserfassung
111	Ben.siehtAllesImMandant	1	Benutzer sieht alle LV's innerhalb des eigenen Mandanten
52	SplitHauptangebot2Nebenangebot	4	Ermöglicht das Erstellen von Nebenangeboten aus einem Hauptangebot (als Unter-LV's) im Modul Preiserfassung
53	Summe EP-Anteile "übernehmen" sperren	4	Wenn gesetzt, ist in der Preiserfassung die Schaltfläche "Übernehmen" in Positionsdetails, Lasche "Preise" zur Übernahme der EP-Anteilssumme in den EP der Pos gesperrt
54	FMBau_pruef_ fehlende_Zuordnung_as_Error	3	Kennzeichen für die blockierende LV-Prüfung von fehlenden Zuordnungen in FMBau-LV's
55	FMBau_Bildung_EP	1	Kennzeichen, wann bei FMBau-LVs Nachlässe auf den EP umgerechnet werden müssen
56	FMBau_Stufe6	1	Kennzeichen, dass die AVA-Module nicht für FMBau-LV's zur Verfügung stehen (Stufe 6)
57	SubDatum muss ausgefüllt sein	3	Submissionsdatum muss zum Fortschreiben ausgefüllt sein

58	Disable STLB-By-Prüfung	3	Deaktivierung der LV-Prüfung auf STLB-Bay
59	ProjektbaumIcon für LV: Bieter vorhanden	1	Aktivierung eines besonderen Icons bei LVs mit vorhandenen Bietern
60	Funktion "Ausgleich Rundungsdifferenz"	8	Spezielle Funktion zum Ausgleich von Rundungsdifferenzen
61	Edit EFB in Abrechnung	8	De/Aktivierung der EFB-Formblätter im Modul Vertrag
62	AllowGAEBImportIntoLV	3	De/Aktivierung der Funktion "GAEB-Datei in LV importieren"
63	PRE LVInfo, Allgemein edit	4	De/Aktivierung der Funktion zum generellen Editieren der Allgemeinen LV-Informationen
64	SeeAll_Only_Stufe_von_bis	1	De/Aktivierung der Einschränkung auf LVs in bestimmten Stufen für Rollen mit Option "Sieht alles" (Recht 11)
65	Anonyme Adressen in PRE/PRS	4/5	Ausblendung sämtlicher Adressinformationen/Bieternamen in den Modulen Preiserfassung oder Preisspiegel

Tabellen des Rechte- & Rollenkonzeptes:

RR_STUFEN	= verfügbare Stufen im aktuellen R&R-Konzept
Spalte	Beschreibung
RR_STUFEN_KEY	interner Key der Tabelle RR_STUFEN
STUFE	Stufennummer (0-basierend)
BEZEICHNUNG	Bezeichnung der Stufe

RR_RECHTE	= verfügbare Rechte im aktuellen R&R-Konzept
Spalte	Beschreibung
RR_RECHTE_KEY	interner Key der Tabelle RR_RECHTE, wird als Referenz von Tabelle RR_RGRUPPEN in Spalte RECHTE genutzt
NAME	Bezeichnung des Rechtes

MODUL	für welches Modul (siehe oben in Definition der Module)
FUNKTION	Recht ist ggf. ein spezielles Funktionsrecht (siehe oben in Definition der Funktionsrechte, 0 bedeutet: "kein spezielles Funktionsrecht")
RECHT	Berechtigung des Rechts (siehe oben in Definition der Rechte)

RR_RGRUPPEN	= verfügbare Rechtegruppen im aktuellen R&R-Konzept
Spalte	Beschreibung
RR_RGRUPPEN_KEY	interner Key der Tabelle RR_RGRUPPEN, wird als Referenz von Tabelle RR_ROLLEN in Spalte RGRUPPEN genutzt
NAME	Bezeichnung der Rechtegruppe
STUFE	Stufennummer, für die die Rechtegruppe gilt (Spalte STUFE aus RR_STUFEN)
RECHTE	ein oder mehrere (durch Komma getrennte) RR_RECHTE_KEY's aus RR_RECHTE für die aktuelle Rechtegruppe

RR_ROLLEN	= verfügbare Rollen im aktuellen R&R-Konzept
Spalte	Beschreibung
RR_ROLLEN_KEY	interner Key der Tabelle RR_ROLLEN
NAME	Bezeichnung der Rolle
RGRUPPEN	ein oder mehrere (durch Komma getrennte) RR_RGRUPPEN_KEY's aus RR_RGRUPPEN für die aktuelle Rolle
INVISIBLE	0 oder 1, gibt an, ob Rolle in der LV-Benutzerverwaltung unter "verfügbare Rollen" sichtbar (=0) oder unsichtbar (=1) ist
MODE2	Im Zusammenhang mit "statischen Rollen": 0: Rolle gilt für Benutzer mit "LV-Spezifischer" R&R-Zuordnung (nicht statische Benutzer) 1: Rolle gilt nur für Benutzer mit "statischen Rollen" 2: Rolle gilt sowohl für "lv-spezifische" Benutzer, als auch für Benutzer mit "statischer Rolle"

RR_PNAMEN	= Bezeichnungen der Module in den einzelnen Stufen im aktuellen R&R-Konzept
Spalte	Beschreibung
RR_PNAMEN_KEY	interner Key der Tabelle RR_PNAMEN

MODUL	Modul (siehe oben Definition der Modulnummern) für das die jeweilige Bezeichnung in Kombination mit der Stufe (siehe Spalte STUFE aus Tabelle RR_STUFEN im aktuellen R&R-Konzept) gilt
STUFE	Stufe (siehe Spalte STUFE aus Tabelle RR_STUFEN im aktuellen R&R-Konzept) für das die jeweilige Bezeichnung in Kombination mit Modul (siehe oben Definition der Modulnummern) gilt
NAME	Anzuzeigender Text auf jeweiliger Modullasche in entsprechender Stufe

RR_SETTINGS	= Einstellungen innerhalb des aktuellen R&R-Konzeptes
Spalte	Beschreibung
RR_SETTINGS_KEY	Interner Key der Tabelle RR_SETTINGS
SKEY	Name des Settingkeys
SVAL	Wert des Settingkeys

Globale Einstellung im Rechte- & Rollenkonzept

In der Tabelle "RR_SETTINGS" des Rechte- & Rollenkonzeptes gibt es diverse, globale Einstellungsmöglichkeiten:

```

<RR_SETTINGS>
  <RR_SETTINGS_KEY>0</RR_SETTINGS_KEY>
  <SKEY>ModulSelect</SKEY>
  <SVAL>N</SVAL>
</RR_SETTINGS>
<RR_SETTINGS>
  <RR_SETTINGS_KEY>1</RR_SETTINGS_KEY>
  <SKEY>LVLeiter_sees_all</SKEY>
  <SVAL>N</SVAL>
</RR_SETTINGS>
<RR_SETTINGS>
  <RR_SETTINGS_KEY>2</RR_SETTINGS_KEY>
  <SKEY>LVPruefung_KatalogTypes</SKEY>
  <SVAL></SVAL>
</RR_SETTINGS>
<RR_SETTINGS>
  <RR_SETTINGS_KEY>3</RR_SETTINGS_KEY>
  <SKEY>GAEBImpStufen</SKEY>
  <SVAL></SVAL>
</RR_SETTINGS>
<RR_SETTINGS>
  <RR_SETTINGS_KEY>4</RR_SETTINGS_KEY>
  <SKEY>AuftragNeuStufe</SKEY>
  <SVAL></SVAL>

```

```

</RR_SETTINGS>
<RR_SETTINGS>
  <RR_SETTINGS_KEY>5</RR_SETTINGS_KEY>
  <SKEY>DelLVinAllLevels</SKEY>
  <SVAL>N</SVAL>
</RR_SETTINGS>

```

Schlüssel (SKEY)	Mögliche Werte (Standardwert) (SVAL)	Beschreibung
ModulSelect	Y,N ("N")	Steuert, ob beim Öffnen von LVs der Auswahldialog für die verfügbaren Programmmodule angezeigt wird (= "Y") oder nicht (= "N"). Bitte beachten, dass diese Option auch in der Konfigurationsdatei PallasAva.exe.config enthalten ist. Wenn dort die Option aktiviert ist, wird der Wert aus dem Rechte&Rollenkonzept ignoriert, ansonsten wird der Wert aus dem Rechte&Rollenkonzept verwendet
LVLeiter_sees_all	Y,N ("N")	Bei Verwendung von Mandanten steuert diese Option, ob ein LV-Leiter nur die von ihm selbst angelegten LVs mittels der Benutzerverwaltung verwalten kann (= "N") oder dies für alle LVs anderer LV-Leiter des selben Mandanten durchführen kann (= "Y"). Bei Verwendung von statischen Rollen steuert diese Option, ob ein Benutzer mit der statischen Rolle "LV-Ersteller" nur seine eigenen LVs bearbeiten kann (= "N") oder ob er alle LVs mit den Rechten der Rolle "LV-Ersteller" bearbeiten kann (= "Y").
LVPruefung_KatalogTypes	Text (leer)	Durch Komma getrennte Auflistung von LV_PKZ's aus dem Adminprogramm (Stammdaten - Baukostencontrolling) für die zu prüfenden dyn. Kataloge im Zusammenhang mit speziellen Funktionsrechten, welche den gewünschten Rollen auch zugeordnet sein muss.
GAEBImpStufen	Aufzählung Stufennummern (leer)	Durch Komma getrennte Auflistung von Stufennummern (aus Tabelle RR_STUFEN, Feld STUFE) für die möglichen Zielstufen beim GAEB-Import im Zusammenhang mit speziellem Funktionsrecht, welches den gewünschten Rollen auch zugeordnet sein muss.
AuftragNeuStufe	Stufennummer (leer)	Angabe der Stufennummer (aus Tabelle RR_STUFEN, Feld STUFE) für die Zielstufe bei der Auftrags-Neuanlage im Zusammenhang mit speziellem Funktionsrecht, welches den gewünschten Rollen auch zugeordnet sein muss.
DelLVinAllLevels	Y,N ("N")	Gibt an, ob beim Löschen von fortgeschriebenen LVs das LV inkl. aller früheren Stufen gelöscht wird (= "Y"), oder ob ein LV nur in der niedrigsten Stufe gelöscht werden kann (= "N")
Contr_KS		Konfiguration für Kostencontrolling
Contr_KB		Konfiguration für Kostencontrolling
Contr_KA		Konfiguration für Kostencontrolling

Contr_Auftrag		Konfiguration für Kostencontrolling
Contr_LS-Ist_LP		Konfiguration für Kostencontrolling
Contr_Freigaben		Konfiguration für Kostencontrolling
EA_Stufe		Stufe, in der Einzelaufträge angelegt werden (i.A. die Abrechnungsstufe des jeweiligen Rechte-&Rollenkonzept)
systemender_stufe_nachrechnung		obsolet
SeeAll_Only_Stufe_von_bis		Stufennummern, von/bis (zB.: "3,4") für Einschränkung auf LVs in bestimmten Stufen für Rollen mit Option "Sieht alles" (Recht 11 und 64)

Sichtbarkeit von Rollen

Jeder LV-Leiter hat standardmäßig das Recht, sich selbst jede der verfügbaren Rollen zuzuordnen. Unter Umständen ist dies aber nicht erwünscht (z.B. bei der Rolle der Vergabestelle). Für diesen Fall kann die entsprechende Rolle in der LV-Benutzerverwaltung ausgeblendet werden. Eine Zuweisung von Benutzern mit der entsprechenden Rolle ist dann nur noch durch die von LV-Leitern im Administrationsprogramm definierten Benutzergruppen möglich, da in der Gruppenverwaltung des Administrationsprogrammes weiterhin alle verfügbaren Rollen angezeigt werden. Nähere Informationen zur Gruppenverwaltung finden Sie im entsprechenden Kapitel [Gruppenverwaltung](#).

Um eine Rolle in der LV-Benutzerverwaltung auszublenden, muss in der Pallas®-Datenbanktabelle "RR_ROLLEN" bei der gewünschten Rolle das Feld "INVISIBLE" auf den Wert "1" gesetzt werden.

Exemplarischer Auszug aus einer Rechte&Rollen-XML-Datei:

```
<RR_ROLLEN>
  <RR_ROLLEN_KEY>5</RR_ROLLEN_KEY>
  <NAME>Vergabestelle (TG)</NAME>
  <RGRUPPEN>22,24,37,39,42,44,46,47,50,51,52,53</RGRUPPEN>
  <INVISIBLE>0</INVISIBLE>
  <MODE2>0</MODE2>
</RR_ROLLEN>
```

Für jede Rolle existiert in der XML-Datei ein Element "RR_ROLLEN", in welchem über das Element "NAME" die gewünschte Rolle gesucht und über das Element "INVISIBLE" die Sichtbarkeit der Rolle geändert werden kann (0=Rolle sichtbar, 1=Rolle unsichtbar).

Verfügbarkeit von Rollen in LV-basierten und benutzerspezifischen Rechte & Rollenkonzepten

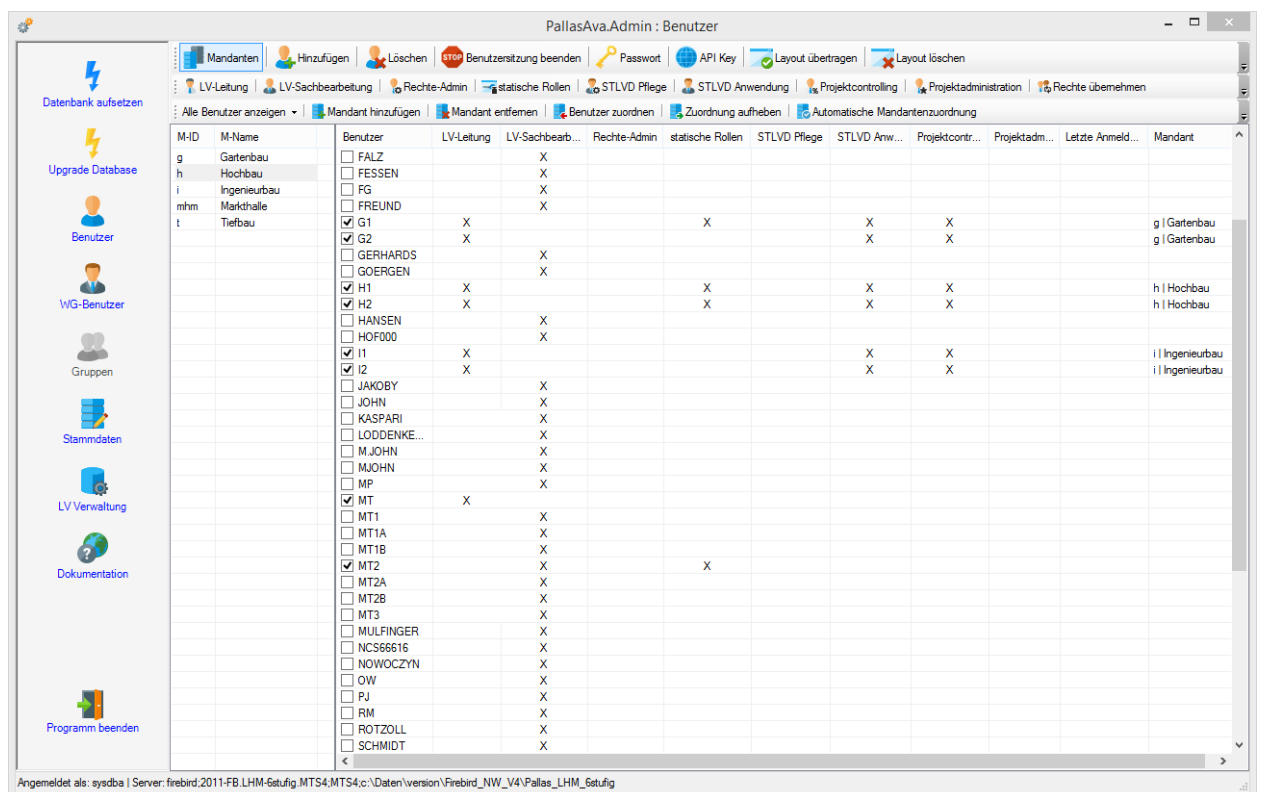
Weiterhin existiert in der Tabelle "RR_ROLLEN" das Element "MODE2". Dieses steuert, ob eine Rolle für das LV-basierte, benutzerbasierte oder für beide Rechte&Rollenkonzepte gilt. (0=LV-basierend, 1= benutzerbasierend, 2= beide). So werden z.B. in der Benutzerverwaltung des Adminprogrammes über die Schaltfläche "statische Rollen" nur alle Rollen angezeigt, die den Mode2=1 oder Mode2=2 haben, bzw. in der Gruppenverwaltung des Adminprogrammes nur die Rollen angezeigt, die Mode2=0 oder Mode2=2 haben.

4.3.2 Mandanten

Es besteht die Möglichkeit innerhalb einer Datenbank sogenannte Mandanten zu verwalten. Je Mandant kann in ARCHITEXT Pallas® ein unterschiedliches Rechte&Rollenkonzept, unterschiedliche Drucklayoutvorlagen und unterschiedliche Vorlagedateien für die Anlage neuer LV's definiert werden.

Über die Schaltfläche "Mandanten" in der Benutzerverwaltung lässt sich die Mandantenverwaltung aufrufen.

Es wird ein weiteres Panel mit der Liste der Mandanten, sowie eine weitere Symbolleiste eingblendet:



Anzeigefilter "Alle Benutzer anzeigen":

In der Benutzerliste werden alle Benutzer angezeigt, unabhängig von einer evtl. Zuordnung zu einem Mandanten

Anzeigefilter "Nicht zugeordnete Benutzer anzeigen":

Es werden nur die Benutzer in der Benutzerliste angezeigt, die noch keinem Mandanten zugeordnet wurden.

Anzeigefilter "Nur Benutzer des selektierten Mandanten anzeigen":

Es werden immer nur die jeweils dem aktuell markierten Mandanten zugeordneten Benutzer angezeigt.

"Mandant hinzufügen"

Fügt einen neuen Mandant der Liste hinzu. Hierbei kann eine ID, sowie ein Name vergeben werden.

"Mandant entfernen"

Löscht den aktuell markierten Mandanten. Ggf. bereits diesem Mandanten zugeordnete Benutzer werden wieder auf "nicht zugeordnet" gesetzt.

"Benutzer zuordnen"

Der oder die markierten Benutzer werden dem aktuell markierten Mandanten zugeordnet.

"Zuordnung aufheben"

Der oder die markierten Benutzer werden aus dem aktuell markierten Mandanten entfernt.

"Automatische Mandantenzuordnung"

Über diese Funktion können die markierten Benutzer automatisch einer Mandantengruppe zugeordnet werden. Hierfür ist im Programmverzeichnis des Administrationsprogramms eine Textdatei mit dem Dateinamen "PallasAva.Admin.Mandanten.txt" erforderlich. In der Textdatei müssen sich die Mandanten-ID's befinden (je Zeile eine Mandanten-ID), die für eine automatische Mandantenzuordnung verwendet werden sollen. Die Funktion der automatischen Zuordnung geht davon aus, dass in den Benutzernamen die Mandanten-ID enthalten ist.

Bsp.:

Vorhandene Benutzer: "01-MMeier", "01-SSchmidt", "02-AMueller", "02-EKnecht"

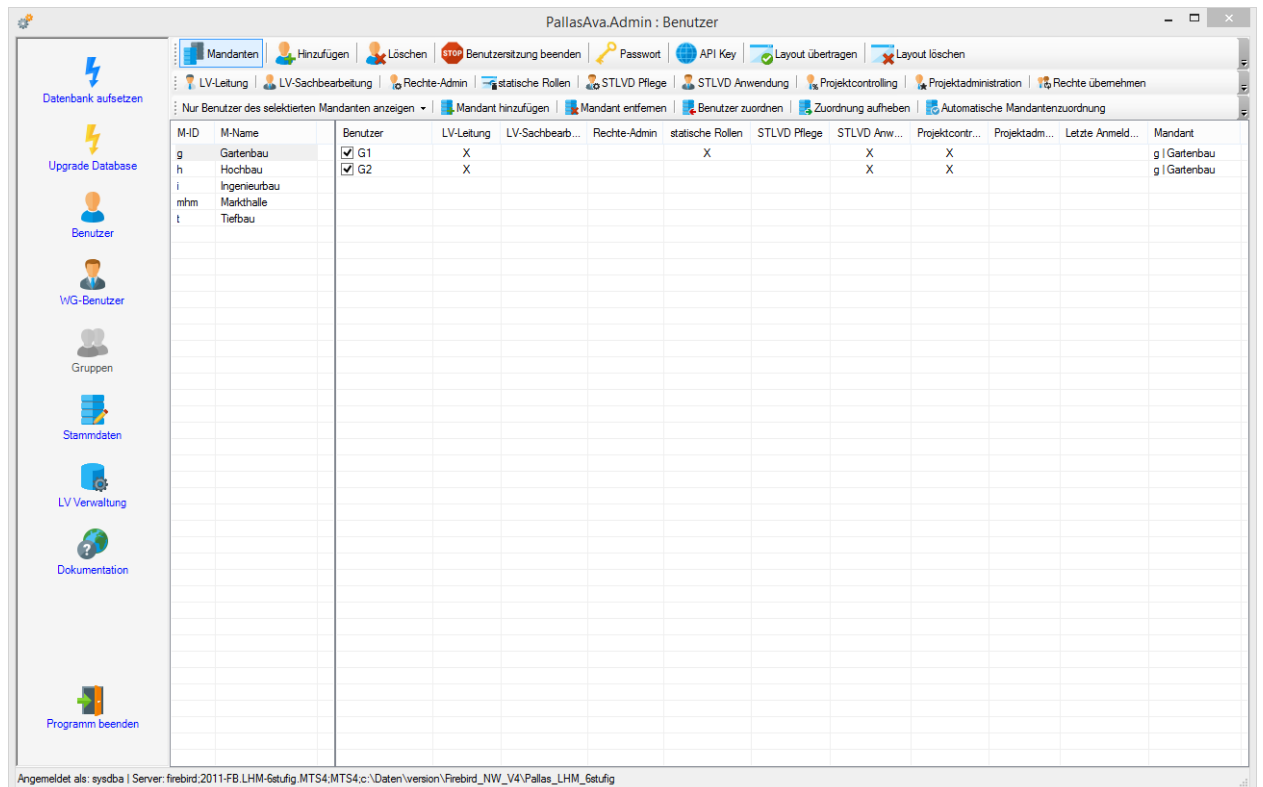
Die PallasAva.Admin.Mandanten.txt enthält folgenden Mandanten-ID-Zeilen:

01

02

Bei der automatischen Mandantenzuordnung werden alle Benutzer, deren Benutzername mit "01" beginnt, der Mandantengruppe mit der ID "01" zugeordnet, usw.

Im nachfolgenden Beispiel wurden die Mandanten "Gartenbau", "Hochbau", "Tiefbau" und "Ingenieurbau" angelegt, einige Benutzer den einzelnen Mandanten zugeordnet und der Anzeigefilter auf "Nur Benutzer des selektierten Mandanten anzeigen" gesetzt:

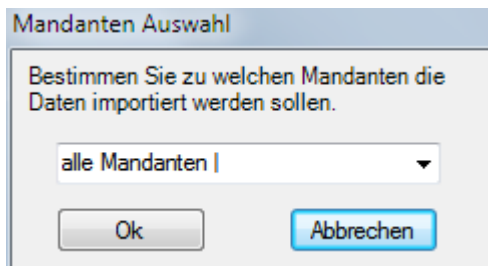


Import von Stammdaten auf Mandantenebene

Es besteht die Möglichkeit, je Mandant ein eigenes Rechte&Rollenkonzept, eigene Druckvorlagen sowie eine eigene Vorlage für neue LV's zu verwalten. Neben den Mandanten selber existiert auch noch die Ebene "alle Mandanten", die immer dann verwendet wird, wenn zu einem Mandanten nichts spezifisches importiert wurde.

Mandantenspezifische Rechte & Rollenkonzepte:

Wählen Sie unter "Stammdaten" die Funktion "Rollen" und dann die Schaltfläche "Rollen Import". Nach Auswahl einer Rechte&Rollendatei erscheint noch eine zusätzliche Abfrage für die Mandantenauswahl.



Wenn Sie das als Standard zu verwendende Rechte&Rollenkonzept importieren möchten, oder keine Mandanten definiert haben, wählen Sie hier "alle Mandanten" aus. Es wäre also möglich, dass Sie z.B. auf "alle Mandanten" das stufenlose Rechte&Rollenkonzept importieren, auf Mandant "Hochbau" das dreistufige Rechte&Rollenkonzept und auf Mandant "Tiefbau" kein RR-Konzept importieren und somit hier das von "alle Mandanten" verwendet wird.

Standardmäßig sieht ein Benutzer mit dem Status "LV-Leiter" nur die LV's, die er selbst erstellt hat, bzw. an denen er von anderen LV-Leitern mit einer Rolle beteiligt wurde. Die Benutzerverwaltung zur Zuordnung weiterer Benutzer zu einem LV kann nur vom jeweiligen LV-Leiter eines LV's aufgerufen werden. Über die Einstellung des Wertes "LVLeiter_sees_all" in der Tabelle "RR_SETTINGS" innerhalb des Rechte- & Rollenkonzeptes kann dies geändert werden. Wenn diese Option den Wert "Y" hat, sieht ein LV-Leiter alle LV's innerhalb seines Mandanten. Somit kann er die Benutzerverwaltung für alle LV's des eigenen Mandanten aktivieren und sich selbst auch an allen LV's mit den verfügbaren Rollen beteiligen.

Mandantenspezifische Druckvorlagen:

Auch hier gilt das gleiche Verfahren zum Import der Druckvorlagen, wie bei den Rechte&Rollenkonzepten. Bitte beachten Sie, dass für die Verwendung der Druckvorlagen aus der Datenbank der entsprechende Konfigurationsschlüssel "PrintTemplatesInDatabase" auf "True" gesetzt sein muss. Detaillierte Informationen Sie auch im Kapitel [Kommunen-/abteilungsspezifische Druckvorlagen](#)

Mandantenspezifische Vorlage für neue LV's:

Im Verzeichnis des ARCHITEXT Pallas® Hauptprogramms können für jeden Mandanten eigene Vorlagen für neue LV's abgelegt werden. Hierbei handelt es sich um XML-Workspacedateien, die unter definiertem Namen im Programmverzeichnis abgelegt werden können.

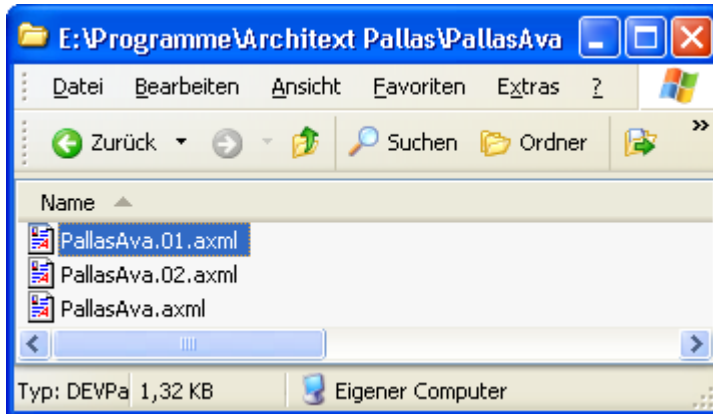
Die Standardvorlagedatei für neue LV's hat den Dateinamen "PallasAva.xml" und wird immer dann verwendet, wenn keine mandantenspezifische Vorlagedatei existiert.

Eine mandantenspezifische Vorlagedatei muss im Dateinamen noch zusätzlich die Mandanten-ID enthalten. ("PallasAva.[MandantenID].xml", z.B.: "PallasAva.01.xml", "PallasAva.ID4711.xml").

Als Mandanten-ID ist die bei der Mandantenanlage eingegebene ID zu verwenden.

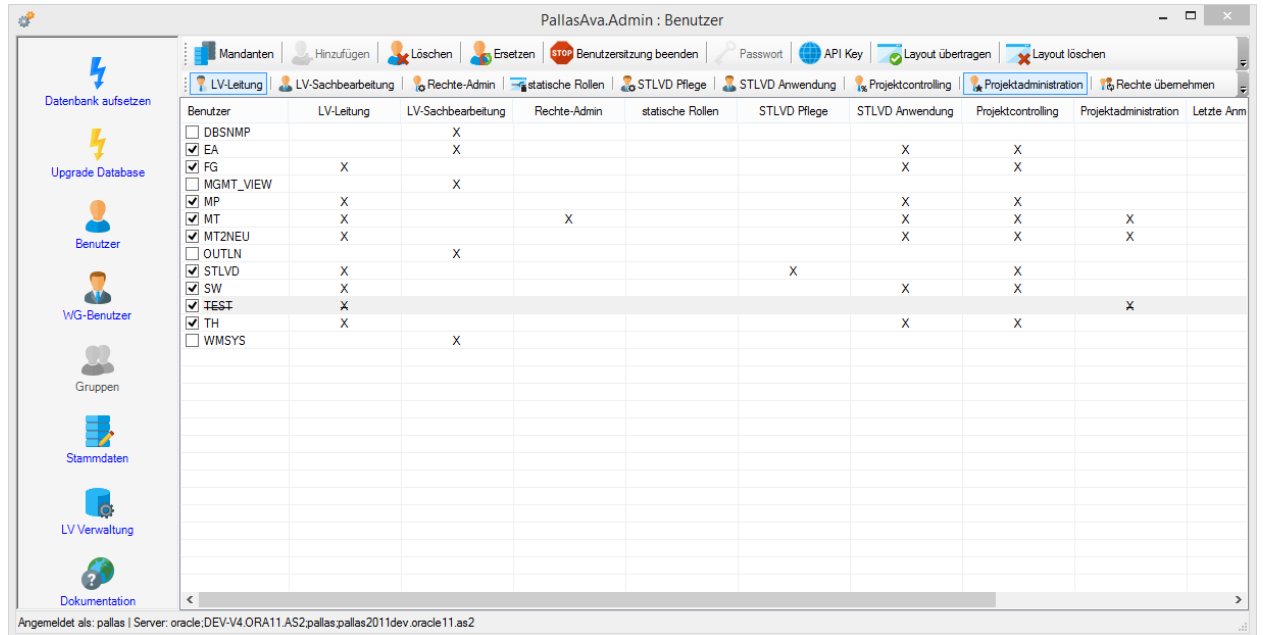
In der Vorlagedatei können auch die Auftraggeber-Adressinformationen hinterlegt werden. Ein Schalter in der Konfigurationsdatei (OverwriteImportDatasetFromAXML) steuert, ob beim GAEB-Import von LV's die AG-Adressinformationen aus der GAEB-Datei (Schlüsselwert="false",

Defaulteinstellung) oder aus der Vorlagedatei für neue LV's (Schlüsselwert="True") verwendet wird.



4.3.3 Benutzerzuordnungen ersetzen (nur unter Oracle)

Unter Verwendung von Oracle/MSSQL als Datenbank stehen in der Benutzerverwaltung, im Falle von bereits datenbankseitig gelöschter Benutzer, zwei weitere Funktionen "Ersetzen" und "Löschen" zur Verfügung.



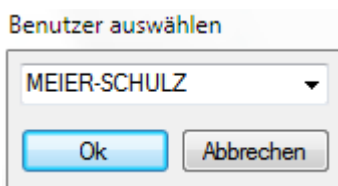
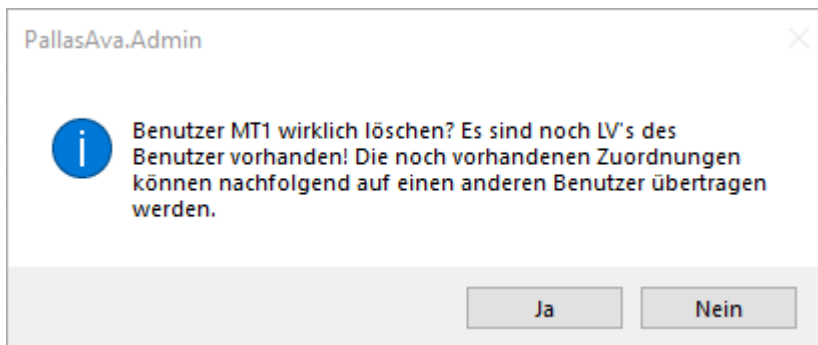
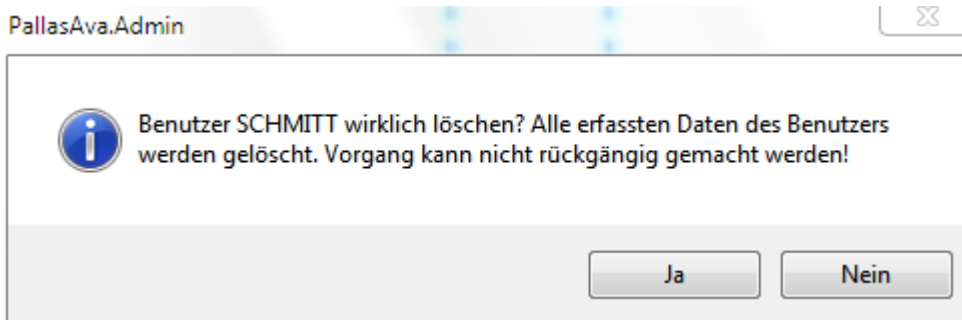
Funktion "Löschen":

Diese Funktion dient dazu, Benutzer, die datenbankseitig gelöscht wurden, innerhalb der Pallas®-Tabellen zu löschen und sämtliche Zuordnungen des gelöschten Benutzers zu entfernen.

Sobald ein Benutzer auf Oracle/MSSQL-Seite in der Datenbank gelöscht wurde, erscheint dieser Benutzer in der Pallas®-Administrations-Benutzerverwaltung als durchgestrichener Benutzer. Wird dieser Benutzer (in unserem Beispiel "TEST") markiert, ist die Schaltfläche "Löschen" verfügbar.

Benutzer	LV-Leitung	LV-Sachbearbeitung	Rechte-Admin	statische Rollen	STLVD Pflege	STLVD Anwendung	Projektcontrolling	Projektadministration	Letzte Anm
<input type="checkbox"/> DBSNMP		X							
<input checked="" type="checkbox"/> EA		X							
<input checked="" type="checkbox"/> FG	X					X	X		
<input type="checkbox"/> MGMT_VIEW		X							
<input checked="" type="checkbox"/> MP	X					X	X		
<input checked="" type="checkbox"/> MT	X		X			X	X	X	
<input checked="" type="checkbox"/> MT2NEU	X					X	X	X	
<input type="checkbox"/> OUTLN		X							
<input checked="" type="checkbox"/> STLVD	X				X		X		
<input checked="" type="checkbox"/> SW	X					X	X		
<input checked="" type="checkbox"/> TEST	X								X
<input checked="" type="checkbox"/> TH	X					X	X		
<input type="checkbox"/> WMSYS		X							

Beim Aufruf der Funktion "Löschen" wird geprüft, ob der zu löschende Benutzer noch Besitzer von Objekten (Container/Gruppen/Projekten/LVs) ist und die Möglichkeit zu Übertragung an einen anderen Benutzer gegeben. Nach diesem Vorgang und der Bestätigung aller Sicherheitsabfrage wird der Benutzer in allen Pallas®-Tabellen unwiederbringlich gelöscht.



Funktion "Ersetzen":

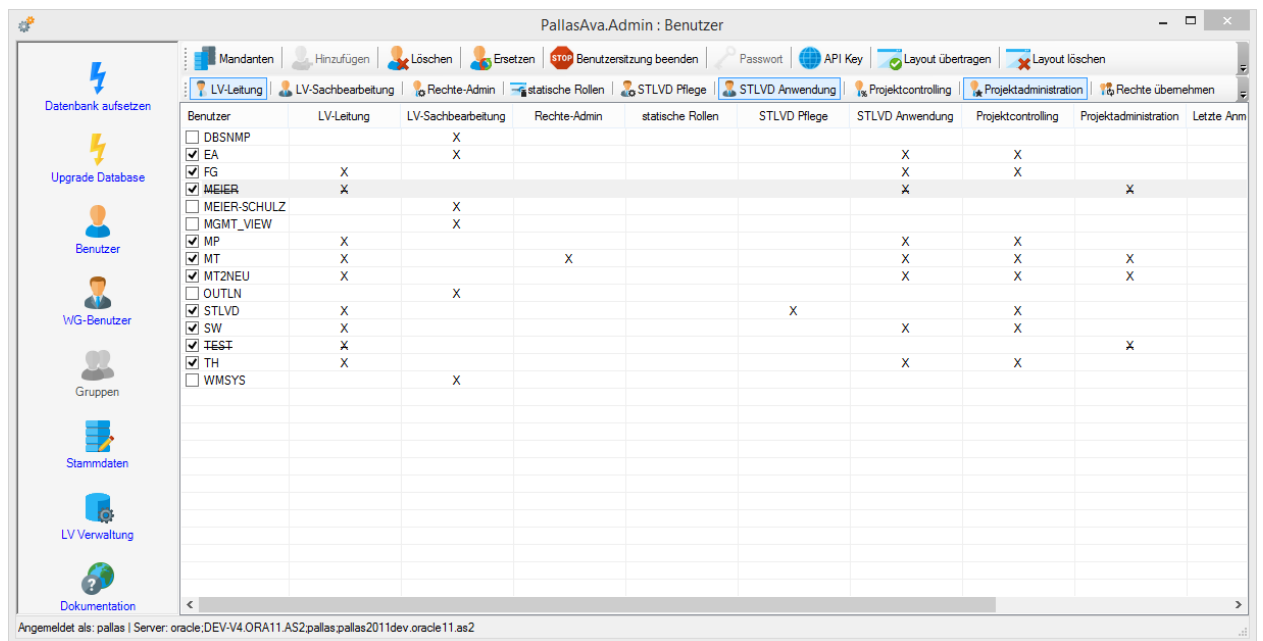
Diese Funktion dient dazu, die Zuordnungen eines Benutzers durch einen anderen Benutzer zu ersetzen. Dies ist z.B. für den Fall einer Benutzernamensänderung oder dem Ausscheiden eines Benutzers und dem Einsetzen eines Nachfolgers sinnvoll.

Nachfolgend ein Beispiel für die Vorgehensweise bei Namensänderung des Benutzer "MEIER" in "MEIER-SCHULZ":

- 1.) Zuerst muss auf der Oracle/MSSQL-Datenbank eine neuer Benutzer "MEIER-SCHULZ" angelegt, bzw. bei MSSQL mit Windows-Authentifizierung der Pallas-ActiveDirectory-Gruppe hinzugefügt werden.
- 2.) Anschließend muss der "alte" Benutzer "MEIER" auf der Oracle/MSSQL-Datenbank gelöscht, bzw. bei MSSQL mit Windows-Authentifizierung aus der Pallas-ActiveDirectory-Gruppe gelöscht werden.
- 3.) Starten Sie nun das Pallas®-Administrationsprogramm, melden sich als Administrator an und wechseln in die Benutzerverwaltung.

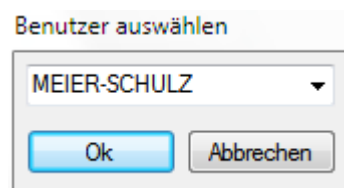
Es zeigt sich dann folgendes Bild (der alter Benutzer "MEIER" erscheint durchgestrichen und der neue Benutzer "MEIER-SCHULZ" ist noch nicht aktiv).

Bitte beachten Sie, dass zu diesem Zeitpunkt der neue Benutzer "MEIER-SCHULZ" nicht durch das Setzen des Häkchens aktiviert werden darf.

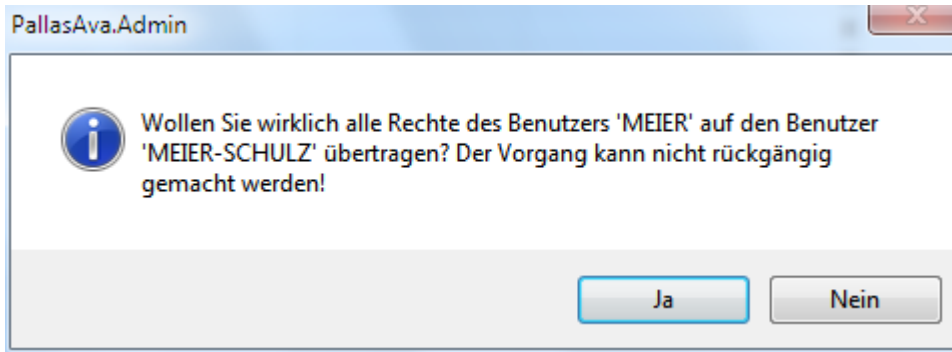


4.) Markieren Sie den alten Benutzer "MEIER" und wählen dann die nun verfügbare Funktion "Ersetzen".

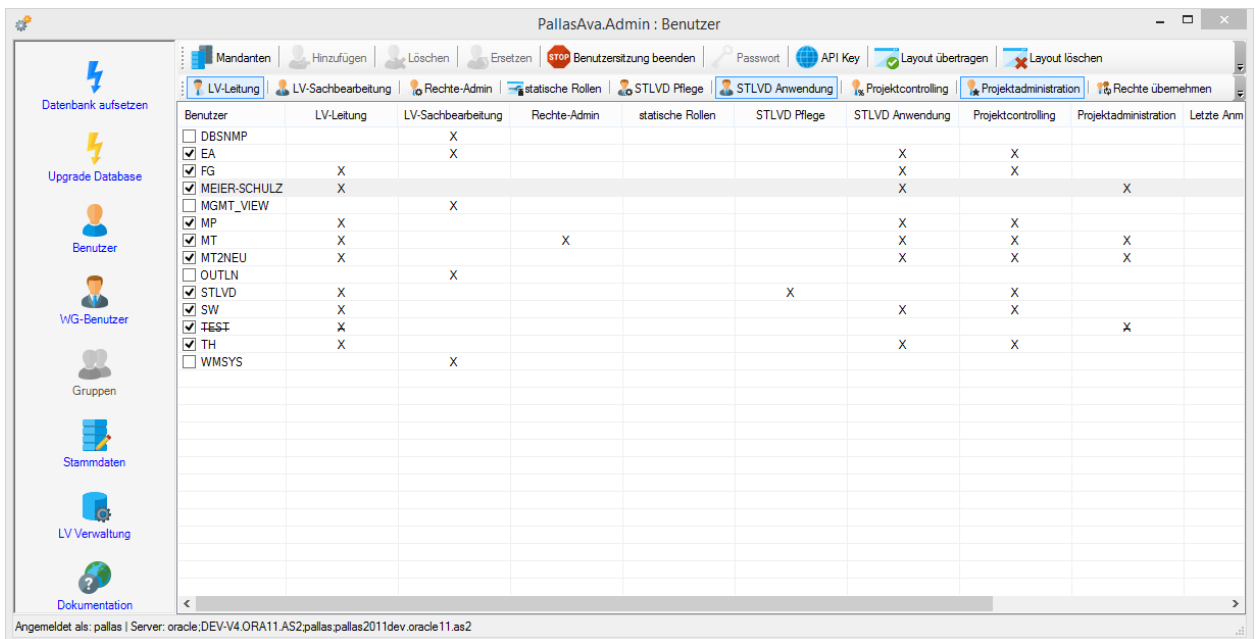
5.) Es erscheint ein Fenster mit allen Benutzern auf der Oracle/MSSQL-Datenbank, die noch nicht innerhalb von Pallas® bekannt sind, bzw. noch nicht aktiviert wurden. Wählen Sie hier den neuen Benutzer "MEIER-SCHULZ" aus.



Nach dem Bestätigen mit "OK" und den nachfolgenden Sicherheitsabfragen,

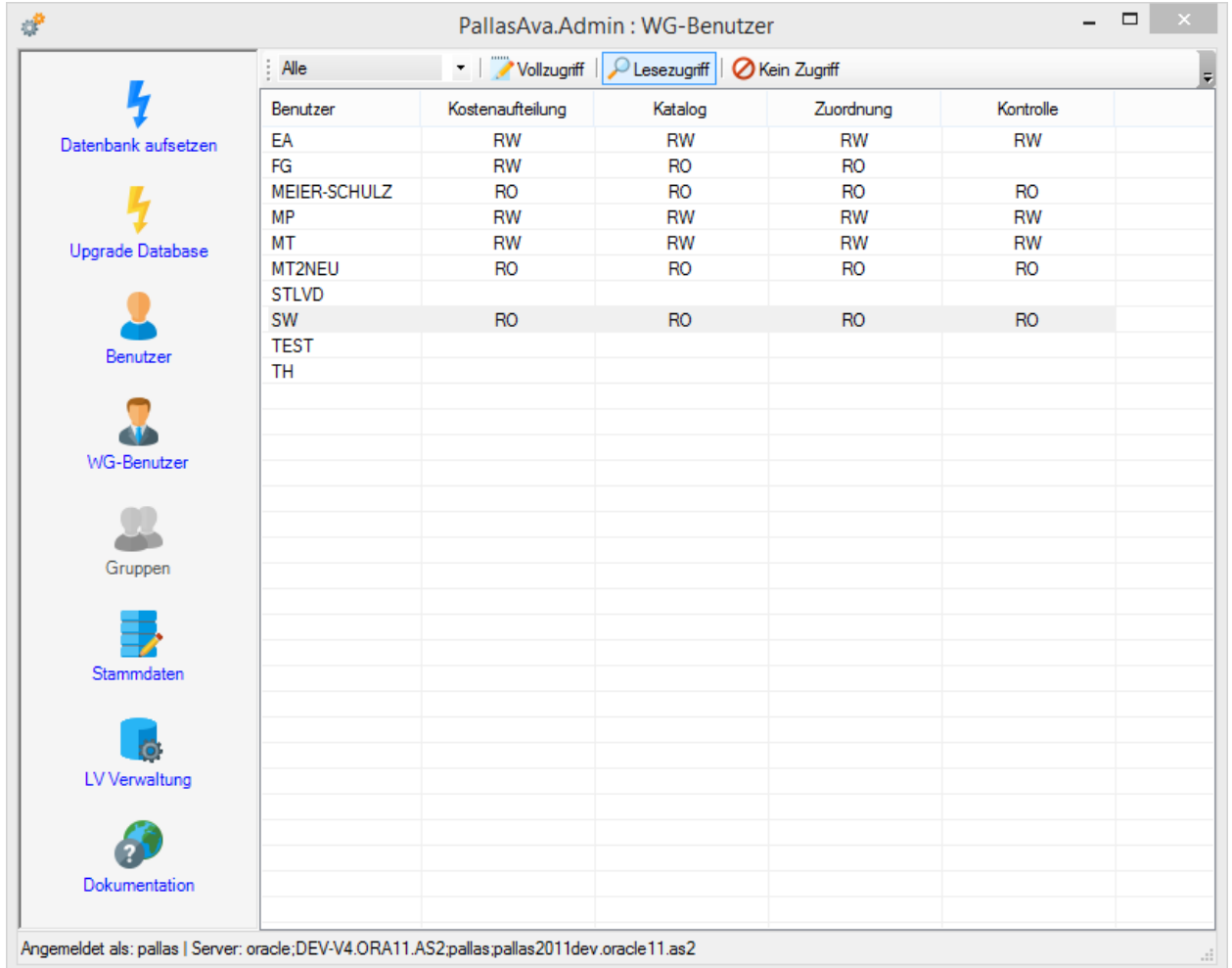


werden alle Zuordnungen des alten Benutzers "MEIER" durch den neuen Benutzer "MEIER-SCHULZ" unwiederbringlich ersetzt und der alte Benutzer "MEIER" automatisch aus allen Pallas®-Tabellen entfernt.



4.4 WG-Benutzer

Über die Verwaltung der WG-Benutzer lassen sich für alle aktiven Pallas®-Benutzer für die Module des Programmteils "Wirtschaftsgüter" differenzierte Rechte vergeben.



The screenshot shows the 'PallasAva.Admin : WG-Benutzer' window. On the left is a navigation menu with icons for 'Datenbank aufsetzen', 'Upgrade Database', 'Benutzer', 'WG-Benutzer', 'Gruppen', 'Stammdaten', 'LV Verwaltung', and 'Dokumentation'. The main area displays a table with columns for 'Benutzer', 'Kostenaufteilung', 'Katalog', 'Zuordnung', and 'Kontrolle'. The table lists several users and their assigned rights. At the bottom, it shows the user is logged in as 'pallas' on the server 'oracle;DEV-V4.ORA11.AS2;pallas;pallas2011dev.oracle11.as2'.

Benutzer	Kostenaufteilung	Katalog	Zuordnung	Kontrolle
EA	RW	RW	RW	RW
FG	RW	RO	RO	
MEIER-SCHULZ	RO	RO	RO	RO
MP	RW	RW	RW	RW
MT	RW	RW	RW	RW
MT2NEU	RO	RO	RO	RO
STLVD				
SW	RO	RO	RO	RO
TEST				
TH				

Bitte beachten Sie, dass der Menüpunkt "WG-Benutzer" nur verfügbar ist, wenn in der Konfigurationsdatei des Administrationsprogramms ("..\PallasAva\PallasAva.Admin.exe.config") der Eintrag

```
<add key="mitWGBenutzer" value="true" />
```

vorhanden ist.

Der Programmteil "Wirtschaftsgüter" untergliedert sich in die 4 Module

- Kostenaufteilung
- WG-Katalog
- WG-Zuordnung
- WG-Kontrolle

Für jeden Benutzer kann pro Modul eines der nachfolgenden Rechte gesetzt werden:

- Kein Zugriff (entsprechende Spalte bleibt leer)

- Lesezugriff (entsprechende Spalte enthält den Wert "RO")
- Vollzugriff (entsprechende Spalte enthält den Wert "RW")

Über die Auswahlbox am oberen Rand können Sie wählen, ob das gewünschte Recht für den markierten Benutzer für alle oder nur für ein bestimmtes Modul des Programmteils Wirtschaftsgüter gelten soll. Das Setzen der Rechte erfolgt dann durch Auswahl der Schaltflächen "Vollzugriff", "Lesezugriff" oder "Kein Zugriff" für den/die markierten Benutzer und das/die gewählte(n) Modul(e).

4.5 STLBBau-Benutzer

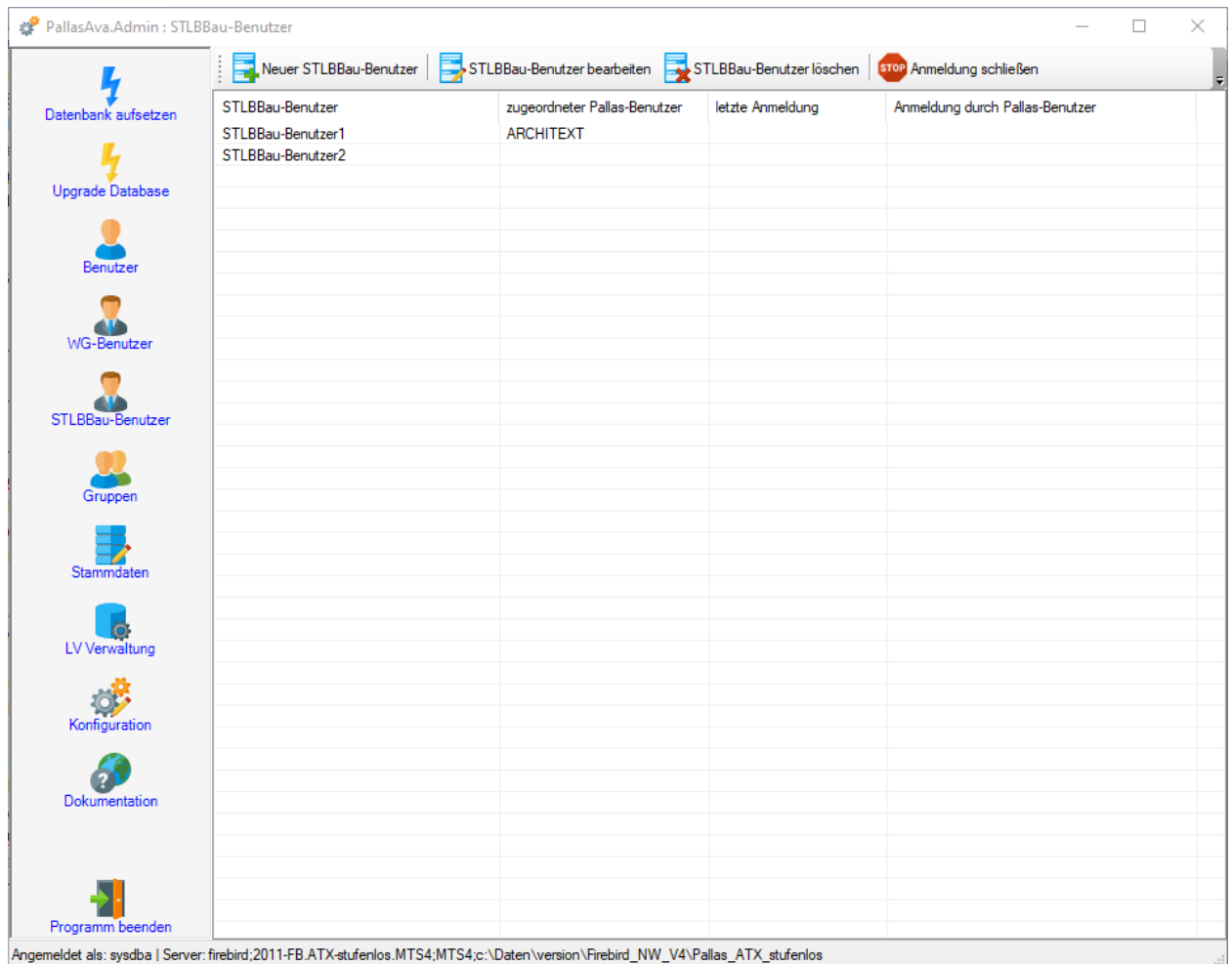
Allgemeine Informationen zu STLBBau (Neue Schnittstelle ab 10/2019, bzw. STLBBau-Online):

- Die bisherige STLBBau-Version (STLBBau XML V2) und die neue STLBBau-Version (ab 10/2019) können sowohl als Einzelplatz-, als auch Client/Serverinstallation parallel installiert werden. Die Lizenzierung/Freischaltung (von Seiten STLBBau) kann aber nur für eine der beiden Versionen erfolgen
- Die Nutzung von STLBBau-Online in ARCHITEXT Pallas ist nur möglich, wenn dies in Ihrer ARCHITEXT Pallas Lizenz entsprechend freigeschaltet ist und entsprechende STLBBau-Online-Lizenzen vorliegen.
- Beim neuen STLBBau, bzw. STLBBau-Online ist die nahtlose Integration von STLBBau in ARCHITEXT Pallas umgesetzt, d.h. beim Anlegen einer STLBBau-Position bleibt der STLBBau-Dialog geöffnet und es können direkt weitere STLBBau-Positionen an der markierten Stelle im LV eingefügt werden.
- Auch beim Editieren einer STLBBau-Position bleibt der STLBBau-Dialog geöffnet, zeigt zur jeweils selektierten LV-Zeile die STLBBau-Positionsdetails an und Änderungen können direkt im STLBBau-Dialog vorgenommen und ins LV übernommen werden

Dieser Bereich im Administrationsprogramm hat nur eine Bewandnis für das neue STLBBau (ab 10/2019), bzw. für STLBBau-Online und nicht für das bisherige STLBBau XML V2.

In diesem Bereich können Sie beliebig viele STLBBau-Benutzer/-passwortkombinationen zur Nutzung von STLBBau (Client/Server, bzw. STLBBau-Online) anlegen und bearbeiten.

Jedem STLBBau-Benutzer kann genau ein Pallas-Benutzer zugeordnet werden, um die personalisierten STLBBau-Zugangsdaten mit einem entsprechenden Pallas-Benutzer zu verknüpfen.



Das neue STLBBau als lokale Einzelplatzinstallation benötigt keine STLBBau-Benutzer/-passwort-Kombination für die STLBBau-Nutzung, insofern ist die Erfassung von STLBBau-Benutzer/-passwortkombinationen nicht erforderlich.

Das neue STLBBau als Client/Netzwerkinstallation benötigt zwingend je Anwender/Client eine STLBBau-Benutzernamen/-passwort-Kombination zum Zugriff auf den STLBBau-Server. Diese Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Administrator, der auch die STLBBau-Lizenzen am STLBBau-Server verwaltet

Für die Nutzung von STLBBau-Online sind ebenfalls STLBBau-Zugangsdaten erforderlich, die Sie bei Registrierung eines STLBBau-Zugangs direkt von STLBBau-Online oder von Ihrem Verwalter für STLBBau-Lizenzen erhalten. Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung von STLBBau-Online dies in Ihrer Pallas-Lizenzdatei freigeschaltet sein muss.

Werden bei Client/Server-Installationen des neuen STLBBau, bzw. bei STLBBau-Online hier keine STLBBau-Benutzer/-passwortkombinationen hinterlegt, so müssen die Zugangsdaten bei jedem Aufruf von STLBBau aus ARCHITEXT Pallas heraus im Anmeldedialog von STLBBau neu eingegeben werden.

Im neuen STLBBau kann ein sogenanntes "EasyLogin" aktiviert werden. Hierdurch entfällt der Zwang, am STLBBau-Server entsprechende STLBBau-Benutzer/-passwort-Kombinationen anzulegen. Eine Software (wie ARCHITEXT Pallas) verwendet dann zum Login am STLBBau-Server automatisch die Benutzer-/passwortkombination der Anwendung (ARCHITEXT Pallas) auch zur Anmeldung am STLBBau-Server. STLBBau selbst legt im EasyLogin-Modus dann ggf. noch nicht vorhandene Benutzer am STLBBau-Server an und es entfällt auch hierbei die

Anlage/Verknüpfung von STLBBau-Benutzern mit ARCHITEXT-Benutzern im Pallas-Administrationsprogramm. Zur Aktivierung des EasyLogin in STLBBau beachten Sie bitte die Installations- und Konfigurationshinweise der jeweiligen STLBBau-Version.

4.6 Gruppenverwaltung

Die Gruppenverwaltung ist nur im Zusammenhang mit dem Modul "Rechte&Rollen" von Bedeutung und steht nur dann zur Verfügung, wenn in der Konfigurationsdatei "..\PallasAva\PallasAva.Admin.exe.config" des Adminprogramms der Eintrag

```
<add key="mitRR" value="true" />
```

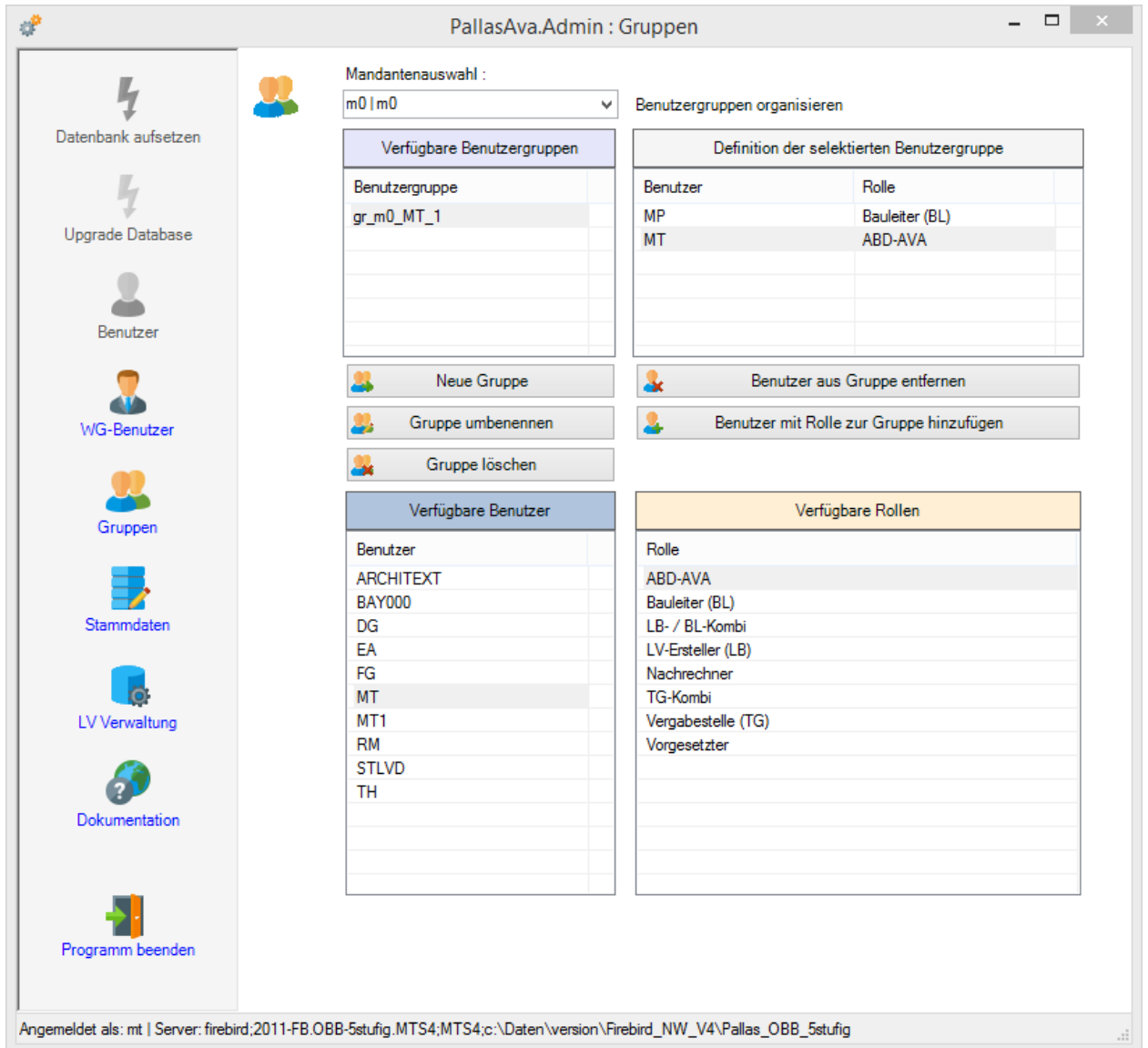
vorhanden ist.

In der Gruppenverwaltung lassen sich Zuordnungen von Benutzer und zugeordneter Rolle zu Gruppen zusammenfassen. Auf diese Gruppen kann dann in der LV-Benutzerverwaltung durch den LV-Leiter zugegriffen werden:

Hinweis:

Ab Version 3.1 steht die Gruppenverwaltung nur noch Benutzern mit dem Status "LV-Leiter" zur Verfügung und ist für den Administrationsbenutzer nicht mehr aufrufbar. Hierbei können nun jedoch auch Gruppen mandantenübergreifend aus allen Benutzern erstellt und verwaltet werden. Weiterhin wird eine parallele Anmeldung durch zwei LV-Leiter des selben Mandanten, bzw. die parallele Anmeldung des Administrationsbenutzers und eines LV-Leiters unterbunden.

Sollte die Sperrung einmal manuell zurückgesetzt werden müssen, kann das Administrationsprogramm mit dem Parameter "/RESETLOCK" durch den Administrationsbenutzer aufgerufen werden. Hierbei werden alle Anmeldesperrungen in den internen Tabellen sowohl für das Administrations-, als auch die des Hauptprogramm Pallas®Ava zurückgesetzt.



Bei Verwendung von Mandanten steht eine zusätzliche Auswahlliste "Mandantenauswahl" zur Verfügung, über die die Liste der verfügbaren Benutzer mandantenspezifisch gefiltert werden kann.

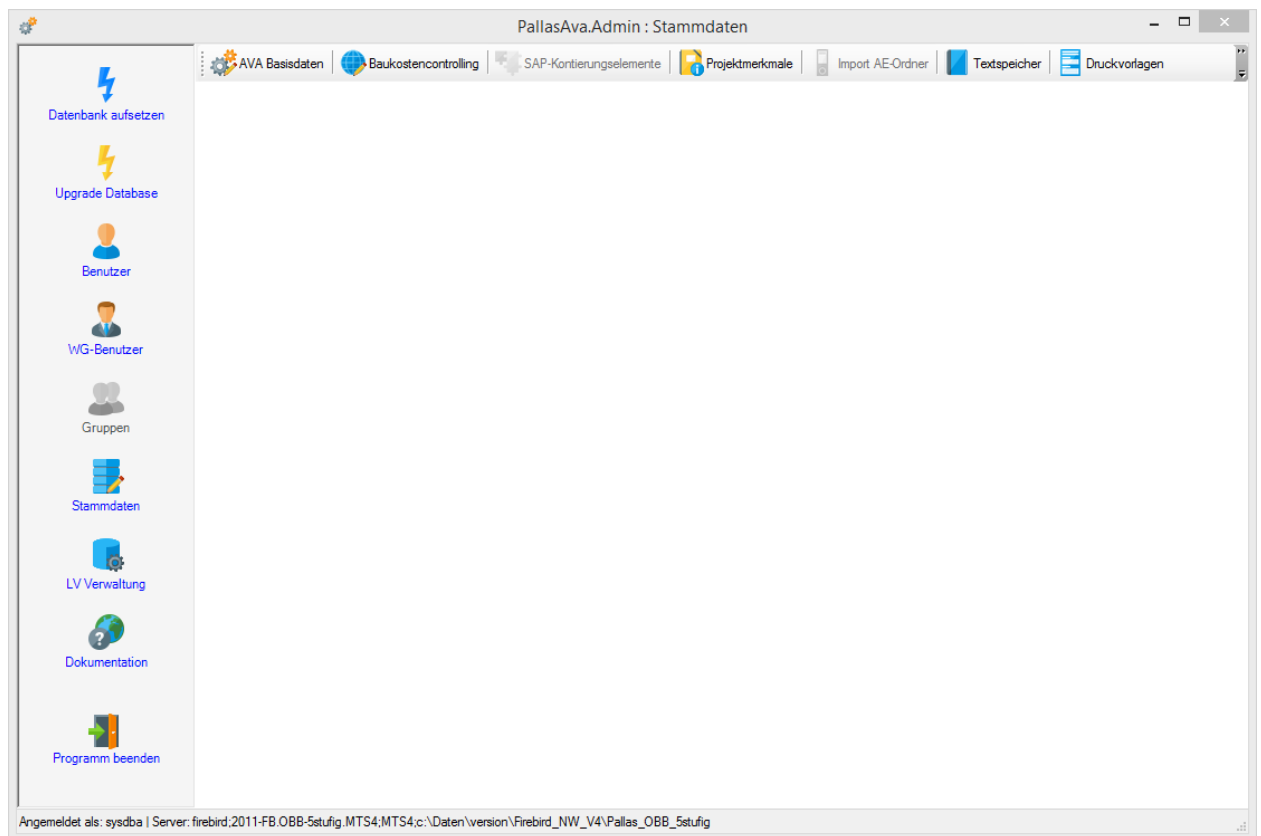
Unter "Verfügbare Benutzergruppen" werden Ihnen alle aktuell vorhandene Gruppen angezeigt. Bei Verwendung von Mandanten werden nur Benutzergruppen des Mandanten angezeigt, dem der aktuell angemeldete LV-Leiter zugehörig ist.

Die Liste "Verfügbare Benutzer" und "Verfügbare Rollen" zeigt Ihnen alle Benutzer und Rollen an, aus denen Sie durch Selektion eines Benutzers und einer Rolle diese Kombination zur aktuell markierten Benutzergruppe hinzufügen können. Bei Verwendung von Mandanten werden nur die Benutzer und die Rollen angezeigt, die im selben Mandant des angemeldeten LV-Leiters verfügbar sind.

Unter "Definition der selektierten Benutzergruppe" werden Ihnen die vorhandenen Kombinationen Benutzer/Rolle der aktuell markierten Benutzergruppe angezeigt.

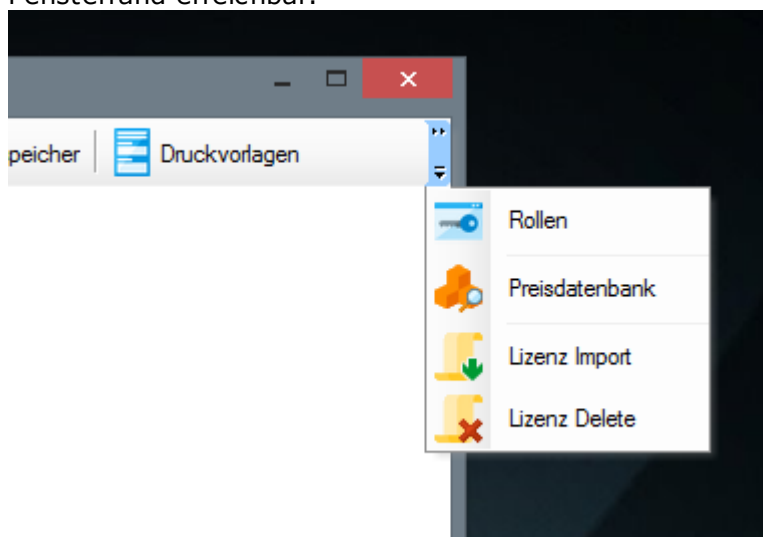
4.7 Stammdaten

Über die Funktionen "Stammdaten" können diverse Daten in die Datenbank importiert werden. Hierzu gehören Standardtexte (STLB im so genannten BEUTH-Format / STLK im Original-Katalogformat), eine Liste der möglichen Einheiten bei der Positionserstellung, Kostengruppennummern (DIN276), Projektmerkmale sowie Projektdaten aus ARCHITEXT excellent.



Hinweis:

Je nach Bildschirmauflösung und Fenstergröße, können einige der Symbole in der Symbolleiste nicht direkt angezeigt werden, sondern sind über die erweiterten Toolbaroptionen am rechten Fensterrand erreichbar.

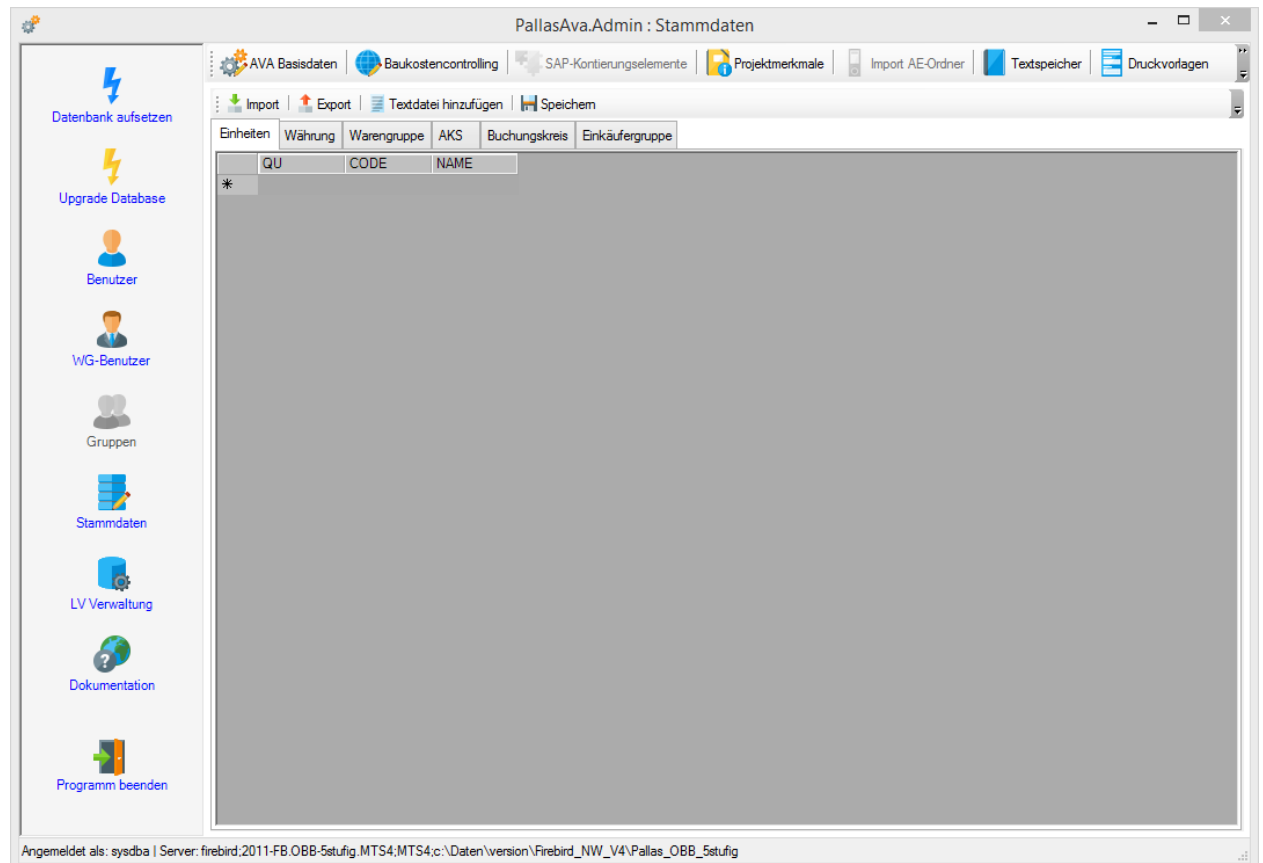


[Import AVA Basisdaten](#)
[ARCHITEXT excellent](#)
[Textspeicher](#)

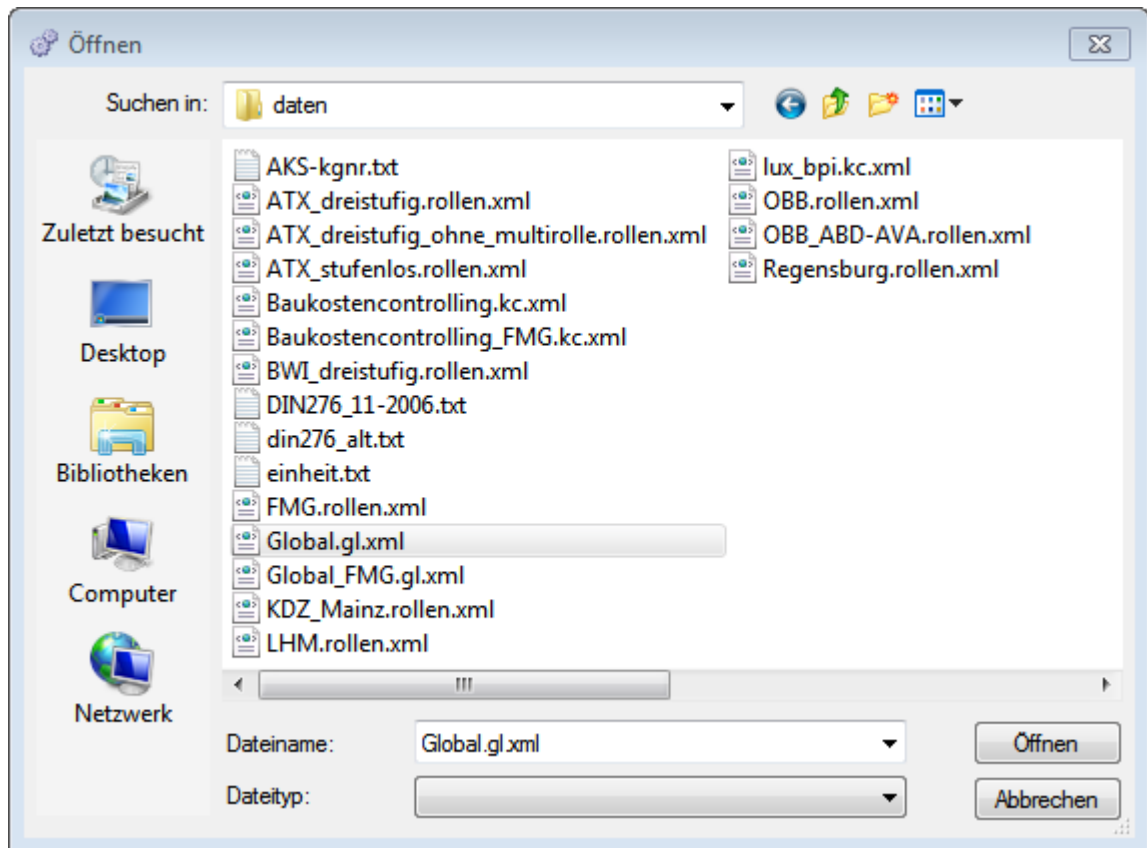
4.7.1 Import AVA Basisdaten

Über die Funktion *AVA Basisdaten* unter *Stammdaten* können Sie eigene Kostengruppennummern, Währungen, Grundeinstellungen für die Formulare 221/222 und die zu verwendeten Einheiten in die Datenbank importieren. Diese stehen Ihnen dann später in der LV-Bearbeitung zur Auswahl.

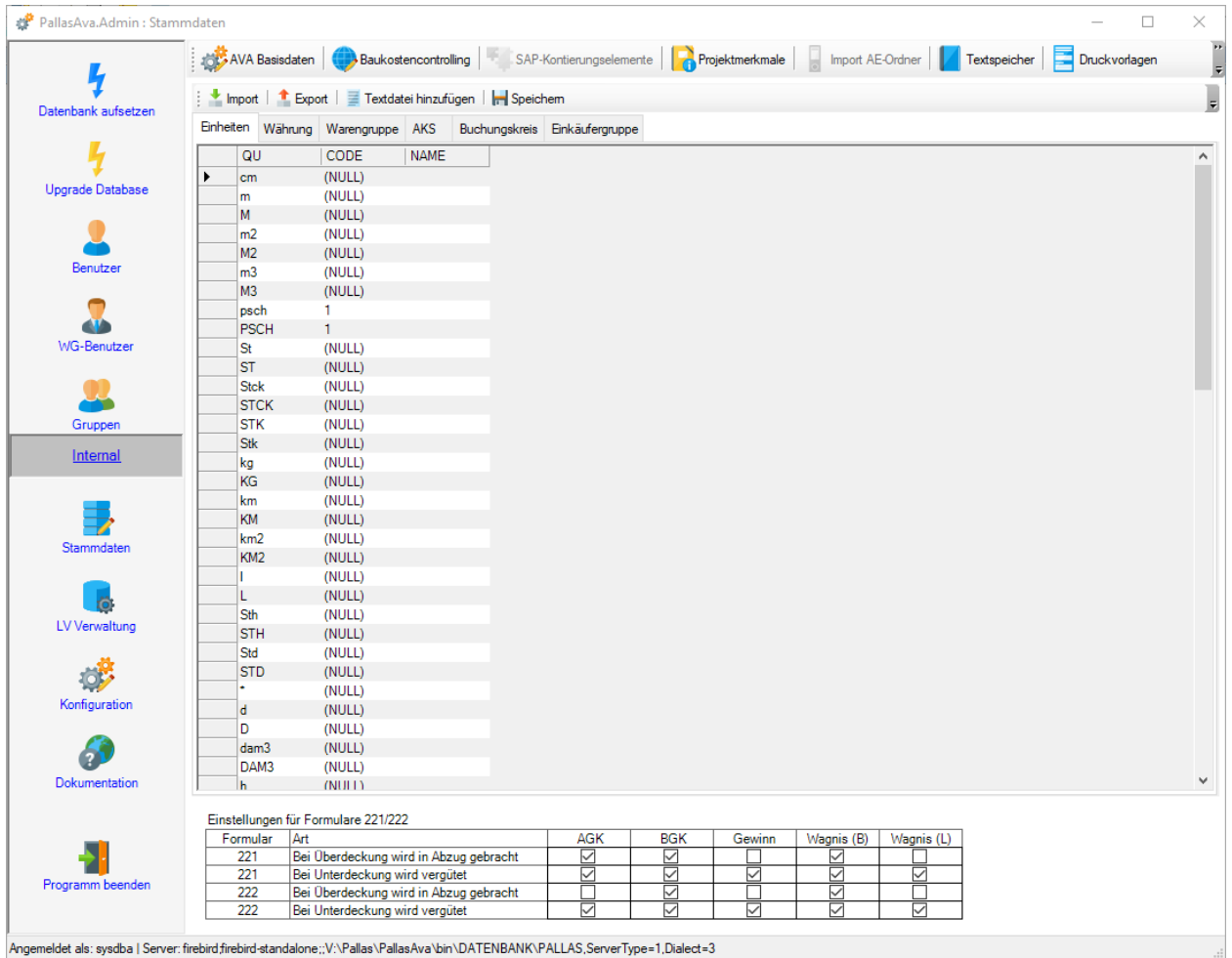
Im nachfolgenden Bildausschnitt sehen Sie, dass noch keine Einheiten und Kostengruppen in der Datenbank abgelegt sind. Dies ist dann der Fall, wenn Sie selber eine Datenbank aufgesetzt haben oder eine bestehende Datenbank benutzen möchten.



Zum Füllen der Datenbank müssen Sie nun über *Import* entsprechende Daten für Einheiten und Kostengruppen einlesen. Wir haben für Sie Daten als Vorlage im Installationsverzeichnis unter *PallasAva/daten* vorbereitet. Die Vorlagendatei lautet *Global.gl.xml*, wie im Bildausschnitt angezeigt. Diese können Sie nach Betätigung des Schalters *Import* im sich öffnenden Dialog auswählen und einlesen.



Ist der Import erfolgreich abgeschlossen, dann stehen die Daten für das Ablegen in der Datenbank zur Verfügung, sind aber noch nicht in der Datenbank gespeichert.

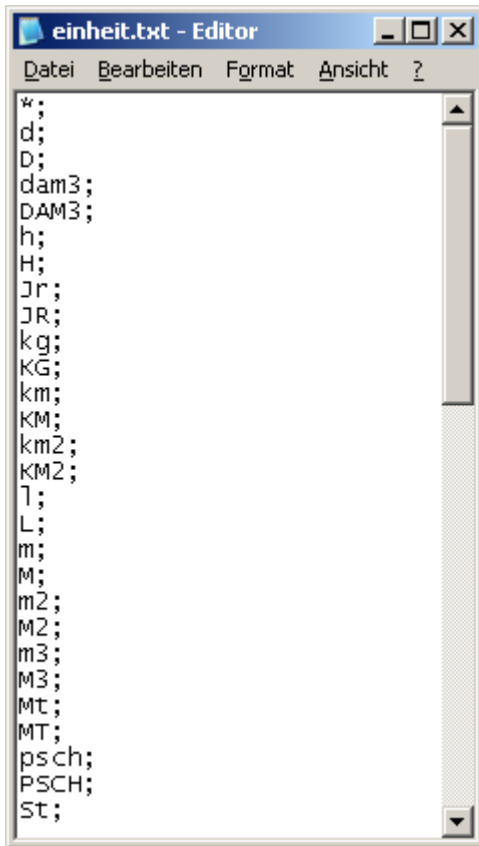


Wichtig: Um die Basisdaten auch tatsächlich zu speichern, müssen Sie über die Funktion *Speichern* diesen Vorgang freigeben.

Damit haben Sie erste Daten für Einheiten und Kostengruppen in der Datenbank abgelegt. Sie können nun die Liste eigenständig erweitern und somit an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Wenn Sie eigene Einheiten ergänzen möchten, müssen Sie hierfür eine normale Textdatei mit Ihrer Einheitenliste erstellen. Der Aufbau der Einheitenlisten sieht so aus, dass in jeder Zeile eine Einheitskurzbezeichnung gefolgt von einem Semikolon ";" und evtl. einer Beschreibung enthalten sein muss.

Nachfolgend ein Beispiel für eine Einheitsdatei:



Die selbst erstellte Datei lesen Sie dann über die Funktion *Textdatei hinzufügen* ein. Die Einheitenliste wird dann zu den bereits vorhandenen Einheiten hinzugefügt. Vergessen Sie aber nicht, diese über den Schalter *Speichern* zu speichern.

Ergänzung zu Pauschalpositionen: Damit automatisch bei der Festlegung der Einheit im LV die Positionsart auf Pauschalposition gesetzt wird, tragen Sie bitte unter der Spalte *CODE* für die Einheiten der Pauschalposition den Wert 1 ein.

Innerhalb von ARCHITEXT Pallas® steht Ihnen dann - wie *abgebildet* - die so in der Datenbank abgelegten Daten zur Verfügung.

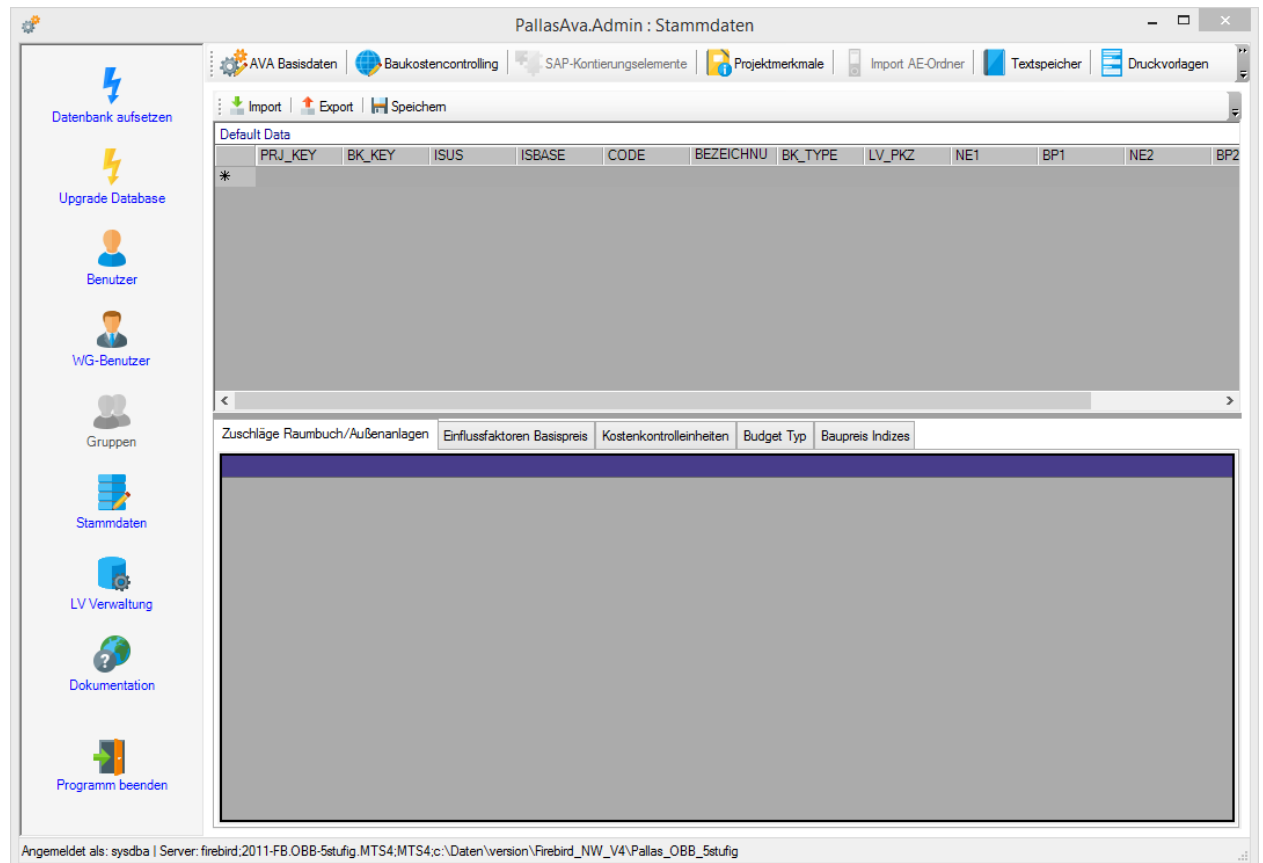
OZ	Menge	Einheit	Kurztext	PA/PT
▲ 01				
▲ 01.01				
01.01.0010	1,000	▼	Tragen Sie hier die Positionsbezeichnu	
		* cbm cm d D dam3 DAM3 h H Jr JR kg KG km KM		

Über die angebotene *Export*-Funktion haben Sie die Möglichkeit alle AVA-Basisdaten als XML-Datei zu speichern, z.B. um diese zu archivieren oder später über die *Import*-Funktion wieder zu importieren.

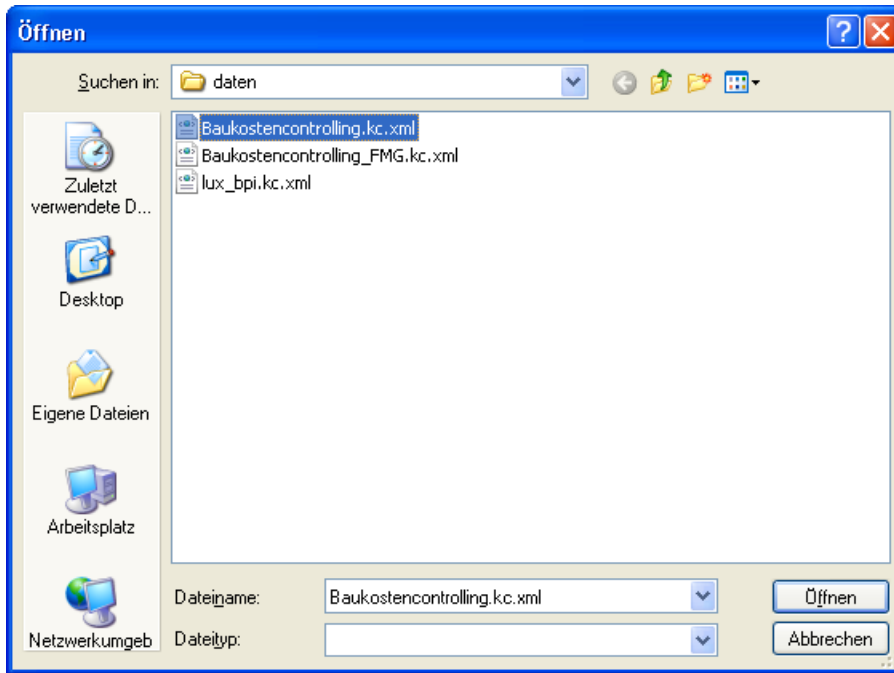
4.7.2 Baukostencontrolling

Über die Funktion *Baukostencontrolling* können Sie Stammdaten für das Kostencontrolling in die Datenbank einbinden.

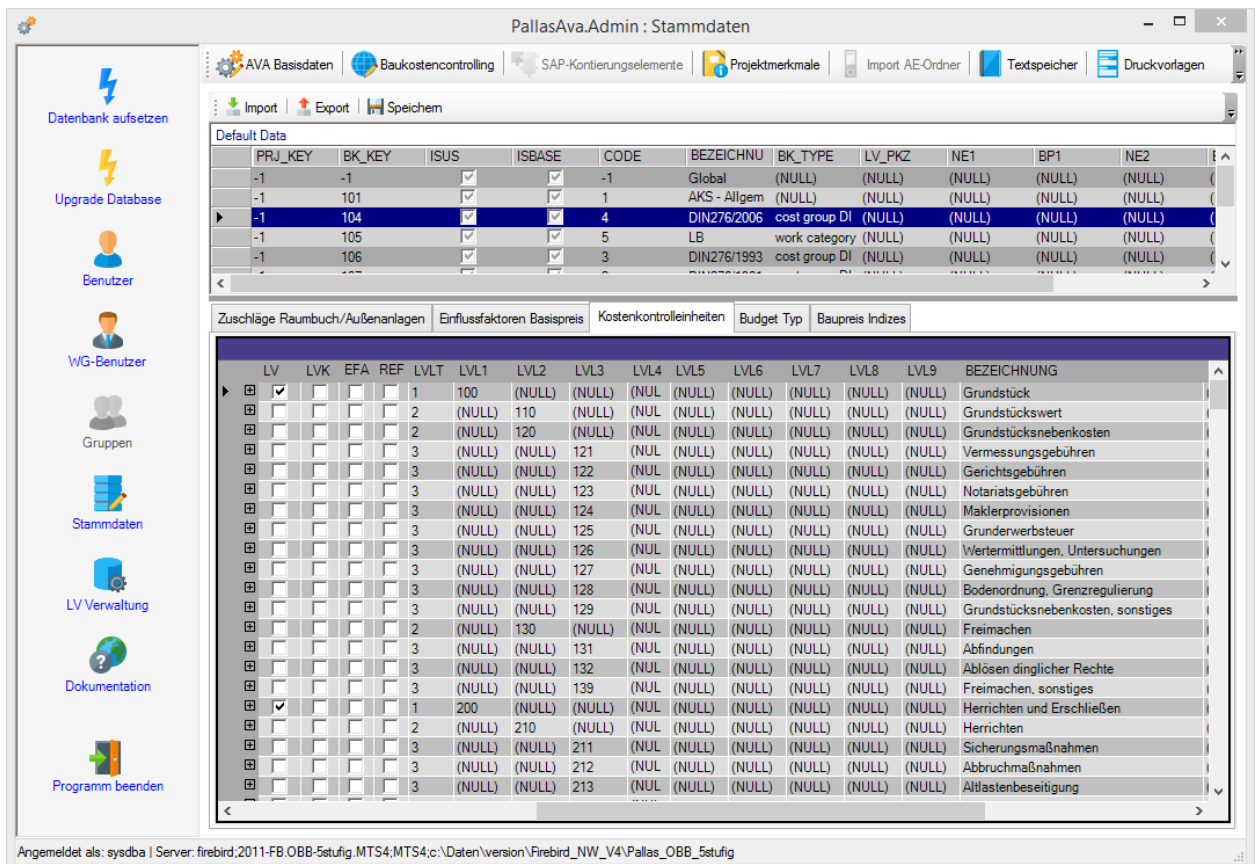
Im nachfolgenden Bildausschnitt sehen Sie, dass noch keine Daten in der Datenbank abgelegt sind. Dies ist dann der Fall, wenn Sie selber eine neue Datenbank aufgesetzt haben.



Über *Import* lesen Sie entsprechende Daten ein. Vorlagedateien finden Sie im Installationsverzeichnis unter *PallasAva/daten*, wie im nachfolgenden Bildausschnitt dargestellt.



Nach dem Import sehen Sie alle importierten Daten. Zur endgültigen Übernahme in die Datenbank müssen diese über die Funktion *Speichern* in der Datenbank gespeichert werden.



Über die Funktion *Export* können die Baukostencontrollingdaten als XML-Datei gespeichert werden, z.B. um geänderte Daten später wieder importieren zu können.

Im oberen Bereich des Moduls "Baukostencontrolling" wird eine Liste der im System verfügbaren Kataloge angezeigt.

Nachfolgend eine Beschreibung der relevanten Spalten:

Bezeichnung

Die Bezeichnung des Katalogs wird im Hauptprogramm im entsprechenden Spaltenkopf der LV-Bearbeitungstabellen für die Zuordnung zu einer Position oder Positionsteilmenge angezeigt. Die Bezeichnung eines Kataloges kann frei belegt werden. Im Hauptprogramm wird auf Eindeutigkeit geprüft.

Typ

Die Typenbezeichnung kann frei belegt werden, sie ist nur hier im Administrationsprogramm änderbar. Als reservierte Typenbezeichnung gelten "cost unit" / "locality" / "work category". Die Zuordnungen aus Katalogen der Typen cost unit / locality / work category zu Positionen und/oder Teilmengen werden für den GAEB-Datenaustausch berücksichtigt, Zuordnungen auf Kataloge anderer Typen werden beim GAEB-Datenaustausch nicht verarbeitet.

IsUs

Dieser Schalter steuert ob ein Katalog im Hauptprogramm bearbeitet werden kann oder nicht.

- Bearbeitbar: der Schalter ist aktiv (true)
- Nicht bearbeitbar: der Schalter ist deaktiv oder gedimmt-aktiv (false)

LV_PKZ

Ist dieser Wert mit einer Kennung LPX gefüllt so ist der Katalog für die LV-Prüfung relevant. Ist der Wert=(null) unterliegen Zuordnungen aus diesem Katalog zu Positionen und/oder Teilmengen keiner LV-Prüfung. Das Kennzeichen steuert zusätzlich ob der Katalog in laufenden Projekten entzogen werden kann =(null) oder nicht <>(null). Die Prüfung selbst und auf welche Kataloge (LP's) geprüft wird, kann im Rechte- & Rollenkonzept definiert werden (siehe [Konfiguration Rechte- & Rollenkonzepte](#)).

IsBase

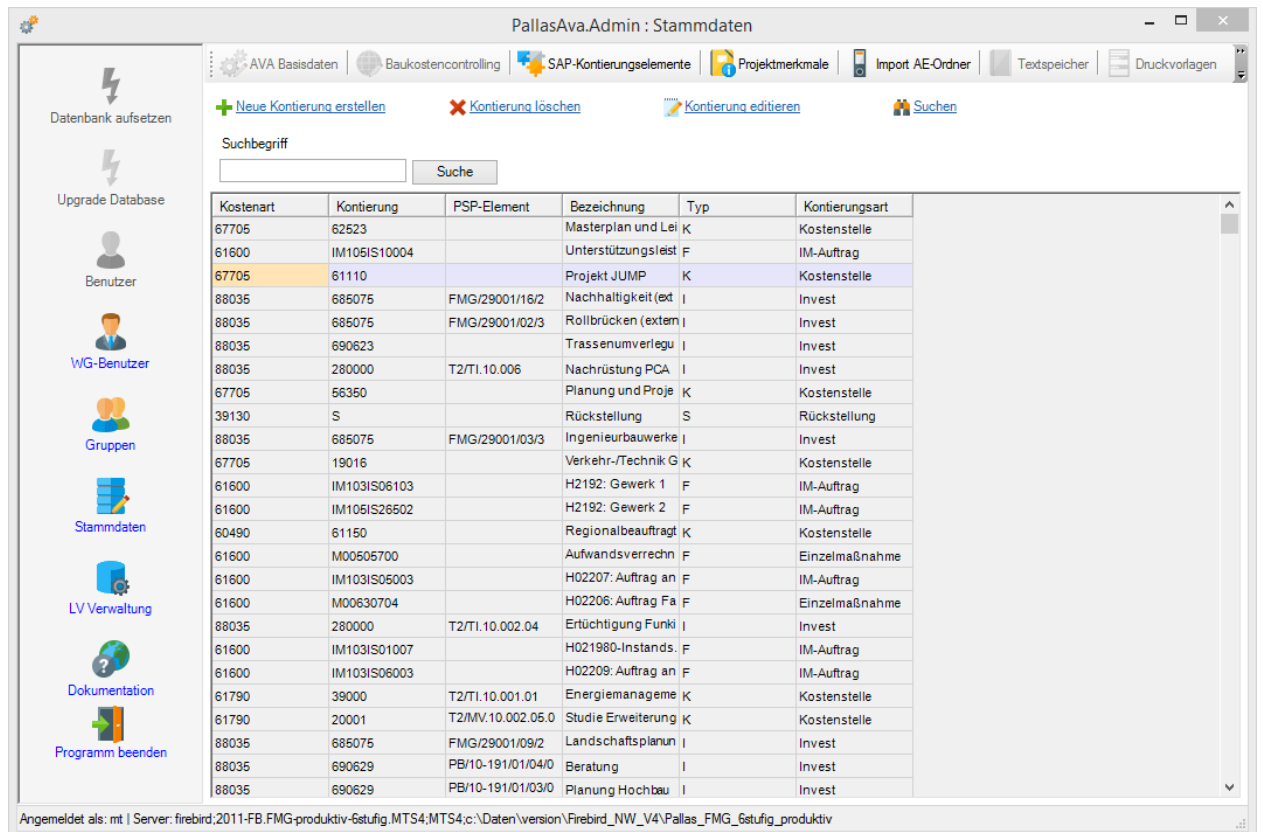
Dieser Schalter steuert ob ein Katalog einem neuen Projekt automatisch zugeordnet wird oder nicht. Bei der Neuanlage von Projekten im Hauptprogramm werden die so gekennzeichneten Kataloge dem Projekt automatisch zugeordnet. Der Administrator muss Sorge dafür tragen, dass im Administrationsprogramm nur ein Katalog desselben Typs mit dem Kennzeichen IsBase belegt ist. Der LV-Leiter kann im Hauptprogramm bei Bedarf jeden dieser automatisch zugeordneten Kataloge durch einen projektspezifisch erstellten/duplizierten/geänderten Katalog ersetzen, solange im Projekt datenbankseitig kein LV enthalten ist.

Im unteren Bereich des Moduls "Baukostencontrolling" werden auf der Registerseite "Kostenkontrolleneinheiten" die einzelnen Datensätze zum im oberen Bereich markierten Katalog angezeigt.

4.7.3 SAP-Kontierungselemente verwalten

Zur Versorgung der SAP-MM Schnittstelle können Werte für SAP-Kontierungselemente in Stammtabellen vorgehalten und gepflegt werden. Der Aufruf erfolgt in der Rubrik Stammdaten" über die Schaltfläche "SAP-Kontierungselemente".

Der Aufruf des Moduls kann nur durch Anmeldung am Administrationsprogramm mit der Kennung eines AVA-Anwender mit dem Status "LV-Leiter" erfolgen. Dieses Modul steht dem Administrationsbenutzer nicht zur Verfügung.



Innerhalb des Moduls "SAP-Kontierung" stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Neue Kontierung erstellen

Öffnet eine Bearbeitungsleiste zur Erfassung eines neuen Kontierungselementes. Hinter jedem Feld erscheint bei fehlerhaften Eingaben ein entsprechendes Kennzeichen, das als Quickinfo zusätzlich einen Hilfstext zum jeweiligen Feld anzeigt.

Kostenart	Kontierung	PSP-Element	Bezeichnung	Typ	Kontierungsart	Abbrechen	Ok
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		

Kontierung löschen

Das aktuell in der Liste markierte Kontierungselement wird gelöscht.

Kontierung editieren

Ruft die Bearbeitungsleiste zur Bearbeitung des aktuell markierten Kontierungselementes auf.

+ Neue Kontierung erstellen
 ✖ Kontierung löschen
 ✎ Kontierung editieren

Kostenart	Kontierung	PSP-Element	Bezeichnung	Typ	Kontierungsart		
61660	I23456789	PSP3	PM-Auftrag 2	F	PM-Auftrag	Abbrechen	Ok

Kostenart	Kontierung	PSP-Element	Bezeichnung	Typ	Kontierungsart
88215	123456	PSP1	Inverst 1	I	Invest
61660	E23456789	PSP2	PM-Auftrag 1	F	PM-Auftrag
61660	I23456789	PSP3	PM-Auftrag 2	F	PM-Auftrag
61660	12345678	PSP4	CS-Auftrag 1	F	CS-Auftrag

Bei der Anlage oder dem Bearbeiten von Kontierungselementen sind folgende Informationen erfassbar:

- 1. Ebene = Kostenart/Sachkonto (muss)
- 2. Ebene = Kontierung (muss)
- 3. Ebene = PSP-Element (kann)
- Zusätzlich muss zu jeder Kombination aus den drei Ebenen eine beliebige Bezeichnung erfasst werden

Bei der Anlage und Bearbeitung von SAP-Kontierungselementen erfolgen Gültigkeitsprüfungen:

- Eine Kombination aus den drei Ebenen muss im System eindeutig sein
- Das Feld Kostenart/Sachkonto muss 5-stellig und rein numerisch aufgebaut sein

Fehlerhafte oder unvollständige Angaben werden an der betroffenen Stelle (Eingabefeld) direkt ausgewiesen.

Kontierungsart	Kontierung (2. Ebene)	PSP-Element (3. Ebene)	Kostenart (1. Ebene)	Kontierungstyp
Invest	6-stellig, numerisch	kann	88215	I
PM-Auftrag	9-stellig, AN 1.Stelle = "E" oder "I" 2.-9.Stelle = numerisch	kann	61660	F
CS-Auftrag	8-stellig, numerisch	kann	61660	F
Kostenstelle	5-stellig, numerisch	kann	60*,61*,67*	K
Wirtschaftseinheit	4-stellig, numerisch	kann	60*,61*,67*	W
Gebäude	6-stellig, AN 1.-3. + 5.-6. Stelle numerisch 4.Stelle = "."	kann	60*,61*,67*	W
Projekt	1-stellig, = "P"	muss (max. 20 Zeichen)	61720	P
Rückstellung	1-stellig, = "S"	leer	39130	S
Einzelmaßnahme	9-stellig, AN 1. Stelle="M" 2.-9. Stelle numerisch	kann	61660	F
IM-Auftrag	12-stellig, AN 1.-2. Stelle = „IM“ 3.-5.+8.-12. Stelle numerisch 6.-7. Stelle alpha	kann	61660	F

Aus den zulässigen Angaben zum Feld Kontierung wird vom System die jeweilige Kontierungsart und der Kontierungstyp automatisch abgeleitet.

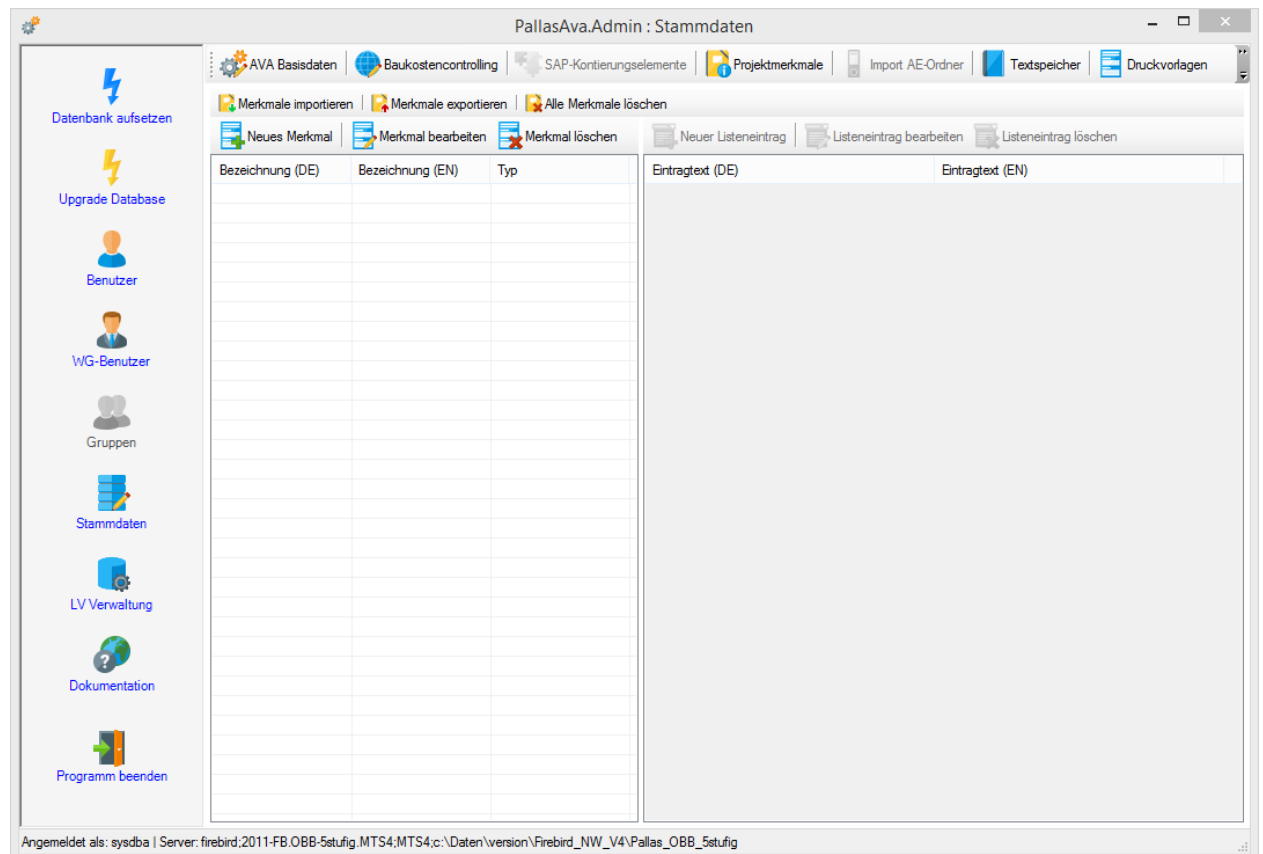
Weicht die eingegebene Kostenart von der jeweiligen Default-Kostenart ab, wird bei der Erfassung eine nicht blockierende Hinweismeldung ausgegeben und Sie haben die Möglichkeit, die eingegebene Kostenart noch abzuändern oder aber zu belassen.

4.7.4 Projektmerkmale

Projektmerkmale dienen dazu ein Projekt genauer zu definieren und zu spezifizieren.

In Pallas können bis zu sieben frei definierbare Projektmerkmalstypen bzw. -kategorien angelegt werden.

Hierbei kann für die Verwendung im Programm neben freien Texteingabefeldern auch eine vorab festgelegte Auswahlliste mit Projektmerkmalen verwendet werden.



Beispiele für Projektmerkmale in Pallas:

Typ "Listenauswahl":

Investitionsart

- Sachinvestition
- Finanzinvestition
- Immaterielle Investition

Investitionszweck

- Neuinvestition
- Ersatzinvestition
- Rationalisierungsinvestition
- Erweiterungsinvestition
- Sozialinvestition

Investitionsfunktion

- Forschungsinvestition
- Fertigungsinvestition
- Verwaltungsinvestition

Bauwerkstyp allg.

- Hochbau
- Trassenbau
- Kunstbau
- Untertagebau
- Tiefbau

Gewerk

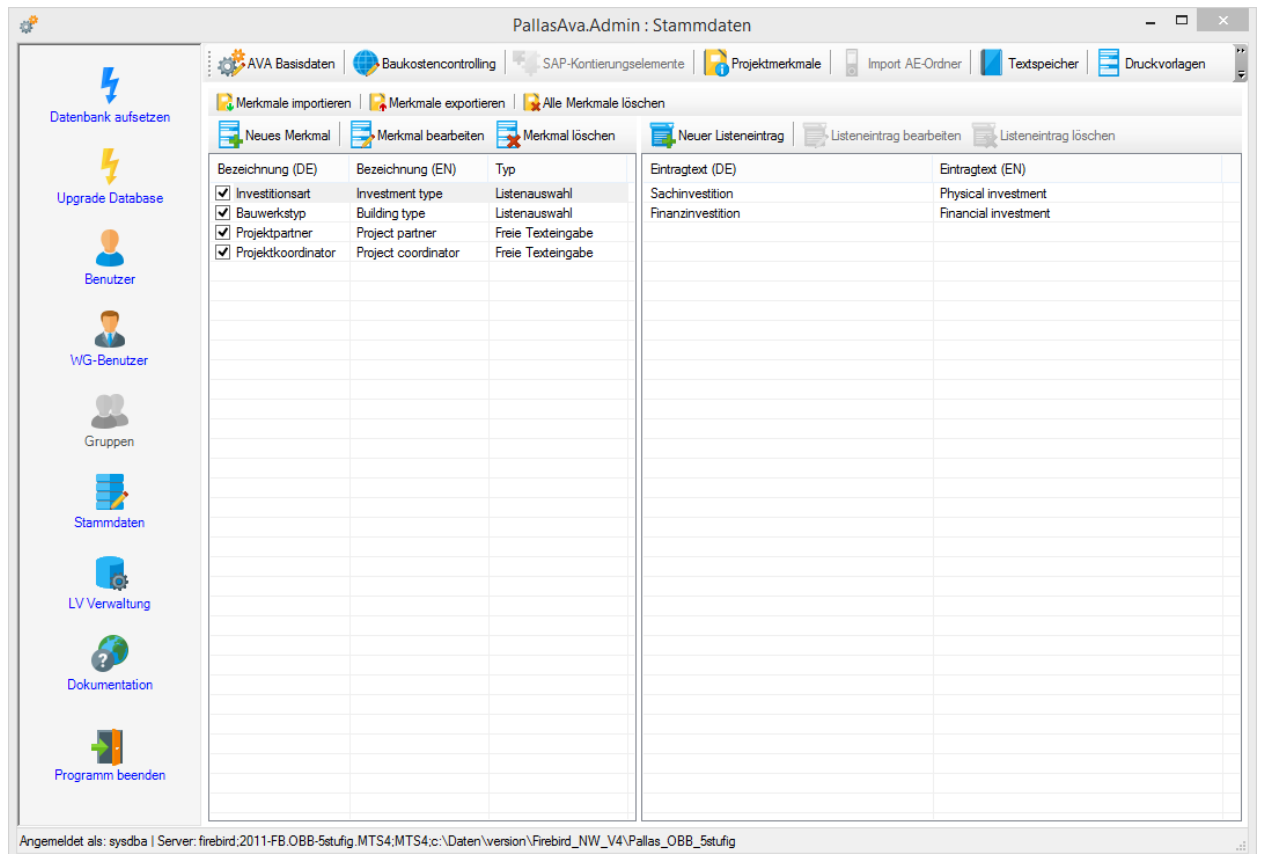
- Erdarbeiten
- Rohbau
- Ausbau
- Landschaftsarbeiten

Typ "Freie Texteingabe":


Im Prinzip auch alle die unter Listenauswahl genannt wurden, aber nicht notwendigerweise so starr definiert sein müssen.

Zudem als Direkteingabe z.B. Projektpartner, Projektkoordinator, Projektträger, Zielvorgaben, Besonderheiten, Bauverfahren

Über das Symbol "Neues Merkmal" kein ein neues Merkmal angelegt werden, hier muss zunächst der Typ des Merkmals (Freie Texteingabe oder Listenauswahl) gewählt werden. Anschließend können die Bezeichnungen in Deutsch und wahlweise auch in englisch erfasst werden. Beim Typ "Listenauswahl" befindet sich auf der rechten Seite des Fenster eine Auflistung der vorhandenen Listeneinträge, sowie Schaltflächen zum Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen der Listeneinträge.



Über die Häkchen vor den Projektmerkmalen können bis zu 7 Projektmerkmale aktiviert werden. Diese stehen dann innerhalb von ARCHITEXT Pallas auf der Organisationslasche von Projekten zur Bearbeitung zur Verfügung.

 **Projektmerkmale**

Investitionsart	Sachinvestition	▼
Bauwerkstyp	Hochbau	▼
Projektpartner	Hoch Tief	
Projektkoordinator	Hr. Maier	

Nach diesen Projektmerkmalen kann innerhalb von ARCHITEXT Pallas auch der Projektbaum gefiltert werden und somit die Ansicht aller Projekte auf ein gewünschtes Projektmerkmal eingeschränkt werden.

4.7.5 Projektdatenübernahme aus ARCHITEXT excellent

Bitte beachten Sie, dass eine automatische, projektübergreifende Projekt- LV-Übernahmen über den hier geschilderten Weg nur in ARCHITEXT Pallas® Professional/Premium aufgrund der erforderlichen, datenbankgestützten Projektverwaltung möglich ist. Um Projekte/LV's nach ARCHITEXT Pallas® Basic/Online zu konvertieren, können Sie die entsprechenden LVs und Bieterdaten manuell als GAEB-DA83/DA84-Dateien aus ARCHITEXT excellent erzeugen und manuell in ARCHITEXT Pallas® importieren.

Die Konvertierung von Projekt- und LV-Daten aus ARCHITEXT excellent nach ARCHITEXT Pallas® erfolgt über mehrere Schritte:

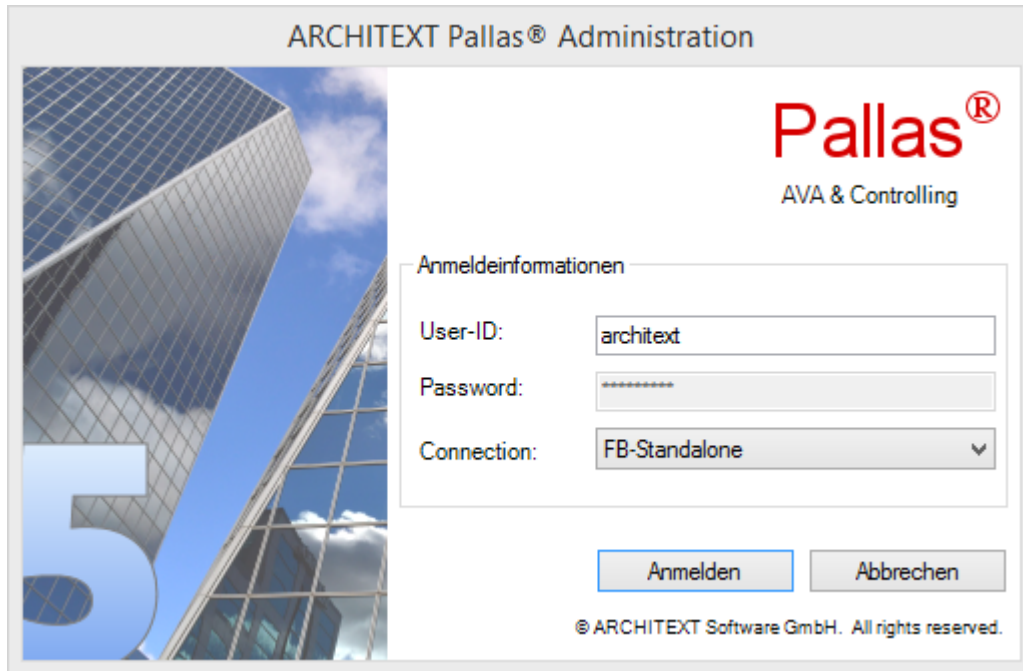
1. Installation und Einrichtung des Konvertierungsprogrammes „PALLASK“ zu ARCHITEXT excellent. Dieser Schritt ist nicht Bestandteil dieser Dokumentation, sondern wird im Zusammenhang mit dem Datenkonvertierungsprogramm zu ARCHITEXT excellent mit ausgeliefert.
2. Erzeugung einer Übergabeliste und der zu den gewünschten Projekten zugehörigen LV- und Bieterdaten in Form von GAEB-90-Dateien über das Programm „PALLASK“. Auch dieser Schritt ist Bestandteil der mit dem Datenkonvertierungsprogramm ausgelieferten Dokumentation und wird hier nicht detailliert beschrieben.
3. Import der Übergabeliste und der zugehörigen GAEB-Dateien in ARCHITEXT Pallas® über das Programm „PallasAva.Admin“. Dieser Schritt wird im nachfolgenden detailliert beschrieben.

Zu 3. Import der Übergabedaten

Für die Projektdatenübernahmen von ARCHITEXT excellent in ARCHITEXT Pallas® über das Programm "PallasAva.Admin" ist es erforderlich, dass die Schritte 1. und 2. innerhalb von ARCHITEXT excellent durchgeführt wurden.

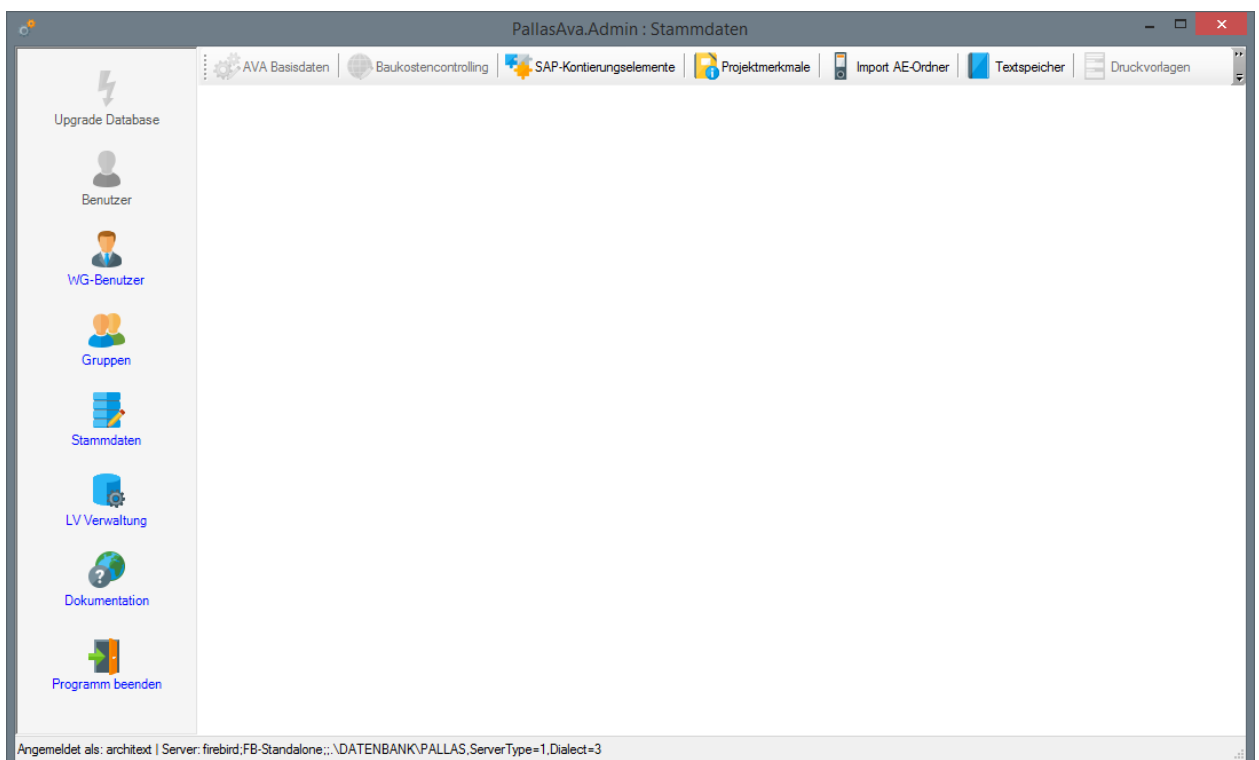
Der automatische Import der Übergabeliste und darin aufgeführten Projekte und LV's erfolgt aus dem Administrationsprogramm von ARCHITEXT Pallas® (PallasAva.Admin). Starten Sie das Programm "ARCHITEXT Pallas® Admin" aus der "ARCHITEXT Pallas®"-Programmgruppe. Bei Serverinstallationen von ARCHITEXT Pallas® wird der Programmaufruf am Client über die Verknüpfung "Datenimport" zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich mit der Benutzerkennung anmelden, der die zu importierenden Projekte auch zugeordnet werden sollen. Bei einer Einzelplatzinstallation von ARCHITEXT Pallas®, bei der Sie beim Programmstart die User-ID "architext" und das Passwort "architext" nur bestätigen, müssen diese User-ID und dieses Passwort auch beim Programmstart von "ARCHITEXT Pallas® Admin" eingegeben werden (Hierbei bitte auf Groß-/Kleinschreibung achten)

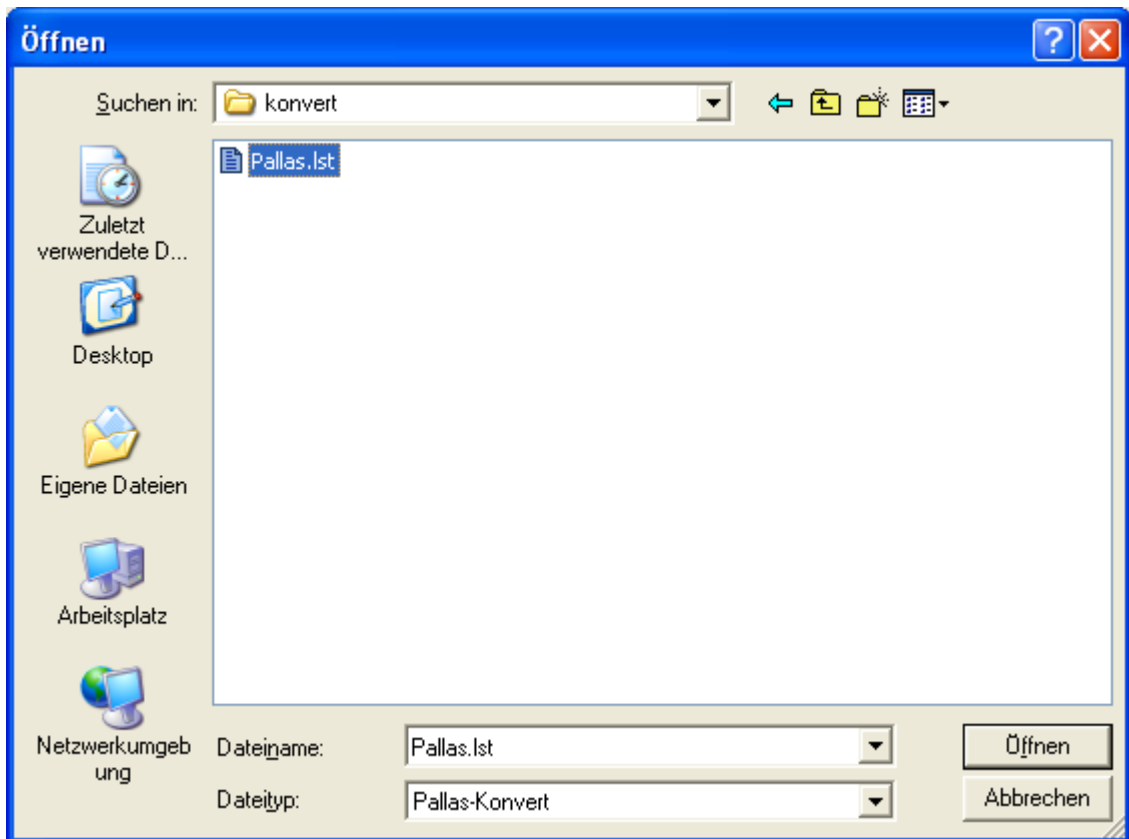


Sollten Sie in einer vernetzten Umgebung mit einer eigenen Datenbank (Firebird, Oracle, MS-SQL) arbeiten, so ist auch hier sicherzustellen, dass neben dem korrekten Verbindungseintrag auch **Benutzername (User-ID) und Passwort des Benutzers angegeben werden, in dessen Projektverwaltung die zu importierenden Daten erscheinen sollen.**

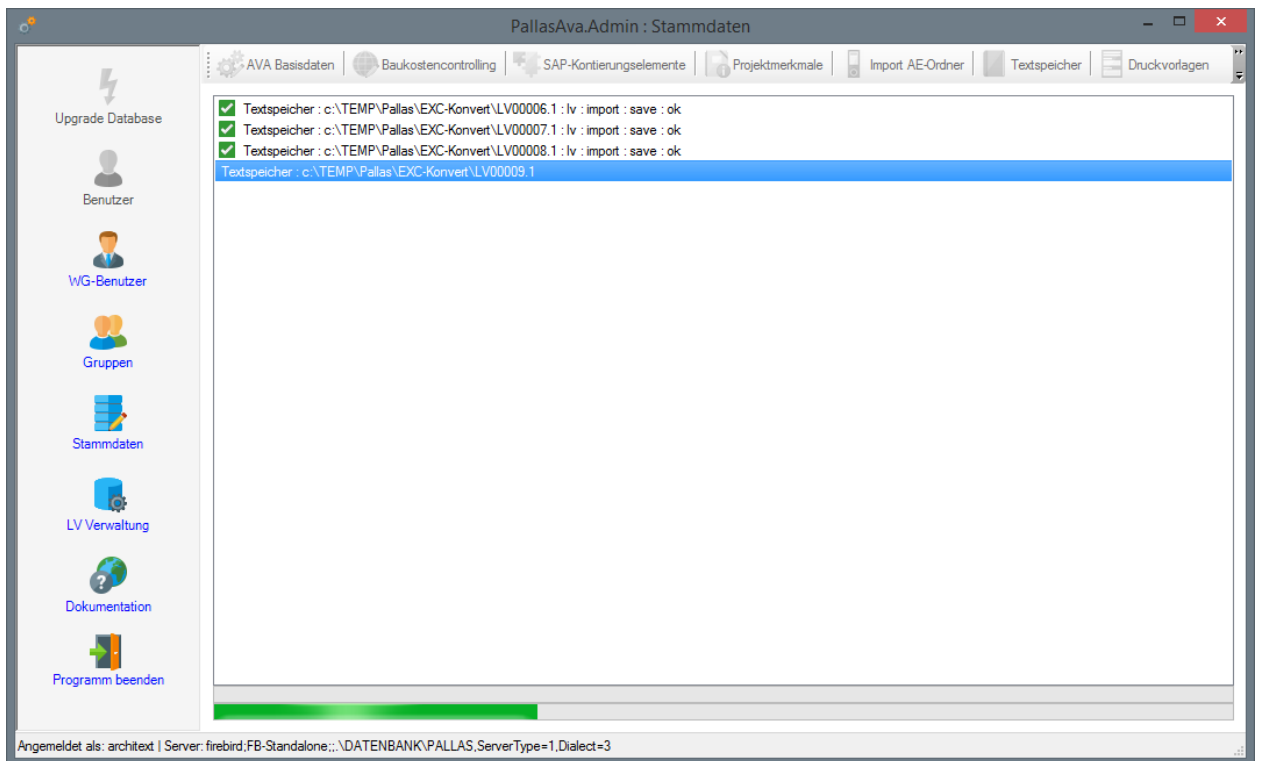
Nach dem korrekten Anmelden am Administrationsprogramm erscheint das Hauptmenü, in welchem Sie den Import der Übergabedaten über das Symbol *Stammdaten* und dann über das Menü *Import AE-Ordner* aufrufen können. Die Schaltfläche *Import AE-Ordner* ist nur dann aktiv, wenn Sie sich an ARCHITEXT Pallas® Admin tatsächlich als aktiver Pallas®-Benutzer und nicht als Admin/sysdba angemeldet haben.



Nach der Wahl der Schaltfläche *Import AE-Ordner* erscheint ein Dateiauswahldialog, in welchem Sie bitte die Übergabe-Listendatei auswählen ("C:\TEMP\Pallas\Konvert\Pallas.lst")



Nach der Wahl der Übergabedatei beginnt sofort der Importvorgang.

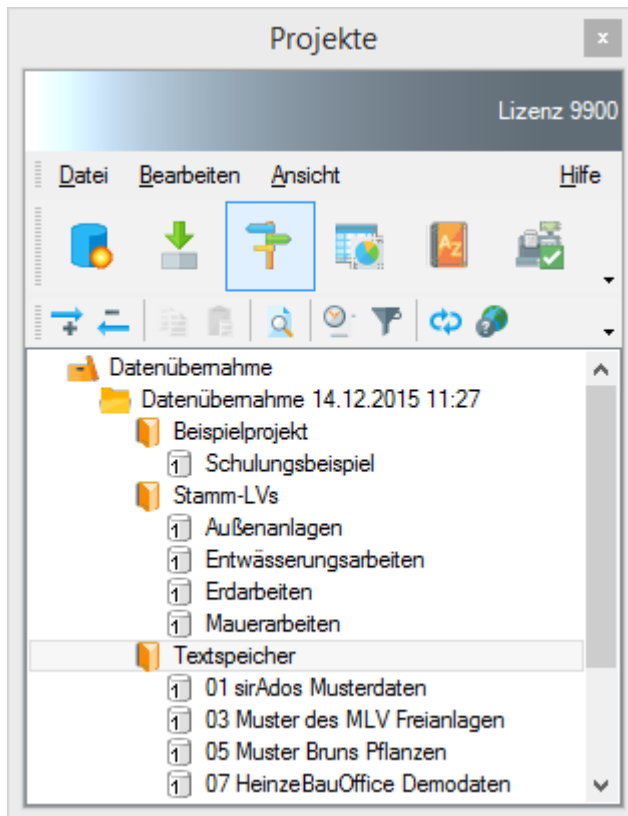


Nach dem Abschluss des Importvorgangs und Bestätigung der entsprechenden Meldung kann das Administrationsprogramm geschlossen werden.

Startet man nun ARCHITEXT Pallas® und meldet sich mit der soeben beim Import der Übergabedaten in "ARCHITEXT Pallas® Admin" verwendeten User-ID und Passwort an,



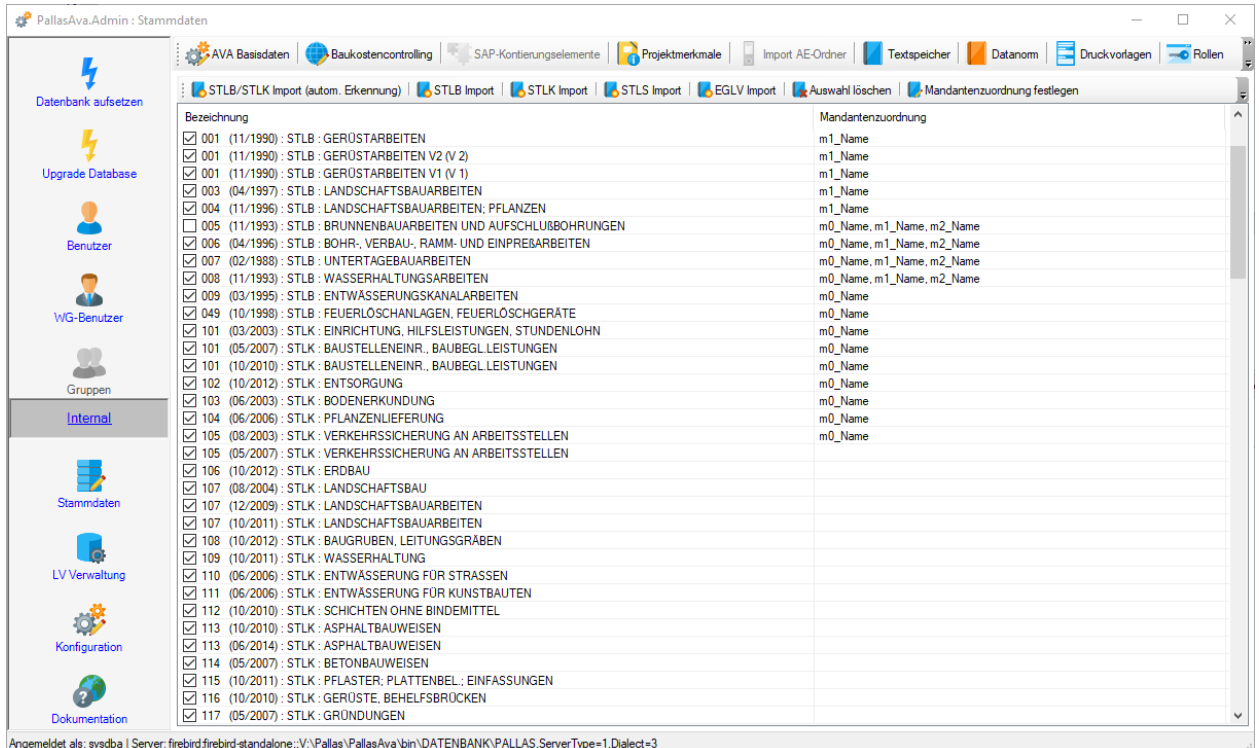
so erhält man in der Projektliste eine automatisch neu erzeugte Projektgruppe "Datenübernahme", die auch das Datum und die Uhrzeit des Imports der Daten enthält:



In dieser neuen Projektgruppe wurde für jedes aus ARCHITEXT excellent gewählte Projekt ein eigenes Pallas®-Projekt eingefügt. In diesem sind dann alle Leistungsverzeichnisse des ursprünglichen Projektes enthalten. Hierbei wurden neben den reinen LV-Daten auch die evtl. vorhandenen Bieterdaten mit importiert.

4.7.6 Textspeicher

In der STLB/K-Verwaltung können Standardtexte (STLB im so genannten BEUTH-Format (105er Satz) / STLK im Original-Katalogformat (120er Satz)) in die Datenbank importiert oder vorhandene Standardtexte gelöscht werden.

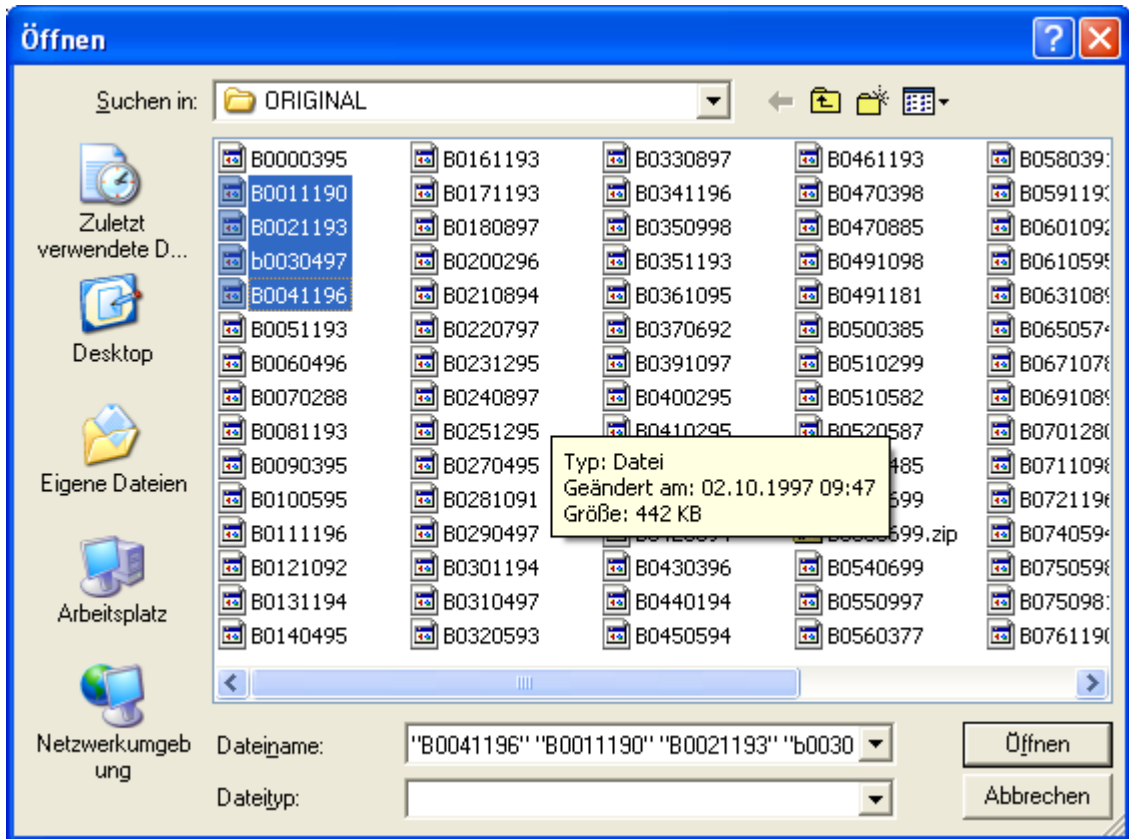


Durch Setzen, bzw. Entfernen des Häkchens vor einem Leistungsbereich kann festgelegt werden, ob ein LB zur Positionsneuanlage verwendet werden kann oder nicht. Wurde ein LB zur Positionsneuanlage gesperrt, können bestehende Positionen aus diesem LB weiterhin bearbeitet werden, jedoch können keine neuen Positionen aus diesem LB gebildet werden.

Je nach vorhandenem Textformat wählen Sie die zugehörige Schaltfläche:

STLB : LB's im Beuth-Format (105er Satz)
 STLK : LB's im STLK-Format (120er Satz)
 STLS : LB's des Stuttgarter Leistungsbuches
 EGLV : LB's der Emischer Genossenschaft

Nach Auswahl eines Textsystems über die entsprechende Schaltfläche öffnet sich ein Datei-Öffnendialog, in dem Sie ein oder mehrere LB-Dateien im entsprechenden Format auswählen können.



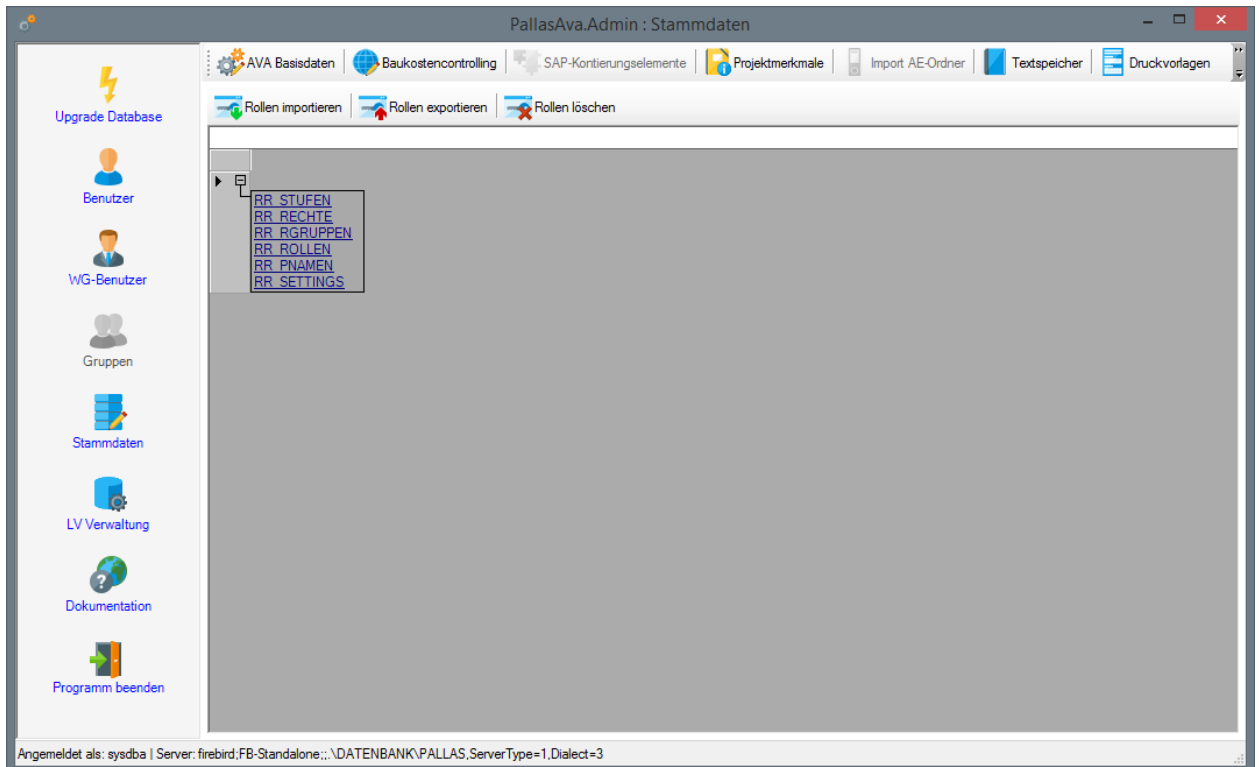
Nach Auswahl der gewünschten Leistungsbereiche, werden diese importiert und anschließend angezeigt.

Über die Funktion *LB löschen* lassen sich bereits importierte Leistungsbereiche wieder löschen.

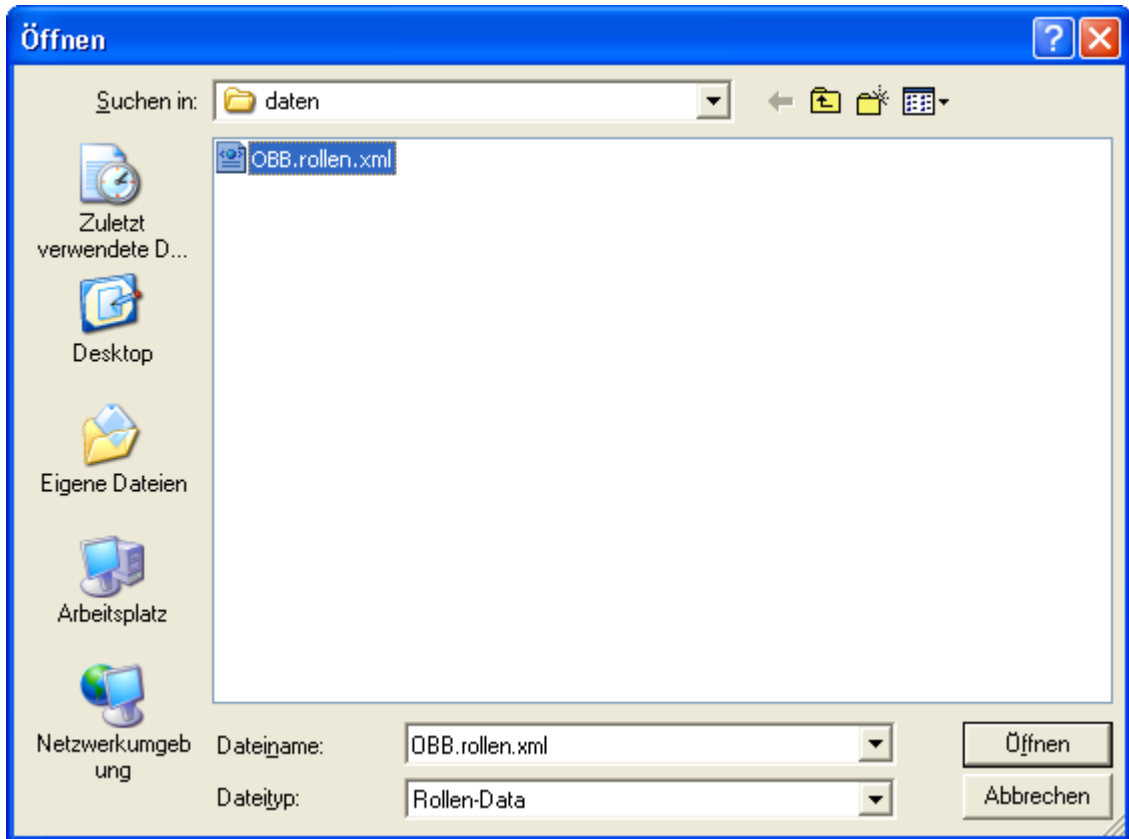
Über die Schaltfläche "Mandantenzuordnung festlegen" lässt sich für ein oder mehrere selektierte Leistungsbereiche die Zuordnung zu einem oder mehreren im System angelegten Mandanten festlegen. Hierdurch ist es möglich, bestimmte LBs nur für bestimmte Mandanten in ARCHITEXT Pallas zur Neuanlage von STLB/K-Positionen zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass wenn keine explizite Mandantenzuordnung für einen LB erfolgte, dieser LB für alle Mandanten zur Verfügung steht.

4.7.7 Rechte&Rollen

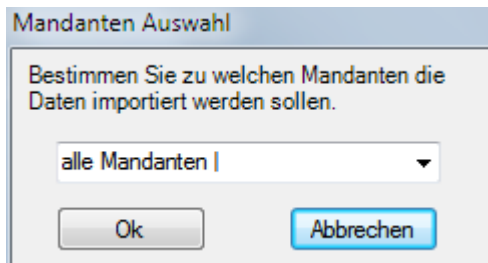
Über die Funktion *Rollen* unter *Stammdaten* lesen Sie die Definitionsdatei für das Rechte und Rollenkonzept ein.



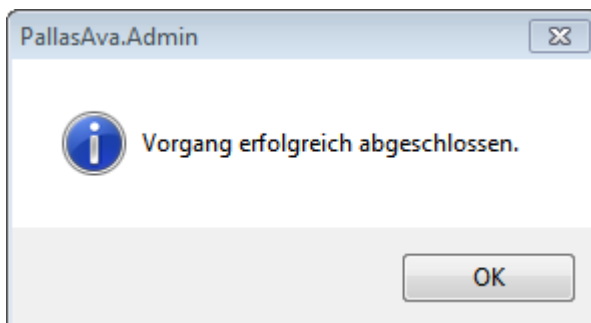
Aktivieren Sie hierzu den Schalter *Rollen importieren*. Über den nachfolgenden Öffnen-Dialog lesen Sie dann die Definitionsdatei des Rollenkonzeptes ein. Die Datei finden Sie im Installationsverzeichnis unter *PallasAva/daten*.



Nach der Dateiauswahl wird noch ein Auswahldialog für die Mandantenauswahl angezeigt. Wenn Sie keine Mandanten definiert haben, oder das als Standard zu verwendende Rechte&Rollenkonzept importieren wollen, wählen Sie bitte "alle Mandanten" aus.



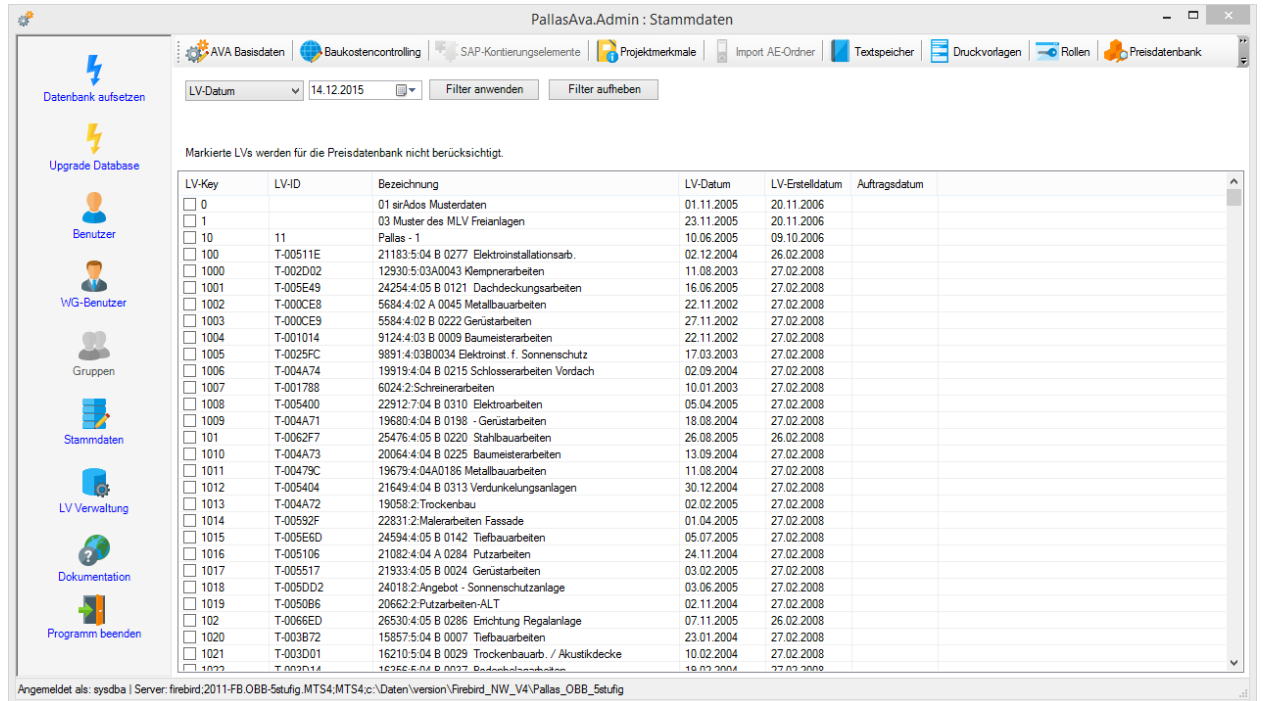
Nach erfolgreichem Import bekommen Sie folgende Meldung. Damit sind die Rechte und Rollen für die Benutzerverwaltung gesetzt und für die Verwendung aktiv.



Über den Schalter *Rollen exportieren* kann das aktuell gespeicherte Rechte- & Rollenkonzept als XML-Datei exportiert werden. Der Schalter *Rollen löschen* löscht alle Rechte- & Rolleninformationen aus der Datenbank.

4.7.8 Preisdatenbank

Im Bereich Preisdatenbank kann der Administrator steuern welche LVs für die Bildung der Preisdaten verwendet werden:



Mithilfe der Datumsauswahl können Sie nach LVs filtern (z.B. nur LVs anzeigen, die vor dem gesetzten Datum erstellt oder beauftragt wurden). Um festzulegen, dass bestimmte LVs nicht in die Preisdatenbank einfließen sollen, markieren Sie die entsprechenden LVs, indem Sie für diese LVs in der ersten Spalte das Häkchen setzen.

4.7.9 Lizenz

Über die Schaltflächen *Lizenz Import* und *Lizenz Delete* kann die sich normalerweise im Programmpfad ".\PallasAva" befindliche Lizenzdatei "PallasAva.liz" in die Datenbank importiert, bzw. eine importierte Lizenzdatei wieder gelöscht werden.

Diese Funktion ist nur dann sinnvoll, wenn von einer Programminstallation auf mehrere verschiedene Datenbankinstanzen zugegriffen werden soll (z.B. für unterschiedliche Abteilungen) und innerhalb der unterschiedlichen Datenbanken (Abteilungen) unterschiedliche Lizenzen und somit unterschiedliche Modulumfangs verwaltet werden sollen.

4.7.10 Druckvorlagen

Über die Funktion *Druckvorlagen* besteht die Möglichkeit, die Druckvorlagen direkt in die Datenbank zu importieren.

Diese Funktion ist nur dann sinnvoll, wenn von einer Programminstallation auf mehrere verschiedene Datenbankinstanzen zugegriffen werden soll (z.B. für unterschiedliche Abteilungen) und innerhalb der unterschiedlichen Datenbanken (Abteilungen) unterschiedliche Standard-Druckvorlagen vorgegeben werden sollen.

Detaillierte Informationen finden Sie im Kapitel [Kommunen-/abteilungsspezifische Druckvorlagen](#)

4.8 LV-Verwaltung

Über die Funktionen "LV Verwaltung" steht Ihnen eine LV-Leiter-Verwaltung zur Verfügung sowie die Möglichkeit, gelöschte LV's wieder herzustellen.

LV-Leiter-Verwaltung

Im linken Bereich der LV-Verwaltung werden alle aktiven Pallas®-LV-Leiter aufgelistet. Sobald ein Benutzer markiert wurde, werden im rechten Bereich alle LV's angezeigt, bei denen der gewählte Benutzer LV-Leiter (also Besitzer) ist.

Benutzer	Container	Projektgruppe	Projekt	LV-Key	LV-ID	Bezeichnung	Stufe	gelöscht	checkout	Auftrag gesperrt
ARCHITEXT	Projektcontainer	GR ATX	Textspeicher	0		01 sirAdos Musterdaten	1			
BAY000	Projektcontainer	GR ATX	Textspeicher	1		03 Muster des MLV Freianlagen	1			
DG	Projektcontainer	GR ATX	Textspeicher	2		05 Muster Bruns Pflanzen	1			
EA	Projektcontainer	GR ATX	Textspeicher	3		07 HeinzeBauOffice Demodaten	1			
FG	Projektcontainer	GR ATX	Stamm-LVs	4		Erdarbeiten	1			
HOF000	Projektcontainer	GR ATX	Stamm-LVs	5		Außenanlagen	1			
MP	Projektcontainer	GR ATX	Stamm-LVs	6		Entwässerungsarbeiten	1			
MT	Projektcontainer	GR ATX	Stamm-LVs	7		Mauerarbeiten	1			
MT2	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	8		Schulungsbeispiel	1			
RM	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	9		Schulungsbeispiel	1			
STLVD	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1394		Pallas - Leistungsverzeichnis	4			
TH	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1396		Pallas - Leistungsverzeichnis	5			
TH1	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1397		Pallas - Auftrags-LV	5			
TH2	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1398		Replace UEMCS Main Central ...	4			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1399		UB mit menge und einh PSCH	3			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1449		Neues LV	1			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1451		250Pos	1			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1452		Pallas - Leistungsverzeichnis	1			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1455		Pallas - Leistungsverzeichnis	4			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1470		Pallas - Leistungsverzeichnis	3			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1478		250Pos-1	1			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1479		Neues LV	1			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1480		lv1	1			
	Projektcontainer	GR ATX	Beispielprojekt	1574		EA1	5			
	Projektcontainer	GR ATX	MT-Projekt mit...	10	11	Pallas - 1	1			
	Projektcontainer	GR ATX	MT-Projekt mit...	11	11	Pallas - 2	3			
	Projektcontainer	GR ATX	MT-Projekt mit...	12	11	Pallas - 3	3			
	Projektcontainer	GR ATX	MT-Projekt mit...	13	11	Pallas - 4	4			
	Projektcontainer	GR ATX	MT-Projekt mit...	14	11	Pallas - 5	5			
	Projektcontainer	GR ATX	MT-Projekt mit...	1623		Neues LV	1			
	Projektcontainer	GR ATX	BT3093_Neb...	1434		Pallas - Leistungsverzeichnis	4	2012-04-24		
	Projektcontainer	GR ATX	BT3093_Neb...	1433		Pallas - Leistungsverzeichnis	4			
	Projektcontainer	GR ATX	BT3093_Neb...	1435		Pallas - Leistungsverzeichnis	4	2012-04-24		
	Projektcontainer	GR ATX	BT3093_Neb...	1436		Pallas - Leistungsverzeichnis	4			
	Projektcontainer	GR ATX	RVD1	1444		Pallas - Leistungsverzeichnis	5			

LV-Leiter ändern

Soll ein LV einem anderen LV-Leiter zugeordnet werden, so markieren Sie das entsprechende LV und wählen die Schaltfläche *LV-Leiter ändern*. Es erscheint eine Auswahlliste der wählbaren LV-Leiter, in der Sie den gewünschten LV-Leiter auswählen und den Dialog mit OK bestätigen.

Nach der Bestätigung wird das LV dem gewählten LV-Leiter zugeordnet und die Ansicht automatisch aktualisiert (das LV verschwindet also beim aktuellen LV-Leiter).

LV-Wiederherstellung

Beim Löschen von LV's in der Pallas®-Projektverwaltung werden die LV's nicht vollständig gelöscht, sondern nur als gelöscht markiert und nicht mehr in der Projektverwaltung angezeigt.

Zu jedem angezeigten LV in der LV-Verwaltung ist aus der Spalte "gelöscht" ersichtlich, ob und wann ein LV in der Projektverwaltung als gelöscht markiert wurde und somit innerhalb von

ARCHITEXT Pallas® nicht mehr zur Bearbeitung zur Verfügung steht. Soll ein gelöscht LV wiederhergestellt werden, muss das entsprechende LV markiert werden und kann dann über die Schaltfläche "*Gelöschtes LV wiederherstellen*" reaktiviert werden.

Checkout-Status ändern

Bei aktiviertem Module "Projektarchivierung" kann ein LV aus der Datenbank ausgecheckt werden. Dies bedeutet, dass die weitere Bearbeitung des LV's in der Datenbank gesperrt wird, um z.B. das ausgecheckte LV auf einem Einzelplatzsystem (Notebook) weiterzubearbeiten. Der ausgecheckte Zustand kann entweder durch das Einchecken des extern bearbeiteten LV's erfolgen, oder durch das manuelle Ändern des Status in der LV-Verwaltung. Um den Status in der LV-Verwaltung zu ändern, markieren Sie das entsprechende LV und wählen die Schaltfläche "*Checkout Status aufheben*".

Gesperrtes Auftrags-LV entsperren

Bei aktivierter Funktion "AuftragSperrern" (siehe [Konfiguration diverser Einstellungen](#)) können die Module *Ausschreibung*, *Nachrechnung* und *Vergabe* bei der Auftragserteilung zur weiteren Bearbeitung durch den Anwender gesperrt werden. Um die Sperrung der genannten Module eines Auftrags-LV's wieder aufzuheben (z.B. zur erneuten Beauftragung), kann hiermit der gesperrte Status eines LV's geändert werden. Markieren Sie das entsprechende LV und wählen die Schaltfläche "*Auftrags-LV entsperren*".

Datenprotokoll

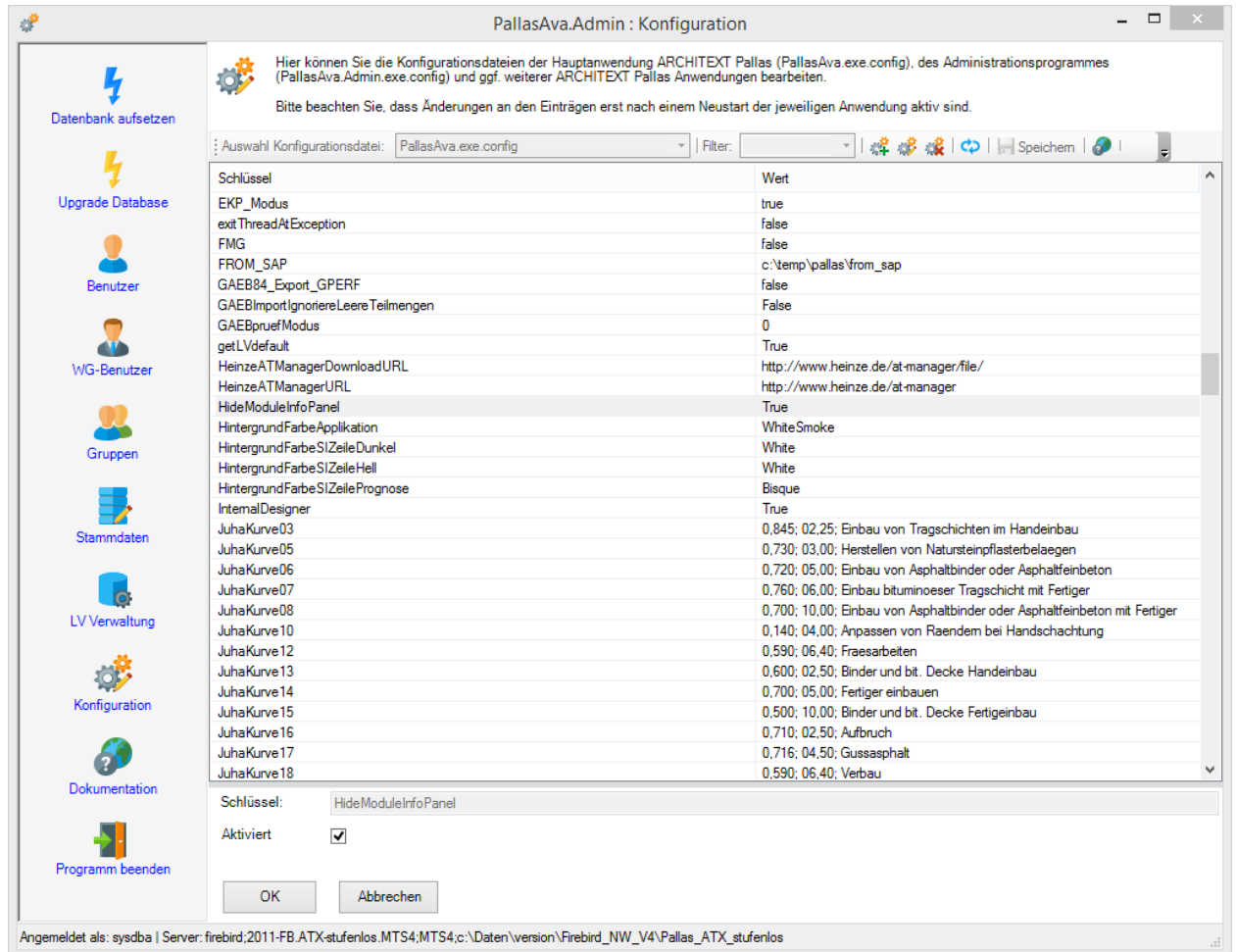
Bei aktivierter Protokollierung-Funktion "WithAudit" (siehe [Konfiguration diverser Einstellungen](#)) kann hier für das aktuell markierte LV das Änderungsprotokoll angezeigt werden. Hierbei wird das Änderungsdatum, der jeweilige Benutzername, die betroffene Tabelle, das betroffene Feld sowie der alte und der neue Feldinhalt aufgelistet.

Gelöschte LV's endgültig aus der Datenbank entfernen

Beim Löschen von LV's in der Pallas®-Projektverwaltung werden die LV's nicht vollständig gelöscht, sondern nur als gelöscht markiert und nicht mehr in der Projektverwaltung angezeigt. Zu jedem angezeigten LV in der LV-Verwaltung ist aus der Spalte "gelöscht" ersichtlich, ob und wann ein LV in der Projektverwaltung als gelöscht markiert wurde und somit innerhalb von ARCHITEXT Pallas® nicht mehr zur Bearbeitung zur Verfügung steht. Soll ein als "gelöscht" markiertes LV endgültig aus der Datenbank entfernt werden, so markieren Sie das entsprechende LV und wählen die Funktion *LV endgültig löschen*. Bitte beachten Sie, dass hierbei alle zum LV zugehörigen Datensätze wirklich unwiderbringlich gelöscht werden.

4.9 Konfiguration

In diesem Bereich können die Konfigurationsdateien bearbeitet werden. Über die Auswahlliste stehen alle verfügbaren Konfigurationsdateien zur Verfügung.



Ein Eintrag kann per Doppelklick , bzw. über das entsprechende Symbol bearbeitet werden.

5 Mittelpreisspeicher- berechnungsverfahren

In diesem Kapitel sind folgende Unterkapitel vorhanden:

- [Ausreißerbereinigter Mittelpreis \(ABM\)](#)

5.1 Ausreißerbereinigter Mittelpreis (ABM)

Beim ABM-Mittelpreisspeicher-Verfahren werden bei der Auftragserteilung eines Projekt-LV's aus den vorhandenen Bietern pro Position aus dem STLVD ein ausreißerbereinigter Mittelpreis (ABM) gebildet und in den sogenannten Mittelpreisspeicher eingepflegt. Gleichzeitig werden pro STLVD-Position aus den jeweils sechs aktuellsten ABM's ein Mittelpreis für die STLVD-Position gebildet und in den Einheitspreis der STLVD-Position geschrieben.

Verfahren zur Ermittlung der bereinigten Bieter-Preise

Berechnungsschritt 1:

Bildung des arithmetischen Mittelwertes

$AM = \text{Summe aller Einheitspreise} / \text{Anzahl aller Bieter}$

Berechnungsschritt 2:

Ermittlung der Preisdifferenzen aller Bieter-Preise zum arithm. Mittelwert

$AV(i) = AM - EP(i)$ für die Einheitspreise der Bieter 1 bis n

Berechnungsschritt 3:

Ermittlung der Potenzwerte aller vorab berechneten Preisdifferenzen

$AQ(i) = AV(i) ** 2$ für die Differenzwerte der Bieter 1 bis n

Berechnungsschritt 4:

Bildung des gewichteten Mittelwertes

$AKM = \text{Quadratwurzel aus der (Summe aller Potenzwerte} / \text{Anzahl aller Bieter)}$

$AKM = ((\text{Summe } AQ(i) / \text{Anz. Bieter}) ** 0,5)$

Berechnungsschritt 5:

Ermittlung der Ober- und Untergrenze für EP-Bieter

$AU = AM - AKM$

$AO = AM + AKM$

Berechnungsschritt 6:

Bildung des bereinigten arithmetischen Mittelwertes

Wenn $EP > AO$, dann $EP = 0,00$

Wenn $EP < AU$, dann $EP = 0,00$

$ABM = \text{Summe aller Einheitspreise} / \text{Anzahl 'gültiger' Bieter}$

Beispiel zur Mittelpreisberechnung

Einheitspreise einer Position bei 10 Bietern:

0,60 0,90 1,20 0,89 1,25 0,20 0,60 0,50 0,95 1,05

Berechnungsschritt 1:

Bildung des arithmetischen Mittelwertes

$AM = \text{Summe aller Einheitspreise} / \text{Anzahl aller Bieter}$

$AM = (0,60 + 0,90 + 1,20 + 0,89 + 1,25 + 0,20 + 0,60 + 0,50 + 0,95 + 1,05) / 10$

$AM = 0,814$

Berechnungsschritt 2:

Ermittlung der Preisdifferenzen aller Bieter-Preise zum arithm. Mittelwert

$AV(i) = AM - EP(i)$ für die Einheitspreise der Bieter 1 bis n

0,214 -0,086 -0,386 -0,076 -0,436 0,614 0,214 0,314 -0,136 -0,236

Berechnungsschritt 3:

Ermittlung der Potenzwerte aller vorab berechneten Preisdifferenzen

$AQ(i) = AV(i) ** 2$ für die Differenzwerte der Bieter 1 bis n

0,046 0,007 0,149 0,006 0,190 0,377 0,046 0,099 0,018 0,056

Berechnungsschritt 4:

Bildung des gewichteten Mittelwertes

AKM = Quadratwurzel aus der (Summe aller Potenzwerte / Anzahl aller Bieter)

$AKM = ((\text{Summe } AQ(i) / \text{Anz. Bieter})) ** 0,5$

$AKM = ((0,046 + 0,007 + 0,149 + 0,006 + 0,190 + 0,377 + 0,046 + 0,099 + 0,018 + 0,056) / 10) ** 0,5 = 0,315$

Berechnungsschritt 5:

Ermittlung der Ober- und Untergrenze für EP-Bieter

$AU = AM - AKM = 0,814 - 0,315 = 0,50$

$AO = AM + AKM = 0,814 + 0,315 = 1,13$

Berechnungsschritt 6:

Bildung des bereinigten arithmetischen Mittelwertes

Wenn $EP > AO$, dann $EP = 0,00$

Wenn $EP < AU$, dann $EP = 0,00$

$ABM = \text{Summe aller Einheitspreise} / \text{Anzahl 'gültiger' Bieter}$

$ABM = (0,60 + 0,90 + 0,00 + 0,89 + 0,00 + 0,00 + 0,60 + 0,50 + 0,95 + 1,05) / 7$

$ABM = 0,78$

6 Verteilte Datenbanken (Multi-DB-Verfahren)

Alle bisher vorgestellten Umgebungen setzen pro ARCHITEXT-Pallas® Installation nur eine Datenbank voraus. In größeren Umgebungen kann es jedoch sinnvoll sein, dass für verschiedene Organisationseinheiten (z.B. Abteilungen, Kommunen, etc.) jeweils eigene Projektdatenbanken vorhanden sind. Zusätzlich ist es in dieser Konstellation meist wünschenswert, dass neben den einzelnen Projektdatenbanken eine gemeinsame, zentrale Datenbank für die Benutzerverwaltung und z.B. für Standardleistungsverzeichnisse (STLVD) zur Verfügung steht. Standardleistungsverzeichnisse kommen dann sinnvoll zum Einsatz wenn sie als Quelle von Ausschreibungstexten und Kostenanschlagspreisen vorgehalten werden.

ARCHITEXT bietet aus diesem Grund ein Multi-DB-Verfahren an, das sich exemplarisch wie folgt darstellen lässt:

- Eine zentrale Installation des Programmsystems ARCHITEXT Pallas® (als Webservice/Intranetlösung oder auch unter Verwendung von Netzwerkfreigaben)
- Eine zentrale Oracle-Master-Datenbank zur Verwaltung aller Anwender und der Standardleistungsverzeichnisse (STLVD)
- Für jede Kommune/Abteilung eine eigene Projektdatenbank

In den LANs von Anwendergruppen (Kommunen/Abteilungen) werden hierdurch keine Programm-, Stamm- oder Projektdaten vorgehalten.

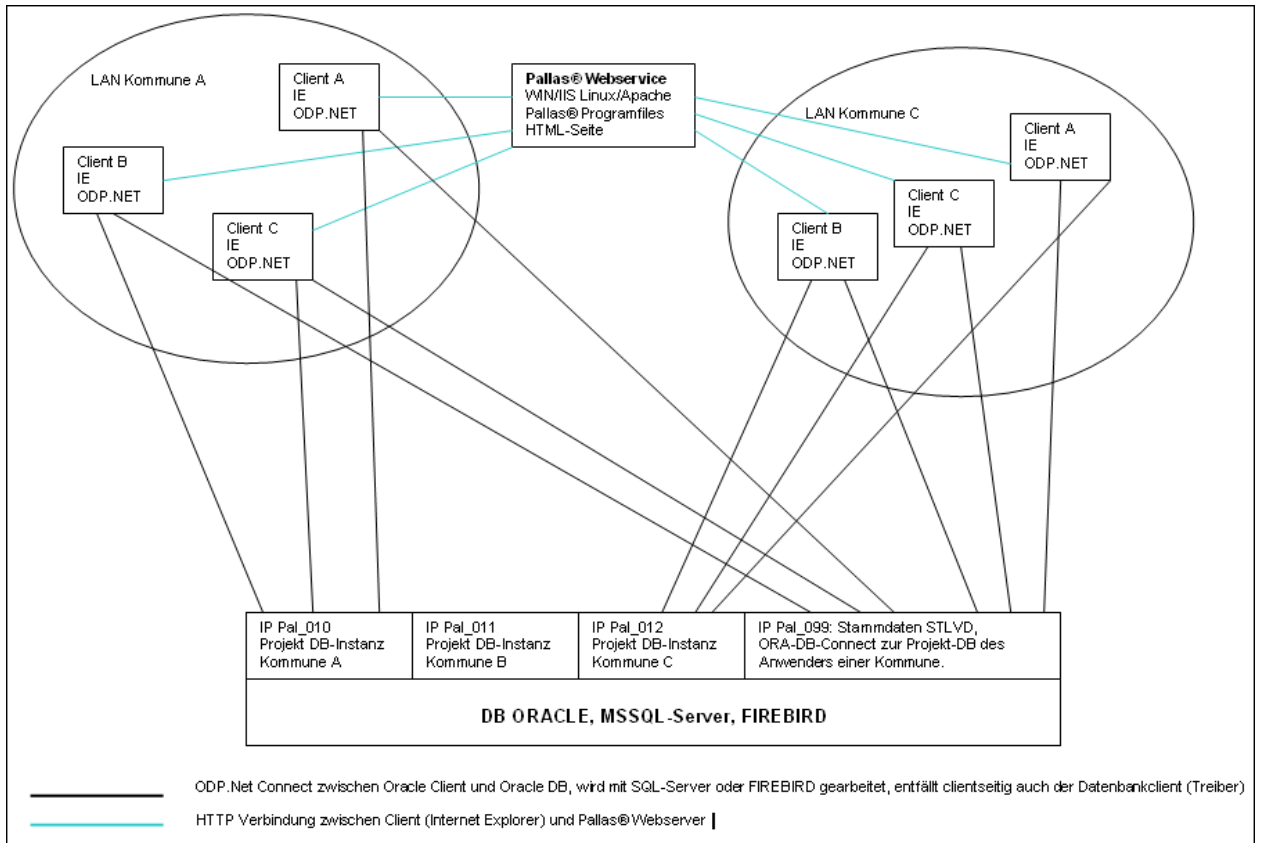
Die Anwendung ist in der Lage auf mehr als nur eine DB-Instanz simultan zuzugreifen. In der Regel werden für Administratoren und AVA-Benutzer jeweils zwei Verbindung aufgestellt:

- zur Master-DB, hier erfolgt die Authentifizierung des Benutzers und der ConnectString des Benutzers für die ihm zugeordnete Projekt-DB wird zurückgegeben.
- automatisch erfolgt dann die Anmeldung an die DB-Instanz Projekte (je Kommune, Abteilung, etc.) zur AVA -Bearbeitung respektive zur Bearbeitung der Benutzer (durch den für diese Projekt-DB zuständigen Administrator) einer DB-Instanz Projekte

Die **Master-DB** wird analog zu einer DB-Instanz für Projekte durch die von ARCHITEXT gelieferten Installationsskripte aufgesetzt. Hier erfolgt die Erstellung und Pflege von STLVDs durch einen freigeschalteten Benutzer. Ebenfalls hier angesiedelt ist die globale Benutzerverwaltung für Administratoren und AVA-Anwender. Ein Super-Admin erstellt die DB-Administratoren mit Benutzeraccount und Projekt-DB-ConnectString. Die Projektdatenbankadministratoren wiederum sind für die Anlage der AVA-Benutzer einer Kommune/Abteilung auf den jeweiligen Projekt-DB's verantwortlich. Alle AVA-Benutzer arbeiten mit dem gleichen physikalischen Oracle-User (alias je DB-Instanz).

Die **Projekt-DB** speichert alle Projektdaten einer Kommune/Abteilung. Hier sind auch benutzerspezifische Einstellungen eines AVA-Benutzers abgelegt (Bildschirmanordnung, Druckvorlagen, etc...). Damit arbeitet ein Pallas® Internet/Intranet Nutzer von gleich welchem Client mit Connect zu dieser DB immer in seiner gewohnten Umgebung.

Die AVA-Projekte eines Benutzers werden im AVA-Projektbaum des Benutzers angezeigt. Sie setzen sich zusammen aus den 'normalen' Projekten (aus der Projekt-DB) und den STLVD-Projekten (aus der Master-DB), auf letztere kann der Anwender grundsätzlich nur mit Leserechten zugreifen, Voraussetzung ist die Freischaltung zur Anwendung STLVD. Damit wird es möglich Standardleistungsverzeichnisse (STLVD) als Positionsquelle für Ausschreibungen anwendergruppenübergreifend zur Pflege von Markt- und Kostenschätzpreisen automatisiert stets aktuell zu halten.



6.1 Einrichtung der verschiedenen Datenbanken

Voraussetzung für das Multi-DB-Verfahren ist derzeit ein Oracle-Datenbankserver der Versionen 9 oder 10.

In nachfolgender Anleitung gehen wir von einer Master-Datenbank (Master-DB) und zwei Kommunen-Projektdatebanken (Projekt-DB1 und Projekt-DB2) aus.

Clientseitige Voraussetzungen

1. Für die Verbindungsherstellung eines Clients zu einer Oracle-Datenbank ist für ARCHITEXT Pallas® der "Oracle10g Data Provider for .NET 10.2.0.1.0" oder neuer erforderlich.

Datenbankseitige Voraussetzungen

Für die Einrichtung einer ARCHITEXT Pallas®-Datenbank auf einem Oracle-Datenbankserver sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Als Datenbankserver kommen alle Oracleversionen ab 9i in Frage, empfohlen wird Oracle 10g.
2. Es empfiehlt sich, für jede Datenbank auf dem Oracleserver jeweils eine eigene Instanz einzurichten. Auf jeden Fall ist darauf zu achten, dass der Zeichensatz der anzulegenden Datenbankinstanzen auf "**WE8ISO8859P1**" eingestellt wurde.

3. Innerhalb jeder Datenbankinstanz muss ein Benutzer "pallas" mit dem Passwort "pallas" angelegt werden und diesem Benutzer die Rollen "DBA" und "Connect" zugewiesen werden.

Dem Benutzer "pallas" kann entweder der Default-Tablespace "Users" oder ein eigener Pallas®-Tablespace zugewiesen werden. Auf jeden Fall muss der dem Benutzer "pallas" zugewiesene Tablespace ausreichend groß sein. Die Größe des Tablespaces richtet sich nach den Einstellungen in der Konfigurationsdatei des ARCHITEXT-Pallas®-Administrationsprogrammes. Beim Multi-DB-Verfahren muss dieser Eintrag sowohl in der Konfigurationsdatei des Programmes PallasMasterAdmin, als auch des Programmes PallasAdmin eingestellt werden. Über die beiden nachfolgenden Konfigurationsparameter kann die Anfangsgröße für Tabellen und Indizes festgelegt werden.

```
<add key="initialExtentOraTable" value="2048K" />
<add key="initialExtentOraIndex" value="128K" />
```

Unter Verwendung dieser Standardeinstellungen sollte der Tablespace mind. 300 MB groß sein. Bis zur Version 1.5.1129.0824 von ARCHITEXT Pallas® konnten diese Parameter nicht beeinflusst werden und waren mit wesentlich größeren Standardwerten vorbelegt, sodass sich eine Mindest-Tablespacegröße von ca. 11 GB ergab.

Installationsschritte:

1. Installation der Instanzen

In unserem Beispiel werden auf dem Oracle-Datenbankserver drei Instanzen mit den folgenden Namen angelegt:

- Master-DB : pallas0
- Projekt-DB1 : pallas1
- Projekt-DB2 : pallas2

In jeder der drei Instanzen wird ein Benutzer "pallas" mit dem Passwort "pallas", den Rollen "DBA" und "Connect" und dem Default-Tablespace "users" angelegt. Der Users-Tablespace ist jeweils auf eine Größe von 300 MB eingestellt.

2. Erstellung der Oracle-Client-Connectstrings

Damit clientseitig auf die verschiedenen Instanzen zugegriffen werden kann, ist es erforderlich im Oracle-Client 10.2 über das Programm "Net Configuration Assistant" die entsprechenden Verbindungskonfigurationen zu erstellen.

In unserem Beispiel werden also drei Connectstrings auf die einzelnen Instanzen des Oracle-Datenbankserver mit den Namen

- pallas0
- pallas1
- pallas2

erstellt. Wobei an allen Clients einer Projekt-DB immer der Connectstring zur Master-DB (pallas0) **UND** der jeweilige Connectstring auf die Projekt-DB vorhanden sein muss. Am Client des Masteradministrators müssen sämtliche Connectstrings definiert sein. Da die Connectstrings zur Verbindungsherstellung eines Anwenders verwendet werden, müssen die Connectstrings systemweit gleichlautend sein.

3. Erstellung der Datenbankschemata über das Programm "PallasAva-MasterAdmin"

Zur Erstellung der Pallas®-Datenbankschemata wurde ein eigenes Master-Administrationsprogramm "PallasMasterAdmin" erstellt.

Dieses befindet sich in der Installationsstruktur von ARCHITEXT Pallas® im Verzeichnis "PallasAVA". Zunächst muss in der Konfigurationsdatei von PallasMasterAdmin der globale Connectstring zur Masterdatenbank "pallas0" eingetragen werden.

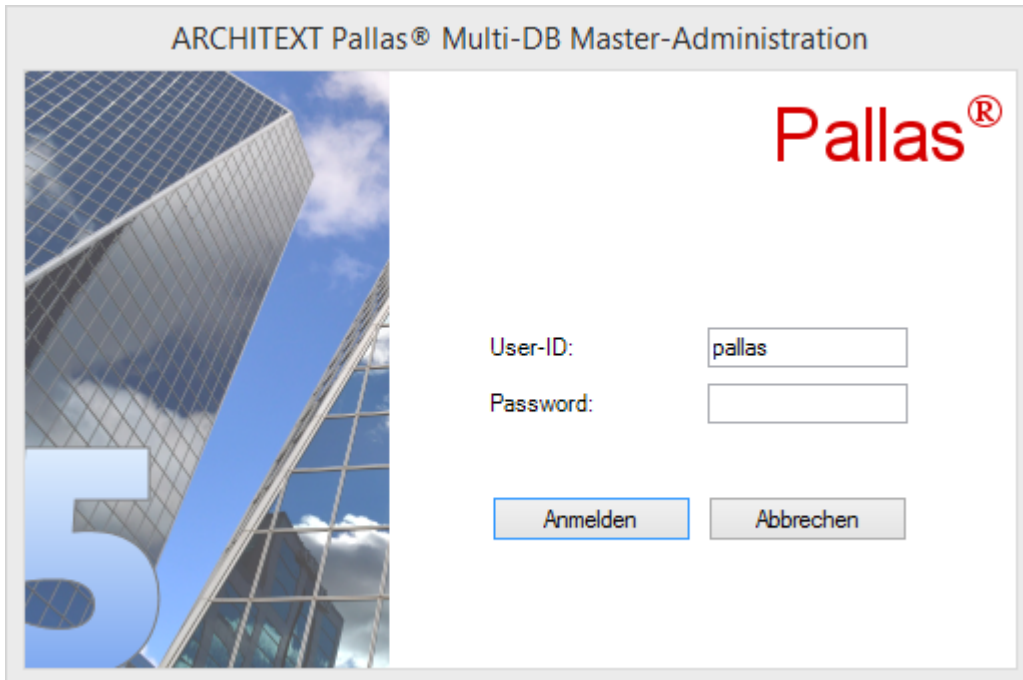
Öffnen Sie hierzu die Datei "PallasAva.MasterAdmin.exe.config" mit einem Texteditor. Dort befindet sich unter anderem die nachfolgende Zeile:

```
<add key="dbConnectStringMaster" value="pallas/pallas|  
oracle;oracle_0;pallas;PALLAS0"/>
```

Der Wert (value) des Schlüssels "dbConnectStringMaster" ist analog der "normalen" Pallas®-Connectstrings einzutragen. (siehe hierzu auch das Kapitel [Konfiguration Oracle](#)). Am Beginn des Eintrags steht jedoch zusätzlich der Benutzername und das Passwort des DBA-Benutzers gefolgt von einem senkrechten Strich "pallas/pallas |".

Die komplette Zeile muss auch in die Konfigurationsdateien des normalen Pallas®-Administrationsprogrammes ("PallasAva.Admin.exe.config") und des Pallas®-Hauptprogrammes ("PallasAva.exe.config") eingetragen werden. Sobald dieser Eintrag vorhanden ist, werden sämtliche anderen Schlüssel "dbConnectStringXX" ignoriert und im Datenbankauswahlfeld der Pallas®-Anmeldebox erscheint "autoselect".

Nach der korrekten Eintragung des Connectstrings der PallasMasterAdmin-Konfigurationsdatei starten Sie das Programm und melden sich mit dem DBA-Benutzer (pallas) an der Master-DB an.



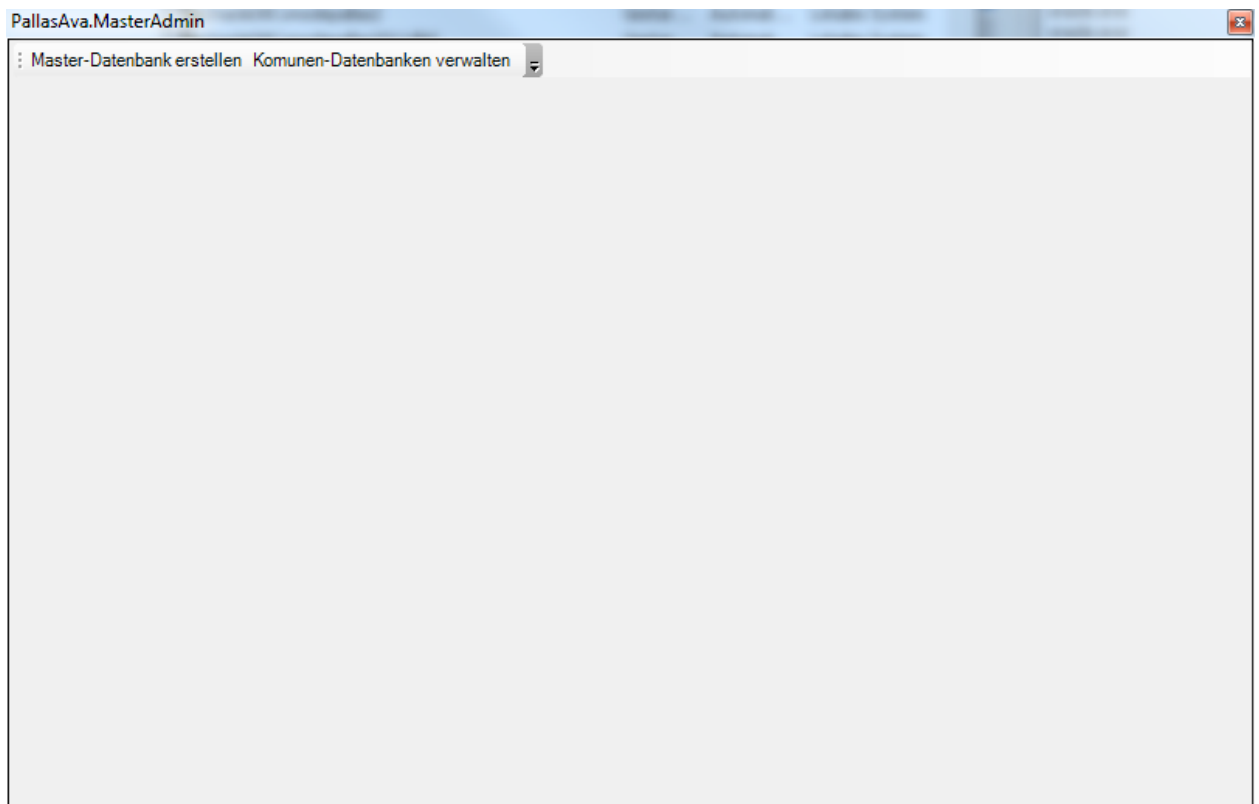
ARCHITEXT Pallas® Multi-DB Master-Administration

Pallas®

User-ID:

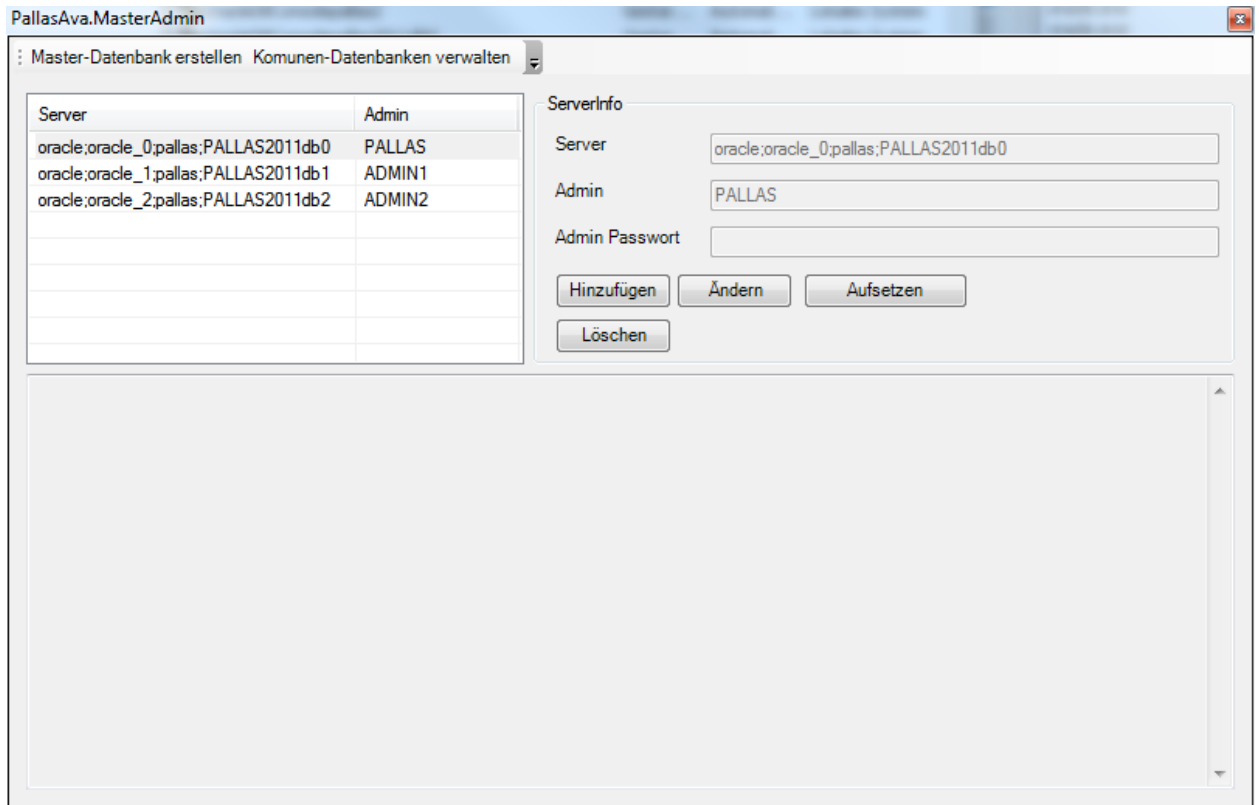
Password:

Nach der erfolgreichen Anmeldung wählen Sie die Schaltfläche "Create Master Server". Nach der Bestätigung der Sicherheitsabfragen wird das Pallas®-Datenbankschema in der Master-Datenbank (pallas0) erstellt. Bitte beachten Sie, dass hierdurch sämtliche Inhalte der Datenbank gelöscht werden und dieser Schritt nur zur Ersteinrichtung dient.



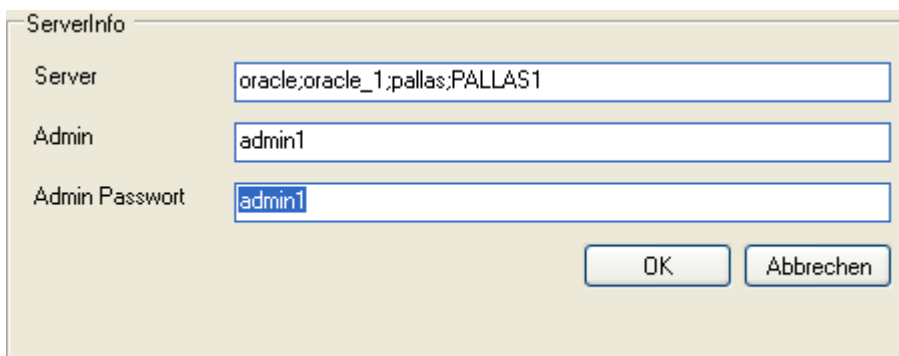
Nachdem die Master-Datenbank erfolgreich angelegt wurde, wählen Sie die Schaltfläche "Create Database Server".

Über diese Schaltfläche erhalten Sie die Möglichkeit die einzelnen Projekt-DB's zu erstellen.

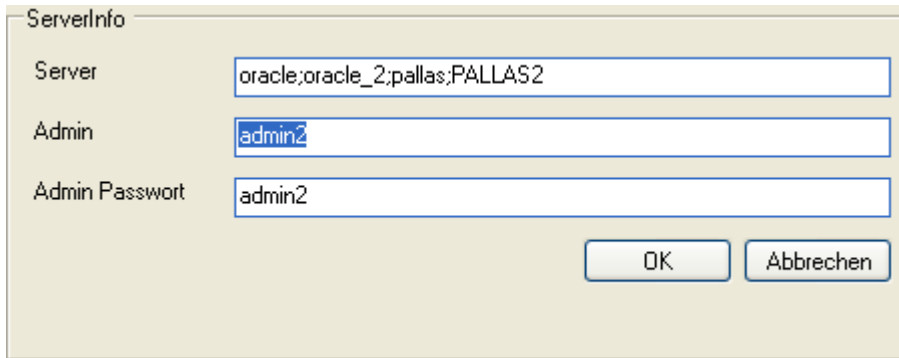


Zunächst legen Sie über die Schaltfläche "Hinzufügen" einen neuen Eintrag für die Projekt-DB1 an:

- Im Feld "Server" wird ein Pallas®-Connectstring nach den normalen Pallas®-Connectstringkonventionen (siehe [Konfiguration Oracle](#)) hinterlegt.
- Im Feld "Admin" und "Admin Passwort" legen Sie den Namen des Projekt-DB-Administrators und dessen Passwort fest.



Nach Bestätigung mit "OK" legen Sie weitere Kommunen-DB's analog an:



ServerInfo

Server: oracle;oracle_2;pallas;PALLAS2

Admin: admin2

Admin Passwort: admin2

OK Abbrechen

Nun sind alle Verbindungseinträge definiert und die Projekt-DB's können aufgesetzt werden. Hierzu markieren Sie nacheinander die einzelnen Projekt-DB's und wählen die Schaltfläche "Aufsetzen". Nach einer Sicherheitsabfrage wird das Pallas®-Datenbankschema in der Projekt-DB erstellt. Bitte beachten Sie, dass hierdurch sämtliche Inhalte der Projekt-Datenbank gelöscht werden und dieser Schritt nur zur Ersteinrichtung dient.

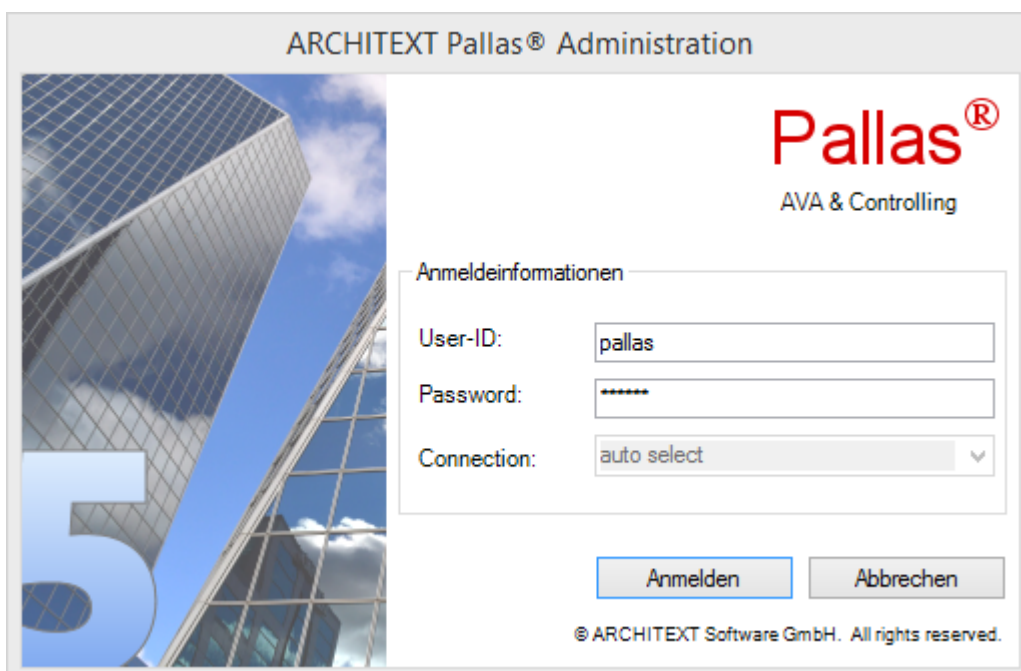
Nachdem alle Projekt-DB's aufgesetzt wurden, kann das Programm PallasMasterAdmin beendet werden.

4. Verwaltung der Master-DB über das Programm "PallasAva-Admin"

Die Verwaltung von Benutzern, Stammdaten, Grundeinstellungen erfolgt weiterhin über das normale Pallas®-Administrationsprogramm. Aus diesem Grund wird hier nur auf die Besonderheiten im Multi-DB-Verfahren eingegangen.

Nachdem die Schemata der Master-DB und der einzelnen Projekt-DB's eingerichtet wurden, sollte zunächst jede einzelne Datenbank mit den erforderlichen Grunddaten gefüllt werden und die Benutzer angelegt werden.

Starten Sie das ARCHITEXT Pallas®-Administrationsprogramm "PallasAva.Admin.exe" und melden sich als Administrationsbenutzer der Master-DB (in unserem Fall mit dem Benutzernamen und Passwort "admin0") an.



ARCHITEXT Pallas® Administration

Pallas®
AVA & Controlling

Anmeldeinformationen

User-ID: pallas

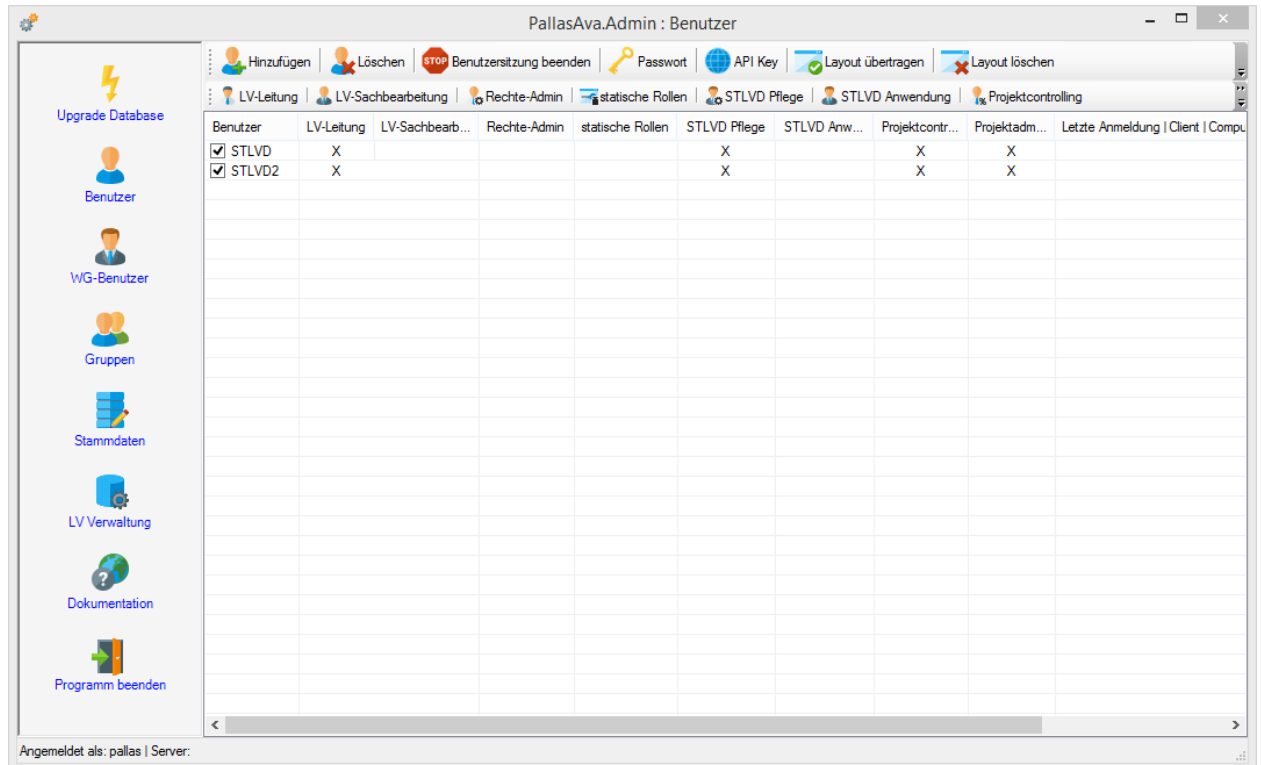
Password: *****

Connection: auto select

Anmelden Abbrechen

© ARCHITEXT Software GmbH. All rights reserved.

Wechseln Sie im Hauptmenü in die Rubrik "Benutzer" und legen über die Schaltfläche "Hinzufügen" einen neuen Benutzer an, dieser Benutzer ist verantwortlich für die Erstellung und Bearbeitung der Standardleistungsverzeichnisse die hier auf der Master-DB vorgehalten werden. Nach der Anlage des Benutzers, muss dieser markiert werden und es müssen ihm die Rechte "LV-Leiter" und "STLVD-Pflege" gegeben werden. Dieser Benutzer ist für die Pflege (Erstellung/Bearbeitung) der Standardleistungsverzeichnisse zuständig. Weitere Benutzer sind in der Master-DB nicht erforderlich.

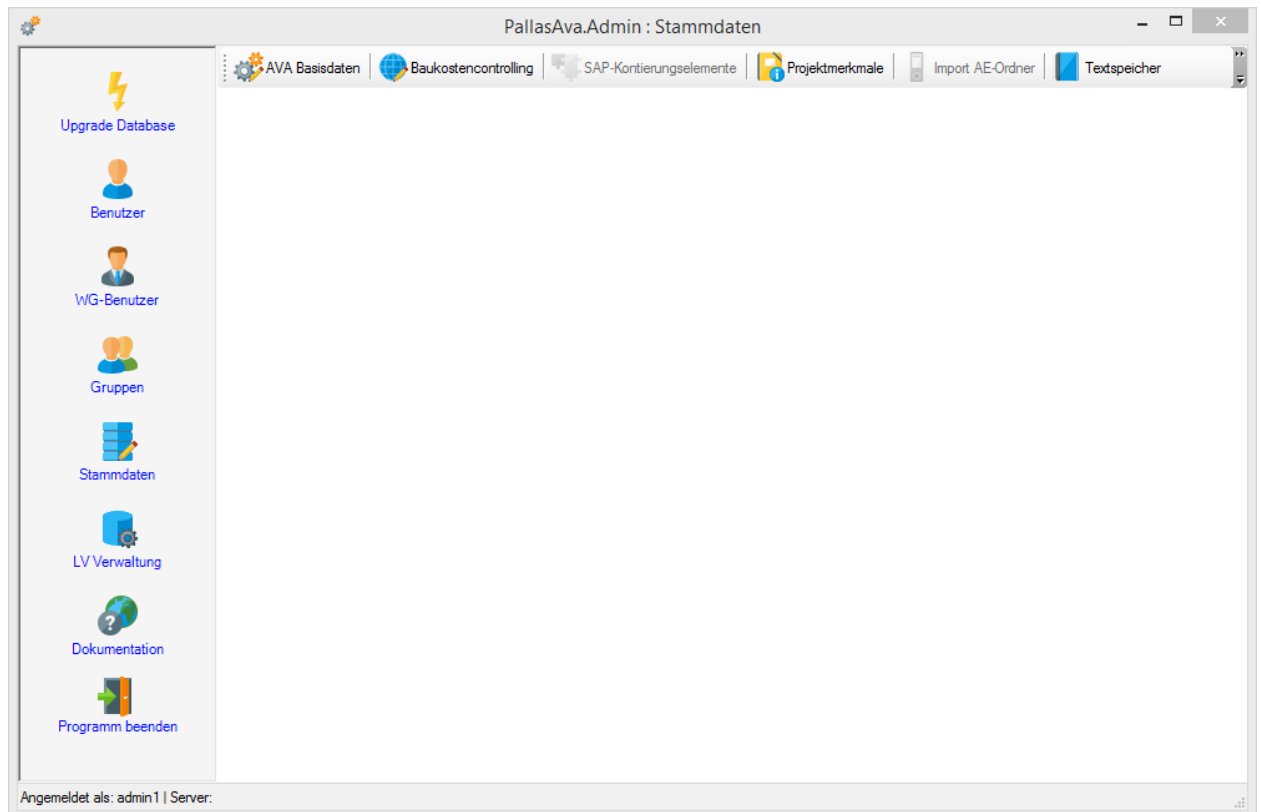


The screenshot shows the 'PallasAva.Admin: Benutzer' window. The left sidebar contains navigation icons for 'Upgrade Database', 'Benutzer', 'WG-Benutzer', 'Gruppen', 'Stammdaten', 'LV Verwaltung', 'Dokumentation', and 'Programm beenden'. The main area displays a table of users with the following columns: Benutzer, LV-Leitung, LV-Sachbearb..., Rechte-Admin, statische Rollen, STLVD Pflege, STLVD Anw..., Projektcontr..., Projektadm..., and Letzte Anmeldung | Client | Compu. Two users are listed: 'STLVD' and 'STLVD2', both with checked selection boxes and 'X' marks in the 'LV-Leitung' and 'STLVD Pflege' columns.

Benutzer	LV-Leitung	LV-Sachbearb...	Rechte-Admin	statische Rollen	STLVD Pflege	STLVD Anw...	Projektcontr...	Projektadm...	Letzte Anmeldung Client Compu
<input checked="" type="checkbox"/> STLVD	X				X		X	X	
<input checked="" type="checkbox"/> STLVD2	X				X		X	X	

In unserem Fall wurde der Benutzer "STLVD" genannt. Des Weiteren sollten Sie das Standard-Layout über die Schaltfläche "Layout setzen" verteilen.

Anschließend rufen Sie aus dem Hauptmenü die Rubrik "Stammdaten" auf.



Wählen Sie hier die Schaltflächen "AVA Basisdaten" und importieren Sie die Datei "Global.gl.xml" und legen diese dann in der Datenbank ab.

Sobald in einer Kommune/Abteilung das Rechte&Rollenkonzept verwendet werden soll (dies wird über die zentral für alle Kommunen/Abteilungen geltende Lizenzdatei von ARCHITEXT Pallas® gesteuert), muss in alle Datenbanken (inkl. der Master-DB) ein Rechte&Rollenkonzept importiert werden. Hierbei ist es auch möglich, pro Kommune/Abteilung unterschiedliche Rechte&Rollenkonzepte zu verwenden.

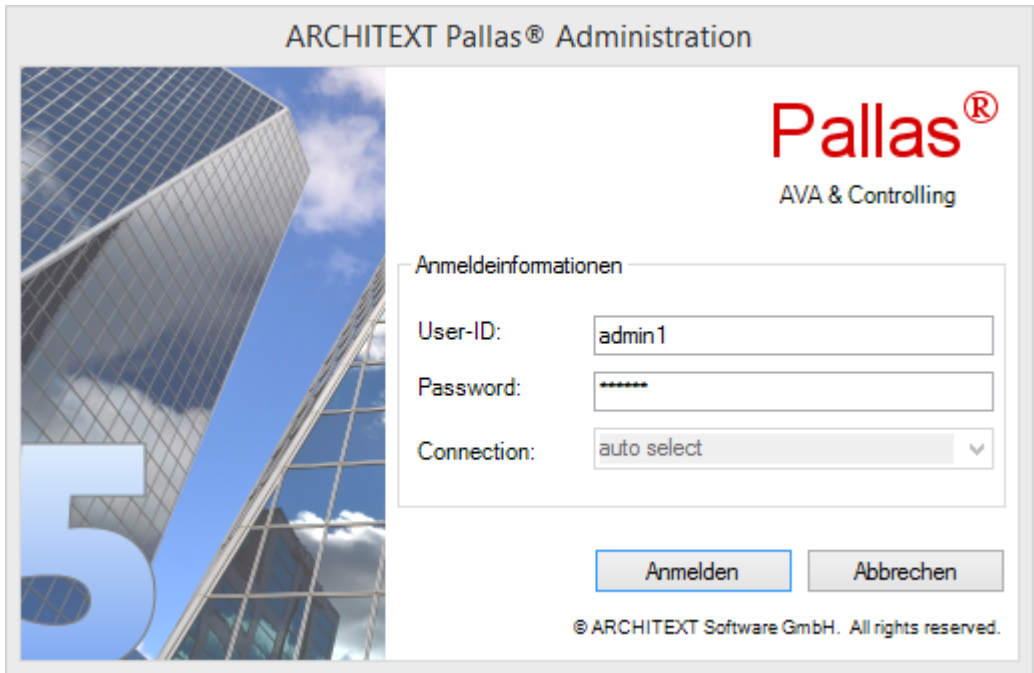
Rufen Sie in diesem Fall die Schaltfläche "Rollen Import" auf und importieren die gewünschte Rechte&Rollendatei.

Nähere Informationen zum Import der Stammdaten finden Sie im Kapitel [Stammdaten](#).

5. Verwaltung der Projekt-Datenbanken über das Programm "PallasAva-Admin"

Auch die Projekt-Datenbanken müssen zu Beginn mit den grundlegenden Stammdaten gefüllt, sowie die Benutzer jeder Kommune/Abteilung angelegt werden.

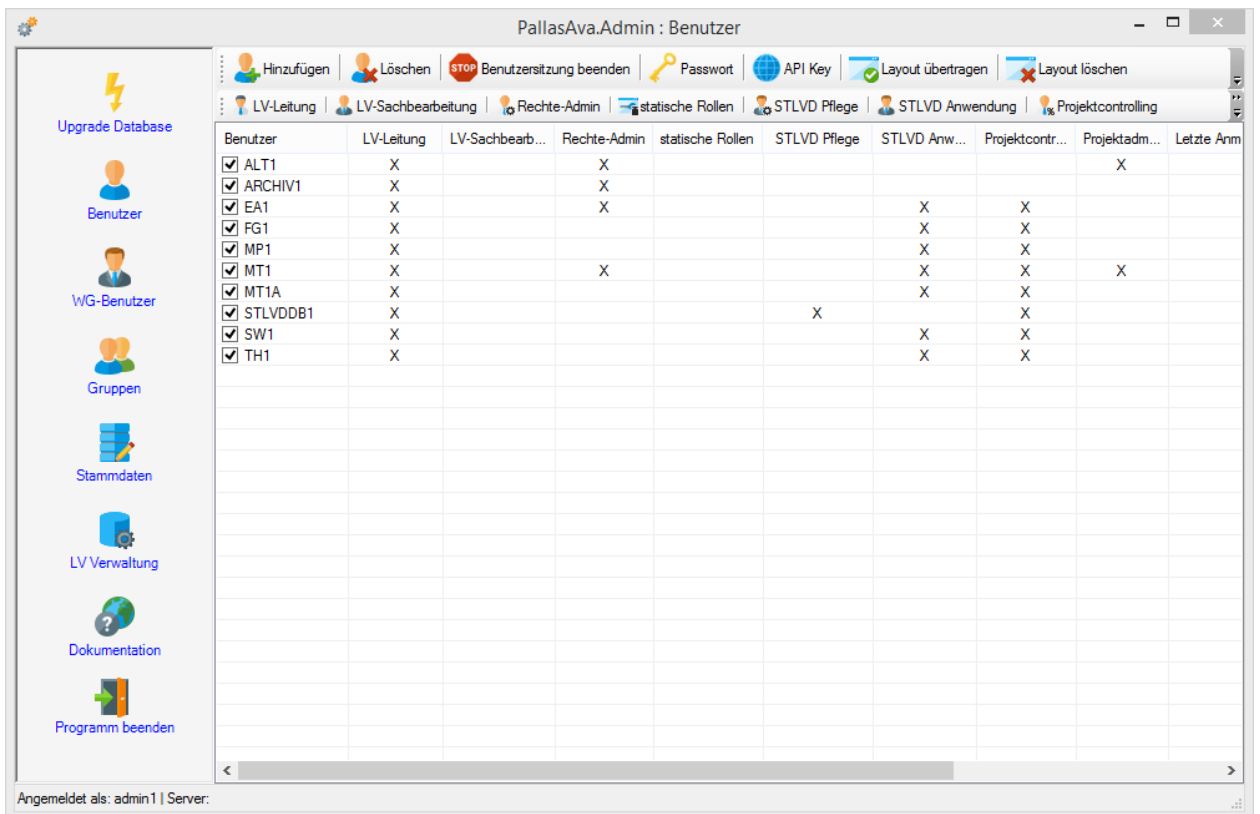
Hierzu starten Sie das ARCHITEXT Pallas®-Administrationsprogramm "PallasAva.Admin.exe" und melden sich als Administrationsbenutzer der gewünschten Projekt-DB (in unserem Fall mit dem Benutzernamen und Passwort "admin1" für die Projekt-DB1) an.



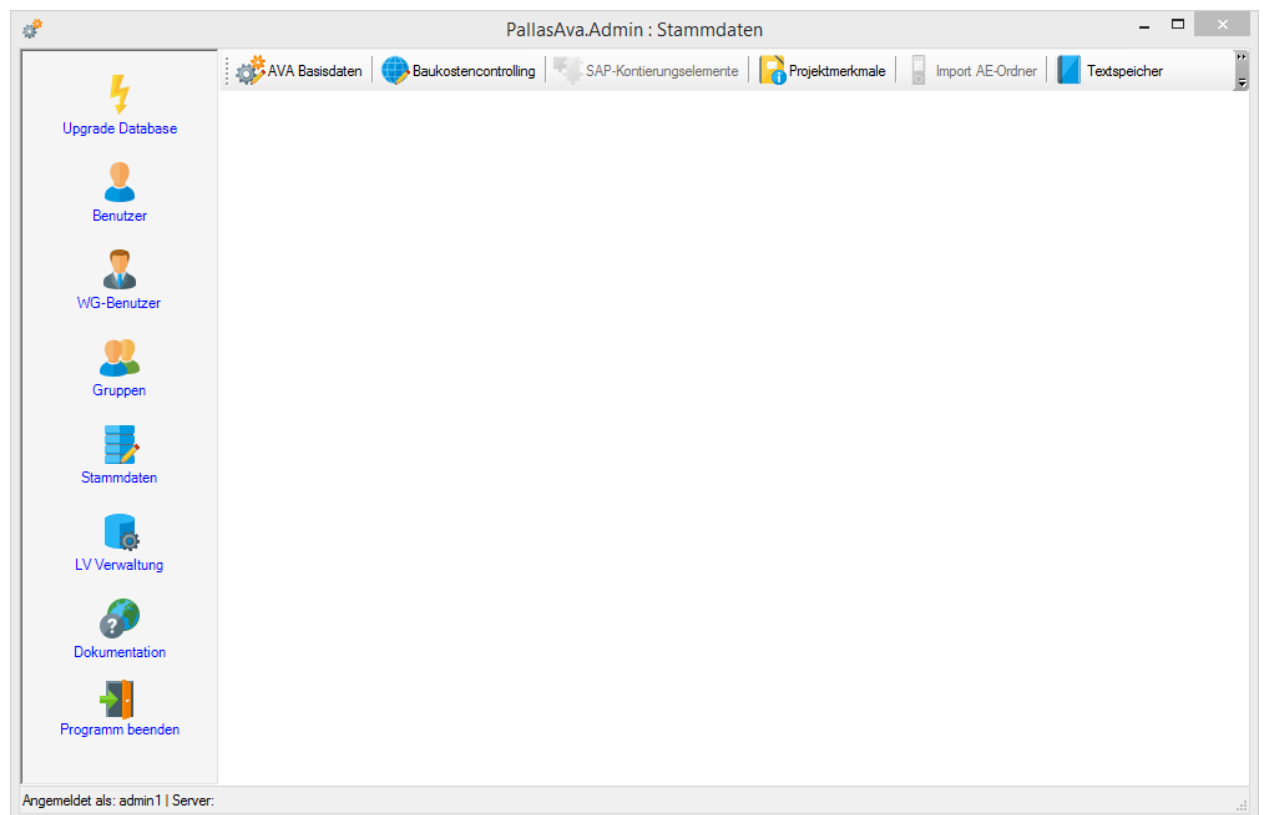
Auch hier rufen Sie zunächst die Benutzerverwaltung auf und legen die gewünschten Benutzer Ihrer Kommune/Abteilung an und verteilen das Standardlayout. Zusätzlich können Sie pro Benutzer festlegen, ob ein Benutzer auf die zentralen STLVD's lesend zugreifen kann oder nicht. Um einem Benutzer den lesenden Zugriff auf die STLVD's zu gewähren, setzen Sie die Option "STLVD Anwender".

Bei aktivem Rechte&Rollenkonzept muss noch festgelegt werden, ob ein Benutzer den Status "LV-Leiter" oder "Sachbearbeiter" erhält.

Detaillierte Informationen erhalten hierzu Sie im Kapitel [Benutzerverwaltung](#).



Nachfolgend müssen auch die Stammdaten auf der Projekt-DB importiert werden. Rufen Sie hierzu aus dem Hauptmenü die Rubrik "Stammdaten" auf.



Wählen Sie hier die Schaltflächen "AVA Basisdaten" und importieren Sie die Datei "Global.gl.xml" und legen diese dann in der Datenbank ab.

Sobald in einer Kommune/Abteilung das Rechte&Rollenkonzept verwendet werden soll (dies wird über die zentral für alle Kommunen/Abteilungen geltende Lizenzdatei von ARCHITEXT Pallas® gesteuert), muss in alle Datenbanken (inkl. der Master-DB) ein Rechte&Rollenkonzept importiert werden. Hierbei ist es auch möglich, pro Kommune/Abteilung unterschiedliche Rechte&Rollenkonzepte zu verwenden.

Rufen Sie in diesem Fall die Schaltfläche "Rollen Import" auf und importieren die gewünschte Rechte&Rollendatei.

Nähere Informationen zum Import der Stammdaten finden Sie im Kapitel [Stammdaten](#).

Weiterhin können pro Kommune/Abteilung auch die Drucklayoutvorlagen in der Projekt-DB abgelegt werden. Nähere Informationen erhalten Sie im Abschnitt [Kommunen-/abteilungsspezifische Druckvorlagen](#)

Wichtiger Hinweis:

Nach Abschluss aller Installationsvorgänge kann dem Oracle-Benutzer "pallas" die Rolle "DBA" wieder entzogen werden (auf allen Datenbanken). Es ist aber **VOR** jeder Systemänderungen (DB-Update, Hinzufügen neuer Kommunen-DB's, etc.) darauf zu achten, dass dem Oracle-Benutzer "pallas" wieder auf allen betroffenen Datenbanken die Rolle "DBA" zugeordnet werden muss.

6.2 Kommunen-/abteilungsspezifische Druckvorlagen

Import der Druckvorlagen in die einzelnen Datenbanken

Um den Anwendern jeder Kommune/Abteilung ein jeweils einheitliches Drucklayout zur Verfügung zu stellen, existiert die Möglichkeit in jeder Kommune/Abteilung die Druckvorlagen separat in der Projekt-DB vorzuhalten.

Hierzu muss in der Konfigurationsdatei von ARCHITEXT Pallas® (PallasAva.exe.config) der Eintrag

```
<add key="PrintTemplatesInDatabase" value="True" />
```

gesetzt sein. Da der Eintrag i.A. global für alle Kommunen/Abteilungen gilt, müssen in alle Datenbanken die gewünschten Druckvorlagen importiert werden.

Da beim Import der Druckvorlagen immer alle Druckvorlagen in der Datenbank gelöscht und durch den aktuellen Satz ersetzt werden, empfiehlt es sich, ein Verzeichnis mit den kompletten, jeweils aktuellen Vorlagen je Kommune/Abteilung vorzuhalten. Beim Import der Druckvorlagen muss immer das komplette Verzeichnis "\Print2" ausgewählt werden und die Verzeichnisstruktur darunter exakt beibehalten werden. Als Vorlage sollte das von ARCHITEXT ausgelieferte Verzeichnis "\Print2" verwendet werden. Das Verzeichnis befindet sich im Installationsverzeichnis von ARCHITEXT Pallas® ("..\PallasAva\Templates\Print2"). Innerhalb des Verzeichnisses "Print2" existieren für die einzelnen ARCHITEXT-Module jeweils eigene Unterverzeichnisse sowie darunter wiederum Verzeichnisse für die verschiedenen, unterstützten Sprachen (DE= Deutsch, EN=Englisch, FR=Französisch).

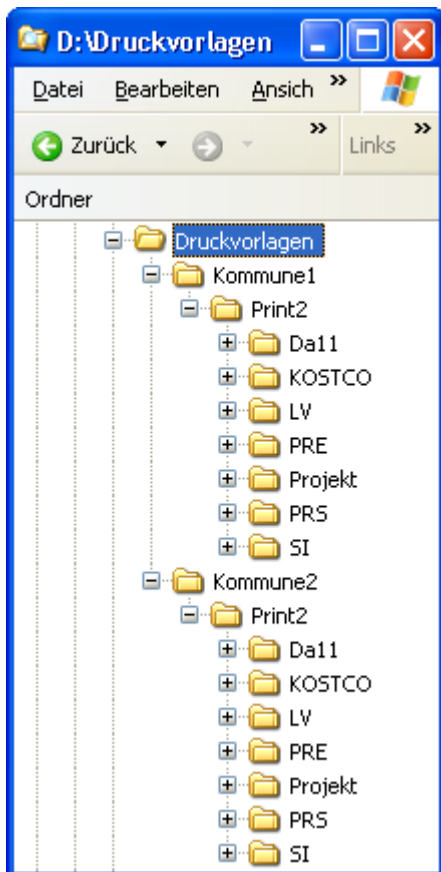
Die Module sind wie folgt bezeichnet und enthalten in **jeder** Sprachversion die folgenden Druckformatdateien:

DA11	:	Modul Mengenermittlung/DA11
- LSReport.rst	:	Druckvorlage für Lieferscheine
- MBReport.rst	:	Druckvorlage für Mengenermittlung
- MURReport.rst	:	Druckvorlage für Messurkunde
- RARReport.rst	:	Druckvorlage für Aufmassblatt
KOSTCO	:	Modul Kostencontrolling
- Default_Aks.rst	:	Druckvorlage für AKS
- Default_Aks_A.rst	:	Druckvorlage für AKS-Blatt A
- Default_Aks_B.rst	:	Druckvorlage für AKS-Blatt B
- Default_Aks_C.rst	:	Druckvorlage für AKS-Blatt C
- Default_Aks_D.rst	:	Druckvorlage für AKS-Blatt D
- Default_Aks_E.rst	:	Druckvorlage für AKS-Blatt E
- Default_Aks_Kk2.rst	:	Druckvorlage für Kostenkontrolle
- Default_Aussenanlagen.rst	:	Druckvorlage für Aussenanlagen
- Default_Kk.rst	:	Druckvorlage1 für Kostenkontrolle
- Default_Kk1.rst	:	Druckvorlage2 für Kostenkontrolle
- Default_Kk2.rst	:	Druckvorlage3 für Kostenkontrolle
- Default_Konstruktionen.rst	:	Druckvorlage für Konstruktionen
- Default_Ks.rst	:	Druckvorlage für Kostenschätzung
- Grid.rst	:	Druckvorlage für Tabellenansicht
LV	:	Modul Ausschreibung
- Auftrag_mit_Nachtraegen.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste "Auftrag mit Nachträgen"
- Auftragsdatenprotokoll.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste "Auftragsdatenprotokoll"
- Buergschaften.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste "Bürgschaften"

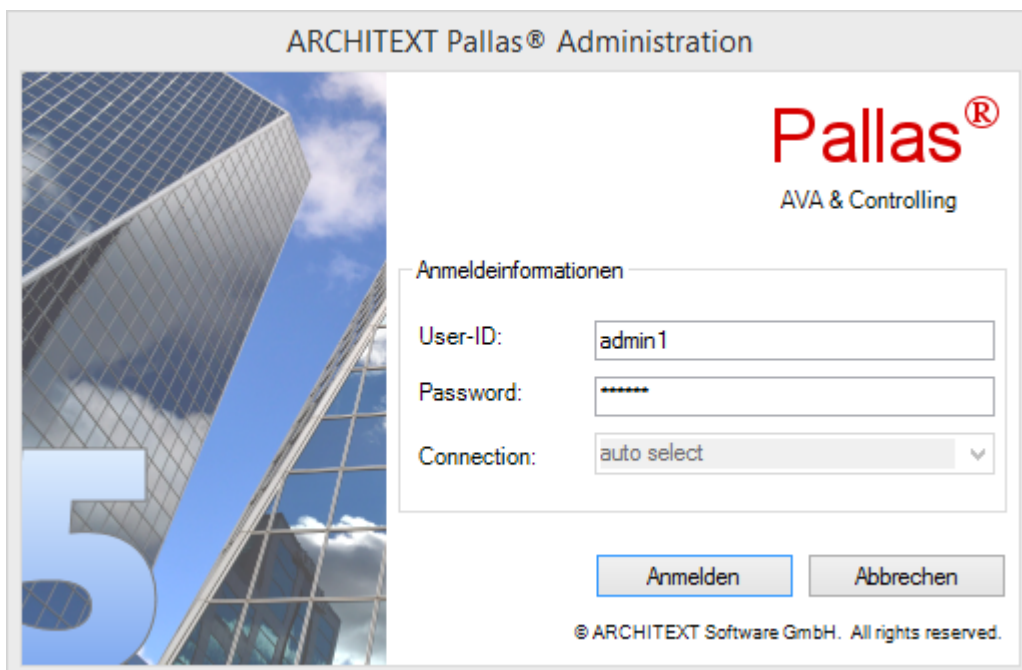
- Default.rst	:	Druckvorlage für
Leistungsverzeichnis/Angebot		
- EPauf.rst	:	Druckvorlage für EP-Aufgliederungen
- EPauf_Formblatt223.rst	:	Druckvorlage für EP-Aufgliederung (Vorlage
Formblatt 223)		
- Grid.rst	:	Druckvorlage für Tabellenansicht
- Juha.rst	:	Druckvorlage für
Jahresunterhaltungsarbeiten (JUHA)		
- KontSum_mitPositionen.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste "Kosten
Kontierung (mit Positionen)"		
- KontSum_NurSummen.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste "Kosten
Kontierung (nur Summen)"		
- Mengenvoremittlung.rst	:	Druckvorlage für Mengenvoremittlung
- MengenvoremittlungKurz.rst	:	Druckvorlage für Mengenvoremittlung
(Kurzform)		
- Nachlaesse_in_EP_eingerechnet.rst	:	Spezifische Druckliste bei
Nachlassmodus=2		
- Nachlaesse_in_EP_eingerechnet_FMG.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste "Auftrags-LV"
- NachtragsdatenProtokoll.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste
"Nachtragsdatenprotokoll"		
- PosHistorie_kurz.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste
"Auftragshistorie"		
- SAP_05.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste
"Auftragskontierung"		
- SAP_06.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste "Kontierung der
Auftragspositionen"		
- Wertminderung.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste
"Wertminderungen"		
PRE	:	Modul Vergabe (Preiserfassung)
- Bieterpruefprotokoll.rst	:	Druckvorlage für Bieterprüfprotokoll
Projekt	:	Modul Projektverwaltung
- Default.rst	:	Druckvorlage für Projektübersicht
- Kostenuebersicht.rst	:	Druckvorlage für Kostenübersicht der
Projektorganisation		
- Terminuebersicht.rst	:	Druckvorlage für Terminübersicht der
Projektorganisation		
PRS	:	Modul Vergabe (Preisspiegel)
- Bieterliste.rst	:	Druckvorlage für Bieterliste
- PRS1.rst	:	Druckvorlage für Preisspiegel Hochformat
(4 Bieter)		
- PRS2.rst	:	Druckvorlage für Preisspiegel Querformat (7
Bieter)		
- PRS3.rst	:	Druckvorlage für Preisspiegel Querformat
(11 Bieter - DIN A3)		
- Textergaenzungen.rst	:	Druckvorlage für Bietertextergänzungen
SI	:	Modul Abrechnung (Soll-Ist-Vergleich)
- Einzelauftrag.rst	:	Druckvorlage für Einzelaufträge
- ReZaVerBuchungsbeleg2.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste
"Buchungsbeleg"		
- ReZaVerFreigabeReport.rst	:	Druckvorlage für Rechnungsfreigabe
- ReZaVerFreigabeReport2.rst	:	FMG-Spezifische Druckliste
"Rechnungsprotokoll"		
- ReZaVerRechnungReport.rst	:	Druckvorlage für Prüfrechnungen

- ReZaVerRechnungReport2.rst "Betragsberechnung"	:	FMG-Spezifische Druckliste
- ReZaVerZahlungsstandReport.rst	:	Druckvorlage für Zahlungsstand
- ReZaVerZahlungsstandReport2.rst "Auftragsspezifische Rechnungsdaten"	:	FMG-Spezifische Druckliste
- SIReport.rst	:	Druckvorlage für Soll-Ist-Vergleich
- SIReport2.rst Vergleich"	:	FMG-Spezifische Druckliste "Soll-Ist-

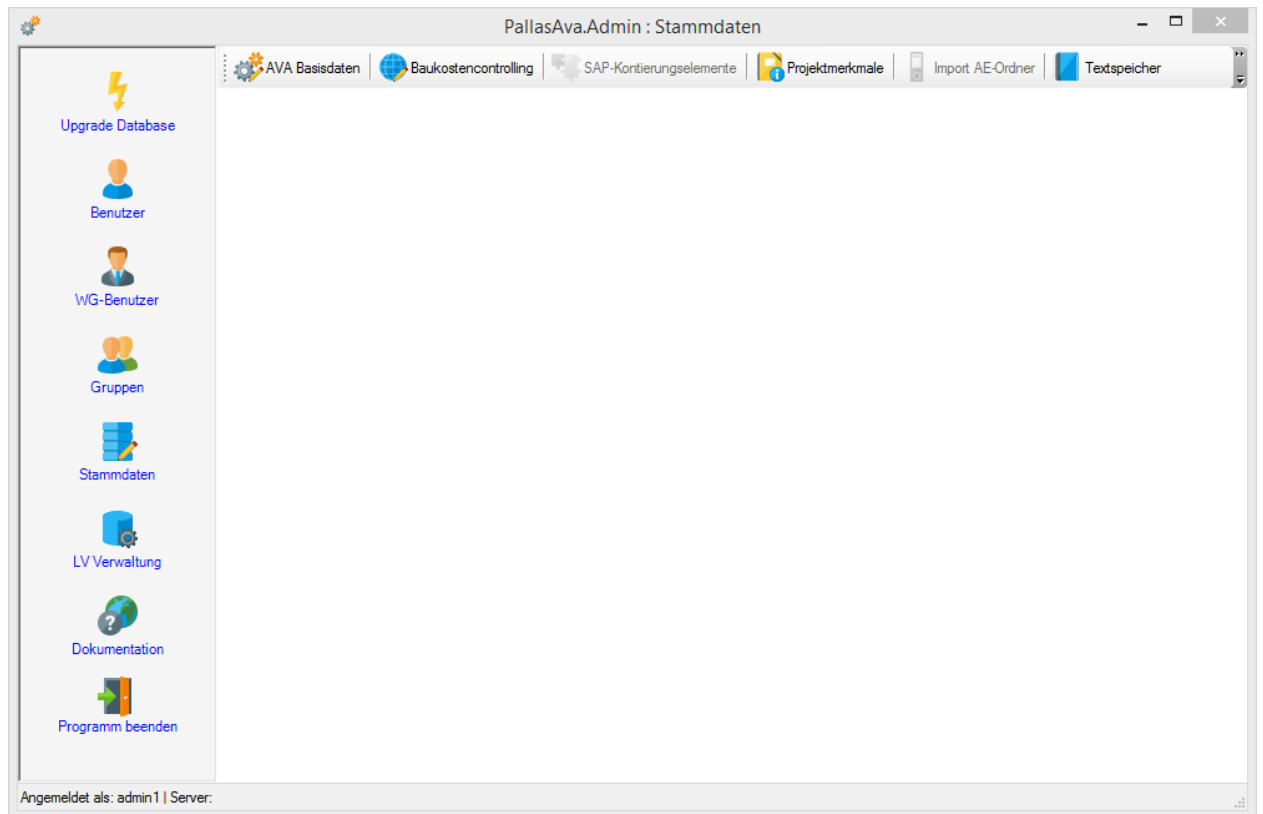
WG	:	Modul
Wirtschaftsgüter		
- Grid.rst Tabellenansichten	:	Druckvorlage für
- Grid_Auftrag.rst Auftragsbaum	:	Druckvorlage für
- WG-Kontrolle_Auftragszuordnung_eines_WG.rst Auftragszuordnung eines WG's	:	Druckvorlage für
- WG-Kontrolle_Auftragszuordnung_und_Umlagen_eines_WG.rst Auftragszuordnung und Umlage eines WG's	:	Druckvorlage für
- WG-Kontrolle_Umlage_eines_Provisoriums.rst Umlage eines Provisoriums	:	Druckvorlage für
- WG-Kontrolle_Umlage_Planerprovisorien.rst Umlage Planerprovisorium	:	Druckvorlage für
- WG-Kontrolle_Untergliederung_eines_Provisoriums.rst Untergliederung eines Prov.	:	Druckvorlage für
- WG-Kostenaufteilung_des_Auftrages.rst Kostenaufteilung Auftrag	:	Druckvorlage für
- WG-Kostenaufteilung_des_Ortes.rst Kostenaufteilung Ort	:	Druckvorlage für
- WG-Kostenaufteilung_Regeln.rst Kostenaufteilungsregeln	:	Druckvorlage für
- WG-Zuordnung_Ersetzte_Provisorien.rst ersetzte Prov.	:	Druckvorlage für
- WG-Zuordnung_Wirtschaftsgueter_des_Auftrages.rst WG's eines Auftrags	:	Druckvorlage für



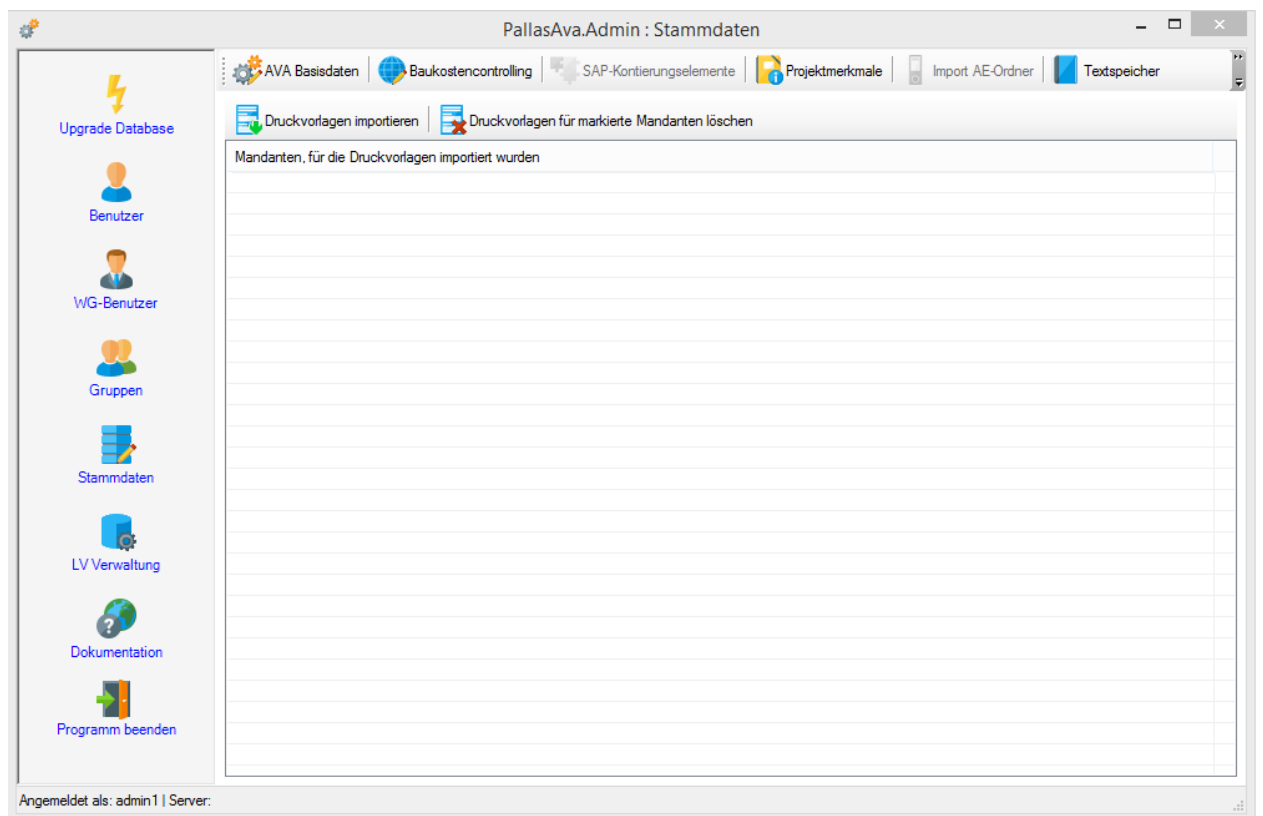
Zum Import der Druckvorlagen wird das ARCHITEXT-Pallas® Administrationsprogramm gestartet und sich an die gewünschte Projekt-DB mit dem zugehörigen Administrationsbenutzer angemeldet.



Wählen Sie dann den Hauptpunkt "Stammdaten".



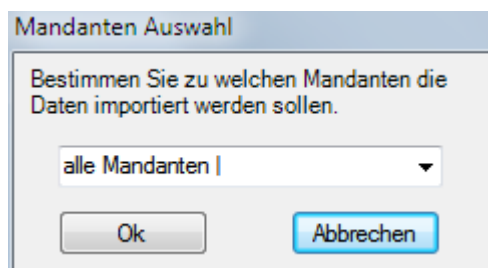
Über die Schaltfläche "Druckvorlagen" wählen Sie bitte die Funktion "Druckvorlagen importieren" und wählen dann das Verzeichnis "Print2" aus Ihrer Verzeichnisstruktur aus.



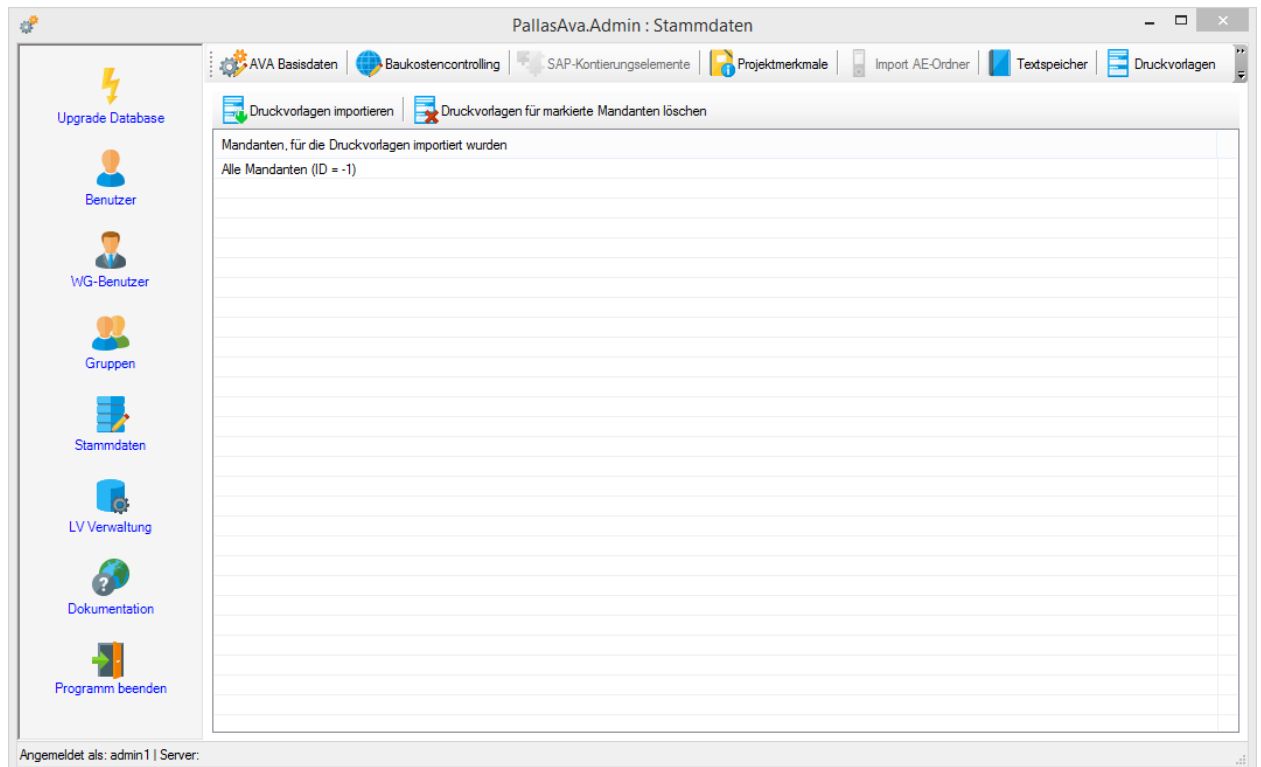


Nach der Bestätigung des Verzeichnisses über "OK" erscheint noch ein Auswahldialog für die Mandanten.

Wenn Sie keine Mandanten definiert haben, oder die als Standard zu verwendende Druckvorlagen importieren wollen, wählen Sie bitte "alle Mandanten" aus.



Anschließend werden **sämtliche Vorlagen** in der Datenbank für den gewählten Mandanten gelöscht und durch die Vorlagen im gewählten Verzeichnis ersetzt.



Bitte beachten Sie, dass dieser Vorgang auf allen Datenbanken durchgeführt werden muss.

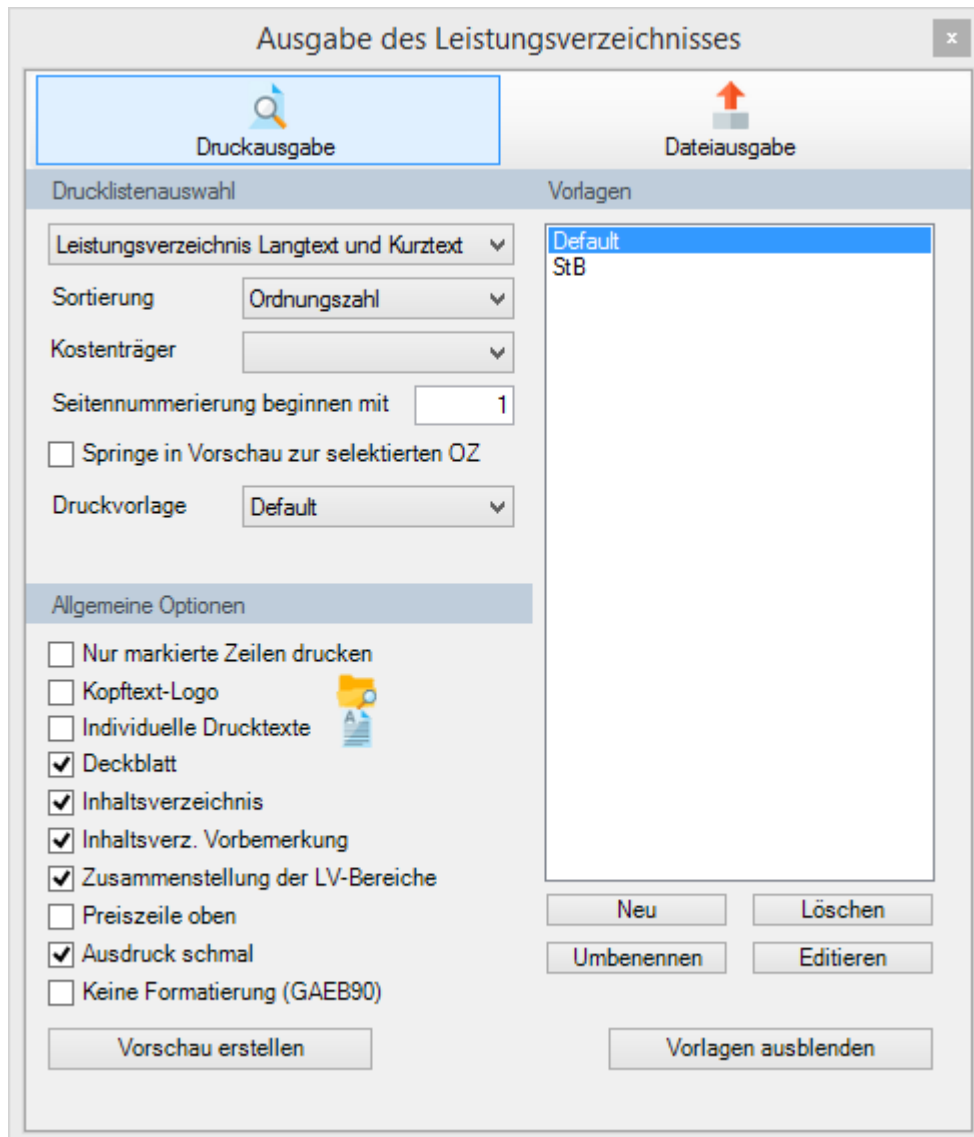
Über die Schaltfläche "Druckvorlagen für markierten Mandanten löschen" können importierte Vorlagen wieder aus der Datenbank gelöscht werden.

Kommunen-/abteilungsspezifische Anpassung des Drucklayouts

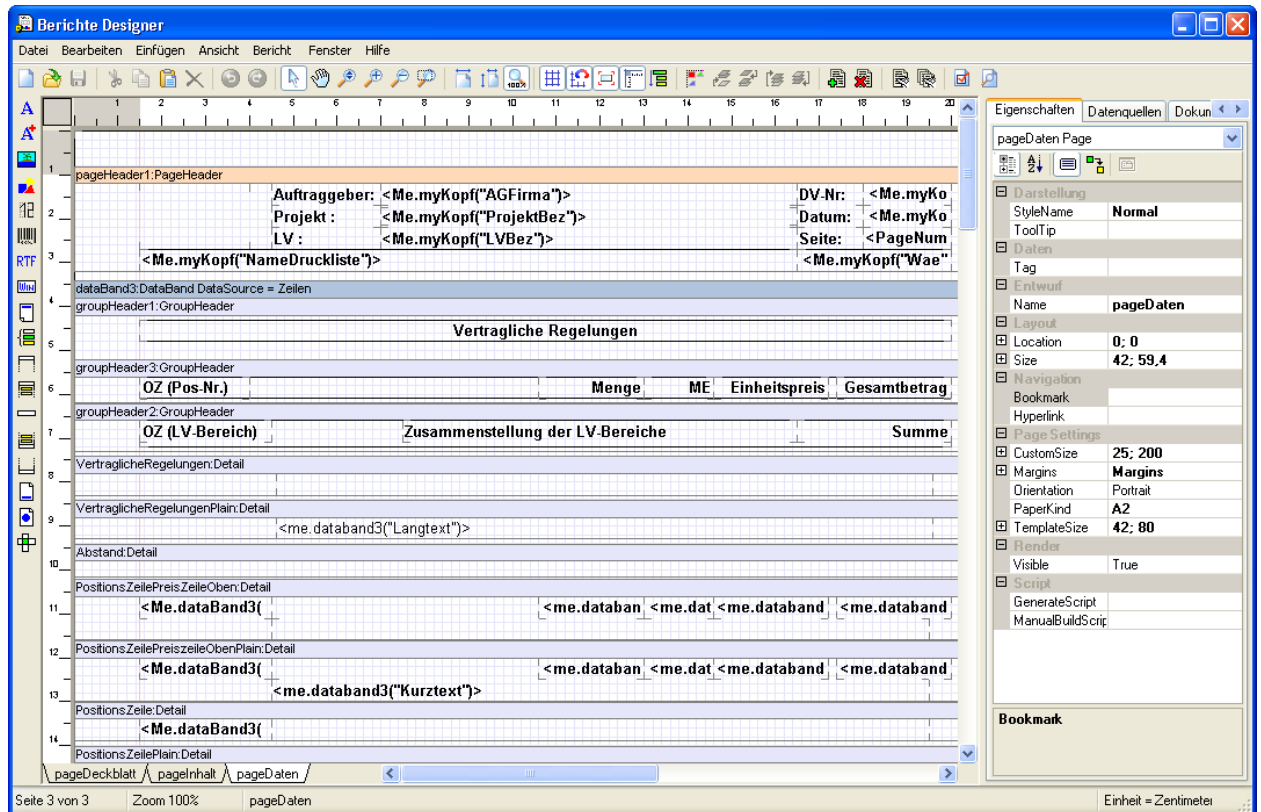
Um innerhalb einer Kommune/Abteilung ein angepasstes Layout zu erstellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

(exemplarisch zeigen wir hier, wie das Layout der deutschen LV-Drucklisten angepasst werden kann)

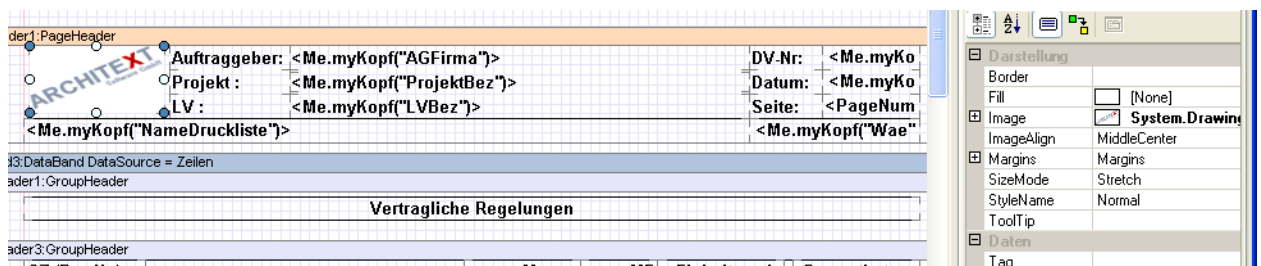
1. Starten Sie ARCHITEXT Pallas® und melden sich als Benutzer an der gewünschten Datenbank an
2. Öffnen Sie ein bestehendes LV oder legen ein neues LV an
3. Rufen Sie den Dialog "Druckausgabe" auf und erweitern den Dialog über die Schaltfläche "Vorlagen bearbeiten"



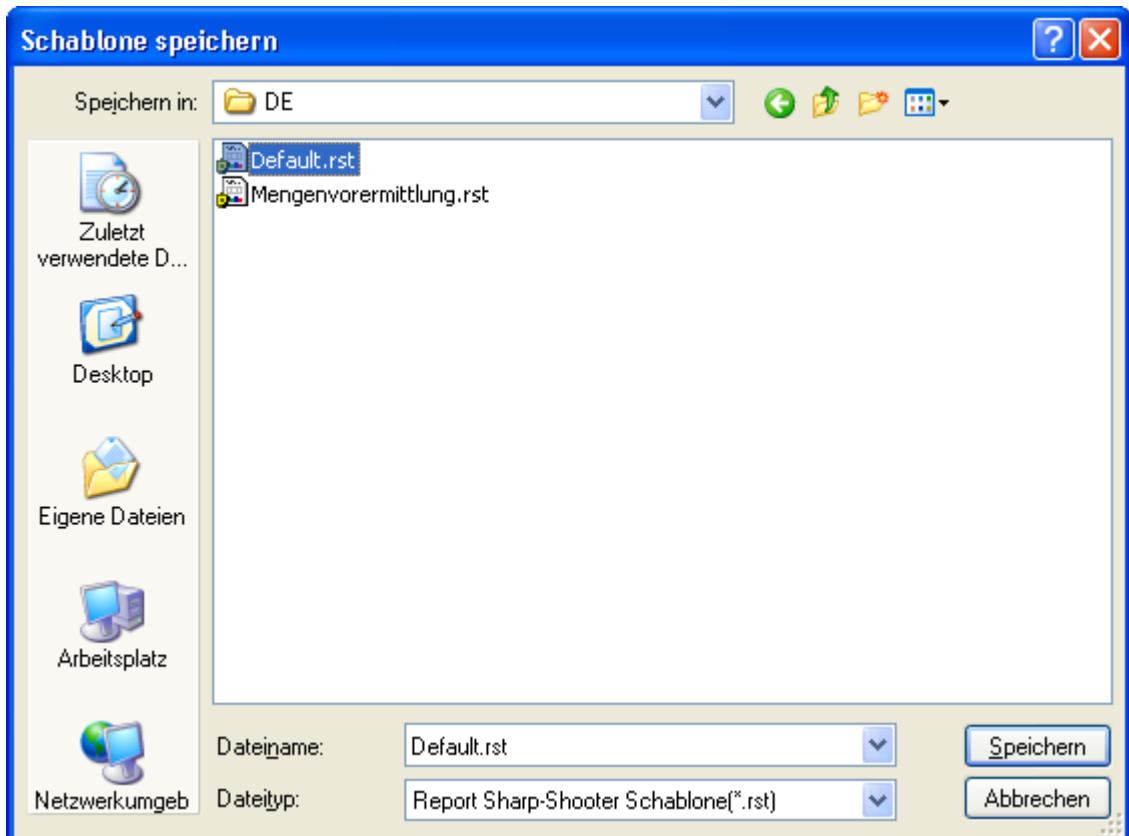
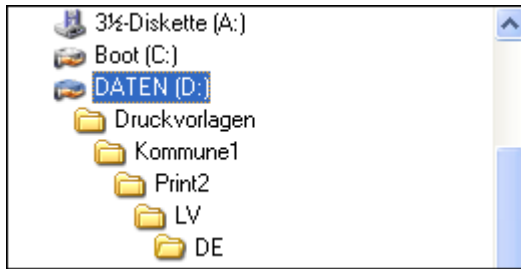
4. Markieren Sie die Vorlage "Default", wählen die Schaltfläche "Neu" und vergeben einen Namen für die neue Druckliste.
5. Anschließend markieren Sie die neue Vorlage und wählen die Schaltfläche "Editieren"
6. Es erscheint der Reportdesigner der gewählten Vorlage.
7. Wählen Sie am besten zunächst aus dem "Ansicht"-Menü die Punkte "Realgröße" und "Objektgrenzen anzeigen".



8. Im unteren Bereich gibt es drei Laschen: "pageDeckblatt", "pageInhalt" und "pageDaten". Diese enthalten die Druckfelder für das Deckblatt, das Inhaltsverzeichnis und das eigentliche LV.
9. In unserem Beispiel haben wir im Kopfbereich von "pageDaten" den Platzhalter für das Logo markiert und im rechten Eigenschaftensfenster über die Eigenschaft "Image" eine Grafikdatei ausgewählt.



10. Wenn die Änderungen gespeichert werden sollen, wird über den Menüpunkt "Datei", "Speichern" die entsprechende Vorlage in der Datenbank gespeichert. Hierbei steht diese Vorlage jedoch nur dem aktuellen Anwender zur Verfügung. Um die geänderte Vorlage allen Anwendern dieser Projekt-DB als neue Standardvorlage für die LV-Drucklisten zur Verfügung zu stellen, muss das geänderte Layout über die Funktion "Datei", "Speichern unter" unter dem festem Namen "Default.rst" im Verzeichnis "\\Print2\LV\DE\" gespeichert werden. Bitte beachten Sie, dass Sie vor dem Überschreiben der Originalvorlage einen Testausdruck über die neue, von Ihnen erstellt Vorlage durchgeführt haben sollten.



11. Nach dem Speichern der Vorlage unter dem angegebenen Namen, müssen Sie nochmals das komplette Verzeichnis "\\Print2" in die Projekt-DB importieren (wie zu Beginn des Kapitels unter [Import der Druckvorlagen in die einzelnen Datenbanken](#) beschrieben).

Beachten Sie also folgenden Unterschied:

"Speichern":

direkte Ablage der neuen Druckvorlage in der Datenbank nur für den Anwender

"Speichern unter":

Ablage der neuen Druckvorlage als Datei für den späteren Import durch den Administrator und somit Bereitstellung für alle Anwender der Projekt-DB

6.3 STLVD-Bearbeitung/Pflege und Mittelpreisspeicher

Zur Verwaltung/Erstellung der Standardleistungsverzeichnisse (STLVD's) wurde auf der Master-Datenbank ein spezieller Benutzer angelegt.

Dieser Benutzer kann ARCHITEXT Pallas® starten und sich anmelden. Alle von diesem Benutzer angelegten Gruppen, Projekte und Leistungsverzeichnisse sind automatisch Standardleistungsverzeichnisse und können von STLVD-Anwendern lesend geöffnet werden.

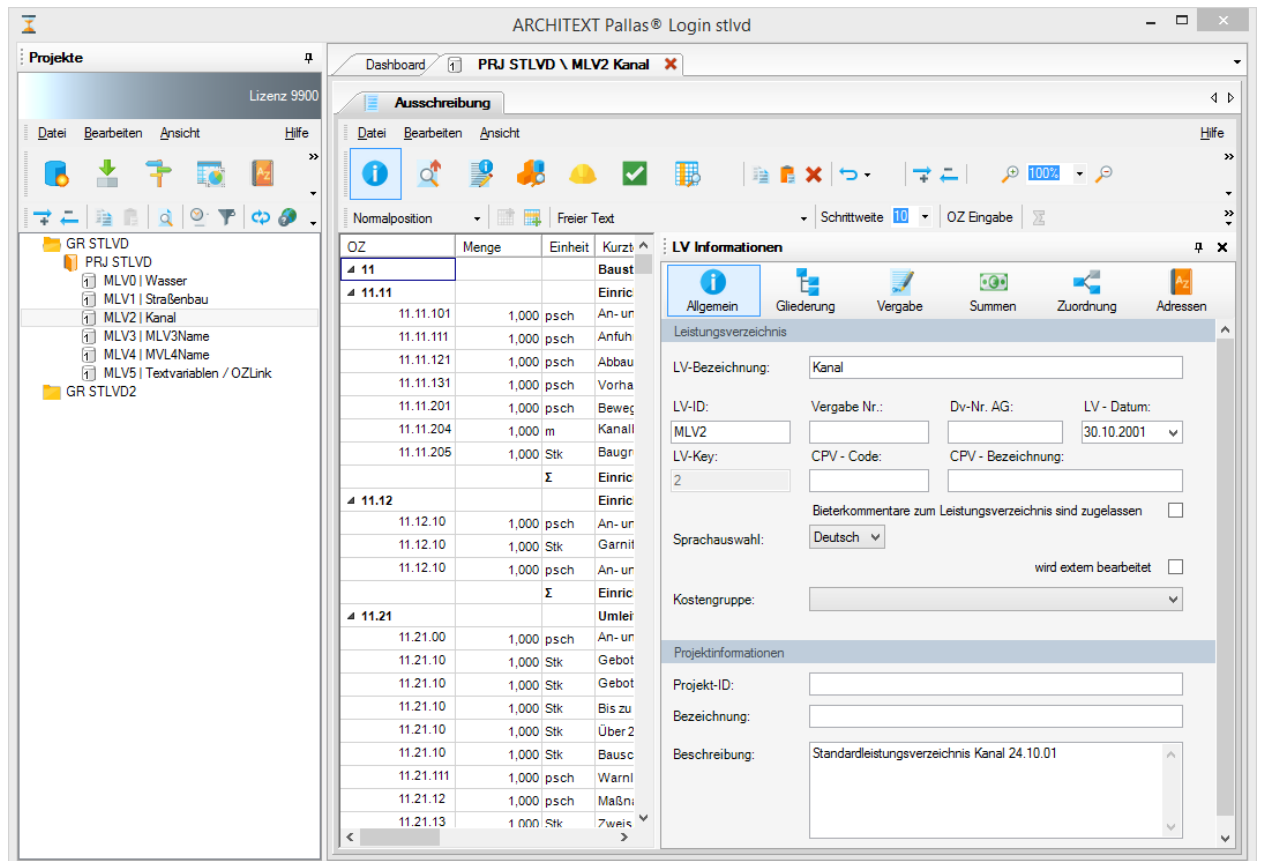
STLVD-Pflege (STLVD-Erstellung und -Bearbeitung)

Bei der Anlage von STLVD-LV's ist darauf zu achten, dass im Feld "LV-ID" der LV-Informationen in jedem STLVD eine eindeutige Kennung eingegeben wird, da diese Kennung zusammen mit der Ordnungszahl die Bezugsgröße von STLVD-Positionen in den Projekt-LV's darstellt.

1. Anmeldung als STLVD-Pflegebenutzer an ARCHITEXT Pallas® (in vorgenannten Beispielen wurde der Benutzer "STLVD" als STLVD-Pflegebenutzer angelegt):



2. Exemplarische Darstellung der Projekt- und LV-Informationen des STLVD-Pflegebenutzers:

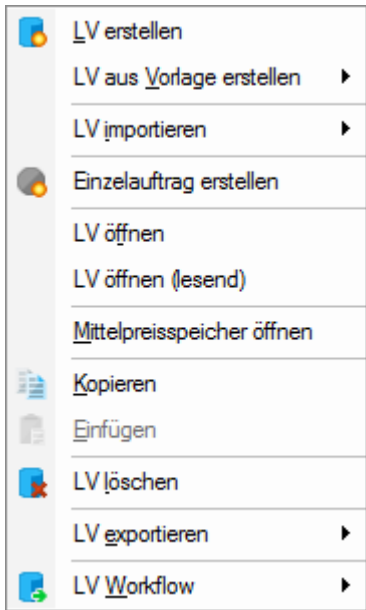


Hier wurde eine Gruppe "STLVD" mit dem Projekt "Tiefbau" angelegt, sowie einige Standardleistungs-LV's "Wasser", "Straßenbau", "Kanal",... angelegt. Diesen LV's wurden die eindeutigen LV-ID's "MLV0", "MLV1", usw. zugewiesen. Die LV-ID wird automatisch in der Projektverwaltung vor der LV-Bezeichnung mit aufgeführt.

Allgemeine Informationen zum Mittelpreisspeicher

Wenn das verfügbare Modul "Mittelpreisspeicher (MPS)" erworben wurde, werden beim derzeitigen Verfahren bei der Auftragserteilung eines Projekt-LV's aus den vorhandenen Bietern pro Position aus dem STLVD ein ausreißerbereinigter Mittelpreis (ABM) gebildet und in den sogenannten Mittelpreisspeicher eingepflegt. Gleichzeitig werden pro STLVD-Position aus den jeweils sechs aktuellsten ABM's ein Mittelpreis für die STLVD-Position gebildet und in den Einheitspreis der STLVD-Position geschrieben. Somit stehen jeweils aktuelle Kostenschätzpreise im STLVD als Kostenanschlagspreise zur Verfügung. Eine detaillierte Beschreibung des ABM-Berechnungsverfahrens finden Sie im Kapitel [Ausreißerbereinigter Mittelpreis \(ABM\)](#).

Der STLVD-Pflegebenutzer kann in seiner Projektverwaltung über das Kontextmenü eines STLVD-LV's den Menüpunkt "Mittelpreisspeicher" aufrufen.



Es wird nun das Modul "Mittelpreisspeicher" für das gewählte STLVD-LV geöffnet. Das Modul "Mittelpreisspeicher" stellt das Leistungsverzeichnis und in einem separatem Fenster je Position die im Mittelpreisspeicher befindlichen ABM's dar.

Mittelpreisspeicher

OZ	Einheit	Kurztext	EP
		Allgemeine Vertragliche Regelungen	
		Zusätzliche Vertragsbedingungen	
		Besondere Vertragsbedingungen	
		Zusätzlich technische Vorbemerkungen (ZTV)	
▲ 31		Baustelleneinrichtung Verkehrssicherungs	
▲ 31.11		Einrichtungen für den Auftragnehmer	
31.11.10	Stk	An- und Abfuhr, Ab- und Aufladen, Umbauen und Vorhalten aller für die	68,250
31.11.111	Stk	Anfuhr, Abladen, Aufstellen und Umbauen aller für die Bauausführung	104,278
31.11.12	Stk	Abbauen, Verladen und Abfahren aller unter Pos. 31.11.1110	61,250
31.11.13	Stk	Vorhalten aller unter Position 31.11.1110 aufgeführten	
31.11.20	m	Beweglichen Bauzaun aus Stahlgitterfeldern - System HERAS o. ä. -	
31.11.20	m	Wasserleitungsbaustrecke abschnittsweise mit einem	
31.11.20	Stk	Baugruben für einzelne Schächte, Preß- oder Zielbaugruben im Vortrieb	
		Finrichtungen für den Auftragnehmer	

MPS - Detail 31.11.1110 : 104,278

Datum	Betrag	Menge	AN	AG	PROBEZ	LVBEZ	LV-Key
01.02.2011	68,000	80,000	Bau AG	Auftraggeber G	Beispielprojekt 4	Wasserbau Projekt	0
01.02.2011	49,500	5,000	Frank GmbH	Auftraggeber F	Beispielprojekt 4	Wasserbau Projekt	0
01.02.2011	16,667	44,000	Bauer GmbH	Auftraggeber E		Wasserbau Projekt	0
01.02.2011	234,000	23,000	Meier GmbH	Auftraggeber D		Wasserbau Projekt	0
01.02.2011	145,000	25,000	Schmitt Co Kg	Auftraggeber C		Wasserbau Projekt	0
01.02.2011	112,500	102,000	Müller GmbH	Auftraggeber 1		Wasserbau Projekt	0
01.02.2011	120,450	50,000	Meier AG	0		Wasserbau	0

In diesem Beispiel ist das STLVD-Leistungsverzeichnis "MLV0 | Wasser" geöffnet und die Mittelpreisspeicherdaten der Position mit der OZ 31.11.1110 werden angezeigt. Hier wurden bereits aus sieben Leistungsverzeichnissen die entsprechend berechneten ABMs eingepflegt und aus den sechs jüngsten ABMs ein Kostenanschlagspreis von 104,278 € errechnet. Dieser

Kostenanschlagspreis kann beim Kopieren dieser STLVD-Position in ein neues Projekt-LV zur Berechnung des Kostenanschlags des neuen Projekt-LV's verwendet werden.

Verwendung der STLVD-LV's durch STLVD-Anwender

Meldet sich ein Anwender an ARCHITEXT Pallas® an und hat dieser Benutzer das Recht "STLVD-Anwender" vom Projekt-DB-Administrator erhalten, so kann auf die STLVD-LV's lesend zugegriffen werden und somit Positionen aus den STLVD-LV's in eigene Projekt-LV's kopiert werden.

1. Anmeldung als STLVD-Anwender an ARCHITEXT Pallas®



2. Exemplarische Darstellung eines STLVD-Anwenders:

The screenshot displays the ARCHITEXT Pallas software interface. On the left, a project tree shows a hierarchy: Projekte > Lizenz 9900 > Cont ALT1 1 > Cont TH1 1 > GR STLVD > PRJ STLVD > MLV0 | Wasser. The main area shows two windows of a bid list (Ausschreibung).

The top window, titled 'LV's in allen Stufen (ATX 3-stufig) \ LV1 Pallas - 1', shows a bid list table with the following data:

OZ	Menge	Einheit	Kurztext	PA/PT	EP	GB
			Vertragliche Regelungen Teil 1	V		
			Vertragliche Regelungen Teil 2	V		
01			NEUBAU			
01.00			BAUSTELLEINRICHTUNG			
01.00.00	1,000	Psch	Einrichten			
01.00.00	1,000	Psch	Vorhalten Baustelle			
01.00.00	1,000	Psch	Räumen Baustelle			
01.00.00	5,000	St	Baracke,doppelw. aufstellen			

The bottom window, titled 'PRJ STLVD \ MLV0 Wasser', shows a bid list table with the following data:

OZ	Menge	Einheit	Kurztext	PA/PT	EP	GB
			Allgemeine Vertragliche Regelungen	V		
			Zusätzliche Vertragsbedingungen	V		
			Besondere Vertragsbedingungen	V		
			Zusätzlich technische Vorbemerkungen (ZTV)	V		
31			Baustelleneinrichtung Verkehrssicherungs			
31.11			Einrichtungen für den Auftragnehmer			
31.11.10	1,000	Stk	An- und Abfuhr, Ab- und Aufladen, Umbauen und Vorhalten aller für		68,250	
31.11.111	1,000	Stk	Anfuhr. Abladen, Aufstellen und Umbauen aller für die Bauausführung		104,778	

STLVD-Anwender sehen die STLVD-Gruppen/Projekte/LV automatisch in Ihrer Projektverwaltung. Die speziellen Symbole auf Gruppen- und LV-Ebene symbolisieren, dass der Anwender hier nur Leserechte besitzt. Im vorliegenden Beispiel hat der Anwender in seiner Projektstruktur ein neues LV "Wassrbau" angelegt, parallel dazu das STLVD "MLV0 | Wasser" geöffnet und einige Positionen aus dem STLVD in sein neues LV kopiert. In der Spalte "MLV" des Projekt-LV's ist ersichtlich, welche Positionen aus welchem STLVD kopiert wurden. Die aus dem STLVD kopierten Positionen sind im Projekt-LV als Standardpositionen gesperrt, können aber über die Funktion "Bearbeiten", "Standardtext >> Freitext" in Freitextpositionen umgewandelt werden. Durch das Freimachen verlieren Sie jedoch die Möglichkeit einer evtl. Preispflege aus den laufenden Projekten zurück in die STLVD's (Mittelpreisverfahren zur automatischen Aktualisierung der Kostenanschlagspreise der STLVD's).

Innerhalb eines Projekt-LV's kann zu jedem Zeitpunkt die Funktion "Kostenanschlag erstellen" aufgerufen werden. Diese Funktion aktualisiert bei allen Positionen des Projekt-LV's, die aus einem STLVD kopiert wurden, den Einheitspreis auf Basis des aktuellen Kostenanschlagspreises der betreffenden STLVD-Position.